

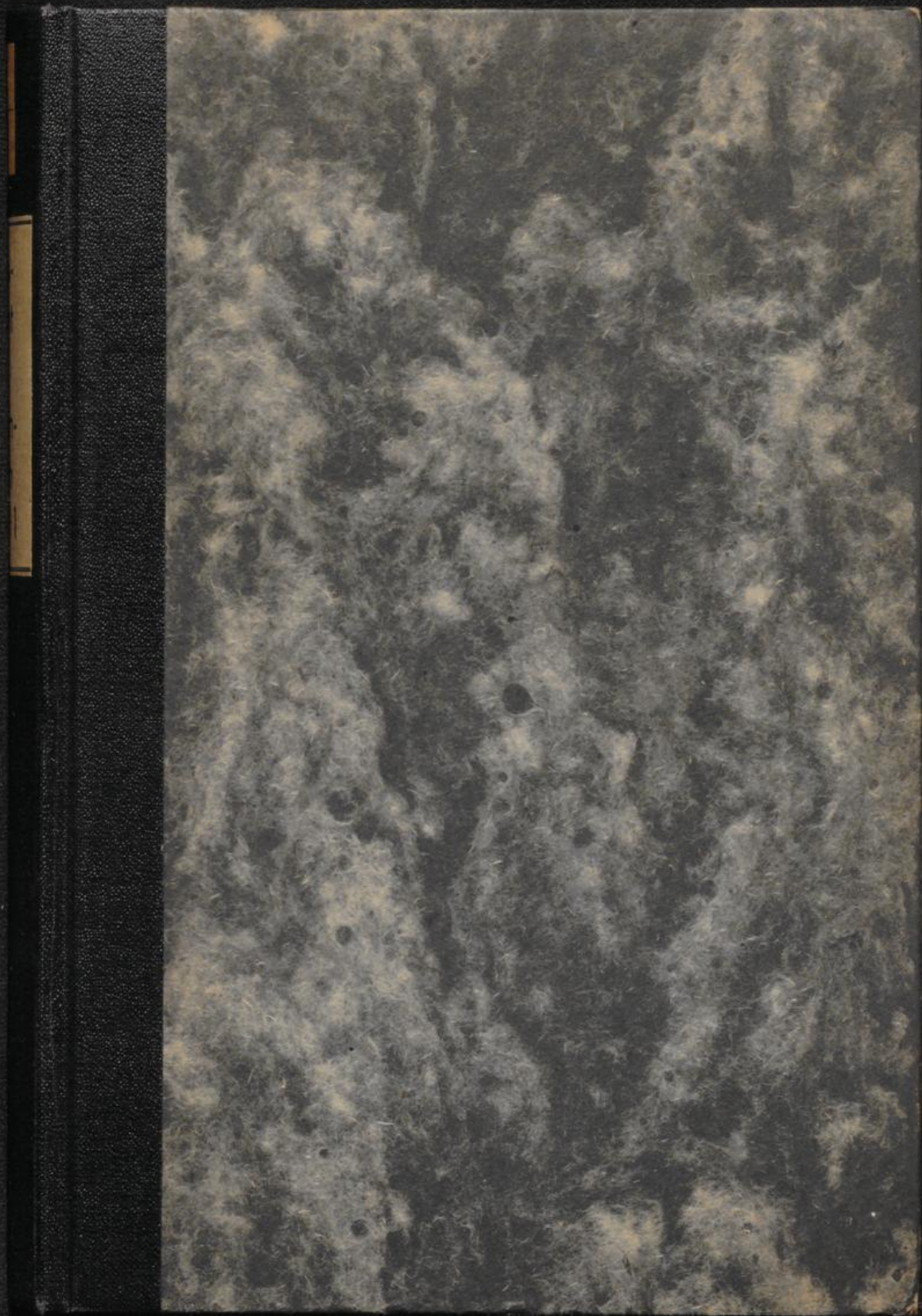
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins

1909

[urn:nbn:de:bsz:31-345086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345086)



OZ 1908-11
A 189

1942 B 594

Stylikat D 3594

Fünzigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

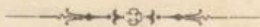
der

Großherzogin Luise

über

die Tätigkeit des Vereins während des Jahres

1909.



Karlsruhe.

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

1910.

Königlicher Hofrath

Handbuch des bürgerlichen Rechts

unter dem Vorstande des Königl. Hofrathes

Dr. J. C. C. Heffter

als Lehrer an der Universität zu Gießen

1803

Verlag

von J. C. C. Heffter in Gießen

1803

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	5
Tätigkeit des Vereins im ganzen	7
Tätigkeit der einzelnen Abteilungen	15
Abteilung I für Frauenbildung und Erwerbspflege	15
A. Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen	16
B. Die Luifenschule	16
C. Die Frauenarbeitschule	17
D. Die Handelsschule	18
E. Die Kunststickereischule	18
F. Das Heim für alleinstehende Damen	19
G. Die Haushaltungsschule des Friedrichsstitts	19
H. Das Haushaltungslehrerinnenseminar	20
J. Die Haushaltungsschule Herrenstraße 39	20
K. Das Stellenvermittlungsbureau	20
Abteilung II für Kinderpflege	21
A. Krippe Luisenhaus	22
B. „ Hilbahauss	22
C. Kinderpflegerinnen-Ausbildung	23
D. Haltekinderpflege	24
Abteilung III für Krankenpflege	25
A. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen	25
B. Pflege rachitischer Kinder	33
C. Das Kinderjolbad Dürheim	34
D. Landkrankenpflege	36
Abteilung IV für Armenpflege und Wohltätigkeit	38
A. Sofienfrauenverein	39
B. Elisabethenverein	40
C. Mädchenfürsorge	42
D. Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt	45
E. Geschäftsgehilfinnenheim	47
F. Arbeiterinnenfürsorge	48

	Seite
G. Fließschule	50
H. Fließverein	50
J. Beschäftigungsverein	51
K. Kochschule	51
L. Volksskichen	53
 Abteilung V Bekämpfung der Lungentuberkulose	 56
Walberholungsstätte	56
 Abteilung VI Säuglingsfürsorge	 61
 Tätigkeit der Zweigvereine:	
Uebersicht	64
Einzelberichte	70
 Schlußwort	150
 Anhang:	
Beilage 1: Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse	151
Beilage 2: Ärztlicher Bericht des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims	163
Beilage 3: Tabelle über die Tätigkeit der Zweigvereine, am Schluß.	

Das Jahr 1909 wird als Jubiläumsjahr für alle Zeiten einen hervorragenden Denkstein in der Geschichte des Badischen Frauenvereins bilden. Feierte doch nicht nur der Hauptverein das Fest seines 50jährigen Bestehens und des 50jährigen Protektorats Ihrer Königlichen Hoheit Großherzogin Luise, sondern es konnten weiter auch 24 Zweigvereine ihr 50jähriges und 5 Zweigvereine ihr 60jähriges Jubiläum feiern.

Der Festakt zur Jubiläumsfeier des Hauptvereins fand am 16. Juni in dem großen bis auf den letzten Platz besetzten Saale der städtischen Festhalle unter überaus zahlreicher Beteiligung der Zweigvereine aus allen Teilen des Landes statt und gestaltete sich zu einer erhebenden Feier, die allen Teilnehmern unvergesslich sein wird. Zu demselben hatten mit Ihrer Königlichen Hoheit Großherzogin Luise, der hohen Vereinsprotektorin, auch Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin zu erscheinen die Gnade. Wir müssen es uns leider versagen, von dem überaus schönen Verlauf des zweitägigen Festes hier näheres zu berichten, nur zwei Punkte seien kurz hervorgehoben, die bei demselben besonders zutage traten, nämlich die aufrichtige Teilnahme und Anerkennung, die dem Badischen Frauenverein von überall her kundgegeben wurde, und sodann das innige Verhältnis zwischen dem Verein und seiner hohen Protektorin, das sich auch hier wieder aufs schönste zeigte.

In ersterer Beziehung sei erwähnt, daß bei dem Festakt Seine Königliche Hoheit der Großherzog dem Verein Allerhöchst seine Anerkennung und herzlichste Glückwünsche aussprach, daß sich Ihre Majestäten die Kaiserin, die Königin von Württemberg und die Königin von Schweden, unsere teure Prinzessin, durch besondere Abgesandte vertreten ließen, die Allerhöchstderen warme Anteilnahme am Feste und beste Glückwünsche übermittelten, daß das Deutsche Zentralkomitee vom Roten Kreuz und die deutschen Landesfrauenvereine, sowie eine Reihe verwandter badischer und auswärtiger Vereine teils durch besondere Vertreter, teils durch Adressen und Telegramme ihr lebhaftes Interesse und ihre aufrichtigen Wünsche für unseren Verein zum herzlichen Ausdruck brachten, daß endlich auch die Großh. Regierung und die Vertretung der Residenzstadt ihre Wertschätzung des Vereins und ihre Bereitwilligkeit zur ferneren Förderung freundlichst zu erkennen gaben. Alle diese Kundgebungen verpflichten uns zu innigem Dank, aber auch zu erneuter rastloser Arbeit zur weiteren Erfüllung unserer vielseitigen Vereinsaufgaben.

Was das Verhältnis zu Ihrer Königlichen Hoheit Großherzogin Luise betrifft, so hat der Verein Ihrer Königlichen Hoheit anlässlich des Allerhöchsten 50jährigen Protektorats ein künstlerisches Ehrendiplom untertänigst gewidmet und in einer Adresse den Gefühlen unausslöschlicher Dankbarkeit und unverbrüchlicher Treue warmen Ausdruck verliehen, während die hohe Protektorin einer größeren Zahl von Vorstandsmitgliedern des Hauptvereins und der Zweigvereine äußere Zeichen ihrer Huld und Gnade verlieh und allen Zweigvereinen ein besonderes Gedenkblatt zu widmen geruhte, sowie in einer beim Festakt verlesenen Allerhöchsten

Rundgebung ergreifende goldene Worte an die Festversammlung richtete, in denen neben dem Dank gegen Gott und für alle Mitarbeit im Verein insbesondere die Gemeinsamkeit des Wirkens zum Wohle des Landes hervorgehoben, und die darin liegende Zusammengehörigkeit mit der gesamten teuren badischen Heimat als ein unermeßlich reicher Inhalt des ganzen Lebens der hohen Frau bezeichnet wurde. Noch höher aber als alles das ist zu schätzen die gegenseitige Liebe und Treue, wie sie sich im persönlichen Verkehr Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise mit den Vereinsmitgliedern kundgab. Wer die strahlenden Gesichter und die leuchtenden Augen der hunderte von Frauen aus dem ganzen Lande gesehen, denen das Glück zu teil wurde, mit der hohen Fürstin sprechen zu dürfen, wer beobachten konnte, mit welcher freundlicher, herzgewinnender Miene Ihre königliche Hoheit mit all den Frauen zu reden nicht müde wurde, mit wie gütigen, herzlichen Worten Allerhöchstdieselbe sich nach den Geschicken auch der kleinsten Vereine und der einzelnen Persönlichkeiten erkundigte, der mußte erkennen, welchen köstlichen Schatz unser liebes badisches Land in diesen Beziehungen birgt, welches einzigartiges Verhältnis zwischen Badens Frauen und ihrer geliebten Großherzogin Luise besteht.

So sind denn Freude über den herrlichen Verlauf, allseitige warme Dankbarkeit und frohe Zuversicht für die Zukunft auf Grund des Gelöbnisses erneuten Eifers in der Vereinsarbeit die Gefühle, die uns beim Rückblick auf das Vereinsjubiläum erfüllen, und an sie schließt sich der heiße Wunsch, daß es unserer geliebten hohen Protektorin vergönnt sein möge, ihr Lebenswerk bis in eine ferne Zukunft zu immer schönerer Blüte zu bringen.

Im übrigen können wir trotz mancher Schwierigkeiten und Sorgen im ganzen mit Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Unsere Anstalten waren meist recht gut besucht, der Schwesternmangel war nur zeitweise empfindlich und auch die Volksküchen konnten besser als im Vorjahre abschließen. Freilich machte sich die Ungunst der allgemeinen Geschäftslage und das immer noch zunehmende Steigen der Lebensmittelpreise in verschiedener Beziehung fühlbar, allein es wurden uns doch gerade aus Anlaß des Jubiläums mancherlei Geschenke zu teil, so daß wir auch über die pekuniären Sorgen hinwegkamen. Herzlichen Dank sei darum allen Freunden und Gönnern unseres Vereins ausgesprochen, deren Hilfe und Förderung wir so vieles verdanken. Namentlich gilt dieser Dank auch der Großh. Regierung und der Verwaltung der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, deren Wohlwollen wir uns auch in diesem Jahre in reichem Maße erfreuen durften.

Vielseitige Gnadenbeweise und Unterstützungen wurden uns im abgelaufenen Jahre wieder von seiten des Großh. Hauses zu teil. Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog sei auch an dieser Stelle nochmals ehrerbietigt gedankt für die vielen aus Anlaß unseres Jubiläums an Vereinsangehörige gnädigst verliehenen Auszeichnungen. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin nahm an den Prüfungen unserer Anstalten und an den Sitzungen verschiedener Abteilungen öfters teil und wohnte auch der der Jubiläumsfeier sich anschließenden Landesversammlung gnädigst bei. In gewohnter Weise widmeten sich Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm und Ihre königliche Hoheit Prinzessin Max den ihrem Protektorat unterstehenden Vereinsanstalten. Für alle diese Mitarbeit und die von allen Gliedern des Großh. Hauses einschließlich Ihrer Majestät der Königin von Schweden uns gespendeten reichen Gaben sagen wir auch hier unseren untertänigsten aufrichtigsten Dank.

Zu welcher außerordentlichen Dankbarkeit wir insbesondere unserer hohen Protektorin Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise für alle Huld und Gnade anlässlich des Jubiläums verpflichtet sind, geht aus dem oben Gesagten hervor. Aber auch während des ganzen Jahres durften wir mit aufrichtiger Freude und warmem Dank erkennen, wie Ihre königliche Hoheit unablässig im Verein und für ihn tätig und nach allen Richtungen hin zu helfen und fördern bereit ist. Es zeigt sich hierin die so schöne Erfüllung des beim Tode des teuren hohen Gemahls, unseres unvergesslichen geliebten Großherzogs, ausgesprochenen Geldbusses, in seinem Sinne und Geiste durch den Badischen Frauenverein dem Wohle des Landes auch fernerhin alle Kräfte zu widmen.

In der Organisation des Vereins sind im Laufe des Jahres keine Aenderungen eingetreten, auch hatten wir glücklicherweise keine Todesfälle aus der Reihe der Vorstandsmitglieder zu beklagen.

Tätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Gesamtleitung des Vereins ruht in den Händen des Zentralkomitees, das aus dem Generalsekretär Geheimerat Müller als Geschäftsleiter und Vertreter des Vereins nach außen, den Präsidentinnen der sechs Abteilungen: Frau Geheimerat Hardeck, Frau Rentner Bils, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Geheimerat Haas, Frau Minister Schenkel, Erzellenz, Frau Minister Honfell, Erzellenz, und den Geschäftsführern der Abteilungen, den Herren Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., Hofapotheker Dr. Stroebe, prakt. Arzt Dr. Arnspurger, Geheimerat Rafina, Professor Dr. Stark und Obermedizinalrat Dr. Hauser besteht. Beirat in Finanzsachen ist Herr Geh. Finanzrat Erleben, als Ehrengeneralsekretär gehört Herr Geheimerat Sachs dem Zentralkomitee an. Aenderungen in der Zusammensetzung des Komitees traten im Laufe des Jahres nicht ein. Zur Erledigung der Geschäfte fanden 10 Sitzungen des Zentralkomitees statt; für das Jubiläumstfest war ein besonderes Festkomitee eingesetzt worden.

Zentral-
komitee und
Vereins-
beamte.

Bei der Kassenverwaltung wurde neben den Herren Kassier Ott und Buchhalter Negbach als dritter Beamter, und zwar als Gehilfe in nicht etatmäßiger Eigenschaft, Herr Finanzassistent Schmitt angestellt, was insbesondere dadurch nötig wurde, daß die Kassen- und Rechnungsgeschäfte der Abteilung III, die großenteils vom Personal des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims besorgt worden waren, in der Hauptsache an die Kassenverwaltung des Gesamtvereins im Interesse größerer Einheitlichkeit der Geschäftsführung übertragen wurden. Herr Sekretär Sack, der sich rasch in die neue Stellung eingelebt hat, wurde auf Schluß des Jahres etatmäßig angestellt. Da auch der Vereins- und Kassendiener Wagner etatmäßiger Beamter ist, konnten die früheren üblichen alljährlichen Remunerationen aufgehoben werden, insolgedessen erforderten die Gehaltsverhältnisse des vertragmäßig angestellten Personals, nämlich außer dem Kassengehilfen Schmitt, der Registraturführerin Fräulein Mal, der Kanzleigehilfinnen Bender und Ruffler und des Hausdieners Kramer eine Neuregelung.

Die Landesversammlung fand in Verbindung mit dem Jubiläumstfest am 17. Juni in Karlsruhe unter großer Beteiligung der Zweigvereine aus allen

Landes-
versammlung.

Landesteilen statt. Mit aufrichtiger Freude und herzlichem Dank erfüllte es alle Teilnehmer, daß auch die hohe Vereinsprotectorin Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise sowie Ihre königliche Hoheit die Großherzogin der Versammlung anzuwohnen die Gnade hatten. Nach dem üblichen Geschäftsbericht des Generalsekretärs, an den sich Erörterungen über verschiedene wichtigere Fragen des Vereinslebens angeschlossen und nach Erledigung der Geschäfte des Landesauschusses hielten die Herren Bezirksassistenten Dr. Battelner und Obermedizinalrat Dr. Hauser, beide in Karlsruhe, Vorträge über „Die Landkrankenpflege“ und über die „Milchversorgung in Ausübung allgemeiner Gesundheitspflege“. Letzterem besonders interessanten Vortrage folgte eine Besprechung, bei der die Herren Fabrikant Karl Bensinger-Mannheim, Professor Dr. Staud-Karlsruhe, Professor De la Camp-Freiburg und Professor Fehr-Heidelberg viele weitere Anregungen über die wichtige Frage gaben.

Weibliche
Handarbeiten.

In üblicher Weise wurden die von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise als Preise für Schülerinnen des Industrieunterrichts an den Volksschulen gnädigst gestifteten Schriftchen „Mit Gott“ und Belobungszeugnisse verteilt, und zwar von ersteren durch 257 Zweigvereine 860, von letzteren in 1130 Gemeinden 2074 Stück. Handarbeitsausstellungen fanden statt in Lahr, Pforzheim und Staufien, dieselben erfreuten sich des gnädigsten Besuchs Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Es zeigte sich bei diesen Ausstellungen, daß die Leistungen der mit meist älteren nicht in Karlsruhe, sondern in sonstigen abgekürzten Kursen ausgebildeten Industrielehrerinnen besetzten Schulen hinter denen, deren Lehrerinnen eine längere methodische Ausbildung in unseren Industriekursen erhalten haben, entschieden zurückstehen, und gibt uns dies den Anlaß, die zuständigen Behörden und unsere Zweigvereine auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer gründlichen Durchbildung dieser Lehrerinnen hiermit erneut hinzuweisen.

Handspinnen.

Die von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise gestiftete Spinnbroche wurde im abgelaufenen Jahre an 27 Frauen und Mädchen aus verschiedenen Landesteilen für mindestens 10jähriges unausgesetztes Spinnen verliehen, und riefen diese Auszeichnungen überall große Freude hervor. Das in einer Anzahl von Industrieschulen des Landes eingeführte Handspinnen hat bedauerlicherweise wieder nachgelassen, dagegen zeigte sich sonst in der Veranstaltung von Spinnkursen für erwachsene Mädchen mehr Interesse für diese so nützliche und trotz allem immer noch lohnende Handfertigkeit. Es wurde uns über 20 Spinnkurse, die meist mit Spinnfesten schlossen, berichtet. Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin, die Großherzogin Luise und Prinzessin Max geruheten auch in diesem Jahre Spinnpreise in Gestalt von Spinnrädern, Kunkelbändern und Spinnbildern an die besten Spinnerinnen zu verleihen, während der Vorstand aus dem gütigst gewährten Staatsbeitrag Beihilfen in Geld im Gesamtbetrag von 310 M. hauptsächlich zur Anschaffung von Hanf für Minderbemittelte bewilligen konnte.

Hauswirts-
schaftliche
Unter-
weisung.

Wir hatten im vorigen Jahresbericht mit Zahlenangaben hervorgehoben, wie der Hauswirtschaftsunterricht in den Fortbildungsschulen des Landes sich auf eine erhebliche Zahl von Gemeinden und Schülerinnen ausgedehnt hat, nach unsern Wahrnehmungen schreitet die Bewegung ständig fort, und wird die Bedeutung dieses Unterrichts auch auf dem Lande immer mehr erkannt.

Zur Abhaltung von Wanderkochkursen hat der Hauptverein an 9 Zweigvereine Beihilfen gewährt bezw. Herd- und Kochgeräte leihweise zur Verfügung

gestellt. Es sind aber außerdem noch durch angestellte Haushaltungslehrerinnen eine Anzahl von Kochkursen für erwachsene Mädchen abgehalten worden, ohne daß die Mithilfe des Hauptvereins in Anspruch genommen wurde. Nach der Tabelle (Beilage 3) beträgt die Zahl der von den Zweigvereinen gehaltenen Kochkurse im ganzen 32. Es läßt sich nicht verkennen, daß mit dem Fortschreiten des Haushaltungsunterrichts in den Schulen die Zahl der Wandertochkurse abgenommen hat. Da beide Einrichtungen sich aber nicht ausschließen, vielmehr ergänzen, und der Erfolg eines Wandertochkurses nur um so größer sein muß, wenn durch den Unterricht in der Fortbildungsschule die Anfangsgründe des Kochens schon gegeben sind, so möchten wir unsere Zweigvereine erneut auf die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Wandertochkurse hinweisen und zur Veranstaltung solcher ermuntern. An der etwa erforderlichen Beihilfe unsererseits soll es nicht fehlen.

Eine Neuerung auf dem Gebiete der hauswirtschaftlichen Unterweisung wurde auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise im vergangenen Jahre eingeführt. Es sind das hauswirtschaftliche Besprechungen für Hausfrauen. Sie fanden in der Weise statt, daß durch eine Haushaltungslehrerin ein Vortrag über irgend ein hauswirtschaftliches Thema, z. B. Nährwert der einzelnen Lebensmittel, Zusammenstellung der Speisen, Verwendung der Fette, Obst- und Gemüseverwertung, Fischkost usw. gehalten wurde, an den sich die Aufforderung zur Fragestellung schloß. Wo es die Verhältnisse ermöglichten, wurden mit den Besprechungen auch Kochproben verbunden und z. B. verschiedene Suppen, mehrere Gemüse, einige Krankenspeisen, Fische usw. vorgekocht. Vom Hauptvereine sind im Winter 1909/10 durch Karlsruher Lehrerinnen, meist in der Umgegend von Karlsruhe, einige aber auch im Oberlande auf Wunsch der betreffenden Zweigvereine, 19 Besprechungen angeregt worden; weiter aber veranlaßte der Hauptverein noch eine Anzahl auswärtiger Haushaltungslehrerinnen im Benehmen mit den nächsten Zweigvereinen Besprechungen zu veranstalten, und es wurden solche von 10 Lehrerinnen in 18 Gemeinden in allen Teilen des Landes abgehalten. Einstimmig lauten die eingelaufenen Berichte dahin, daß diese Veranstaltungen überall mit großem Beifall und vielem Dank seitens der Frauen aufgenommen worden sind und öfters als erwartet wurde, knüpfte sich an den Vortrag der Lehrerin eine wirkliche Besprechung und wurden aus der Verhandlung heraus vielerlei Anregungen zur Aufklärung und weiteren Belehrung gegeben. Um die Einführung der hauswirtschaftlichen Besprechungen zu erleichtern hat der Hauptverein bei den von ihm veranlaßten Besprechungen die Reisekosten für die Lehrerin getragen, wodurch ihm ein Aufwand von rund 170 M. erwachsen ist. Mehrere Zweigvereine haben aber bereits von sich aus im Benehmen mit einer Haushaltungslehrerin eine hauswirtschaftliche Besprechung veranstaltet und wir hoffen, daß diese Beispiele allenthalben Nachahmung finden und daß die Vereine die Besprechungen bald zu ihren ständigen Einrichtungen zählen. Die Haushaltungslehrerinnen haben sich bisher sehr entgegenkommend gezeigt und werden sich den Vereinen gewiß überall gerne zur Verfügung stellen. Für die Sommermonate empfiehlt sich die Abhaltung von Obstverwertungskursen, für welche unsere Haushaltungslehrerinnen ebenfalls und zwar zum Teil in besonderen Kursen in der Obstbauschule in Augustenburg vorgebildet sind.

In Verbindung mit den hauswirtschaftlichen Besprechungen sind auch die Bemühungen um Verbreitung der Kochkiste neu belebt worden, häufig ist die

Kochliste in der Versammlung mit oder ohne Speisen vorgeführt worden, öfters gaben die Lehrerinnen auch Unterweisung in der Herstellung der Kochliste.

In den Monaten Januar bis April 1909 wurden dahier unter Leitung der Präsidentin der Abteilung IV in der Volksschule B (Mitterstraße) mit Beihilfe mehrerer weiterer Vorstandsdamen und des Beirats durch Lehrerinnen unserer Anstalten erstmals Fischkochkurse abgehalten. An je 2 Abenden fanden sich 15—20 Arbeiterfrauen ein, denen ein kurzer Vortrag über den Nährwert der Fischkost, über die Verwendung und Zubereitung der Seefische, gehalten wurde, worauf verschiedene Fischarten einmal gekocht, das anderemal gebacken, auch Seringe mariniert wurden. Die Fische wurden in dankenswerter Weise unentgeltlich vom städtischen Fischmarkt geliefert, für jede Teilnehmerin schenkte die Stadt ferner ein Fischkochbüchlein. Im ganzen fanden 10 Kurse mit zusammen 182 Teilnehmerinnen statt. Der Aufwand mit 330 M. wurde aus allgemeinen Mitteln bestritten. Nach eingezogener Erkundigung scheint das Erlernete auch verwertet worden zu sein, wenigstens hat seit jenen Kursen der Absatz auf dem Fischmarkt zugenommen.

Auszeichnungen.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, an 86 Fabrikarbeiterinnen auf das Geburtsfest Ihres hohen Gemahls das für langjährige treue Arbeit gestiftete Kreuz zu verleihen (im Vorjahr 108), und zwar das silberne für mehr als 30 Arbeitsjahre an 83, das vergoldete Kreuz für mehr als 50 Arbeitsjahre an 3 Arbeiterinnen.

Von Ihrer Königlichen Hoheit Großherzogin Luise wurden 80 weibliche Dienstboten gnädigst ausgezeichnet, und zwar 62 mit dem silbernen Dienstbotenkreuz für mindestens 25 Dienstjahre, 12 mit dem vergoldeten Dienstbotenkreuz für mindestens 40 Dienstjahre und 6 mit dem vergoldeten Dienstbotenkreuz mit Kranz für 50 Dienstjahre.

An sonstigen Auszeichnungen geruhte Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise zu gewähren: das silberne Medaillon mit goldenem Kreuz an 6 Hauptlehrerinnen und 1 Anstaltsvorsteherin, eine silberne Brosche an 1 Oberin (Israelitin), das vergoldete allgemeine Kreuz an 1 Verwalterin und in Samtrahmen an 1 Ordensschwester, das silberne allgemeine Kreuz an 3 Kinderschwestern, 11 Diakonissinnen, 11 Handarbeitslehrerinnen und 1 Oberwärterin.

Vereinsblatt u. Schriftenvermittlungsstelle.

Die weitere Verbreitung des Vereinsblattes hat auch das Interesse an demselben geweckt, was sich daraus ergibt, daß viel mehr Mitteilungen aus dem Vereinsleben dem Vorstand von den Zweigvereinen zugehen als früher. Diese Mitteilungen haben offensichtlich auch anderen Vereinen Anregung zur Tätigkeit auf den besprochenen Gebieten gegeben. Eine Anzahl von Zweigvereinen hat sich mit gutem Erfolge weiter um die Gewinnung von Abonnenten bemüht, so daß wir mit einer Auflage von 4300 Exemplaren ins Jahr 1910 traten. In Anbetracht des billigen Preises von 60 Pf. jährlich beim Bezug durch den Zweigverein ist es gewiß möglich, noch eine erheblich größere Zahl von Abonnenten zu gewinnen und bitten wir im Interesse der Sache um weitere Bemühung hierwegen.

Die Schriftenvermittlungsstelle hat auch in diesem Jahr durch Verteilung der vom Verein gehaltenen Blätter an die Abteilungen, durch Fertigung von Auszügen und Versendung von Zeitschriften auch an Zweigvereine ihre nützliche Tätigkeit entfaltet.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz, der seither lediglich aus dem Badischen Frauenverein und den Männerhilfsvereinen bestand, hat sich in der Absicht, die übrigen Vereinigungen vom Roten Kreuz und andere Organisationen, deren Mitwirkung bei der Kriegskrankenpflege erwünscht ist, heranzuziehen, neu organisiert. Nach der neuen Satzung desselben, die auch vom Landesauschuß des Badischen Frauenvereins Genehmigung erhielt, gehören dem Landesverein jetzt auch die freiwilligen Sanitätskolonnen des Badischen Militärvereinsverbandes, vertreten durch das Präsidium des letzteren, und die Kreisverbände der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege an, es können aber auch noch andere Vereine vom Roten Kreuz und sonstige gemeinnützige Vereine, Kreisverbände und Gemeinden sowie Einzelpersonen als Mitglieder aufgenommen werden. Im Gesamtvorstand sind vertreten: der Badische Frauenverein und die Männerhilfsvereine durch je 6, das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes durch 3 Vertreter; drei weitere Vertreter der sonstigen Mitglieder werden vom Gesamtvorstand gewählt. Durch Allerhöchste Staatsministerial-Entschießung vom 6. November 1909 sind dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz Körperschaftsrechte verliehen worden.

Verkehr mit
andern
Bereinen.

Wie im vorigen Jahr bei dem Brand in Donaueschingen, so hat der Landesverein sich in diesem Jahr durch rasche und energische Hilfeleistung bei dem entsetzlichen Erdbeben in Süditalien hervorgetan. Auf Grund von Vereinbarung mit dem Deutschen Zentralkomitee vom Roten Kreuz gingen im Januar 100 völlig ausgerüstete Krankenbetten nach Italien ab, die im Deutschen Hilfs-lazarett in Syrakus sehr gute Dienste taten. Eine zweite Sendung von Wäsche und Kleidungsstücken erfolgte Anfang Februar. Die Gegenstände, deren Wert etwa 20 000 M. betrug, wurden dem Kriegsdépôt des Vereins entnommen, das mit Hilfe der in Karlsruhe eingegangenen Sammelgelder in wenigen Wochen wieder ergänzt war.

Bei diesem Anlaß möchten wir darauf aufmerksam machen, daß der Landesverein vom Roten Kreuz eine Verleihanstalt von Gegenständen zur Krankenpflege eingerichtet hat, die auch unseren Zweigvereinen unentgeltlich oder gegen ganz geringe Vergütung zugänglich ist. Auch die anlässlich der Hilfeleistung für Donaueschingen angeschafften Baracken sind nun in Karlsruhe im Depot und können in außerordentlichen Notständen verliehen werden.

Die Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz wurde fortgesetzt. Der Bund der Helferinnen hat sich weiter entwickelt, und in einer Anzahl von Städten haben sich solche Vereinigungen gebildet. Nach den verschiedensten Richtungen hin haben sich die Helferinnen auch in der Friedensarbeit betätigt. Mehrere Kurse im Lazarettverwaltungsdienste fanden statt.

Anlässlich des Jubiläumstages des Badischen Frauenvereins wurde die Rote-Kreuz-Medaille an die Präsidentin der Abteilung IV, Frau Geheimrat Haas, an die Oberinnen Wolf im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim und Sichel im städtischen Krankenhause in Ludwigshafen und an den Geschäftsführer der Abteilung I, Herrn Privatier Hepp, verliehen.

Im ständigen Ausschuß der Deutschen Frauenhilfs- und Pflegevereine traten einige Aenderungen seitens anderer Landesvereine ein. Die Geschäfte wurden im Wege schriftlichen Benehmens erledigt. Aus den von dem Ausschuß verwalteten Stiftungen „Frauentrost“ und „Frauendank“ erhielten

1909 Beiträge die Zweigvereine Ebingen zur Erhaltung der Frauenarbeitschule, Nollingen und Zuzenhausen zum Bau von Kinderschulen in Höhe von je 150 M.

Die Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit fand in München statt; der Generalsekretär wohnte Namens unseres Vereins derselben bei. Bei der Delegierten- und Mitglieder-versammlung des preussischen vaterländischen Frauenvereins in Berlin hatte der badische Geschäftsträger, Herr Ministerialdirektor Geh. Oberregierungsrat Niefer, die Güte, unseren Verein zu vertreten.

Neu beigetreten ist der Badische Frauenverein dem Verband der Hauspflegevereine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. Bei der Gründung und Einführung zweier badischer Vereine hat unser Verein in Rücksicht auf die den unserigen verwandten Aufgaben sich beteiligt; es sind das der Landesverband Baden des deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien und der Badische Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel.

Mit den hiesigen konfessionellen Vereinen bestanden die bisherigen Beziehungen fort.

Volks-
bibliothek.

Der Verwaltungsausschuß der Volksbibliothek, welcher keiner Abteilung zugeteilt ist, bestand aus folgenden Mitgliedern: Frau Welsch, Vorsitzende, Frau Konsul E. Vielesfeld, Stellvertreterin, Fräulein Tenner, Fräulein Lina Volz und dem Beirat und Rechner, Herrn Geh. Regierungsrat Lamey. Im Berichtsjahr ist Frau Landgerichtsdirektor Dr. Eller wegen Wegzugs aus dem Vorstand ausgeschieden; wir sprechen ihr auch an dieser Stelle für ihre aufopfernde Tätigkeit aufrichtigsten Dank aus.

Im Jahr 1909 kamen 72 Bücherlisten mit etwa 3000 Bänden zum Versand; die Lichtbilderapparate mit Bildern wurden von 25 Gemeinden zur Veranstaltung von Vorträgen benutzt; ferner wurden an 7 Orte Bildererien abgegeben. Die Zahl der Karlsruher Leser belief sich auf 138, an welche etwa 3500 Bände ausgeliehen wurden.

Der Gesamtaufwand hat sich durch die erhöhte Miete für die im Jahr 1908 bezogenen Bibliothekräume erheblich gesteigert, er betrug 3251 M., welchem nur 2795 M. Einnahmen gegenüberstehen. Der Fehlbetrag mußte dem Vermögen entnommen werden, welches sich auf 10 900 M. ermäßigte. Die Bibliothek verfügt über nahezu 11 000 Bände und es kann deren Benutzung vor Allem unseren Zweigvereinen nur bestens empfohlen werden.

Rechnungs-
wesen.

Die Rechnungsergebnisse und Vermögensbestände der dem Gesamtverein unterstehenden Fonds sowie der Abteilungs- und Anstaltskassen sind in Beilage 1 dargestellt; auch geben die Berichte der einzelnen Abteilungen hierüber noch nähere Auskunft. Ueber die Verwendung der Staatsbeiträge zur Förderung des Haushaltungs- und Spinnunterrichts sowie der Zinsen aus der Schenkung der ehemaligen Leineweberzunft für den Landbezirk Karlsruhe zur Förderung des Handspinnens ist in der Vorschufrechnung des Zentrallandesfonds der Nachweis geführt. Von der im Jahre 1907 eingeführten gemeinsamen Vermögensverwaltung, an welcher jetzt alle Abteilungen beteiligt sind, konnten 4 % Zinsen vergütet werden. Der erzielte Ueberschuß mit 866 M. 14 Pf. wurde auf neue Rechnung vorgetragen, um im Jahr 1910 als Ausgleich für den durch die allgemeine Ermäßigung des Hypothekenzinsfußes bedingten Zinsrückgang verwendet zu werden.

Der Geldverkehr hat wieder eine erhebliche Steigerung erfahren und den Betrag von 6 000 000 M. überschritten.

Die Vermögensverhältnisse im ganzen müssen als günstige bezeichnet werden; die Darstellung weist eine reine Zunahme von 187 319 M. 38 Pf. nach. Dieselbe ist hauptsächlich durch die bereits im vorigen Bericht erwähnten, im Jahr 1909 zur Auszahlung gelangten hochherzigen Zuwendungen des hochseligen Grafen von Rhena mit zusammen 70 000 M. bedingt. Weitere 30 000 M. wurden aus der zum 3. Dezember 1908 veranstalteten Sammlung der „Großherzogin Luise-Jubiläums-Stiftung“ als „Kinderhilfe“ zugewiesen, 20 000 M. sind der Stiftung „Witwentrost“ in mehreren Gaben, 20 000 M. dem Luisenheim (Altersheim) und zahlreiche, weiter unten aufgeführte größere und kleinere Geschenke den Abteilungen und Anstalten, hauptsächlich anlässlich des 50 jährigen Vereinsjubiläums zugeflossen. Die dem Zentral-Landesfonds von dem Vermächtnis des Grafen von Rhena statutengemäß zugefallenen 50 000 M. wurden zur Abtragung eines Teils der auf den Verwaltungsgebäuden lastenden Hypothekenschulden verwendet. Wenn sich auch dadurch der Aufwand für Schuldzinsen ermäßigt, so bildet die Aufbringung der Mittel für den Zentral-Landesfonds, dem die Bestreitung der gesamten Verwaltungskosten obliegt, doch eine stete Sorge für die Vereinsleitung.

Wie aus dem oben Gesagten zu ersehen ist, wurden die großen Gaben hauptsächlich solchen Einrichtungen zugewendet, für welche bestimmungsgemäß nur die Kapitalzinsen Verwendung finden dürfen, während die eigentlichen Vereinsunternehmungen (Abteilungen und Anstalten) daraus wenig Nutzen ziehen. Deshalb haben sich auch die Rechnungsergebnisse der letzteren infolge der steten Steigerung sämtlicher Haushaltungsbedürfnisse — wie in den nachfolgenden Berichten näher ausgeführt ist — größtenteils ungünstig gestaltet. Leider war es nicht immer möglich, die entstandenen Fehlbeträge aus anderen Mitteln der betreffenden Abteilung zu decken, sondern es mußten hierzu Kapitaleinzehrungen gemacht werden. Infolgedessen schließt die Abteilung II mit einer Vermögensabnahme von 6465 M. und die Abteilung III mit einer solchen von über 20 000 M. ab. Auch die Abteilung IV hat über 1500 M. Kapital eingezehrt; die Vermögenszunahme dieser Abteilung in der Darstellung (Beilage 1) ist durch die zahlreichen, dem Erholungsheim Marxzell zugeflossenen Gaben hervorgerufen.

Aus der Großherzogin Luise-Jubiläums-Stiftung wurden als Beihilfen 5645 M. ungefähr hälftig an einzelne Anstalten des Hauptvereins und an Zweigvereine und aus der damit vereinigten „Kinderhilfe“ 1100 M., und zwar zu etwa $\frac{1}{3}$ an den Sofienfrauenverein für Solbäder und zu $\frac{2}{3}$ an Zweigvereine gewährt.

Aus der Stiftung „Witwentrost“ sind 16 Witwen des Landeskommissärbezirks Mannheim mit Unterstützungen von je 100 M. bedacht worden; weitere 8 Witwen erhielten Gaben von 20 M. bis 40 M. aus der Handkassa Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigt zugewiesen. Das Vermögen dieser Stiftung betrug Ende 1909 rund 68 000 M.

Neben diesen Mitteln werden uns noch aus einem bei der Allerhöchsten Handkassa verwalteten, aus Geschenken angesammelten Kapital die Zinsen zugewiesen, welche zufolge Allerhöchster Entschliebung auf Vorschlag eines besonderen

Komitees an sogenannte „verborgene Witwen“ zur Verteilung gelangen. Im Jahr 1909 wurden hieraus 5 Gaben mit zusammen 800 M. verliehen.

Es obliegt uns noch die angenehme Pflicht, allen denen zu danken, welche unsere Unternehmungen durch Zuwendung von Gaben unterstützten. Der hohen Mitglieder unseres Fürstenhauses haben wir bereits oben gedacht, ebenso sei der großen Unterstützungen des Staates, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften dankend Erwähnung getan. Leider ist es uns wegen Raumangels nicht möglich, alle jene zahlreichen Gönner und Freunde unseres Vereins hier namentlich aufzuführen, welche uns mit Gaben unterstützt haben; unser Dank gilt ihnen jedoch in gleichem Maße wie den nachstehend genannten Gebern größerer Spenden:

Freiherr von und zu Bodman, Erzellenz, in Freiburg und Ungenannt je 10000 M., Hauptmann a. D. von Schwedler 6000 M., Ungenannt 5000 M., Frau Dielefeld-Regensburger 3400 M., Direktor Eugen Dumiller und Frau in Mannheim und Kommerzienrat Glaser in Heidelberg je 3000 M., Frau Oberbürgermeister Lauter 1200 M., Kaufmann Karl Röther in Mannheim, Kommerzienrat Klumpp in Gernsbach, Frau Stapfer von Froben, Frau Dr. Blum in Heidelberg und Ungenannt je 1000 M., Brauerei Sinner 650 M., Schülerinnen des Großh. Viktoriapensionats in Baden-Baden, Rheinische Kreditbank in Mannheim, Spinnerei und Weberei bei Ettlingen, Fabrikant Fr. Karl Freudenberg in Weinheim, Professor Dr. Hans Thoma, Freiherr Wilhelm von St. André, Großh. Bad. Kammerherr und 4 Ungenannte je 500 M., Erzellenz von Freydorf 400 M., Bankier M. A. Straus 350 M., Frau General von Suckow in Baden-Baden, Max Knopf, Emil L. Gerber und die Hinterbliebenen des † Geheimrats Dr. Battelner je 300 M., Rechtsanwält Dr. Süpfle, Direktor Jeanmaire in Kollnau, Fa. Hammer & Helbling, Rheinische Hypothekbank in Mannheim, Adolf Gans in Frankfurt a. M., Damenturs im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Privatier Kirsner und „L. S.“ je 200 M., Ihre Durchlaucht die Fürstin von Lichtenstein 160 M., Frau Direktor Bäuerle in Ettlingen und L. Sulzberger je 150 M., Frau Schönlein-Wettach 140 M.

An Vermächtnissen erhielten wir von:

Graf von Rhena 70000 M., Minister a. D. Dr. Schenk, Erzellenz, 8000 M., Kaiserl. Landgerichtsrat a. D. Eduard D'Aviz in Köln 6000 M.

Besonderen Dank sagen wir an dieser Stelle auch der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei hier für die unentgeltliche Aufnahme der zahlreichen Bekanntmachungen unseres Vereins im „Karlsruher Tagblatt“, eine Schenkung von mehr als tausend Mark. Herzlichen Dank auch den sonstigen Blättern des Landes für die Ermäßigung von Einrückungsgebühren. Gleicher Dank gebührt Herrn Bankier Straus, der dem Verein für die Abteilung III schon seit Jahren ein größeres Kapital zu ermäßigtem Zinsfuß überlassen hat.

Tätigkeit der einzelnen Abteilungen.

Abteilung I

für Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Frau Geheimerat Hardeck, Präsidentin; Frau Oberinspektor Klein, Stellvertreterin; Frau Geheimerat Braun, Fräulein von Fischer, Frau Geh. Regierungsrat Jolly, Frau Hofrat von Seyfried, Frau Stapfer, Fräulein Thelemann, Frau Staatsrat Zittel; ferner dem Geschäftsführer Herrn Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., den Beiräten: Herren Professor Geilsdörfer, Rentner Lauchert, Rentner Bomberg und Stadtrat Blos als Vertreter der Stadt. Vertreter der Großherzoglichen Oberschulbehörde ist Herr Geh. Hofrat Mathy.

Vorgreifend sei bemerkt, daß sich Frau Oberinspektor Klein zum lebhaften Bedauern der Abteilung aus Gesundheitsrücksichten genötigt sah, ihre langjährige, erprobliche Tätigkeit im Januar 1910 aufzugeben. Wir sprechen auch an dieser Stelle Frau Klein für ihre langjährige, treue Mitarbeit unseren wärmsten, aufrichtigsten Dank aus.

Es fanden im Laufe des Jahres 29 Sitzungen des Abteilungsvorstandes statt.

Das Spezialkomitee der Kunststickererschule bildeten außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung, die Damen: Fräulein von Kageneck, Fräulein Klein und Fräulein Thelemann, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Gagel.

Wir haben hier jetzt schon zu erwähnen, daß im März 1910 Fräulein Mathilde von Kageneck nach längerem, schwerem Leiden verschieden ist. Die Kunststickererschule erleidet durch den Tod des langjährigen, geschätzten Komiteemitgliedes einen schmerzlichen Verlust und wird der Verstorbenen allezeit in Dankbarkeit gedenken.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichstifts besteht aus: Frau Geheimerat Braun, Frau Hofrat von Seyfried, einer Dame des Heims und dem Beirat, Herrn Rentner Bomberg. Mit den Geschäften der Oberin ist Fräulein Anna Kühenthal betraut.

Wie aus dem Rechnungsabluß der Beilage 1 zu ersehen ist, betrug das Reinvermögen der Abteilung I Ende 1909 315 636 M. 02 Pf. (gegen 309 246 M. 83 Pf.).

Aus der Kronprinzessin Viktoria-Stiftung wurden 80 M. an Unterstützungen für Schülerinnen zur Anschaffung von Arbeitsmaterial gezahlt; das Vermögen der Stiftung beträgt 2064 M. 83 Pf.

Für die Katharine Bedenk-Stiftung zur Unterstützung von Arbeitslehrerinnen, die ihre Ausbildung bei der Abteilung I erhalten haben, sind 590 M. an Zinsen und 1295 M. 70 Pf. an Beiträgen eingegangen. Für Stiftungszwecke wurden 410 M. ausgegeben. Das Vermögen betrug 16 235 M. 51 Pf. gegen 14 759 M. 81 Pf. im Vorjahr.

Die Stapper-Stiftung zur Unterstützung ehemaliger Schülerinnen des Haushaltungslehrerinnen-Seminars hat durch weitere Beiträge ehemaliger Schülerinnen die Höhe von 10 158 M. 05 Pf. erreicht. An 2 Berechtigten wurden Unterstützungen von je 100 M. bewilligt.

Die Jubiläums-Stiftung für die Luifenschule — für aktive oder ehemalige Angestellte der Anstalt bestimmt — beträgt am Schluß des Berichtsjahres 1504 M. 27 Pf. gegen 1315 M. 77 Pf. im Vorjahr.

A. Die Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen.

1. An Volksschulen.

In dem Berichtsjahre wurden zwei Kurse abgehalten, mit zusammen 106 Schülerinnen, an deren Schluß durch den Vertreter des Großh. Oberschulrats eine Prüfung (erste Prüfung) vorgenommen wurde.

Vorsteherin der Kurse ist die Hauptlehrerin Fräulein Luise Albiker. Derselben sind 2 Lehrerinnen beigegeben. Der Unterricht in der deutschen Sprache, im Rechnen und Gesang wird von einem Hauptlehrer erteilt, der Zeichenunterricht von einer Zeichenlehrerin.

Der Gesamtaufwand der Anstalt betrug 24 982 M. 27 Pf., wovon 20 674 M. Schulgelber, 5000 M. Staatsbeitrag und 70 M. 10 Pf. sonstige Einnahmen gegenüberstehen. Der an die Abteilungskasse abgelieferte Überschuf belief sich auf 761 M. 83. Pf.

2. An höheren Mädchenschulen.

In den Monaten Januar und Juli unterzogen sich der zur Erwerbung des Anspruchs auf Erteilung des Handarbeitsunterrichts an höheren Mädchenschulen nötigen zweiten Prüfung, die ebenfalls durch den Vertreter des Großh. Oberschulrats abgehalten wurde, zusammen 31 in unsern Anstalten ausgebildete Kandidatinnen. Von diesen konnten 10 Anstellung finden teils an Haushaltungs-, Frauenarbeits- und Volksschulen, teils an Töchterschulen und Privatinstiuten.

Der Aufwand für diese Kurse ist unter dem für die Frauenarbeitschule enthalten.

B. Die Luifenschule.

Die Schule zerfällt in Abteilung A für Mädchen von 14—16 Jahren und Abteilung B für solche über 16 Jahren. Die Abteilung A, die wiederum in die Klassen I und II geteilt ist, bietet den aus der Volksschule entlassenen Mädchen eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulfächern, ganz besonders aber eine gründliche Ausbildung in weiblichen Handarbeiten und sucht sie, soweit möglich, mit den Erfordernissen eines geordneten Haushalts bekannt zu machen. In der Abteilung B wird namentlich auf letzteres das Hauptgewicht gelegt und daher neben der Pflege der Schulfächer und den weiblichen Handarbeiten gründlicher Unterricht in Haushaltungskunde und Kochen erteilt in der zu diesem Zwecke eingerichteten Lehrküche, mit der ein Kostisch für alleinstehende Damen verbunden ist.

Der bei Abschluß des Berichtsjahres laufende und noch bis Ende März 1910 dauernde Kurs zählte 88 Schülerinnen, davon gehörten der Abteilung A, I. Klasse 17, II. Klasse 26, der Abteilung B 45 Schülerinnen an; 65 waren evangelisch, 19 katholisch und 4 altkatholisch. Es stammten aus Baden 48, aus

Preußen 6, aus der Rheinpfalz 25, aus dem übrigen Bayern 1, aus Württemberg 4, aus Elsaß-Lothringen 3 und aus Sachsen 1.

Der Religionsunterricht wird durch die Herren Geistlichen der betreffenden Konfessionen erteilt. Für sonstige Lehrfächer waren angestellt 12 Lehrerinnen und 7 Lehrer. Die Leitung der Anstalt besorgt seit langen Jahren Fräulein Briegleb.

An Schülerinnen wurden außer den zur Verfügung stehenden Stipendien noch Nachlässe aus Abteilungsmitteln im Gesamtbetrag von 1255 M. und durch gnädige Zuwendungen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise Unterstützungen in reichem Maße gewährt.

Der Gesamtaufwand der Luisenschule, welche auch die Kostgeberei für die Frauenarbeitschule und für die Anstalt zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen besorgt, belief sich auf 86 245 M. 78 Pf., die Einnahmen aus Schul- und Kostgeldern auf 87 782 M. 13 Pf., so daß noch der Betrag von 1536 M. 35 Pf. an die Abteilungskasse abgeliefert werden konnte.

C. Die Frauenarbeitschule.

Die Schule war gut besucht. Pension erhielten in der Anstalt 174 Schülerinnen. An den einzelnen Kursen nahmen teil:

	Januar	April	September
Handnähen	21	37	26
Maschinennähen	97	51	67
Kleidermachen	70	70	87
Wollarbeiten und Spitzenköppeln	19	25	25
Weiß- und Buntsticken	58	68	75
Putzmachen	13	12	10
Feinbügeln	30	19	22
Freihand- und geometrisches Zeichnen	11	11	14
Musterschnittzeichnen und Entwerfen	60	56	59
Flicken und Damaststopfen	10	6	7
Buchführung und Geschäftsaufsätze	7	13	10

Schülerinnen. In dem Unterricht im Feinbügeln werden auch Berufsbüglerrinnen ausgebildet. An die Pensionärinnen wird Gesangs- und Turnunterricht erteilt.

An dem Kammerjungferkurs, dessen Teilnehmerinnen Handnähen, Maschinennähen, zwei Kleidermachkurse, Weißsticken, Putzmachen, Feinbügeln und Frisieren zu ihrer Ausbildung besuchen müssen, beteiligten sich 6 Schülerinnen, an der Ausbildung für Zimmermädchen nahmen 2 Schülerinnen teil.

Auf Ansuchen und nach genauer Prüfung der Verhältnisse erhielten auch in diesem Jahre bedürftige Schülerinnen Schulgeldnachlässe; dieselben beliefen sich auf 1163 M. 50 Pf., wovon 754 M. 50 Pf. auf Schülerinnen aus der Stadt Karlsruhe entfallen.

Außer der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer, wirken an der Schule 16 Lehrerinnen und 2 Lehrer.

Die Mehrzahl der Schülerinnen ist aus der Stadt Karlsruhe und aus sonstigen Orten des Großherzogtums Baden, ferner sind aus der bayerischen Pfalz 4, dem übrigen Bayern 1, Württemberg 1, Elsaß 3.

Eine zweitägige Ausstellung von Arbeiten fand im Monat Januar statt und erfreute sich eines lebhaften Besuches.

Die Ausgaben für die Frauenarbeitschule und Handelsschule (siehe unter D) betragen 44 564 M. 44 Pf. Diesen stehen an Einnahmen von den Schülerinnen für den Unterricht und Wohnung 35 356 M. 88 Pf. gegenüber. Die Anstalt erforderte somit neben den Beiträgen des Staats mit zusammen 3100 M. und der Stadt Karlsruhe mit 600 M. aus der Abteilungskasse einen Zuschuß von 5507 M. 56 Pf.

D. Die Handelsschule.

Das Schuljahr 1909/10 nahm seinen Anfang am 13. September.

1. der Hauptkurs (Handelstunde, kaufmännisches Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift und Plattschrift, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, kaufmännische Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Handelsgeographie und Volkswirtschaftslehre) wurde von 20 Schülerinnen besucht;
2. an den Nebenkursen beteiligten sich in französischer Korrespondenz 8, englischer Korrespondenz 6, Maschinenschreiben 13, Stenographie 15 Schülerinnen.

Die am Schlusse des Schuljahres 1908/09 abgegangenen Schülerinnen fanden, soweit sie solche suchten, rasch Stellung als Handelsgehilfinnen in kaufmännischen und anderen Betrieben.

E. Die Schule für Kunststickerei.

Die Leitung der Schule liegt in den Händen von Fräulein Eufina Thelemann. Stellvertreterin ist Fräulein Aurelie Klein; außerdem sind noch 4 Handarbeitslehrerinnen an der Anstalt tätig.

Als Zeichnerin und Zeichenlehrerin ist Fräulein Anna Schneider, eine Schülerin von Herrn Professor Baer, angestellt. Künstlerischer Beirat ist Herr Professor Gagel.

Auch nehmen die Herren Professor Hans Thoma und Kunstgewerbeschuldirektor Hoffacker ein stets freundliches Interesse an den Bestrebungen der Schule.

In den dreimal abgehaltenen kleinen Kursen waren 37 Schülerinnen. Der große 3 jährige Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen war von 6 Schülerinnen besucht. Kartonage-Kurse haben 2 stattgefunden mit einer Beteiligung von 10 Damen. Im Erwerbkurs waren 15 Damen in der Stickerei- und Webeabteilung beschäftigt.

Aufträge wurden in großer Zahl ausgeführt und an der Reparatur von den der Schule anvertrauten wertvollen Gobeln aus dem Bruchsaler Schloß eifrig weitergearbeitet.

Die im Jahre 1903 durch die Kunststickereischule in den Heil- und Pflegeanstalten Illenau und Emmendingen eingeführte Webearbeit wurde mit großem Eifer und gutem Erfolg daselbst betrieben. Im Jahre 1906 wurde das Weben in der Taubstumm-Anstalt in Gerlachsheim und im Frühjahr 1907 in der Anstalt für Epileptische in Kork eingeführt. Die Einführung in der Heil- und

Pflegeanstalt in Wiesloch und in den Blindenanstalten ist in Aussicht genommen. Die an der Kunststickereischule staatlich angestellte Bebelehrerin Fräulein *Nichard* besuchte im Laufe des Jahres die Heil- und Pflegeanstalten je 1—2 mal, um sich von den Fortschritten zu überzeugen, wo es nötig, helfend einzugreifen und die Bebeabteilungen der Anstalten mit Zeichnungen zu versehen, die von der Kunststickereischule kostenlos geliefert werden.

Die Weihnachtsausstellung erfreute sich eines guten Besuchs, auch der Verkauf von Arbeiten war befriedigend.

Die Schule selbst, wie auch das mit derselben verbundene Museum alter und neuer Stickerien wurden im Laufe des Jahres von hiesigen und auswärtigen Interessenten viel besucht und auch wieder mit Zuwendungen bedacht.

Durch die wohlwollende Beihilfe Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde es der Anstalt ermöglicht, auch in diesem Jahre die angestrebten Ziele zu verfolgen und bedürftigen Schülerinnen, die sich zu Kunststickereilehrerinnen und zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Schulen ausbilden Beihilfen zu gewähren.

Die eigentlichen Einnahmen der Anstalt beliefen sich an Schulgeldern auf 1888 M. 46 Pf., für verkaufte Arbeiten und Materialien auf 15 522 M. 34 Pf. und an sonstigen Einnahmen auf 289 M. 15 Pf., zusammen auf 17 699 M. 95 Pf. Der Aufwand für die Anstalt betrug für: Gehalte 4520 M., Arbeitsonorare 6435 M. 19 Pf., Materialien 7969 M. 71 Pf., Miete, Heizung, Beleuchtung und sonstiges 4039 M., im ganzen 22 963 M. 90 Pf. Das Defizit in laufender Rechnung mit 5263 M. 95 Pf. wurde durch den Staatsbeitrag teilweise gedeckt. Das Vermögen der Anstalt, bestehend aus gefertigten Arbeiten, Materialien, Forderungen, Mobilien und Bankguthaben, belief sich auf 42 657 M. 10 Pf. und hat sich im Berichtsjahr um 2554 M. 89 Pf. vermehrt.

F. Das Heim für alleinstehende Damen (Friedrichstift).

Einrichtung und Verwaltung haben im Betriebsjahr keine Aenderung erfahren. Die vermietbaren Wohnräume waren sämtlich besetzt und wurden von 21 Damen bewohnt. Außerdem waren einzelne auswärtige Damen zu vorübergehendem Aufenthalt im Fremdenzimmer aufgenommen.

G. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Im abgelaufenen Jahre sind die Anmeldungen so zahlreich eingelaufen, daß der höchste Stand von 24 Schülerinnen während des ganzen Jahres erreicht war. Der praktische Unterricht im Kochen wurde von der Hausmeisterin, der theoretische Unterricht in der Haushaltungskunde von einer Haushaltungslehrerin und der in den weiblichen Handarbeiten, als: Weißnähen, Kleidermachen zc. von 2 Lehrerinnen der Frauenarbeitschule erteilt. Die Aufsicht über die Schülerinnen, Hausarbeit und Wäsche besorgt das Aufsichtsfraulein.

Der Gesamtaufwand für das Heim belief sich auf 31 285 M. 47 Pf.; die Einnahmen betrugen 33 959 M. 74 Pf., so daß aus dem erzielten Überschuß von 2674 M. 27 Pf. ein Teil der in den vorhergehenden, ungünstigen Jahren von der Abteilung I erhobenen Vorschüsse zurückbezahlt werden konnte.

Das Vermögen der Anstalt beträgt 9284 M. 06 Pf. (1908: 8059 M. 79 Pf.).

H. Das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungs- Lehrerinnen.

Die beiden Kurse des abgelaufenen Jahres waren von 22 und 24 Schülerinnen besucht. Davon waren der Landeszugehörigkeit nach aus Baden 37, Preußen 2, Bayern 2, Württemberg 2, Hessen 1, Thüringen 2. Nach bestandener Prüfung haben verschiedene sofort Verwendung gefunden, andere haben zunächst volontiert oder sind in den Industriekurs eingetreten.

Außer der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Wilhelmine Mayer, wirken noch zwei Lehrerinnen an der Schule.

Die Gesamteinnahmen betragen 17 722 M. 20 Pf., davon 3200 M. Staatszuschuß und 14 250 M. Schulgelber.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 17 903 M. 98 Pf., so daß ein Zuschuß aus der Abteilungskasse von 181 M. 78 Pf. erforderlich war.

J. Die Haushaltungsschule, Herrenstraße 39.

Die beiden fünfmonatlichen Hauptkurse der Haushaltungsschule waren im abgelaufenen Jahre voll besetzt, und zwar mit 27 und 29 Schülerinnen. Von den Teilnehmerinnen waren zugehörig nach Baden 31, Bayern 9, Württemberg 8, Preußen 3, Hessen 2, Thüringen 1, Schweiz 2.

Die am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember begonnenen dreimonatlichen Kochkurse erfreuten sich reger Beteiligung. Es waren 115 Plätze belegt; 17 Schülerinnen wohnten in der Anstalt. Die meisten Kochschülerinnen sind Töchter hier wohnender Familien; ferner waren aus Bayern 4, Preußen 3, Württemberg 3, England 1, Mexiko 1.

Der Abonnementisch erfreute sich gleicher Beliebtheit wie früher und war wieder von 40 Damen und Herren besetzt. Weitere Aufnahmegefuche sind stets in beträchtlicher Zahl vorgemerkt.

In das Haushaltungslehrerinnenseminar traten aus den beiden Kursen der Haushaltungsschule und den 4 Kursen der Kochschule 9 Schülerinnen ein; 18 weitere bereiteten sich für den späteren Eintritt vor.

Die Leitung der Schule untersteht der Vorsteherin Fräulein Wundt. Der Unterricht wird von dieser unter Mitwirkung von drei Kochlehrerinnen und einer Haushaltungs- und Handarbeitslehrerin erteilt.

Der Gesundheitszustand war gut.

Im Betriebsjahre betragen die Schul- und Kostgelber, sowie die sonstigen Einnahmen 55 969 M. 52 Pf., die Ausgaben 50 974 M. 73 Pf. Es konnte somit ein Ueberschuß von 4994 M. 79 Pf. abgeliefert werden.

K. Das Stellenvermittlungsbureau.

Der Geschäftsgang des Vermittlungsbureaus gestaltete sich im Jahre 1909 wie folgt:

Die eingelaufenen Korrespondenzen erreichten die Zahl 3339. Davon enthielten 566 Stellenangebote und 763 Stellengesuche. Etwa 280 Bewerberinnen verschiedener Berufsarten wurden ihren Leistungen und Fähigkeiten entsprechende Stellen vermittelt.

Eine genaue Uebersicht über Stellenangebote, Gesuche und besetzte Stellen gibt nachfolgende Zusammenstellung:

	Verlangte Arbeitskräfte:	Stellensuchende:	Besetzte Stellen:
Lehrerinnen, Erzieherinnen	40	44	19
Hausdamen, Gesellschafterinnen	19	80	12
Krankenpflegerinnen	11	10	4
Wirtschafterinnen	35	84	22
Stützen	99	139	47
Kindergärtnerinnen	7	39	4
Kinderfräulein	159	176	57
Kinderpflegerinnen	59	36	33
Personal für Bureau	8	20	6
Jungfern	129	135	73.

Von den 763 Stellensuchenden kamen auf Baden 488, Preußen 89, Bayern 67, Württemberg 56, Elsaß-Lothringen 16, Hessen 10, Sachsen 5, Schweiz 15, Frankreich 6, Oesterreich 5, England 1, Italien 1, Holland 1, Rußland 1, Schweden 1, Dänemark 1.

Von den besetzten Stellen entfielen auf: Baden 198, Bayern 18, Elsaß-Lothringen 14, Hessen 10, Preußen 8, Württemberg 7, Schweiz 9, Frankreich 8, Italien 2, England 2, Belgien 1.

Dem Aufwand von 2485 M. 80 Pf. stehen nur 2001 M. 74 Pf. Gebühren gegenüber, so daß ein Zuschuß von 484 M. 06 Pf. aus der Abteilungskasse nötig war.

Abteilung II für Kinderpflege.

Am Schlusse des Jahres setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Frau Rentner Bils, Präsidentin, Frau Geh. Oberforstrat Schweichardt, Stellvertreterin, Frau Major Dahlmann, Frau Geh. Hofrat Dreßler, Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erzellenz, Freifrau von Hornstein-Binningen, Freiin von Nöcker, Frau Oberschloßhauptmann Freifrau von Seldeneck, Erzellenz, Frau Privatmann Dr. Stroebe, Frau Stadtrat Walk und Frau Geh. Oberbaurat Wasmer.

Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Oberamtmann Dr. Cadenbach, Rechnungsrat Hambrecht, Medizinalrat Dr. Müller und Oberamtmann Dr. von Seubert. Als Vertreter des Armenrats gehörte der Abteilung noch Herr Rentner Huber an, dessen gegen Ende des Jahres erfolgter Tod einen empfindlichen Verlust bedeutet. Die Abteilung wird demselben ein dankbares Gedenken bewahren.

Der Rechnungsabschluß der Abteilung muß trotz außerordentlicher Gaben in Höhe von mehr als 3000 M. wieder als äußerst ungünstig bezeichnet werden. Wie aus den nachfolgenden Berichten zu ersehen ist, erforderten die beiden Strippen Zuschüsse in Höhe von 16 032 M. 50 Pf. Diesem Betrag stehen an eigenen Einnahmen aus Zinsen, Beiträgen der Stadt, der Mitglieder, von Wohltätern und Stiftungen nur 9819 M. 05 Pf. gegenüber, so daß sich unter Hinzurechnung der Ueberschüsse des Erzieherinnen- und Kinderpflegerinnen-Instituts mit zusammen 2127 M. 82 Pf., und nach Abzug der Ausgaben für Verwaltungskosten und

für die Armenkinderpflege mit zusammen 1348 M. 44 Pf. ein Fehlbetrag von 5434 M. 07 Pf. ergibt, welcher durch Kapitaleinzehrung gedeckt werden mußte. Hiernach verbleibt der Abteilung abzüglich der Ausgabereste noch ein Vermögen von 52 390 M. 97 Pf., während dasselbe im Jahre 1905 noch 68 536 M. betragen hat.

Die Gliederung in folgende 4 Unterabteilungen besteht fort:

A. Krippe Luisenhaus.

Vorstand: Frau Major Dahlmann, Vorsitzende, Frau Geh. Hofrat Dreßler, Stellvertreterin, Frau Major von Arnim, Freifrau von Bodmann-Reiff, Frau General Limberger, Frau Oberstleutnant Simon, Frau Stadtrat Walk, Frau Geh. Oberbaurat Wasmer; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe.

In den Krippen werden kleine Kinder bedürftiger Einwohner der Stadt Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren den Tag über gewartet und versorgt, damit die Mütter der Arbeit und dem Verdienst nachgehen können. Erfolgt die Aufnahme durch Vermittelung des Armenrats, so beträgt das tägliche Pflegegeld 20 Pf., für Geschwister 15 Pf. Nicht vom Armenrat eingewiesene Kinder zahlen täglich 50 Pf. Kranke Kinder können nicht aufgenommen werden. An Sonn- und Feiertagen sind die Krippen geschlossen. Während der Nacht dürfen die Kinder nur ausnahmsweise und in dringenden Notfällen in den Krippen belassen werden. Den Krippen ist die Erfüllung ihrer Aufgaben nur durch den dankenswerten Beitrag der Stadtgemeinde Karlsruhe von 3000 M. ermöglicht worden.

Stand der Pfleglinge im Luisenhaus zu Anfang des Jahres 1903; neu aufgenommen 112, nämlich 59 Knaben und 53 Mädchen. Von den neu Aufgenommenen waren 57 evangelisch, 54 katholisch und 1 israelitisch. Dem Alter nach waren 29 unter $\frac{1}{2}$ Jahr, 17 über $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr, 35 über 1 bis 2 Jahre und 31 über 2 bis 3 Jahre. Von der Gesamtzahl der 1909 versorgten 215 Kinder sind im Laufe des Jahres 151 ausgetreten. Ende 1909 waren also noch 64 Pfleglinge vorhanden. Die Zahl der Versorgungstage betrug 13 794; bei 238 Wochentagen entfallen auf 1 Tag durchschnittlich 58 Kinder.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 13 679 M. 06 Pf., welchen nur 2953 M. 68 Pf. Einnahmen an Pflegegeldern gegenüber stehen. Von dem Fehlbetrag von 10 725 M. 38 Pf. wurden weitere 1056 M. durch Geschenke und sonstige Einnahmen der Krippe gedeckt, so daß noch 9668 M. 38 Pf. aus der Abteilungskasse zugeschoffen werden mußten. Ein Kind hat somit einen täglichen Aufwand von 99 Pf. (1908: 82 Pf.) erfordert.

Als ärztlicher Berater der Krippe war Herr prakt. Arzt Dr. Eisenlohr und als dessen Stellvertreter Herr prakt. Arzt Dr. Blattner tätig; wir sagen diesen beiden Herren für ihre aufopfernde Arbeit herzlichen Dank.

Die Leiterin der Luisenkrippe, Frau Ulmer, sah sich zu unserem Bedauern nach nur 2jähriger Tätigkeit genötigt, ihr Amt wegen schweren Leidens niederzulegen. An ihre Stelle trat am 1. September 1909 Frau Mondou.

B. Krippe Hildahaus.

Vorstand: Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erzellenz, Vorsitzende, Frau Rentner Wils, Stellvertreterin, Frau Landrichter

Dr. Rüger, Frau Geh. Oberforststrat Schweichhardt, Freiin M. von Seutter, Frau Oberhofmeister von Stabel, Erzellenz, Frau Kunstmalers Straßberger, Frau Privatmann Dr. Stroebe und Herr Privatmann Dr. Stroebe, Geschäftsführer.

Zu Anfang des Jahres waren 43 Kinder eingewiesen, wozu im Laufe des Jahres 89 neu aufgenommen wurden; Gesamtzahl 132. Von den neu Zugewandenen waren 45 Knaben und 44 Mädchen; evangelisch 53, katholisch 36; unter $\frac{1}{2}$ Jahr 20, $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr 16, über 1 bis 2 Jahre 27, über 2 Jahre 26. Zahl der Verpflegungstage 6968; Zahl der Wochentage 287; durchschnittliche Zahl der Pflöglinge an einem Tag 25.

Der tägliche Verpflegungsaufwand für 1 Kind stellt sich auf 1 M. 26 Pf. gegenüber 1 M. 12 Pf. im Vorjahr.

Dem Gesamtaufwand von 8771 M. 94 Pf. stehen nur 1766 M. 04 Pf. Pflegegelder gegenüber. Von dem hierdurch entstandenen Fehlbetrag von 7005 M. 90 Pf. sind 641 M. 78 Pf. durch Geschenke usw. gedeckt, so daß ein Zuschuß von 6364 M. 12 Pf. aus der Abteilungskasse erforderlich wurde.

Die ärztliche Beaufsichtigung hat in gewohnter lebenswürdiger und entgegenkommender Weise seit Gründung der Anstalt Herr prakt. Arzt Dr. Gerns ausgeübt, dem wir für seine große Arbeit herzlichen Dank schulden.

Die bewährte Leiterin der Krippe, Frau Poppe, ist in Anbetracht ihrer Verdienste um die Anstalt und das Kinderpflegerinneninstitut durch die Gnade Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise zur Hausoberin der Krippe ernannt worden; gleichzeitig erhielt sie eine Dienstauszeichnung.

C. Kinderpflegerinnen-Ausbildung.

Der Vorstand besteht aus den Damen:

I. für das Kinderpflegerinnen-Institut: Freifrau von Hornstein-Binningen, Vorsitzende, Frau General Freifrau von Schönau-Wehr, Erzellenz, Stellvertreterin, Frau Major von Bobelschwingh;

II. für die Kinderpflegerinnen-Anstalt: Freiin von Röder, Vorsitzende, Frau Oberst von Fiebig, Stellvertreterin, Frau Oberstabsarzt Dr. Dieckmann, Frau Major von Arnim;

III. für beide Anstalten ist Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Stadtpfarrer Link und Weidemeier.

Auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise wurde im Jahre 1907 in der Hildakrippe ein Institut zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter ins Leben gerufen. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Mar haben gnädigst geruht, das Protektorat über dieses Institut zu übernehmen.

Um der Vorbildung der Zöglinge soviel als möglich Rechnung zu tragen, werden nunmehr von der Abteilung folgende Kurse abgehalten:

a) Hildahaus.

I. Institut zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter.

Jahreskurse für Mädchen mit Töchter- schulbildung in der Hilda- krippe.

Die Lehrkurse von der Dauer eines Jahres beginnen jeweils am 1. Oktober. Die Vergütung für die Ausbildung — ausschließlich Wohnung, Verpflegung und Wäsche — beträgt 500 M. und ist in vierteljährlichen Beträgen im voraus zu zahlen.

Eingegangen sind 2250 M., ausgegeben wurden 1057 M. 70 Pf., so daß ein Ueberschuß von 1192 M. 30 Pf. erübrigt wurde.

b) Luisehaus.

II. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

1. Kurse von fünfmonatiger Dauer für Helferinnen vom Roten Kreuz als **Externe** und für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung als **Interne** und Externe in der Luisekrippe zur Ausbildung als Berufskinderpflegerinnen. Beginn jeweils 1. März und 1. September. Schulgeld mit Verpflegung und Wohnung 250 M., ohne Wohnung 200 M., ohne Kost und Wohnung 160 M.
2. Dreimonat-Kurse für Damen mit Töchter-
schulbildung zur eigenen In-
formation. Beginn jeweils 1. März und 1. September. Schulgeld ohne Verpflegung und Wohnung 50 M.

Die Einnahmen der Anstalt betragen 1560 M.; die Ausgaben 749 M. 48 Pf., so daß ein Ueberschuß von 810 M. 52 Pf. verblieb.

c) Hilda- und Luisehaus.

Dreijährige Kurse für junge Mädchen mit Volksschulbildung alsbald nach der Schulentlassung. Die Kurse bezwecken in der Hauptsache die Ausbildung von Kinderwärterinnen und sind unentgeltlich. Die Mädchen erhalten neben freier Wohnung und Verpflegung je nach Leistung ein Taschengeld von 5—10 M. im Monat, ohne Wohnung und Mittag-Kost dagegen 5 bis 15 M.

Im Hilda-
haus ist im Berichtsjahre ein Jahreskurs mit 5 Schülerinnen beendet worden, so daß die Zahl der ausgebildeten Schülerinnen seit 1907 10 beträgt. Am 1. Oktober 1909 hat der 4. Kurs mit 6 Schülerinnen begonnen. Im Luisehaus wurden wieder zwei Pflegerinnenkurse abgehalten und dabei 16 Schülerinnen ausgebildet. Alle in diesen Kursen ausgebildeten Zöglinge haben sofort gut bezahlte Stellen gefunden.

Bei der Gelegenheit wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß immer noch ein großer Mangel an gut ausgebildeten Kinderpflegerinnen herrscht. Es konnte auch im Berichtsjahre den vielen aus dem Inland und den benachbarten Staaten an den Frauenverein ergangenen Ansuchen leider nicht in dem Maße entsprochen werden, wie es wünschenswert wäre.

Den Kurs im Hilda-
haus hat Herr prakt. Arzt Dr. Hems und die Kurse im Luisehaus Herr prakt. Arzt Dr. Eisenlohr erfolgreich geleitet. Den beiden Herren sind wir für ihre treue und ersprießliche Arbeit zu wärmsten Dank verpflichtet. Das Ergebnis der Schlußprüfungen war ein gutes, so daß sämtliche Teilnehmerinnen für bestanden erklärt werden konnten.

D. Haltekinderpflege.

Den Vorstand bilden: Frau Rentner Bils, Präsidentin, Frau Geh. Oberforstrat Schweidhardt, Stellvertreterin, Freifrau von Bodmann-Reiff,

Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erzellenz, Fräulein Hallwachs, Frau Oberschloßhauptmann Freifrau von Seldeneck, Erzellenz; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Oberamtmann Dr. Gadenbach, Rechnungsrat Hambrecht und Oberamtmann Dr. von Seubert.

Die Ueberwachung der 303 Haltkinder wurde in gewissenhafter Weise von 21 im Ehrenamt tätigen Aufsichtsdamen, sowie von zwei besoldeten Gehilfinnen ausgeübt.

Bei den wiederholten regelmäßigen Besuchen konnte seitens der Aufsichtsdamen und besoldeten Gehilfinnen mit Genugtuung festgestellt werden, daß die Kinder durchschnittlich gut, zum Teil sogar sehr gut gepflegt waren. Der Gesundheitszustand war im allgemeinen ein befriedigender. Zu besonderen Klagen gab nur eine geringe Anzahl Pflegeeltern Anlaß. In 4 Fällen mußte das Bezirksamt zur Abstellung von Mißständen in Anspruch genommen werden. In 3 Fällen wurde den Pflegeeltern das Halten von Pflegekindern behördlich untersagt und in 1 Falle wurden die Pflegeeltern in Strafe genommen.

Es hat sich hier deutlich gezeigt, daß die Ueberwachung der unehelichen Haltkinder, soweit sie dem Frauenverein obliegt, gewissenhaft vorgenommen wird und segensreich wirkt.

Zur Durchführung dieser Ueberwachung waren öftere Sitzungen mit den Aufsichtsdamen und monatliche Rücksprachen mit den Gehilfinnen Fräulein Meythaler und Ruß erforderlich. Den bewährten ehrenamtlichen und besoldeten Mitarbeiterinnen sagen wir auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank.

Abteilung III für Krankenpflege.

In der Zusammensetzung des Vorstandes der Abteilung sind im Jahre 1909 keinerlei Veränderungen eingetreten; derselbe setzte sich auf Schluß des Jahres zusammen aus den Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Präsidentin; Freifrau von Edelsheim, Frau Geheimrat Freifrau von Babo, Erzellenz, Fräulein Magda von Beck, Frau von Chrismar, Frau Generalleutnant von Fabeck, Erzellenz, und Fräulein Winter; ferner den Herren: prakt. Arzt Dr. Arnsperger, Geschäftsführer; Bezirksassistentenarzt Dr. Battelner, Geheime Hofrat Dr. Bendiger, Geheime Finanzrat Erleben, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Augenarzt Dr. Kay, Fabrikant Mökel, Ministerialrat Schäfer und Geheime Hofrat Ziegler. Vorgreifend sei bemerkt, daß Ihre Erzellenz Frau von Fabeck zu Beginn des Jahres 1910 wegen Wegzugs ausgeschieden ist; wir sprechen ihr für ihre mehrjährige Tätigkeit unsern besten Dank aus. An ihre Stelle wurde Frau Hofrat Dr. Doll berufen.

Ehrenpräsidentin ist seit dem Jahre 1899 Frau Geheimrat von Stöfßer, Ehrenbeirat seit 1908 Herr Generalmajor z. D. Stiefbold.

A. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen.

Im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim sind im Berichtsjahre keinerlei Veränderungen zu verzeichnen. Oberin des Mutterhauses der Schwestern und der ihm angegliederten Kliniken ist Oberin Elisabeth Wolff, der als Unterstützung Oberschwester und Probemeisterin Marie Willy zur Seite steht.

Die Erbauungstunden für die evangelischen bezw. katholischen Schwestern und Schülerinnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim haben Herr Hofdiakonus Kahser und Herr Stadtpfarrer Hindenlang sowie Herr Stadtpfarrer Link abgehalten. In den übrigen größeren Stationen haben die Herren Geistlichen in entgegenkommendster Weise sich der besonderen geistlichen Fürsorge für die Schwestern angenommen. Der Vorstand spricht allen, welche in dieser Weise zum Besten der Schwestern mitgewirkt haben, seinen aufrichtigsten Dank aus.

Zu der Zahl der mit Vereinsschwestern versehenen Pflegestationen sind 4 neue hinzugekommen: das Landesfolbad in Bad Dürkheim, das Garnisonlazarett in Mühlhausen i. Gf., das Heim für bildungsfähige Krüppel in Heidelberg, dortselbst ferner die Pfündnerhäuser I und II des städtischen Armenrates. Eingegangen ist die Privatpflegestation in Sinsheim. In verschiedenen Stationen fand eine Vermehrung der vertragsmäßigen Schwesternzahl statt.

Einen Ueberblick über die von Vereinsschwestern besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst tätigen Pflegekräfte gibt die folgende Tabelle nach dem Stande vom 31. Dezember 1909:

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Ober-schwestern und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
1	Auenheim	Pflegestation des Frauenvereins	—	1	—	1
2	Baden-Baden	" der Abt. III	—	5	—	5
3	" "	Sanatorium am Anna-berg von Herrn Dr. Ebers	—	2	—	2
4	" "	Sanatorium Dr. Frey-Dengler	—	1	—	1
5	" "	Sanatorium Quisisana	—	1	—	1
6	" "	Böchnerinnenasyl	—	3	1	4
7	Badenweiler	Station d. Frauenvereins	—	1	—	1
8	* "	Hilfa-Krankenheim	—	3	—	3
9	Bogberg	Bezirksspital	—	2	—	2
10	Colmar i. Gf.	Garnisonlazarett	—	2	—	2
11	Dossenheim	Gog. Krankenpflegestation	—	1	—	1
12	Bad Dürkheim	Kinderfolbad	—	5	—	5
13	* " "	Landesfolbad	—	2	—	2
14	Eberbach	Bezirksspital	—	3	—	3
15	Ebersteinburg b. B. B.	Sanatorium des Herrn Dr. Kumpf	—	1	—	1
16	Eppingen	Städt. Krankenhaus	—	2	—	2
		Uebertrag	—	35	1	36

* Sommerstationen.

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberschweftern und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
17	* Ettlingen	Uebertrag Walderholungsstätte der Abt. V	—	35	1	36
18	Frankfurt a. M.	Clementinen-Mädchen- Hospital	—	2	—	2
19	Freiburg i. B.	Universitäts-Augenklinik	1	6	—	7
20	"	" = Frauenklinik	1	6	—	7
21	Friedrichsfeld	Pflegestation des Frauen- vereins	1	30	—	31
22	Heddesheim	Evang. Krankenpflege- station	—	1	—	1
	Heidelberg	Akadem. Krankenhaus:				
23	"	a) Augenklinik	1	7	2	10
24	Heidelberg	b) Chirurgische Klinik	1	34	8	43
25	"	c) Frauenklinik	1	16	2	19
26	"	d) Medizinische Klinik	1	31	6	38
27	"	e) Ohrenklinik	1	6	1	8
28	"	f) Samariterhaus	1	7	2	10
29	"	g) Zahnärztl. Institut	—	1	—	1
30	"	Armenrat, Städt. Pfründnerhäuser I u. II	—	4	—	4
31	"	Frauenverein-Pflegestat.	—	6	—	6
32	"	Krüppel-Heil- und Er- ziehungsanstalt	1	2	—	3
33	"	Lutsenheilanstalt	1	17	—	18
34	"	Medizinische Poliklinik	—	3	—	3
35	"	Privatklinik Professor Dr. Schmidt	—	4	—	4
36	Hockenheim	Pflegestation des Evang. Frauenvereins	—	2	—	2
37	Huchenfeld	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
38	Käfertal	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
39	Karlsruhe	Ludwig-Wilhelm- Krankenhaus	1	74	18	93
40	"	Städt. Krankenhaus	2	62	8	72
41	"	" Pfründnerhaus	—	7	—	7
		Uebertrag	14	366	48	428

* Sommerstation.

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberstwebern und Schwwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
42	Karlsruhe	Uebertrag	14	366	48	428
		Evang.-kirchl. Gemeinde- pflege	—	4	—	4
43		Garnisonlazarett	—	3	—	3
44		Elisabethenverein	—	4	—	4
45		Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung	—	2	—	2
46		Ambulatorium der Städt. Arbeiter-Versiche- rungs-Kommission	—	2	—	2
47		Privatklinik des Herrn Geh. Hofrat Dr. Bendtsen	—	2	—	2
48		Privatklinik des Herrn Dr. Nischpler	—	3	—	3
49		Medico-mechanisches Institut der Herren Dr. Hammer und Dr. Berg	—	1	—	1
50	Kehl	Evang. Krankenpflege- verein	—	3	—	3
51	"	Städt. Krankenhaus	—	2	—	2
52	Kirchheim	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
53	Königsfeld	Erholungsheim „Luisen- ruhe“	—	1	—	1
54	Lahr	Bezirkskrankenhaus	1	6	—	7
55	"	Pflegestation des Frauen- vereins	—	4	—	4
56	"	Pflegestation des Stadt- rats	—	1	—	1
57	Legelshurst	Evang. Krankenpflege- verein	—	1	—	1
58	Leimen	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
59	Ludwigshafen a. Rh.	Städt. Krankenhaus	1	24	5	30
60	"	Böchnerinnen-Asyl der Bad. Anilin- u. Soda- fabrik	—	2	—	2
61	Mannheim	Allgem. Krankenhaus	1	44	7	52
		Uebertrag	17	477	60	554

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberschwester und Schwestern	Geprüfte Schwestern	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
62	Mannheim	Uebertrag Israelitisches Kranken- und Pfündnerhaus .	17	477	60	554
63	"	Pflegestation des Frauen- vereins	—	3	—	3
64	"	Eisenbahn-Betriebskran- kenkassa	—	12	—	12
65	* "	Walderholungsstätte der Allg. Ortskrankenkaſſe	—	2	—	2
66	Marzell	Lungenheilstätte Fried- richsheim	—	2	—	2
67	"	Lungenheilstätte Luise- heim	1	3	—	4
68	Mosbach	Bezirksspital	—	5	—	5
69	Mühlhausen i. Gf.	Garnisonlazarett	—	3	—	3
70	Nordrach-Kolonie	Sanatorium der Landes- versicherungsanstalt für Baden	—	2	—	2
71	Pforzheim	Städt. Krankenhaus	1	3	—	4
72	"	Pflegestation des Frauen- vereins	1	35	2	38
73	Rastatt	Garnisonlazarett	—	2	—	2
74	Rohrbach	Pflegestation des Frauen- vereins	—	2	—	2
75	* St. Blasien	Erholungsheim Fried- richshaus	—	1	—	1
76	Sandhausen	Zigarrenfabrik des Herrn Emil Mayer	—	2	—	2
77	Sandhofen	Krankenhaus	—	1	—	1
78	Schriesheim	Lungenheilstätte Stamm- berg	—	3	—	3
79	Sinsheim	Bezirksspital	—	2	—	2
80	Todtmoos	Sanatorium Behrawald	—	1	—	1
81	Waldhof	Pflegestation des Frauen- vereins	—	1	—	1
82	Wertheim	Bezirkshospital	—	2	—	2
83	"	Pflegestation des Frauen- vereins	—	3	—	3
		im ganzen	20	571	62	653

* Sommerstationen.

Ausgetreten sind im Laufe des Berichtsjahres 46 Schwestern und 3 geprüfte Schülerinnen, darunter aus Gesundheitsrücksichten 41; pensioniert wurden 5 Schwestern. Durch den Tod hat der Verein 1 Oberin (Fräul. Luise Fischer im Samariterhaus in Heidelberg) und 2 Schwestern (Rosa Weinberger in der Chirurgischen Universitätsklinik in Heidelberg und Luise Müller im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus) verloren. Nur wenige Jahre war es der Oberin Fischer vergönnt gewesen, ihren so verantwortungsvollen und schweren Posten in vorzüglicher Weise zu versehen; ihre schon früher zarte Konstitution war den an sie gestellten Anforderungen doch auf die Dauer nicht gewachsen. Ihr Hinscheiden war ein schwerer Verlust für den Verein. Ihr, wie den beiden, ebenfalls in so jungen Jahren dahingegangenen Schwestern werden Vorstand und Mitschwestern ein treues Andenken bewahren.

Unterrichtskurse wurden im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus zu Karlsruhe, im Akademischen Krankenhaus zu Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus zu Mannheim je 2, im April und Oktober beginnend, abgehalten. Im ganzen betrug die Zahl der während des Berichtsjahres in den 3 Anstalten ausgebildeten Schülerinnen 74, wovon 3 vor Schluß des Jahres aus verschiedenen Gründen wieder ausschieden. Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, welche uns in dem Bestreben der Heranziehung von theoretisch und praktisch tüchtig ausgebildeten Krankenpflegerinnen werktätig unterstützten, schulden wir wärmsten Dank.

An Hebammen-schwestern, welche in den Hebammenschulen des Landes zu Hebammen ausgebildet werden und in den Wöchnerinnenasylen, für welche der Verein Schwestern überläßt, ihre Tätigkeit ausüben, verfügt die Abteilung über 14. Die Zahl der Wirtschaftsschwestern, welche in verschiedenen Krankenanstalten bei der Führung des Haushalts tätig sind, beträgt 14, 1 Haushaltungsschülerin ist in Ausbildung begriffen.

Am 25. Mai 1909 fand das Schwesternfest für die älteren Schwestern im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus statt. An demselben nahmen außer den ausgezeichneten Schwestern auch diejenigen Schwestern teil, die längere Zeit nicht im Mutterhaus gewesen waren, um dieselben wieder in nähere Beziehung zu Vorstand, Mutterhaus und Mitschwestern zu bringen und um das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Schwestern zu stärken. Da es leider zurzeit noch nicht möglich ist, alle Neueintretenden auf längere Zeit im Mutterhaus zu verwenden und dadurch gleich zu Beginn der Schwesternlaufbahn ein festes Band zwischen der Schwester und ihrem Mutterhaus zu knüpfen, so sind diese jährlichen Feste ein unentbehrlicher Faktor für die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls geworden. Bei diesem Feste hatte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Gnade, wieder Dienstauszeichnungen für längere, treu geleistete Dienste zu verleihen. Es erhielten Auszeichnungen:

1. Für dreißigjährige Dienstzeit:

die Oberschwester Margarete Manschott in der Privatpflege-Station in Badenweiler, sowie die Schwestern Sannchen Wunsch im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus und Anna Marie Schreck in der Privatpflege-Station Mannheim

2. Für fünfundzwanzigjährige Dienstzeit:

die Oberin Leopoldine Sorg in der Universitäts-Augenklinik in Freiburg i. Br. und die Schwester Christiane Burkert im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.

3. Für zwanzigjährige Dienstzeit:

die Oberin Vitta von Wigleben, die Oberschwester Frieda Fuhr und Magdalene Zürn, sowie die Schwestern Susanne Pfisterer und Magdalene Schön.

4. Für fünfzehnjährige Dienstzeit:

die Schwestern Amalie Büche, Elisabeth Dieterich, Anna Ehrhardt, Marie Fuchs, Katharina Zemlein, Elisabeth Knoch, Berta Link, Seraphine Mohr, Therese Reinhardt, Rosa Rothfuß, Therese Spengler und Marie Walter.

5. Für zehnjährige Dienstzeit:

die Oberin Frida Schaab, die Schwestern Karoline Abel, Katharine Baumann, Marie Becker, Marie Kenz, Anna Böhler, Anna Burkart, Anna Busch, Marie Endres, Anna Marie Fäßler, Lina Faucher, Berta Gaifzer, Justine Greulich, Sofie Jolas, Katharine Kempf, Katharine Knobel, Rosa Knörzer, Rosa Kübler, Babette Leins, Frida Lenz, Molye Mayer, Luise Kaufmüller, Philomene Reinhardt, Wilhelmine Renf, Rosine Sommer und Agathe Liéjé.

Am 19. November 1909 fand das zweite Schwesternfest statt, bei welchem durch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise 47 neu aufgenommenen Schwestern das Dienstzeichen übergeben wurde. Bei diesem Feste erfolgte auch die feierliche Einsegnung der neuernannten Oberin der Badischen Krüppel-Heil- und Erziehungsanstalt in Heidelberg, Gräfin Hedwig von Helmstatt.

Das Christfest ist am 28. Dezember in Gegenwart Ihrer königlichen Hoheiten der Großherzogin, der Großherzogin Luise und Prinzessin Max im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in würdiger Weise begangen worden.

Während des Berichtsjahres fanden 23 erkrankte Schwestern im Kinder-Isolbad Dürheim, 3 im Landesbad in Baden-Baden, 7 im Luisenheim bei Marzell und 1 in der Lungenheilstätte Altweier Aufnahme.

Die hausärztliche Behandlung im Mutterhaus versah im Berichtsjahr Herr prakt. Arzt Dr. Arnspurger.

Ueber die Tätigkeit und die Heilerfolge in der Frauen- und Augenabteilung im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus geben die Berichte der Herren Geh. Hofrat Dr. Benckiser und Dr. Kax (Beilage 2) nähere Auskunft.

Die Zahl der Pflage tage, welche von den im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus stationierten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich:

	1908	1909	1909
a) im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus (sog. Hauspflege) auf	26 324	26 044	280 weniger,
b) im Wöchnerinnen-Asyl auf	6 235	6 911	676 mehr,
c) in der Privatpflege auf	4 293	3 511	782 weniger.

Zu a) Von den Verpflegungstagen im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus für 1909 entfallen auf die gynäkologische Abteilung 12 252, auf die Augenabteilung 12 514 und auf die Abteilung für selbstzahlende, nicht vom Komitee des Wöchnerinnen-Asyls eingewiesene Wöchnerinnen 1278, zusammen wie oben 26 044 Tage.

Die Zahl der verpflegten Personen betrug in der gynäkologischen Abteilung 621 (1908: 625), in der Augenabteilung 553 (1908: 642), und in der Abteilung für selbstzahlende Wöchnerinnen 85 (1908: 83), zusammen 1259 (1908: 1350).

Zu b) Im Wöchnerinnen-Asyl wurden an 6911 (1908: 6235) Tagen im ganzen 711 (1908: 643) Personen verpflegt.

Zu c) Die Zahl der Personen, welche Privatpflege in Anspruch nahmen, betrug 128, von welchen 38 außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnhaft sind.

Die Einnahmen aus der Pfllegetätigkeit des Jahres 1909, einschließlich jener der Privatpflegestationen Baden-Baden und Badenweiler betragen: 133 539 M. 97 Pf. (1908: 133 442 M. 77 Pf.). Die gesamten Betriebs-einnahmen beziffern sich auf 382 987 M. 62 Pf. (1908: 356 378 M. 63 Pf.), denen an Ausgaben gegenüberstehen 405 914 M. 24 Pf. Der ungedeckte Aufwand beträgt somit 22 926 M. 62 Pf. (1908: 18 688 M. 71 Pf.). Derselbe fand auch 1909 seinen Ausgleich durch ein seitens der Vermögensverwaltung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise in gleicher Höhe gegebenes unverzinsliches Darlehen.

Der Vermögensstand der Abteilungskasse hat sich um 7596 M. 46 Pf. verringert, läßt man jedoch das unter dem Vermögen enthaltene Kapital des Graf von Rhena-Fonds mit 5000 M. und das für ein Schwestern-Erholungsheim mit 7810 M. 31 Pf. außer Betracht, so beträgt die Abnahme des Vermögens 20 406 M. 77 Pf., was seine hauptsächlichste Erklärung in der Vermehrung der Kapitalschulden um obiges Defizit findet. Das Vermögen des Dr. Wendigerschen Freibettfonds betrug Ende 1909: 14 370 M. 15 Pf., gegen 14 063 M. 60 Pf. im Vorjahre. Für 10 Personen wurden die Kosten mit zusammen 499 M. — Pf. übernommen. Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern hat sich im abgelaufenen Jahre dank des bereits erwähnten Vermächtnisses des Grafen von Rhena mit 10 000 M. und durch die kapitalisierten Beiträge der Stationen um 20 135 M. 63 Pf. vermehrt und beträgt nunmehr 218 150 M. 41 Pf. Zur Ermöglichung der dem Pensionsfonds obliegenden Leistungen mußte demselben aus der Abteilungskasse ein Zuschuß von 3313 M. 59 Pf. gewährt werden. An Ruhegehalten und Unterstützungen wurden an 8 Oberinnen und 52 Schwestern zusammen 21 537 M. 41 Pf. ausbezahlt. Der Fonds zur Gewährung von Beihilfen an erkrankte und erholungsbedürftige Schwestern beträgt auf Jahreschluß 3911 M. 02 Pf. und hat sich um 1051 M. 20 Pf. vermehrt.

Das Altersheim für Schwestern — Luisenheim — besitzt ein eigenes Gebäude im Werte von 58 300 M. und ein Inventarvermögen im Anschlag von 6000 M. Zur Deckung des Betriebsdefizits des Luisenheims für das Jahr 1909 mußte von der Abteilungskasse ein Zuschuß von 4298 M. 93 Pf. geleistet werden. Im Berichtsjahre wurde der Betrieb des Luisenheims, das von 6 pensionierten Schwestern und 13 Privatpersonen bewohnt war, dadurch vergrößert, daß dem Heim eine weitere Wohnung im Parterre des Hauses Kochstraße 3 zugewiesen wurde.

Zur späteren Erweiterung des Heims erhielten wir von Wirkl. Geheimrat von und zu Bodman, Erzellenz, in Freiburg und von Ungenamt je 10 000 M., so daß das Heim nunmehr ein Kapitalvermögen von 20 000 M. besitzt.

B. Pflege rachitischer Kinder.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus den Damen: Freifrau von Adelsheim, Fräulein von Beck, Frau von Chrismar, Fräulein Winter; den Herren: Dr. Gerns und Fabrikant Mökel.

Den seitherigen Vertreter des Armenrats, Herrn Rentner Huber, haben wir durch den Tod verloren; der Verein wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Im Sommer 1909 fanden während der Zeit vom 2. Juni bis 17. September 21 rachitische Kinder in der Baracke des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims Aufnahme und Verpflegung. Von diesen wurden 4 auf besonderen Wunsch der Eltern nach kurzem Aufenthalt wieder entlassen, 1 mußte wegen Erkrankung an einer Lungenentzündung in das städtische Krankenhaus transportiert werden. Bei der folgenden Besprechung werden dementsprechend nur die 16 Uebriggebliebenen berücksichtigt.

Die kleinen Patienten boten das übliche charakteristische Bild der englischen Krankheit dar: mangelhafte Ernährung, Verwachsung der Knochen, ein hinter der Norm zurückgebliebenes Gewicht, Erkrankung von Magen und Darm.

Das Alter der Kinder bewegte sich zwischen 1 und 4 Jahren, im Durchschnitt waren sie $2\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Das geringste Gewicht betrug 13 Pfd. 100 g, das höchste 24 Pfd. 400 g, durchschnittlich 18 Pfd. 90 g.

Von den 16 Kindern konnten 15 nicht frei gehen. Hochgradige krankhafte Veränderungen zeigten sich am Knochengerüst. Arme und Beine waren zum Teil bedeutend verkrümmt und an ihren Enden verdickt; hauptsächlich war der Brustkorb durch die Rachitis in Mitleidenschaft gezogen und durch Abflachung der seitlichen Partien und Hervortreten des Brustbeines sehr verunstaltet. Der Umfang des Brustkorbes maß in der Höhe der Brustwarzen zwischen 40 und 53 cm, durchschnittlich 45,8 cm.

Obwohl die Witterung ungünstig war, so daß wir in den ersten Wochen nur selten das Freie aufsuchen konnten, war doch bald infolge der regelmäßigen Verpflegung und der guten Ernährung im Befinden der Kinder eine Besserung zu bemerken. Nachdem der in den meisten Fällen vorhandene Darmkatarrh geheilt war und eine kräftige Ernährung Platz greifen konnte, machte die Besserung stetig Fortschritte. Die Kinder wurden von Tag zu Tag lebhafter und fühlten sich in der neuen Umgebung bald wohl. Von schwereren Erkrankungen blieben die Kinder verschont. So konnten wir am Ende des Sommers bei der Entlassung auf recht erfreuliche Resultate zurückblicken. Alle Kinder hatten eine Gewichtszunahme aufzuweisen und zwar bis zu 5 Pfd. 400 g. Das durchschnittliche Gewicht betrug 21 Pfd. 480 g, die durchschnittliche Zunahme 3 Pfd. 390 g. 11 Kinder hatten sich soweit erholt, daß sie ohne Unterstützung gehen konnten. In bezug auf die Entwicklung des Brustkorbes war im allgemeinen eine wesentliche Besserung zu konstatieren. In einem Fall war der Umfang 6 cm größer als bei der Aufnahme. Die durchschnittliche Zunahme betrug 3,8 cm.

Die Station wurde wie seither von Herrn prakt. Arzt Dr. Gerns geleitet. Es sei ihm auch hier für seine uneigennütigen und unermüdeten Tätigkeit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Der Aufwand der Station belief sich auf 2605 M. 20 Pf., wovon 2298 M. 61 Pf. durch Geschenke und Beiträge (Stadt 400 M.) und der Rest durch Kapitaleinzehrung gedeckt wurden. Das Vermögen beträgt zusammen 9634 M. 85 Pf., gegen 9941 M. 44 Pf. im Vorjahr.

C. Das Kindersolbad in Dürheim.

Der Vorstand der Unterabteilung besteht aus den Damen: Frau von Chrismar, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein M. von Beck, Fräulein Buchenberger und Frau Gräfin von Rüdft, sowie aus den Herren: Ministerialrat Schäfer, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Privatier Kirchner und Oberrechnungsrat Rothenacker.

Das Kindersolbad in Dürheim hat im Berichtsjahre abermals eine steigende Frequenz zu verzeichnen. Im ganzen wurden 754 Kinder (324 Knaben und 430 Mädchen) an 25 430 Tagen versorgt, d. i. gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 121 Pflöglingen. 87 Kinder, denen die Aufnahme bereits zugesagt war, mußten teils wegen eigener Erkrankung oder wegen Krankheit von Angehörigen, teils wegen herrschenden Epidemien in der Heimat auf die Kur verzichten. Weitere 250 Kinder, die speziell um Aufnahme in den Sommermonaten nachgesucht hatten, mußten wegen Platzmangel abgewiesen werden. Erfreulicherweise ist auch die Zahl der Kinder vermöglicher Eltern gestiegen: es wurde für 307 Kinder der volle Verpflegungssatz bezahlt. Irgend welche Unzuträglichkeiten haben sich aus dieser Verschiedenartigkeit der sozialen Schicht, der die Kinder entstammten, im Berichtsjahr ebensowenig ergeben wie seither.

Außer dieser großen Kinderschar genossen 24 Vereinschwestern und 22 junge Damen (Lehrerinnen usw.) die Ruhe und Heilkräfte unseres Kinderheims.

Im Jahre 1909 war das Kindersolbad zum erstenmal das ganze Jahr geöffnet. Am 7. Januar wurden die Winterkuren erstmals begonnen und durchgeführt. 148 Kinder im Alter von 4—15 Jahren fanden in den Monaten Januar bis Ende März und weitere 57 in der Zeit vom 8. November bis 24. Dezember Aufnahme. Die während des Winters erzielten Kurserfolge waren hervorragend günstige. Kein Kind hat die Kur nutzlos gebraucht. Sämtliche Pflöglinge waren immer munter und vergnügt, nicht schlaff und ermattet wie oft in den Sommermonaten. In wenigen Wochen war eine energische Umgestaltung und Neubelebung der ganzen Konstitution zu beobachten, kein einziges Kind hat an Körpergewicht abgenommen, die Gewichtszunahmen haben vielmehr diejenigen in den Sommermonaten weit überholt. Der Gesundheitszustand war immer ein vorzüglicher; wirkliche Krankheitstage waren selten. Die Halsentzündungen, welche in den Sommer- und Herbstmonaten so häufig auftreten, kamen fast gar nicht oder nur im leichten Grade zur Beobachtung. Täglich zogen die Kinder hinaus mit ihren Rodelschlitten, ergingen sich in den herrlichen Waldungen und spielten im Freien, um erst gegen Spätnachmittag in die wohl durchwärmten Räume der Anstalt zurückzukehren. Günstig waren vor allem die Kurserfolge bei Erkrankungen der Luftwege und Lungen auf nicht tuberkulöser Grundlage. Auch die schwächlichen, blutarmen und chronisch zu Tuberkulose disponierten Kinder erholten sich in dem warmen Winter Sonnenschein rasch und nachhaltig. Ebenso vorteilhaft erwiesen sich die Winterkuren für nervöse und neurasthenische Kinder. Es war eine ungetrübte Freude für die Anstaltsleitung, die kleinen Patienten ausnahmslos so neugestärkt und erfrischt scheiden zu sehen. Mit der Empfindung ehrerbietigsten Dankes sei deshalb an dieser Stelle gedacht der hohen Frau, deren Anregung diese Winterkuren zu verdanken sind. Es war der weitschauende Blick Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, der alsbald mit der Inbetriebnahme der neuen Anstalt die Vorzüge der Kuren in den Wintermonaten

erkannte, es war der aufmunternde Zuspruch unserer hohen Gönnerin, der die anfänglichen Schwierigkeiten der Neuerung überwinden half.

Aber auch in den Sommermonaten waren die Kurfolge recht gute, wie solche in den Seehospizen der Nord- und Ostsee nicht bessere sind. Der Kurerfolg war bei 508 Kindern gut, bei 136 fast gut oder ziemlich gut, 84 Kinder haben die Anstalt erheblich gebessert verlassen und nur bei 5 Kindern konnte eine Besserung nicht erzielt werden. Bei letzteren handelte es sich in einem Falle um Rippenfellentzündung, in den übrigen Fällen um große Schwächezustände und schwere Tuberkulose der Knochen. 564 Kinder gebrauchten die Kur 4 Wochen, 118 Kinder 5—6 Wochen, 43 Kinder 7—10 Wochen, 4 Kinder wurden alsbald nach ihrer Aufnahme wieder entlassen, da sie sich nicht für die Anstalt eigneten.

Die gute Wirkung der Solbäduren zeigt sich in vielen Fällen erst in der manchmal nach Wochen oder Monaten eintretenden Nachwirkung. Sehr bemerkenswert und erfreulich ist die stetige Zunahme der länger als 4 Wochen dauernden Kuren. Wenn auch die vierwöchentlichen Kuren schon reich gesundheitlichen Gewinn bringen, so darf nicht übersehen werden, daß in den meisten Fällen längere oder wiederholte Kuren erforderlich sind, und daß schwere Erkrankungen zur vollständigen und dauernden Genesung vieler Kuren bedürfen.

Der Gesundheitszustand in der Anstalt war trotz des kalten Sommers im allgemeinen ein recht guter. Einzelne Erkrankungen werden sich ja nie ganz vermeiden lassen. So traten bei einem schon bei der Aufnahme infizierten Kind Masern auf; dasselbe wurde in das Spital nach Willingen verbracht; 6 Kinder erkrankten im November und Dezember an Windpocken, 1 Kind wurde wegen Typhus in das Spital nach Schwemningen verbracht, eines wegen Miliar-Tuberkulose von seinen Eltern zu sich genommen. Schließlich sind 2 Erkrankungen an Blinddarmentzündung zu verzeichnen.

Todesfälle kamen in der Anstalt nicht vor.

Die Gewichtszunahmen schwanken zwischen 100 g und 8 kg. Interessant ist, wie die Gewichtsveränderung in den einzelnen Monaten verschieden ist. Sie betrug:

Januar und Februar	Zunahme 2 kg 101 g, keine Abnahme,
März und April	" 1 kg 544 g, "
Mai	" 1 kg 462 g, 5 Abnahmen von 100—800 g,
Juni	" 1 kg 340 g, 4 " " 100 g—2 kg 700 g,
Juli	" 1 kg 075 g, 6 " " 200 g—1 kg 500 g,
August	" 1 kg 962 g, 3 " " 100—500 g,
September	" 1 kg 755 g, 2 " " 300—900 g,
Oktober	" 2 kg 490 g, 1 Abnahme " 900 g,
November und Dezbr.	" 2 kg 629 g, keine Abnahme.

Hiernach fanden in den Monaten Januar, Februar und November und Dezember keine Gewichtsabnahmen statt und es waren die Gewichtszunahmen auffallend groß gegenüber denjenigen in den Sommermonaten. In den folgenden Monaten April bis Juni sinkt die Zunahme dann, um im August rasch wieder zu steigen und im November und Dezember den höchsten Stand mit 2 kg 629 g zu erreichen. Die auffallend niedrigen Gewichtszunahmen im Juli mögen durch die außerordentlich schlechten Witterungsverhältnisse in diesem Monat zu erklären sein, wodurch der Aufenthalt im Freien fast unmöglich war.

Als Kurmittel fanden neben den Solbädern die Solinhalationen häufig und mit großem Erfolge Anwendung. Auch kamen die hydrotherapeutischen Prozeduren und andere Behandlungsmethoden, wie Massage, Diäturen, Elektrizität, Turnen, Liegekuren, Sonnenlichtbehandlung, in allen geeigneten Fällen zur Anwendung.

Die Verköstigung der Kinder war die seit Jahren erprobte und bewährte. Der Milchverbrauch hat sich im letzten Jahre auf 38 149 Liter gesteigert, so daß auf jedes Kind täglich etwa $1\frac{1}{4}$ Liter Milch kam.

Die Einrichtungen der Anstalt selbst haben in mancher Hinsicht Verbesserungen erfahren und genügen jetzt wohl auch weitgehenden Ansprüchen. Im Spätjahre wurden 2 Badezellen zur Abgabe von kohlensauren Solbädern nach neuestem System eingerichtet, um auch Kinder und Erwachsene mit Herzleiden und verschiedenen Neurosen balneotherapeutisch behandeln zu können. In einigen Fällen hat diese Neueinrichtung bereits großen Nutzen gebracht. Ferner wurde das chirurgische Instrumentarium vermehrt und für elektrische Behandlung ein Apparat angeschafft.

Die ärztliche Leitung besorgte, gestützt auf seine langjährigen Erfahrungen, Herr prakt. Arzt Huber in Dür rheim. Den Betrieb leitete in gewohnt muster-gültiger Weise Frau Hausoberin Jaekel. In die Pflege und Beaufsichtigung der Kinder teilten sich mit Hingebung Vereinschwester und Kinderpflegerinnen.

So war das Jahr 1909 wieder eine Zeit angestrengter Arbeit und mancher Sorge, die aber reichlich entgolten wurde durch die schönen Erfolge, die der Anstalt in jeder Hinsicht beschieden waren. Möge dies auch fernerhin so bleiben und der gute Ruf der Anstalt, wie er sich in den stetig zunehmenden Nachfragen um Aufnahme und in zahlreichen Dankbriefen von Eltern und Pflöglingen kund gibt, immer weitere Verbreitung finden.

Der Gesamtaufwand im Jahr 1909 belief sich auf 72 326 M. 63 Pf.; derselbe wurde erfreulicherweise durch die erhobenen Verpflegungskostenbeiträge gedeckt. Das Vermögen der Anstalt beträgt 428 777 M. 75 Pf., welchem noch 112 063 M. 48 Pf. Schulden gegenüberstehen. Zur Bewilligung von Ermäßigungen steht der Anstalt die Wilhelm-Augusta-Stiftung zur Verfügung. Außerdem hat der † Kaiserl. Landgerichtsrat a. D. Eduard D'Aviz in Cöln uns für den gleichen Zweck zum Gedächtnis seines in Dür rheim verstorbenen Sohnes Eduard ein Vermächtnis von 6000 M. unter der Bezeichnung „Eduard-Stiftung“ zugewiesen. Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle für diese segensreiche Zuwendung unseren wärmsten Dank auszusprechen. Das Vermögen der beiden Stiftungen beträgt 12 860 M. 20 Pf.

D. Landkrankenpflege.

Den Vorstand dieser Unterabteilung bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung III die Damen: Frau von Babo, Excellenz, Vorsitzende, Fräulein Arnspurger, Frau Konsul Adolf Schmieder und die Herren: Bezirksassistentenarzt Dr. Batilehner, Beirat, Rechtsanwalt Boeckh, Vorsitzender des Kreis Ausschusses, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Geistlicher Rat Knörzer, Geh. Rat Masina. Im Berichtsjahre fanden 7 Sitzungen statt.

Die Zahl der Landkrankenpflegerinnen betrug am Schlusse des Vorjahres 145; während des Berichtsjahres sind 9 Pflegerinnen zugegangen, dagegen aus verschiedenen Anlässen 5 Pflegerinnen abgegangen, so daß am

Schluß des Jahres 1909 die Gesamtzahl sich auf 149 belief. Sie verteilen sich auf die Kreise wie folgt: Konstanz 7, Billingen 6, Waldshut 23, Freiburg 15, Lörrach 24, Offenburg 7, Baden 2, Karlsruhe 35, Mannheim 3, Heidelberg 16 und Mosbach 11.

Von den 9 neu zugegangenen Pflegerinnen waren 2 schon früher ausgebildet, 6 Schülerinnen erhielten die theoretische Ausbildung in einem besonderen Kurs im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim und 1 wurde gleichzeitig mit den Berufspflegerinnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim unterrichtet. Sie sind aus folgenden Gemeinden: Dingelsdorf, Hesselbach, Mittelschaffenz, Ottenheim, Niedern, Ruffheim, Schwaningen, Neßlingen, Untereggingen. In den theoretischen Kursen wurden außerdem 6 Schülerinnen ausgebildet, welche zum Teil noch in praktischer Uebung begriffen sind oder ihre Ausbildung für Privat Zwecke verwerten. Zur praktischen Unterweisung wurden die Schülerinnen dem städtischen Krankenhaus und St. Vinzenzshaus in Karlsruhe und den städtischen Krankenhäusern in Konstanz, Radolfzell und Ludwigshafen (Bayern) zugewiesen. Diesen Krankenhäusern sei für die auf die praktische Schulung der Mädchen verwendete Mühe herzlich Dank gesagt.

Am Geburtstage unserer Hohen Protektorin wurde den neu aufgenommenen Pflegerinnen das von Höchstderselben gestiftete Dienstzeichen überreicht.

In diesem Jahr haben Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise geruht, das für Landkrankenpflegerinnen mit mindestens 15 jähriger ununterbrochener, treuer und gewissenhafter Dienstleistung gnädigst gestiftete Ehrenzeichen an 3 Landkrankenpflegerinnen zu verleihen.

Ferner wurden im Berichtsjahre aus dem „Battlehner-Unterstützungsfonds“ an 3 Landkrankenpflegerinnen, welche eine mehr als 10 jährige Dienstzeit zurückgelegt hatten, Belohnungen im Betrag von je 25 M. gewährt.

Hinsichtlich der Pflēgetätigkeit der Landkrankenpflegerinnen im verflossenen Jahre läßt sich aus den eingekommenen Tagebüchern von 146 derselben folgendes Gesamtbild entnehmen: Es wurden 8905 Kranke gepflegt; die Pflege erstreckte sich einschließlic der Hauspflege auf 4510 Tage, 2891 Nächte und 100 057 Einzelbesuche.

Die Präsidentin der Unterabteilung, Freifrau von Babo, richtete auf Weihnachten ein Sendschreiben an alle Landkrankenpflegerinnen, mit welchem, wie alljährlich, Wandsprüche zur Verteilung gelangten, ein Geschenk Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise.

Vertrauensdamen zur Pflege der Verbindung der Landkrankenpflegerinnen mit dem Hauptverein sind zurzeit in 37 Amtsbezirken vorhanden. Zu den bereits in den letzten Jahresberichten angeführten, kam Kehl hinzu. Es sind jedoch im Berichtsjahr mehrfache Aenderungen in der Person der Vertrauensdamen eingetreten. Der Verkehr dieser Damen mit den Pflegerinnen war wieder ein sehr lebhafter und erprießlicher; an vielen Orten wurden die Pflegerinnen zu gemeinsamen Verhandlungen berufen oder am Orte ihrer Tätigkeit aufgesucht, um einen persönlichen Eindruck von ihrer Dienstführung zu gewinnen, ihnen entsprechende Weisungen und Rat zu erteilen und etwaige Wünsche entgegenzunehmen.

Ueber die Rechnungsverhältnisse ist mitzuteilen:

Die Aktivkapitalien der vorhandenen Fonds betragen am Schluß des Berichtsjahres: 1. Großherzog Friedrich-Spende zur Einführung der Land-

frankenpflege 31 985 M. 16 Pf.; 2. Fonds zur Unterstützung von Pflegerinnen aus dem Erlös für Handarbeiten Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und Benz-Heymann-Stiftung, zusammen 16 047 M.; 3. Geheimerat Dr. Battlauer-Fonds zur Belohnung und Auszeichnung von Pflegerinnen für langjährige, treu geleistete Dienste 4585 M.

Auch im Berichtsjahr wurde seitens der Landesversicherungsanstalt Baden in dankenswerter Weise ein Beitrag von 2000 M. zur Unterstützung von Pflegerinnen und Stationen zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahre 1909 auf 2351 M. 37 Pf.

Abteilung IV

für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Der Gesamtvorstand der Abteilung besteht aus den nachgenannten Mitgliedern:

Frau Geheimerat Haas, Präsidentin, Fräulein Magdalene von Beck, Stellvertreterin, Freifrau von Adelsheim, Frau Professor Bender, Frau Rechnungsrat Cron, Frau Kommerzienrat Höpfner, Frau Geheimerat Joos, Erzellenz, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Geheimerat von Regenauer, Erzellenz, Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Fräulein Ida Schellenberg, Frau Oberbürgermeister Schnezler, Frau Oberhofmeister von Stabel, Erzellenz, Frau Geheime Hofrat Wiener; ferner aus den Beiräten der Unterabteilungen, den Herren Private Anton, Oberamtmann Dr. Cadenbach, Private Wilhelm Ergleben, Registrator Zäckle, Professor Imgraben, Oberstleutnant Schuster, Geheimer Finanzrat Dr. Stark, Private Gustav Stoffleth, Private Philipp Bomberg, Oberkirchenrat D. Zäringer und dem Geschäftsführer Geheimerat Masina.

Die Organisation der Abteilung IV hat im Jahre 1909 eine Aenderung nicht erfahren. Sie besteht aus 13 Unterabteilungen, deren Berichte nachstehend folgen.

Die im Jahre 1907 von dem Armenrate Karlsruhe für die städtische und Vereinsarmenpflege eingerichtete gemeinsame Auskunftsstelle hat gute Dienste geleistet. Um mehrfache Unterstützungen derselben Personen zu vermeiden und Unwürdige auszuschließen, wird für jeden Unterstützten eine Personalkarte ausgestellt. Die Ausfüllung erfolgt diesseits vom Elisabethen- und Sofienfrauenverein; in geeigneten Fällen sind hierzu auch die andern Komitees der Abteilung IV verpflichtet.

Einzelne unserer Damen haben auch Bezirke der städtischen Armenpflege übernommen.

Für die Abteilung IV und alle Unterabteilungen ist mit der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen Unfallversicherungsgesellschaft für die Zeit vom 15. Juni 1907 bis dahin 1917 ein Haftpflicht-Versicherungsvertrag abgeschlossen. Eine Inanspruchnahme der Versicherungsgesellschaft war im Jahre 1909 glücklicherweise nicht erforderlich.

Die Rechnungsergebnisse der Abteilung und der Unterabteilungen sind in der Beilage I dargestellt. Die finanzielle Lage hat sich infolge der stets steigenden Ansprüche an den Verein und der Abnahme der Mitgliederbeiträge

(1895 = 2199 M. und 1909 = 1490 M.), auch im Jahr 1909 nur wenig gebessert. Allerdings hat sich der Verkehr in den Volksküchen nicht unerheblich gehoben, allein es konnte dadurch die Notwendigkeit weiterer Eingezehrung des Kapitalbestandes um 1560 M. 48 Pf. nicht verhütet werden.

Als Geschenke sind uns zugeflossen von den Großherzoglichen Herrschaften 375 M. und aus einer Zuwendung aus Anlaß des Stiftungsfestes 2000 M., wofür wir herzlich danken.

Die Bewegung der Aktivkapitalien der Abteilung kann diese finanzielle Lage am besten kennzeichnen. Die Aktivkapitalien betragen 1903 = 82 365 M., 1907 = 75 058 M., 1908 = 72 692 M. und 1909 = 71 132 M. 42 Pf.

A. Sofienfrauenverein.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus den Frauen: Geheimerat Haas als Vorsteherin, Fabrikant Hammer als Stellvertreterin, Rechnungsrat Cron, Medizinalrat Dambacher, Direktor Moninger, Landgerichtsrat Reßler, Medizinalrat Ritter, General Röder von Diersburg, Oberamtsrichter Dr. Sautier, Private Auguste Schaaf, Rentner Schüsseler, Baurat Strieder und Rentner Ida Weill; als Beirat ist tätig Herr Oberamtmann Dr. Cadenbach. Als Vertreter der Armenbehörde nimmt Herr Kaufmann Johannes Schuhmacher an den Verhandlungen teil.

Nach mehrjähriger Mitarbeit ist Herr Oberamtmann Dr. von Seubert infolge der Aenderung seiner dienstlichen Verhältnisse zurückgetreten. Wir sprechen für seine getreue Mitarbeit unseren herzlichsten Dank aus.

Die besondere Aufgabe des Sofienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 getroffenen Vereinbarung mit dem Elisabethenverein die Fürsorge für solche Arme in hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus anderen Gründen, als infolge von Krankheit herbeigeführt worden ist.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1909 gewährt: an Milch und Fleisch 1864 M. (1908 = 2024 M.), 3456 Laib Brot zu 1240 M. (1908 = 3304 Laib zu 1178 M.), 4263 Portionen Volkskücheneessen zu 785 M. (1908 = 3300 Portionen zu 611 M.), 699 Zentner Kohlen zu 908 M. (1906 = 677 Zentner zu 914 M.), 441 Pfund Kakao zu 309 M. (1908 = 419 Pfund zu 293 M.), für Unterbringung von Kindern in der Kleinkinderbewahranstalt 9 M., zusammen 5115 M. gegen 5035 M. im Jahre 1908.

Die Gabe aus der Sofienstiftung wurde an zwei bedürftige Familien mit je 50 M. gegeben.

In das Solbad Dürrheim wurden 84 Kinder verbracht und an 2450 Pflagetagen behandelt. Die Kurdauer betrug für 82 Kinder je 4 Wochen, für 2 Kinder je 7 Wochen. Der Gesamtaufwand betrug 6189 M. 85 Pf. Derselbe wurde in der Weise gedeckt, daß

die Abteilung III des Badischen Frauenvereins	1065 M. 10 Pf.
Kinderhilfsfonds des Badischen Frauenvereins	280 " — "
der Sofienfrauenverein (Abteilung IV)	401 " 27 "
der Elisabethenverein (Abteilung IV)	200 " — "
die Stadt Karlsruhe	800 " — "
sowie Krankenkassen, Wohlthäter, Fürsorger	3448 " 48 "

beitrugen. Die Erfolge für die Kinder waren für 54 Kinder gut, 4 fast gut, 19 ziemlich gut, 6 gebessert, 1 Kind hat die Kur unterbrochen.

Dank der Hilfe Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und der Stadt Karlsruhe konnte für kränkliche Kinder im Nymphengarten und im Bierordtbad die Fürsorgetätigkeit durch Aufenthalt in freier Luft, durch Solbäder und durch Milch- und Brotagaben fortgesetzt werden. Im Nymphengarten wurden 240 Kinder in der Zeit vom 15. Mai bis 15. August aufgenommen. Jedes Kind empfing Brot und $\frac{1}{2}$ Liter Milch; 106 Kinder erhielten je 12 Solbäder. Im Bierordtbad wurden in der Zeit vom Juni bis Ende August 129 Kinder (39 Kinder unter 6 Jahren und 90 Schulkinder) mit je 16 Solbädern und täglich 2 mal mit Milch und Brot unterstützt. Die Ausgaben für die Fürsorgetätigkeit berechnen sich auf 2982 M. 68 Pf., wovon die Stadt 2200 M. übernahm, worin aber die Beiträge Ihrer königlichen Hoheit für Aufsichtspersonal u. dgl. nicht inbegriffen sind. Die Ausgaben entziffern sich wie folgt:

	Nymphengarten		Bierordtbad	
	Unterstützungen	Geld	Unterstützungen	Geld
Milch	3905 Liter	820 M. 05 Pf.	2207 Liter	441 M. 50 Pf.
Brot	{ 948 Laibe	376 " 66 "	455 Laibe	183 " 05 "
	{ 100 Becken	3 " — "	1785 Becken	50 " 42 "
Solbäder	549 Bäder	439 " 20 "	870 Bäder	668 " 80 "
Zusammen	1638 M. 91 Pf.		Zusammen . 1343 M. 77 Pf.	

Die Fürsorge leitete im Nymphengarten Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, im Bierordtbad Fräulein Magda von Beck und Frau Private Birkenmeier unter freundlicher Beihilfe von mehreren anderen Damen. Die Mühe belohnten der gute Erfolg sowie das allzeit musterhafte Betragen, das sichtliche Behagen und die frohen Lieder der Kinder.

Der Gesamtaufwand des Soffienfrauenvereins betrug 13 426 M. 47 Pf. Dieser Aufwand wurde gedeckt durch Beiträge der Abteilung IV mit 5492 M. 98 Pf., durch Beiträge der Stadt Karlsruhe mit 3000 M.; der Rest von 4933 M. 49 Pf. wurde durch Geschenke, Ersatzleistungen und Zinsen aufgebracht.

Der Soffienfrauenverein besitzt außer der Soffienstiftung von 2571 M. 43 Pf. noch ein Sparguthaben von 669 M. (1908 = 643 M. 02 Pf.).

B. Elisabethenverein.

a) Krankenfürsorge.

Der Vorstand besteht aus folgenden Damen: Ehrenpräsidentin Frau Geheimerat Kilian, Fräulein Magda von Beck, Vorsitzende, und Frau Geheimerat Haas, Stellvertreterin, Private Birkenmeier, Blechnermeister Heußer, Oberingenieur Klein, Professor Kozhmann, Oberbürgermeister Lauter, Fabrikant Mökel, Oberstleutnant Schuster, Wagenbauer Spitzfaden, Rentner Stapper von Froben, Private Ulrich, Revisor Weyrether und den Fräulein: Dietz, Mattil, Orff und von Stockhorner. Beirat und zugleich Rechner des Vereins ist Herr Oberstleutnant Schuster, Vertreter des Armenrats Herr Kaufmann J. Schuhmacher.

Der Verein beklagt den Austritt des Fräuleins Grau und spricht derselben für langjährige Mitarbeit herzlichen Dank aus.

Seiner im Jahre 1848 erfolgten Stiftung gemäß übt der Verein die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen.

Von den Vorstandsdamen wurden Unterstützungen in 1407 Fällen (1908 = 1592) an arme Kranke in Geld, Wein, Eiern, Fleisch, Suppen und Kohlen gegeben und zwar im Werte von 3998 M. (1908 = 3910 M.). Außerdem wurden von den drei dazu bestellten Damen an 223 Wöchnerinnen 246 Speiseförbe (1908 = 289), Milch u. dgl. verabreicht und dafür 812 M. (1908 = 852 M.) verausgabte.

Die von den Volkstöchtern dem Verein abgegebenen Suppen und Fleisch haben im Berichtsjahre die Höhe von 6883 Portionen im Werte von 1173 M. erreicht (1908 = 5909 Portionen zu 981 M.).

Für 84 im Solbad Dür rheim aufgenommene Kinder leistete der Verein einen Beitrag von 200 M. (1908 = 86 Kinder = 600 M.), für ein Freibettchen im Diafonissenhause 140 M.

Für die Krankenpflege stehen dem Verein 4 Krankenschwestern vom Roten Kreuz zur Verfügung, von denen zwei vom Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, und zwei vom Arbeiterinnenheim aus (Bahnhofstraße 48) die ihnen obliegende Arbeit in der Stadt verrichten. Die eigentlichen Armen erhalten unentgeltliche Pflege; weniger Bemittelten wird in Krankheitsfällen für ein jährliches Abonnement von 6 M. eine Pflegeschwester zur Verfügung gestellt. Jedoch wird in Fällen, wo die Pflege über sechs Wochen ununterbrochen in Anspruch genommen wird, erwartet, daß eine angemessene Vergütung an die Kasse geleistet werde. Die Zahl der Abonnenten beträgt zurzeit 204; die Beiträge derselben belaufen sich auf 1292 M. (1908 = 210 = 1398 M.).

Die Arbeitsleistung der Schwestern war auch in diesem Jahre wieder eine sehr umfassende und verdient warme Anerkennung. Dieselben pflegten in 48 Nachtwachen und mit 12 372 einzelnen Leistungen bis zu 5 Stunden (1908 = 123 Nachtwachen und 13 825 Einzelleistungen). Diese Krankenpflege kam zugut mit 1196 Gängen Wöchnerinnen, mit 2689 Gängen 77 Abonnenten und im übrigen (48 Nachtwachen und 8487 Gängen) den sonstigen Unterstützten. (Krankenpflegestation Ludwig-Wilhelm-Krankenheim 6807 Gänge, 18 Nachtwachen, Krankenpflegestation Bahnhofstraße 5565 Gänge und 30 Nachtwachen). Neben der Krankenpflege übernahmen die Krankenschwestern die Hausarbeit, wo nötig. Für Gehalt, Versicherung und Geschenke der Schwestern wurden 1820 M. verwendet (1908 = 1792 M.). Die Station im Arbeiterinnenheim, wo Lokalmiete, Anteil am Gehalt der Vorsteherin und Verköstigung in Betracht kommen, verursachte einen Aufwand von 1283 M. (1908 = 1512 M.).

Hinsichtlich der Hauspflege ist die Stadt jetzt in 3 Pflegebezirke eingeteilt, und die Oststadt mit 3, die West- und Südstadt mit je 2 Pflegerinnen ausgestattet; im Bedarfsfalle werden noch Hilfskräfte beigezogen. Jedem Bezirk steht eine Komiteedame vor. Die Wohltat dieser Einrichtung wird mehr und mehr erkannt. Als Pflegezeit haben wir zu verzeichnen 99 ganze Tage, 9456 Stunden. Der Aufwand betrug 2792 M. 26 Pf. (1908 = 22 Tage und 9543 Stunden mit 2139 M.). Als Ersatz für Hauspflege gingen 207 M. 40 Pf. ein. Die Hauspflege kam zugut Wöchnerinnen mit 1830 Stunden, Abonnenten mit 72 Stunden und im übrigen (99 ganze Tages- und 7554 Stundenpflege) den sonstigen Unterstützten.

Die Arbeit des Vereins wurde durch zahlreiche Geschenke ermöglicht, wofür herzlichst zu danken ist. Unter den Geschenken befinden sich Gaben Ihrer König-

lichen Hoheit der Großherzogin Luise (890 M.) und Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin (100 M.). Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm hat dem Verein auch im abgelaufenen Jahre wieder 340 M. und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Max 100 M. zuzuwenden geruht. Der städtische Armenrat leistete wieder dankenswerte Beihilfen von 800 M. und die Abteilungen V und VI des Frauenvereins 500 M. für Hauspflege. Als Geschenke und Vermächtnisse erhielt der Verein 1021 M. (1908 = 3785 M., darunter Geschenk von Frau Geheimerrat Kilian 300 M.). Weiter verzeichnen wir Spenden von Giern nebst verschiedenen Weingaben und Spenden von Bekleidungs- und Wäschestücken, welche treue Freundinnen und Gönnerinnen dem Verein zuwendeten. Der Zuschuß der Abteilung IV des Frauenvereins betrug 1700 M.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins beläuft sich zurzeit auf 264 und die Höhe der von denselben gezahlten Jahresbeiträge auf 1412 M. (1908 = 270 und 1456 M.). An Zinsen wurden vereinnahmt 133 M. 90 Pf.

Die Gesamteinnahme betrug 14218 M. und die Ausgaben 11461 M. Als Vermögen blieb ein Barvorrat von 2756 M. und die Böhmsche Freibettchen-Stiftung von 1000 M., zusammen 3756 M. (1908 = 6620 M.).

b) Der Nähverein für arme Kranke.

Der Vorstand des Vereins besteht aus Frau Geh. Hofrat Wiener, Vorsteherin, Fräulein Vogel, Stellvertreterin, sowie Fräulein Mattil und Freifrau von Rottberg.

Der Nähverein hat im verflossenen Jahre für arme Kranke genäht: 18 Betttücher, 9 große und 12 kleinere Bettbezüge, 20 Frauenhemden, 10 Mädchenhemden, 15 Röckchen, 12 Flügelhemdchen, 15 Bettjacken und 6 Windeln.

Die laufende Einnahme beträgt 51 M. 95 Pf., die Ausgaben 96 M. 70 Pf. Das Gesamtvermögen besteht aus 689 M. 70 Pf.

Auch dieses Jahr erhielten wir von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise ein Stück Baumwollflanell und von verschiedenen anderen Wohltätern Geschenke in Stoffen und Geld, wofür wir herzlich danken.

C. Mädchenfürsorge.

Die Unterabteilung hat die Aufgabe, armen oder gefährdeten, der Schule entlassenen Mädchen durch Rat und tatkräftige Unterstützung zu ihrem Fortkommen behilflich zu sein, sie zu bewahren, zu retten und in einen geordneten Lebensberuf einzuführen.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Frau Stäpfer von Froben, Ehrenpräsidentin; Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Präsidentin, Frau Professor Dr. Boehlingk, Stellvertreterin, Freifräulein M. von Deust, Frau Privatier Birkenmeier, Frau Bankvorstand Chormann, Frau Privatier Hammer, Frau Geheimerrat Haas, Frau Domänendirektor Helmle, Frau Professor Kofmann, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Erzellenz von Seldeneck, Frau Privatier Weill, Fräulein West und dem Beirat Herrn Professor Imgraben.

Durch den Tod verloren wir im Laufe des Jahres Frau Konsul Bielefeld, welche seit 1889 dem Verein angehörte und mit warmem Herzen und

milber Hand bis in ihre letzten Lebenstage seine Bestrebungen förderte, so daß ihr stets ein dankbares Andenken bleiben wird. Wegen leidender Gesundheit trat zurück Frau General Limberger; wir sagen ihr auch an dieser Stelle für ihre erspriechlichen Dienste den herzlichsten Dank. Infolge dieser Verluste und wegen vermehrter Arbeit wurde die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 14 erhöht.

Ueber 600 Mädchen aus den drei Jahren nach der Schulentlassung standen unter Aufsicht des Vereins; im Berichtsjahre gingen 200 neu zu. Die Zahl der Aufsichtsdamen wuchs von 76 auf 100, indem 19 neu eintraten und 5 anschieden; sie erstatteten in 16 Sitzungen Bericht über ihre Schützlinge. Dem Grundsatz des Vereins entsprechend, daß die Mädchen die erste Zeit nach der Schulentlassung als Lehrzeit für ihr späteres Fortkommen ausnützen sollen, wurden zur Ausbildung im Nähen veranlaßt 85 Mädchen: nämlich 24 in den städtischen Nähschulen (für den ganzen Tag), 4 bei Näherinnen, 57 in den Nachmittagsnähschulen. Von diesen stehen dem Vereine 3 eigene (1 von Ihrer Königlichlichen Hoheit der Großherzogin Luise, 2 von einer Wohlthäterin des Vereins unterhaltene) zur Verfügung; daneben werden auch die in den katholischen Anstalten und im evangelischen Gemeindehaus der Weststadt benützt. 18 Mädchen traten alsbald als Dienstboten ein, 14 als Lehrlinge in Geschäfte; 25 mußten zum Unterhalt der Familie beitragen, und fanden Arbeit in einer Fabrik. In die 2 Fürsorgeheime wurden 21 aufgenommen, 2 in Anstalten nach auswärtig verbracht. Die übrigen 30 mußten in der eigenen Familie verbleiben und mithelfen.

Die Tätigkeit an den früher in Fürsorge aufgenommenen Mädchen bestand in Ueberwachung und Versorgung. 48 derselben wurden Stellen als Dienstboten vermittelt. Wenn möglich wurde ein schriftlicher Dienstvertrag abgeschlossen, um dem Schützling die nötige leibliche und sittliche Pflege zu sichern, als auch ihn an die eingegangene Verpflichtung fester zu binden.

Das Fürsorgeheim im Luisenhaus, das für 6 Mädchen Raum bietet und unter der Oberin Fräulein Hedwig Diez steht, ist mit 5 Mädchen in das Jahr 1909 eingetreten. An Ostern wurden sämtliche in Dienststellen verbracht und hielten sich in ihnen zur Zufriedenheit. Von den 6 an Ostern neu eingetretenen Mädchen verließen im Laufe des Sommers 4 die Anstalt aus verschiedenen Gründen. Die freigewordenen Stellen wurden aber alsbald von anderen Mädchen eingenommen. Die Mädchen haben für die Reinhaltung des Hauses zu sorgen und am Vormittag in der Volkstüche mitzuhelfen. Am Nachmittag besuchen sie die eigens für sie im Hause eingerichtete Nähschule. Da sie ihr Essen aus der Volkstüche bekommen, fehlt die Gelegenheit, sich im Kochen zu üben. Deshalb wird ein 13 Wochen dauernder Abendkochkurs mit Unterstützung der Stadt für sie in der Kochschule abgehalten, an dem noch 8 andere Fürsorge-mädchen teilnehmen.

Das Fürsorgeheim Scheibenhardt — nicht zu verwechseln mit dem Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt, s. unter D — steht unter der Leitung der Oberin Fräulein Elise Hummel, welcher als Gehilfin eine Industrielehrerin, Fräulein Emma Satler, beigegeben ist. Mit 14 Zöglingen wurde das Berichtsjahr angefangen; im Laufe des Jahres traten 19 weitere ein; ausgeschieden sind 16. Von diesen kamen 10 in Stellung als Dienstmädchen und genießen die volle Zufriedenheit ihrer Herrschaften; 4 kehrten in ihre Familien zurück nach ordnungsmäßiger Ausbildung; auf 1. Januar dieses Jahres befanden

sich noch 17 in der Anstalt. Von den 33 Zöglingen des Jahres hatte der Armenrat Karlsruhe 9 der Anstalt zugewiesen und zahlte für 7 den ganzen Verpflegungsbetrag, für 2 einen Anteil. Der Jugendschutzverein in Mannheim hat gegen Bezahlung 3 Mädchen untergebracht, 1 der von Pforzheim, 1 der Frauenverein in Bruchsal; von Vormündern waren 4 der Anstalt übergeben. Für 15 trug die Mädchenfürsorge die Gesamtkosten und den restlichen Anteil für die vom Armenrat Karlsruhe oben erwähnten 2 Mädchen.

Der Zweck des Fürsorgeheims Scheibenhardt ist der, die Mädchen zu erziehen und zu Dienstboten auszubilden, soweit es in diesem Alter und der kurzen Zeit möglich ist. Da außer der Zubereitung der Speisen für die Zöglinge noch die Kostgeberei an die auf dem Großh. Hofgut beschäftigten Knechte und ein größerer Garten zu besorgen ist, so bietet das Heim Gelegenheit zur Ausbildung im einfachen Kochen und in Gartenarbeit. Daneben werden die Mädchen unterrichtet im Waschen und Bügeln, Nähen, Stricken und Bügeln. Im ganzen können 18—19 Zöglinge zusammen Unterkunft im Heime finden, und es ist deshalb auch auswärtigen Frauenvereinen, Bezirksvereinen für Jugendschutz und den Armenbehörden Gelegenheit gegeben, Mädchen, die der Erziehung und Ausbildung zu Dienstboten bedürfen, um billigen Preis unterzubringen. Die Verpflegungskosten für Frauen- und Jugendschutzvereine sind auf 200 M. für das Jahr, die für Armenbehörden auf 250 M. festgesetzt, obwohl der Aufwand für einen Zögling den Verein auf ca. 300 M. zu stehen kommt.

Unser Erholungsheim in Marzell im Albtal, das seit dem Jahre 1903 in einer Mietwohnung sich befindet, war vom 1. Mai bis 1. Oktober in Betrieb. Dieses Jahr konnten nur 31 Mädchen aufgenommen werden (1288 Verpflegungstage), weil bei 5 Mädchen der Aufenthalt auf 6 Wochen, bei 3 auf 8 Wochen und bei 1 auf 3 Monate ausgedehnt werden mußte. Der Erfolg war wieder ein überaus günstiger. Die Zunahme des Körpergewichts bewegte sich zwischen 4 bis 14 Pfund, im Durchschnitt 7 Pfund. Fräulein Luise Reyhing hatte wieder die Leitung des Heims übernommen, Herr Medizinalrat Dr. Fröhlich aus Ettlingen die ärztliche Ueberwachung. Herr Pfarrer Engert aus Langenalb hielt jeden Donnerstag eine Andachtsstunde. Für ihre selbstlosen Dienste sagen wir diesen Männern auch hier unseren herzlichen Dank. Leider mußte wieder eine große Anzahl Erholungsbedürftiger und Gesunde von Klassen unberücksichtigt bleiben, so daß die Erweiterung des Heims sich als durchaus notwendig herausstellte. Abhilfe konnte nur getroffen werden durch die Erwerbung eines eigenen Hauses. In erfreulicher und höchst dankenswerter Weise wurde im Laufe des Jahres zu den bereits gesammelten 22400 M. aus den früheren Jahren durch verschiedene Bankinstitute und eine Reihe von gütigen Wohltätern das Kapital für ein Erholungsheim vermehrt, so daß der Vorstand sich entschloß, das Haus, in dessen oberem Stockwerk das Heim bisher untergebracht war, samt dem anstoßenden Bauplatz um 30000 M. anzukaufen. Das Haus ist vorzüglich für unsere Zwecke geeignet, mit Wasserleitung, elektrischem Licht und Badeeinrichtung versehen, und bietet Raum für 24 Erholungsbedürftige. In nächster Nähe befindet sich der Wald mit einer von dem Großh. Domänenrath zur Verfügung gestellten 50 Ar großen eingefriedigten Parzelle, die mit Schutzhütte und einer schön ausgestatteten Liegehalle versehen ist. Die Liegehalle mit Ausstattung ist ein hochherziges Geschenk unserer Ehrenpräsidentin, und wurde durch Herrn Forstmeister von Wänker in Ettlingen entworfen und ausgeführt. Für seine selbstlosen Dienste

ist ihm der Verein zu herzlichem Danke verpflichtet. Die Vorarbeiten für Inbetriebsetzung des Heims sind nahezu vollendet, so daß die Eröffnung auf Mai 1910 in Aussicht genommen ist.

Die Erfüllung der Vereinszwecke erforderte, abgesehen vom Erholungsheim in Marzell, an Ausgaben:

1. für das Allgemeine	M.	775,82
2. für das Fürsorgeheim im Luisenhaus . .	"	3 215,25
3. für das Fürsorgeheim in Scheibenhardt	"	7 074,76
		<hr/>
	M.	11 065,83

Diesen Ausgaben stehen gegenüber an Einnahmen M. 11 456,19, so daß ein Ueberschuß von 390,36 M. erzielt wurde.

Für das Erholungsheim in Marzell stellten sich die Ausgaben:

für den Betrieb	M.	1 715,62
für Inventar und Liegehalle	"	1 348,36
		<hr/>
	M.	3 063,98.

Die Einnahmen betragen 12 555,46 M. Es konnten demnach dem Grundstock 9 491,48 M. zugeführt werden. Den zahlreichen Wohltätern, deren hochherzige Gaben dieses Ergebnis ermöglichten, sagen wir herzlichsten Dank.

Das Vermögen der Mädchenfürsorge belief sich am 1. Januar 1910 auf 41 702 M. Kapitalien, von denen auf das Erholungsheim in Marzell 33 452 M., auf das Allgemeine 8 250 M. entfielen.

D. Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt.

Das Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt wird von einem Komitee geleitet, das seinen Sitz in Karlsruhe hat. Dem Komitee gehörten zu Beginn des Berichtsjahres an: die Damen Frau Geheimerat Haas (Vorsitzende), Frau Geheimerat von Regener, Erz. (Stellvertreterin), Frau Staatsrat Becherer, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard, Frau Generalmajor Limberger und die Herren Pfarrer Mayer in Müppurr, Pfarrer Schanno in Bulach, Baurat Williard und Geh. Finanzrat Dr. Stark (Beirat). Von diesen Mitgliedern ist im Oktober 1909 Herr Pfarrer Schanno zufolge seiner Beförderung auf die Stadtpfarrei Heidelberg ausgeschieden. Der Genannte hat während eines Zeitraums von 8½ Jahren in außerordentlich gewissenhafter, verständnisvoller und erfolgreicher Weise als Seelsorger der katholischen Böglinge in Scheibenhardt gewirkt und neben der Erziehungsaufgabe auch die übrigen Interessen der Anstalt stets nach besten Kräften gefördert. Wir sprechen ihm hiermit nochmals für seine wertvolle Mitarbeit den verbindlichsten Dank aus. An seine Stelle trat Herr Pfarrerverweser Schindwein in Bulach. Als Anstaltsarzt ist Herr Medizinalrat Dr. Scherle, Bezirksarzt in Karlsruhe, bestellt.

Das Aufsichtspersonal der Anstalt besteht aus der Hausmutter Frau Gahn und einer entsprechenden Anzahl (5—6) Gehilfinnen, unter denen sich jeweils auch geprüfte Haushaltungs- und Industrielehrerinnen befinden.

Die Zahl der Zöglinge betrug:	Zwangs- zöglinge:	Freiwillige Zöglinge:	insge- samt:
am Anfang des Jahres 1909	36	1	37
Zugang im Jahre 1909:			
neu aufgenommen	21	—	21
wieder aufgenommen	2	—	2
zusammen	59	1	60
Abgang im Jahre 1909	16	1	17
Restbestand am Schlusse des Jahres	43	—	43

Nach der Konfession waren von den Zöglingen: evangelisch 22, katholisch 36, altkatholisch 2.

Von den neu aufgenommenen Zöglingen waren beim Eintritt 1 Zögling im Alter unter 14 Jahre, 10 Zöglinge von 14—16, 8 von 16—18, 2 über 18 Jahre. 4 Zöglinge waren vorher schon in anderen Anstalten, 5 waren zunächst in Familienpflege bezw. zu Hause oder auf Dienststellen, und 12 kamen nach Anordnung der Zwangserziehung sofort (d. h. sobald die Verhältnisse es ermöglichen) in unsere Anstalt. Insgesamt waren von den neu aufgenommenen Zöglingen 5 bereits wegen Diebstahls und sonstiger Eigentumsvergehen, wegen falscher Namensangabe zc. mit Gefängnis oder Haft bestraft, 2 standen zur Zeit der Aufnahme wegen Diebstahls und Unterschlagung in Untersuchung und wurden in der Folge dann auch zu Gefängnisstrafen verurteilt, die übrigen 14 waren noch unbestraft.

Als Grund für die Unterbringung zur Zwangserziehung kam bei den neu eingetretenen Zöglingen neben sonstigen Fehlern hauptsächlich in Betracht: in 11 Fällen ungehörige Lebensführung (nächtliches Umhertreiben, verächtlicher Umgang) oder nachgewiesene Unfittlichkeit — dreimal in Verbindung mit Diebstahl, Betrug zc. und mehrfach auch in Verbindung mit sittlicher Gefährdung oder Schädigung durch die nächsten Familienangehörigen —, in 1 Falle arbeitscheues Umherziehen und Betteln unter betrügerischen Vorpiegelungen, in 3 Fällen Eigentumsvergehen verschiedener Art und in 6 Fällen grobe Vernachlässigung der Erziehung und Gefährdung des sittlichen Wohls durch schlechtes Beispiel oder direkte Verführung seitens der Eltern bezw. Pflegeeltern.

Von den 17 abgegangenen Zöglingen kamen 11 auf Dienstbotenstellen und zwar 5 für vorwiegend häusliche und 6 für vorwiegend landwirtschaftliche Arbeiten.

Die Zahl der Zöglinge hat im verflossenen Jahre eine Zunahme erfahren. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 14 985 im Jahre 1909 gegenüber 13 915 im Jahre 1908, und der durchschnittliche tägliche Bestand im Jahre 1909 41, im Jahre 1908 38, im Jahre 1907 39,8.

Das Verhalten der Anstaltszöglinge hat im abgelaufenen Jahre recht vieles zu wünschen übrig gelassen. Es erklärt sich dies schon daraus, daß in diesem Jahre verhältnismäßig viele neue Zöglinge zugegangen sind, und daß sich unter den neuen Ankömmlingen, von denen 10 bereits über 16 Jahre alt waren, mehrere befanden, die schon einen ziemlich hohen Grad sittlicher Verwahrlosung erreicht hatten. Auch Entweichungen aus der Anstalt kamen wiederholt vor. Aber trotz der vielen Schwierigkeiten, die hiernach einem erfolgreichen Er-

ziehungswert entgegenstanden, ist es wieder gelungen, bei einer erheblichen Zahl von Zöglingen in Fleiß und Betragen, sowie in den Arbeitsleistungen, erfreuliche Fortschritte zu erzielen.

Ueber die Führung der auf auswärtigen Dienststellen untergebrachten Zöglinge liegen zufolge der von uns veranstalteten Erhebungen umfassende Mitteilungen von Dienstherrschaften und Fürsorgern vor. Die Mitteilungen erstrecken sich auf insgesamt 24 Zöglinge. Von diesen haben sich 6 teils in dienstlicher, teils in sittlicher Beziehung mehr oder weniger unbefriedigend verhalten; 3 davon befinden sich noch auf ihren Stellen. 14 Zöglinge haben in Fleiß, Betragen und Arbeitsleistungen durchweg befriedigt und zum großen Teil die volle Anerkennung ihrer Dienstherrschaften und Fürsorger gefunden; einige derselben haben mehr als ein Jahr auf der gleichen Stelle zugebracht, 1 Zögling steht sogar schon im vierten Dienstjahr.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im allgemeinen ein befriedigender. Neben mehreren leichten Erkrankungen an Halsentzündung, Influenza u. dgl. kamen nur bei 2 Zöglingen schwerere Krankheitsfälle vor, die eine Ueberweisung ins Krankenhaus nötig machten.

Ueber die finanziellen Verhältnisse der Anstalt geben die nachstehenden Zahlen Aufschluß.

Das Vermögen betrug auf 31. Dezember 1909 42 736 M. 30 Pf.
Am 31. Dezember 1908 betrug dasselbe 37 479 " 72 "

es ergab sich also eine Vermögenszunahme von 5 256 M. 58 Pf.,
die sich aus dem Vermächtnis des Grafen v. Rhena von 5000 M. erklärt. Unter dem Vermögen ist der Pensions- und Unterstützungsfonds für das Anstaltspersonal inbegriffen, welcher sich gegenwärtig auf 4174 M. 08 Pf. berechnet.

Die ordentlichen Jahreseinnahmen beliefen sich auf 20 524 M. 40 Pf.,

die ordentlichen Jahresausgaben auf 19 807 M. 76 Pf.,

hierzu Barbeitrag an das Fürsorgeheim 900 " — "

zusammen 20 707 M. 76 Pf.,

somit Ausgabeüberschuß 183 M. 36 Pf.

Wie schon früher erwähnt, weist das Jahr 1909 für die Zöglinge des Asyls 14 985 Verpflegungstage auf. Es kommen hiernach von dem Jahresaufwand für diese Anstalt mit 19 807 M. 76 Pf. auf jeden Verpflegungstag 1 M. 32 Pf., während das Verpflegungsgeld nur 70 Pf. für den Tag beträgt. Die Bestreitung des Mehraufwandes wurde durch einen Staatsbeitrag von 3000 M., durch namhafte Zuschüsse der Vereine für Jugendschutz und Gefangenensfürsorge sowie Geschenke von verschiedenen Wohltätern ermöglicht.

E. Geschäftsgehilfinnenheim.

Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Damen: Frau Geheimerat Heil, Ehrenvorsitzende, Frau Professor Bender, Vorsitzende, Frau Landgerichtsrat Rehler, Stellvertreterin, Frau Kaufmann Bloos, Frau Kaufmann W. Mayer und Frau Kaufmann Bier; Beirat: Herr Rentner Gustav Stoffleth.

Frau Geh. Oberregierungsrat Wörishoffer, die langjährige Vorsitzende, trat gegen Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen von ihrem, mit so großer Pflichttreue und mit außerordentlichem Erfolge geführten Amte zurück. Der Verein erleidet durch das Ausscheiden der Dame einen großen Verlust, und spricht der Vorstand der Frau Geh. Oberregierungsrat Wörishoffer auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus für alles, was sie in langjähriger treuer Arbeit zum Wohle des Heimes getan hat.

Auf das verfloffene Geschäftsjahr kann mit Befriedigung zurückgeblückt werden. Die Zimmer des Heimes waren fast immer vermietet. Da die meisten Geschäfte ihr Personal während der Sommermonate zu verringern pflegen, und dies im Heime stets sehr empfunden wurde, beschloß das Komitee, 2—3 Zimmer an alleinstehende Damen zu vermieten. Hierdurch wurde der sonst entstandene Ausfall während des flauen Geschäftsganges vermieden.

Dank der unermüdlchen Bemühungen von Frau Professor Bender konnten auch in diesem Jahre wieder mehrere kleine Vergnügungen und Vorträge im Heime stattfinden. Auch das Weihnachtsfest wurde in schönster Weise gefeiert.

Die Zahl der vollen Pensionen für im Heime wohnende Geschäftsgehilfinnen betrug in diesem Jahre 11 897 gegen 12 705 im Vorjahre, die verabreichten Mittagessen an Stadtgäste 9571 gegen 9355 und die Abendessen 1535 gegen 1780.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage beträgt nach Umwandlung der Essen für Stadtgäste in volle Pensionstage 17 701 gegen 19 018 im Vorjahre. Die Einnahme für Beherbergung und Beköstigung beträgt 29 806 M. gegen 30 324 M. im Vorjahre, darunter die Einnahme für Wohnungsmiete 6104 M., für sonstige Vermietung 680 M. Der Haushaltsaufwand einschließlich Gehalt und Löhne des Personals beziffert sich auf 26 894,10 M. (1908 = 27 645 M.). Die zur Verzinsung und Tilgung des Kaufpreises des Heimgebäudes berechnete Jahreszahlung von 5360 M. konnte beglichen werden.

Das Geschäftsgehilfinnenheim besitzt auf Schluß des Jahres ein Gesamtvermögen von 17 741,46 M., darunter Anteil an dem Heimgebäude 4819,19 M.

F. Arbeiterinnenfürsorge.

Der Vorstand besteht unter dem Ehrenvorsitz Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm, welche auch das Protektorat über das Arbeiterinnenheim auszuüben geruht, aus folgenden Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Vorsitzende, Frau Privatter Hammer, Stellvertreterin, Freifrau von Bodman, Frau von Chrismar, Frau Konsul Leichtlin, Frau Fanny Schnurmann, Frau Oberstleutnant Simon, und dem Beirat Herrn Geh. Oberkirchenrat D. Bäringer.

So erfreulich auch die gedeihliche Entwicklung Pflegebefohlener ist, so geht doch die allgemeine Erfahrung nebenher, daß mit deren Wachstum auch die für sie nötigen Ausgaben von Jahr zu Jahr zunehmen. Diese Erfahrung machte im Berichtsjahr auch durch seine Ausdehnung das Mädchen- und Arbeiterinnenheim.

Nicht nur war der höhere Mietzins für die gegen Ende des Vorjahres zugemieteten Räume erstmals zu entrichten, es waren auch die für deren Benützung nötigen Einrichtungsgegenstände zu beschaffen. Mit diesen Anforderungen vermochten unsere laufenden Mittel nur schwer gleichen Schritt zu halten; so müssen wir uns gegenüber andern Jahren mit einem sehr bescheidenen Rechnungsabschluß begnügen. Wir sind aber der guten Zuversicht, daß dieser Aufwand sich reichlich

lohnen wird, denn Nachfrage nach Aufnahme in das Heim ist stets vorhanden, so daß zeitweilig auch Manjarden belegt werden mußten.

Nach unserer Gepflogenheit fassen wir bei der Schilderung des Lebens im Heim zunächst wieder ins Auge:

1. Die Heimgäste. Es waren ihrer im ganzen 98, also wieder einige mehr als das Jahr vorher. Die Anzahl der gleichzeitig die Heimabende Besuchenden schwankt zwischen 22 und 53. Für diese ebenfalls erhöhte Zahl erwiesen sich auch die erweiterten Räume bedauerlicher Weise als recht knapp ausreichend. In der Anleitung der Mädchen bei ihrer Beschäftigung und Unterhaltung leistete auch dieses Jahr Frau Professor Stöckl der Leiterin, Fräulein Leuz, sehr dankenswerte Beihilfe.

Den Anfang der Festlichkeiten machte im Februar wieder die Verlosung von Weihnachtsgaben, die sich zur Verteilung bei der Bescherung nicht wohl eigneten. Am 16. Oktober wurde der Geburtstag Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und am 2. Dezember der Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise in üblicher Weise mit Festakao, Gesängen und Vorträgen gefeiert. Der Abend des 27. Dezember brachte die Weihnachtsbescherung, an der 98 Mädchen beschenkt wurden. Zur herzlichen Freude aller hatte Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Max die Gnade, dieser Feier anzuwohnen, und sich bei der Verabreichung der Gaben freundlichst zu beteiligen.

2. Die Heimgastinnen. Wie schon angedeutet, hält der Zuzug solcher mit der Erweiterung der Räume gleichen Schritt. Nur ein paar Wochen, zur Ferienzeit der Schneiderinnen, waren einige Betten frei, sonst konnte mit den 36 Betten dem Zuzug gerade genügt werden. Neuerdings ist häufiger Nachfrage nach Einzelzimmern, der auch gegen die mäßige Vergütung von 30 M. für den Monat soweit tunlich, entsprochen wird. Das Zusammenleben verlief auch dieses Jahr ohne alle Trübungen; das Verhältnis der Gastinnen untereinander und zur Leiterin Fräulein Leuz ist ein durchaus erwünschtes. Die Spareinlagen nehmen langsam aber stetigen Fortgang und finden auch bei Neueintretenden Nachahmung. Zum ersten Male seit Bestehen des Heims kam es dieses Jahr vor, daß Gastinnen — es waren ihrer drei — wegen ernster Erkrankung mehrere Wochen in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußten, glücklicherweise mit gutem Erfolg. Große Freude bereitete im August ein Ausflug nach Baden-Baden und Steinbach, der durch freundliche größere Spenden von 2 Gönnerinnen des Heims ermöglicht wurde. Es sei für diese Freundlichkeit auch hier herzlicher Dank gesagt.

3. Die Verpflegung der Krankenschwestern und der Wochenwärtlerin bestand in bisheriger Weise fort.

4. Im Laufe dieses Jahres wurde mir ein Kochkurs vom 8. Januar bis 19. März mit 6 Teilnehmerinnen abgehalten, die sämtlich ein gutes Lob verdienten.

5. Der schon voriges Jahr an den Dienstagnachmittagen im Heim sich versammelnde Flickverein von etwa 40 Frauen der Südstadt hat auch in diesem Jahr seine Tätigkeit fortgesetzt.

6. Unsere Kasse. Trotz der obenerwähnten bedeutenden Kosten auf Neuanschaffungen haben wir einen nicht ungünstigen Jahresabschluß zu verzeichnen. Allerdings ist er nur den auch dieses Jahr eingegangenen reichen Geschenken zu

verbanken, unter denen wiederum die reiche Spende der gnädigsten Protektorin des Heims, Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Wilhelm, im Betrage von 1000 M. obenansteht. Die Einnahmen betragen 9646,66 M., die Ausgaben 9575,13 M. An Vermögen ist auf 1. Januar 1910 vorhanden: 14 910,20 M. Auf Ende 1908 betrug es 14 860,27 M., hat sich somit vermehrt um 49,93 M.

G. Flickschule.

Ehrenpräsidentin: Frau Oberbürgermeister Lauter, Vorsteherin: Fräulein J. Schellenberg, Stellvertreterin: Frau Private Birkenmeier, Komiteemitglieder: Frau Geheime Hofrat Bunte, Frau Rechnungsrat Braun, Frau Private Cleber, Frau Architekt Kirchenbauer, Frau Private Mende, Frau Private Neef, Baronin Hanna von Ochs, Fräulein M. Schwab, Frau Stadtpfarrer Weidemeier, Frau Weyrether.

Im abgelaufenen Jahr unterrichtete die Flickschule 500 junge Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren an 150 Flickabenden in 9 Schulsälen. Die Flickschule lieferte das nötige Material zum Herrichten und Ausbessern von Kleidungs- und Wäschestücken. Es wurden über 3000 Meter Stoff dazu verwendet. Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise hatte, wie in früheren Jahren, so auch jetzt, die Gnade, die Konfirmandinnen und Erstkommunikantinnen mit schönen Wandsprüchen zu beschenken.

Einschließlich einer Kapitalerhebung von 130 M. betragen die Einnahmen 1368 M., die Ausgaben 1359 M., es blieb ein Kassenvorrat von 9 M. und ein verzinsliches Kapital von 207 M.

H. Flickverein.

Den Verein leitete Frau Geheimerat Joos als Vorsteherin und Frau Oberlandesgerichtsrat Grimm als deren Stellvertreterin. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind die Damen: Frau Geheimerat Haas, Frau Geheimerat Roth, Frau Oberstleutnant Schuster, Frau Baurat Eisenlohr, Frau Privatier Birkenmeier, Fräulein Fingado und Frau Heusser. Neu eingetreten sind: Fräulein Märklin und Frau Rentmeister Hafner.

Frau Geheime Hofrat Schenk mußte aus Gesundheitsrückichten und Fräulein Siegrist wegen Wegzuges zu unserem Bedauern von der Tätigkeit des Vereins sich zurückziehen. Wir sprechen für ihre langjährige, erfolgreiche Mitarbeit unseren herzlichsten Dank aus. Zur Weihnachtsbescherung hat Frau Geheime Hofrat Schenk dem Verein einen Betrag von 100 M. zugewendet.

Von Anfang November ab wurden in gleicher Weise wie im vorausgegangenen Jahre Flickabende abgehalten und zwar: in den Räumen des Mutterhauses der Kleinkinderschulen mit 110 Flickfrauen und im Arbeiterinnenheim mit 40 Teilnehmerinnen. Sämtliche Stoffe zum Flicken wurden vom Verein abgegeben und zwar ca. 1430 Meter; während der Arbeit wird den Frauen Belehren des und Unterhaltendes vorgelesen.

Zufolge gnädiger und gütiger Zuwendungen konnte, wie jedes Jahr, eine Weihnachtsbescherung veranstaltet werden. Eine besondere Weihe erhielt auch dieses Fest durch die Teilnahme Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise.

Die Einnahmen des Vereins mit Uebertrag vom vorigen Jahre mit 737 M. betragen 1526 M. und die Ausgaben 1051 M.; es verblieb somit ein Kassenrest mit 475 M.

J. Beschäftigungsverein.

Der Vorstand besteht aus folgenden Damen: Frau Kommerzienrat Höpfner als Vorsitzende, Frau Oberrechnungsrat Bauer, Stellvertreterin, Frau Geheime Finanzrat Erleben, Frau Rechnungsrat Keller, Frau Dr. A. Knittel, Frau Stadtpfarrer Kapp, Frau Direktor Stoz, Fräulein Hecht, Fräulein Leift, Fräulein Schwab, Fräulein West und Herrn Private Bomberg als Beirat.

Das verfloffene Arbeitsjahr nahm für den Verein einen günstigen Anfang, indem der ganze vorhandene Vorrat durch freundliches Entgegenkommen des Vorstandes des Landesvereins vom Roten Kreuz für die Erdbeben-Verunglückten von Messina übernommen wurde. Dadurch und ferner durch große Aufträge für einige Anstalten waren wir in der Lage, 59 Frauen fortgesetzt Beschäftigung zu geben. Die Summe für Arbeitslöhne war deshalb eine erheblich höhere als die Jahre zuvor, sie belief sich auf 3503,26 M. (1908: 2009,76 M.).

Am 1. Oktober bezogen wir ein neues Arbeitslokal (Schulstraße Nr. 14). Dasselbe erwies sich auch geräumig genug, den alljährlich stattfindenden Weihnachtsverkauf, welcher seit einer Reihe von Jahren im Museum abgehalten wurde, im Lokale selbst einzurichten. Der Besuch desselben war ein reger. Die Einnahme belief sich auf 1646,80 M. Eine Lotterie mit 4000 Losen zu 20 Pf. brachte guten Gewinn. Angefertigt wurden einfache Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Strümpfe, Socken, Jäckchen für Kinder. Auf Allerhöchsten Wunsch Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise wurden 12 arme Kinder an Weihnachten gekleidet. Für Armenpflegerinnen wurden 9 Kleider angefertigt. Auch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, die für 12 arme Kinder zur Weihnachtsbescherung bestimmte vollständige Ausrüstung bei dem Vereine anfertigen zu lassen.

In jeglicher Hinsicht darf das abgelaufene Jahr als ein befriedigendes bezeichnet werden. An Geschenken gingen ein: Von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise ein Stück Baumwollflanell, von Herrn Kommerzienrat Höpfner als Jubiläumsgabe 500 M., von Herrn Kaufmann Boländer 50 Meter Stoffe, von Herrn Fabrikant Böhringer 8 M. 96 Pf. Das Reinvermögen beträgt auf Jahreschluß 1891 M. (1908: 1244 M.).

K. Die Kochschule.

Den Vorstand der Kochschule bilden: Frau Oberbürgermeister Schnezler, Vorsitzende; Frau Geheimerat Roth, Stellvertreterin; die Frauen Private Citel, Geheimerat Haas, Fabrikant Hammer, Oberbürgermeister Lauter, Bankdirektor Nicolai, sowie der Geschäftsführer Herr Geheimerat Rasina. Wir haben der treuen Mitarbeit der Frau Geheimen Bergrat Honseil, welche lange Jahre dem Komitee angehörte, dankend zu gedenken und unsere herzlichsten Wünsche an deren neuen Wohnort zu senden.

Die Leitung der Schule hat eine Aenderung dadurch erfahren, daß Fräulein Elise Ernst, welche seit Mai 1894 die Schule geleitet und zu ihrem Gedeihen

geführt hat, am 15. Juli 1909 infolge Verheiratung austrat. Wir senden ihr auf diesem Wege unsere herzlichsten Wünsche. Als Leiterin wurde die bisherige Hilfslehrerin Fräulein Kälble, und als deren Gehilfin Fräulein Martha Hoffstetter bestellt.

Die Schule hat die Aufgabe, jungen Mädchen von mindestens 17 Jahren gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wander-Kochlehrerinnen heranzubilden. Die Schülerinnen werden auch in den sich ergebenden Hausarbeiten unterwiesen und haben bei der Wäsche zu helfen. Die Schule befindet sich im Luisenhaus (Bahnhofstraße 56). Der Unterricht erfolgt in Tages- und Abendkursen.

Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr und zwar außer dem eigentlichen Kochen und der Behandlung der Nahrungsmittel Beforgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Geräte, Küche und Zimmer. Jährlich werden 5 Tageskurse von je 73 Tagen abgehalten. Die Kurse beginnen und endigen jeweils am 2. Januar, 15. März, 28. Mai, 8. August und 20. Oktober. In jeden Kurs werden bis zu 21 Schülerinnen aufgenommen. Von den Schülerinnen können 10 im Hause wohnen. Pensionärinnen zahlen für den Kurs 120 M., Stadtschülerinnen 60 M. Die Schule übernahm vom Vorjahr 2 und erhielt neu 86 Schülerinnen. Von denselben machten 16 einen zweiten und 3 einen dritten Kurs durch. Von den 86 neu eintretenden Schülerinnen waren 19 aus Karlsruhe, 52 aus dem übrigen Baden, 6 aus Bayern, 4 aus der Rheinprovinz, 1 aus Thüringen, 1 aus dem Großherzogtum Hessen, 2 aus Württemberg und 1 aus London. In den fünf Kursen wohnten 66 Mädchen in der Schule bezw. bei einer befreundeten Dame, die übrigen in der Stadt.

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen in der Kochschule die Zeit von 6 bis 9 Uhr abends in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Teilnehmerinnen verabreicht wird. In jedem Abendkurs werden 12 Schülerinnen während 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden unterrichtet. Je nach den Anmeldungen gehen zwei oder drei Kurse nebeneinander her. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. bezahlen. Im Jahre 1909 wurden abgehalten 161 Kochabende für 73 Mädchen (60 Arbeiterinnen aus hiesigen Fabriken und 13 Fürsorgemädchen). Der Aufwand für diese Kochabende berechnet sich auf 592 M. 30 Pf.; die Schülerinnen trugen 115 M. 86 Pf. bei. Der Kochabend kommt auf 3 M. 68 Pf., eine Schülerin auf 8 M. 11 Pf. Zu den Abendkursen für Arbeiterinnen waren Beiträge des Staates (250 M.) und der Stadt (200 M.) zur Verfügung. Für die 9 Fürsorgemädchen trug die Stadt 225 M. zu den Kosten bei.

Die Heranbildung der Wander-Kochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Im dritten Unterrichtskurs hat die Aufgenommene als Hilfslehrerin tätig zu sein und ist von der Hälfte des Schulgelbes frei. Den Kochlehrerinnen ist empfohlen, auch die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Obstverwertung zu besuchen. Im Jahre 1909 haben 3 Schülerinnen die Ausbildung vollendet. Zur Vorbereitung des Eintritts in das Haushaltungsseminar haben 10 Mädchen und nach dem Seminar zur weiteren praktischen Ausbildung 1 Mädchen die Kochschule besucht. Zu den Kosten hat der Zentrallandesfonds 700 M. beigetragen.

Die erprobte Kochkiste wurde im laufenden Jahre vielfach angewendet und deren Brauchbarkeit Interessenten und den Schülerinnen erläutert und erwiesen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch (70 Pf.) für weibliche Gäste (zurzeit 20 Gäste) eröffnet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben.

Die erzielten Einnahmen haben die Ausgaben (18 995 M.) gedeckt. Der Wert der Vorräte der Kochschule berechnet sich auf 520 M., der Wert der Fahrnisse auf 4750 M.

Wir fügen noch an, daß auch in dem Arbeiterinnenheim (siehe oben bei F) im Jahre 1909 an 20 Kochhabenden 6 Arbeiterinnen Kochunterricht gegeben wurde. Der Aufwand berechnet sich auf 28 M. 98 Pf., für einen Abend auf 1 M. 45 Pf. und für eine Schülerin im ganzen auf 4 M. 35 Pf. Die Schülerinnen trugen 11 M. 60 Pf. zu den Kosten bei.

L. Volksküchen.

Der Verein betreibt 3 Volksküchen.

A. Volksküche Luisenhaus (Bahnhofstraße 56): Vorsitzende Frau Geheimrat von Regenauer, Erz., Stellvertreterin Frau Geheime Finanzrat Becker; Mitglieder: die Frauen Private Hammer, Private Robert Huber und Fräulein Georgine Müller. Beirat: Herr Private Wilhelm Erxleben.

B. Volksküche Ritterstraße 7: Vorsitzende Frau Rechnungsrat Cron, Stellvertreterin Frau Baurat Ziegler; Mitglieder: die Frauen Freifrau Major von Adelsheim, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard, Frau Konsul Adolf Schmieder. Beirat: Herr Private Paul Anton.

C. Volksküche Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsitzende Frau Oberhofmeister von Stabel, Erz., Stellvertreterin Frau Professor Kochmann; Mitglieder: die Frauen Medizinalrat Dr. Dambacher, Landgerichtsdirektor Reinhard und Freifrau von Salis-Soglio. Beirat: Herr Registrator Jäckle.

Für jede Küche sind 10 Aufsichtsdamen ernannt, welche an je 3 Tagen im Monat die Aufsicht über die Köchinnen, die Speisen und den geordneten Gang der Speis Zubereitung und Speiseabgabe zu führen haben. Außerdem sind für jede Küche und auch für jeden Tag 3 Hilfsdamen, insbesondere bei der Abgabe der Speisen an die Gäste gegen Empfang der Marken tätig. Den Markenverkauf besorgt für jede Küche eine Kassiererin.

Die Küchen im Luisen- und Hildahaus geben Mittagessen, Abendessen und den ganzen Tag Kaffee, die im Luisenhaus gibt auch Tee; die Küche in der Ritterstraße verabsolgt nur Mittagessen.

In allen drei Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus $\frac{1}{2}$ Liter Suppe, $\frac{1}{2}$ Liter Gemüse und Fleisch. (6—7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 130—160 Gramm roh, 90—100 Gramm gekocht.) Zu Mittag werden gegeben: Suppe, Gemüse und Fleisch zu 30 Pf., Fleisch und Gemüse oder Fleisch und Suppe zu 25 Pf., Suppe zu 10 Pf. Das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung kostet 25 Pf., eine große Tasse Kaffee oder Tee mit Milch und Zucker 7 Pf.

Die 3 Volksküchen verkauften Portionen:

Jahr	Mittags- und Abendessen		Kaffee und Tee an Selbstzahler	Portionen zusammen	Erlös: M.
	an Selbstzahler	an Arme			
1898	275 556	12 802	130 070	418 428	92 100.33
1904	156 561	10 868	103 557	270 986	56 265.97
1908	199 879	12 300	108 961	321 140	69 821.32
1909	219 665	13 806	118 882	352 353	76 472.84
Zunahme	19 786	1 506	9 921	31 213	6 651.52

Wir fügen oben den höchsten Stand (1898) und den niedersten (1904), sowie die 2 letzten Jahre bei. Darnach zeigt sich, daß der Verkehr sich erfreulich wieder gehoben hat.

Von nicht geringer Bedeutung war zweifellos der Umstand, daß die Volksküchen trotz der allgemeinen Teuerung den Preis für die Speisen nicht erhöht haben. Wenn man lediglich den Verkauf der 30-Pfennig-Portionen (Suppe, Gemüse und Fleisch) in Betracht zieht, so ergibt sich folgendes:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hildahaus	Zusammen
1898	79 326	64 244	47 560	191 130
1904	37 871	31 143	27 092	96 106
1908	46 773	46 040	39 638	132 451
1909	51 484	41 233	51 862	144 579
Zunahme:	4 711	—	12 224	12 128
Abnahme:	—	4 807	—	—

Durch diese Zahlen tritt die Vermehrung der Gäste im Luisen- und insbesondere im Hildahause sehr deutlich hervor; die Abnahme in der Ritterstraße entspricht den Verhältnissen der Umgebung der Küche (Verlegung und Eingehen von Fabriken, Darniederliegen der Bautätigkeit). Die täglich im Haus an Kostgänger verkauften Portionen berechnen sich im Durchschnitt wie folgt:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hildahaus	in den 3 Küchen	
				1909	1908
Mittags . . .	174	149	176	499	450
Abends . . .	71	—	32	103	98
Kaffee und Tee . . .	249	—	93	342	298
Zusammen 1909	494	149	301	944	846
1908	429	163	254	846	

1909 Zu- bzw.

Abnahme

(+ bzw. —) + 65 — 14 + 47 + 98

Die Gesamtrechnung der 3 Küchen ergab:

	1908	1909
	M.	M.
Einnahmen. . .	75 329.90	84 794.98
Ausgaben . . .	74 490.75	83 192.01
Mehreinnahmen . . .	839.15	1 602.97

Auf 100 M. Einnahmen kommen 98 M. Ausgaben. (1908 = 98 M., 1907 = 96 M., 1906 = 93 M.)

Wenn man den Aufwand von 83 192 M. durch die verkauften Portionen (352 353) teilt, so kostet eine Portion 23,6 Pf. (1908 = 23,2, 1907 = 22,2 und 1906 = 21,2 Pf.). Es wird hierbei die Teuerung der Lebensmittel deutlich sichtbar.

Der Gebäudewert des Saalhauses der Volkstüche Ritterstraße beträgt 700 M. und für alle drei Volkstüchen zusammen der Wert der Naturalvorräte 3130 M. und der Fahrnisse 4318 M.

Der Fonds zur Versorgung der Köchinnen beträgt Ende 1909 = 4234,56 M. (1908 = 4203,06 M.). Pensionen wurden an zwei ehemalige Köchinnen zusammen 384 M. bezahlt.

Ueber den Betrieb im Jahr 1909 gibt folgende Tabelle Auskunft:

Verkauft an	Preis der Portionen	Betrieb im Jahr 1909										1908					
		Volkstüche A (Luisenhaus)		Volkstüche B (Ritterstraße)		Volkstüche C (Hildahaus)		Die drei Volkstüchen zusammen			Portionen	Betrag					
		Portionen	Betrag	Portionen	Betrag	Portionen	Betrag	Portionen	Betrag	Portionen			Betrag				
Kostgänger	30	51484	1544520	41233	1236990	51862	1555860										
Mittags	25	5246	131150	7611	190275	7133	178325	181785	50092	80	164108	45229	85				
	10	6677	66770	5431	54310	5108	51080										
Abends	25	25476	6369	—	—	11563	289075	37867	9342	55	35771	8820	05				
	10	687	6870	—	—	141	1410										
Kaffee	7	82388	576716	—	—	33947	237629	116335	8143	45	107017	7491	19				
Tea mit Brot	10	2547	25470	—	—	—	—	2547	254	70	1944	194	40				
Brot	3	—	365892	—	46308	—	181659	—	5938	59	—	5626	08				
Armenrat	30	223	6690	41	1230	15	450										
	25	60	15	2	50	16	4	357	103	20	296	87	85				
	10	—	—	—	—	—	—										
Elisabethenverein	30	—	—	—	—	12	360										
	25	2274	56850	240	60	720	180	6905	1178	—	5909	981	80				
	10	2502	25020	511	5110	646	6460										
Sofienfrauenverein	30	113	3390	138	4140	26	780										
	25	678	16950	1067	26675	275	6875	4263	784	70	3300	611	70				
	10	888	8880	803	8030	275	2750										
Mädchenfürsorge	30	1114	33420	—	—	—	—	1794	504	20	2093	586	70				
	25	680	170	—	—	—	—										
Sonstige Vereine	30	221	6630	59	1770	37	1110										
	25	115	2875	—	—	—	—	500	130	65	702	191	70				
	10	68	680	—	—	—	—										
Im ganzen	—	183441	3534173	57136	1580888	111776	2532223	352353	76472	84	321140	69821	32				
Verwendet im Betrieb	30	3540	1062	2190	657	1860	558										
	25	2404	601	1336	334	1860	465	25566	5232	18	23210	4630	35				
	7	4936	34552	—	—	7440	52080										
Brot	3	—	25428	—	10578	—	32880										
1909	—	194321	3760453	60662	1690566	122936	2719483	357919	81705	02	344350	74451	67				
1908	—	176186	3405414	63162	1777087	105002	2262666	344350	74451	67	—	—	—				
1904	—	166057	3080368	46681	1276061	77377	1707424	270115	60568	72	—	—	—				
1898	—	244993	4821604	83494	2390877	107135	2454254	435622	56667	35	—	—	—				

Eine Zusammenstellung nach dem Preis der an Kostgänger und Armenanstalten verkauften Portionen ergibt:

Volkshäuser	30 Pf.-Portionen (Suppe, Fleisch und Gemüse)			25 Pf.-Portionen (Suppe u. Fleisch oder Fleisch u. Gemüse)			10 Pf.-Portionen (Suppen)			7 Pf.-Portionen (Kaffee)			10 Pf.-Portionen (Tee mit Brot)			Brot (zu 3 Pf.)		
	Portio- nen	Erlös M	℥	Portio- nen	Erlös M	℥	Portio- nen	Erlös M	℥	Portio- nen	Erlös M	℥	Portio- nen	Erlös M	℥	Portio- nen	Erlös M	℥
Luisenhaus	53159	15946	50	34529	8632	25	10822	1082	20	82388	5767	16	2547	254	70	121964	3658	92
Ritterstraße	41471	12441	30	8920	2240	—	6745	674	50	—	—	—	—	—	—	15436	463	08
Pilbahauss	51952	15585	60	19707	4926	75	6170	617	—	33947	2376	29	—	—	—	60553	1816	59
1909 . .	146378	43973	40	63156	15789	—	23737	2373	79	116335	8143	45	2547	254	70	197953	5938	59
1908 . .	132451	39735	30	58677	14669	25	21051	2105	10	107017	7491	19	1944	194	40	187536	5626	08
1904 . .	96106	28831	95	51981	12995	25	17342	1734	20	100989	7069	23	2668	266	80	175186	3255	58
1898 . .	189772	56931	60	57845	14461	25	34252	3425	20	130070	9104	90	—	—	—	225216	6756	48

Abteilung V.

Bekämpfung der Tuberkulose.

Der Vorstand (Landestuberkuloseauschuß) setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus: der Präsidentin Frau Minister Schenkel, Erz., deren Stellvertreterin Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Minister Becker, Erz., Frau Stadtrat Doech, Frau Geheimerat von Sulat, Freifrau von Seldeneck, Erz., und dem Geschäftsführer Professor Dr. Hugo Stark, Chefarzt am städt. Krankenhaus. Als Beirat trat demselben noch Herr Geh. Oberregierungsrat Salzer bei.

Daran gliedert sich der erweiterte Ausschuß mit den Aufgaben als Bezirks- und Ortsauschuß für Karlsruhe, dem außer den Vorstandsmitgliedern angehören: Fräulein von Beck, Frau Generalarzt Gerstcker, Frau Geheimerat Haas, Frau Dr. Lachmeier, Frau Bankdirektor Roth; ferner die Herren: Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Medizinalrat Dr. Oberle. Ausgeschlossen sind aus Gesundheitsrücksichten Frau General Limberger, Herr Direktor Dr. Roth und wegen Wegzugs Fabrikinspektorin Fräulein Dr. Kunzinger. Für ihre treue Mitarbeit sei ihnen auch hier der Dank der Abteilung ausgesprochen. Neu eingetreten ist Herr Bürgermeister Dr. Horstmann als Vertreter der städtischen Armenbehörde.

Der Abteilungsvorstand als Landestuberkuloseauschuß leitet vor allem die Organisation zur Bekämpfung der Tuberkulose im Großherzogtum; er trägt zur Gründung von Ortsauschüssen und Bezirksauschüssen bei, unterstützt die letzteren mit Rat und Tat, sorgt für geeignete Verwendung der Geldbeiträge (vom Staat, der Landes-Versicherungsanstalt u.), verteilt die Merkblätter, Wäschefäcke, Spudnäpfe u. im Lande, verleiht den Lichtbildervortrag, veranstaltet die alljährliche Landestuberkuloseversammlung und leitet die Wald-erholungsstätte bei Ettlingen u.

Die Sitzungen vom Landestuberkuloseauschuß und Bezirks- resp. Ortsauschuß Karlsruhe wurden stets gemeinsam abgehalten; sie fanden durchschnittlich alle 14 Tage statt.

In den 20 Sitzungen des Berichtsjahres kamen insgesamt 784 Punkte zur Behandlung; davon betrafen 698 Tuberkulosekranke, 86 Verwaltungs- und Organisationsfragen, Bewilligung von Beihilfen an die Ausschüsse, Verleihung des Lichtbildapparates, Vorträge, Versammlungen zc.

Aus Karlsruhe wurden im ganzen 219 Einzelfälle behandelt und zwar wurden 7154 Liter Milch, 708 Pfund Fleisch, 335 Volksküchenessen, 23 Suppen mit Fleisch und 18 Pfund Kakao verabreicht. Außerdem erhielten drei Kranke vor Abreise in die Heilstätte Stiefel; Matrazen (7), Bettzeug (4) und Bettstellen (10) wurden abgegeben. Ferner wurden für Wasch- und Puzhilfen, für Verpflegungskosten für Kinder, deren Vater oder Mutter in einem Krankenhaus oder einer Heilstätte untergebracht waren, 267 M. verausgabt.

Von Einberufung einer Landestuberkuloseversammlung wurde abgesehen mit Rücksicht auf die außerordentlich stark besuchte Jubiläumsfeier, bei der auch ein kurzer Bericht über die Entwicklung der Tuberkulosebekämpfung im Großherzogtum Baden gegeben wurde. Dagegen fand im Dezember in Baden-Baden eine Bezirksstübertuloseversammlung in Gegenwart Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise statt, welche sich eines zahlreichen Besuches aus allen Kreisen der Bevölkerung der Stadt Baden und der Umgebung zu erfreuen hatte. In zahlreichen größeren und kleineren Versammlungen des Landes wurden von praktischen Ärzten und Bezirksärzten 77 Vorträge über Tuberkulose gehalten. Ganz besonderen Anklang fand der von Herrn Dr. Krieg-Baden-Baden dem Landestuberkuloseauschuß zur Verfügung gestellte Lichtbildvortrag. Derselbe besteht aus einer Serie von Diapositiven, einem gedruckten Vortrag und dem Beleuchtungsapparat. Das Ganze wird in einer Kiste verpackt unentgeltlich an die Bezirks- und Ortsauschüsse abgegeben. Die Nachfrage nach dem allseits gut aufgenommenen Vortrag war so groß, daß selbst im Jahre 1910 nicht alle Gesuche befriedigt werden können. Im Januar 1909 wurde von der Ortskrankenkasse Konstanz ein von etwa 700 bis 800 Personen besuchter Vortragsabend arrangiert, in welchem der Geschäftsführer der Abteilung einen Vortrag über Wesen und Bekämpfung der Lungentuberkulose hielt. Die Belehrung der Bevölkerung durch Wort und Bild bildet ja eine unserer wichtigsten Aufgaben, und wir sind deshalb den Herren Ärzten zu ganz besonderem Danke verpflichtet, daß sie sich gerade diese Aufgabe so angelegen sein lassen.

Der Aufklärung dienen auch die Flugschriften, die Merkblätter, die Belehrungen, die Knopfsche Preischrift, das Merkbüchlein „Den Frauen vom Lande“, die wieder in vielen tausenden von Exemplaren unentgeltlich ins Land hinausgegeben wurden.

Einen wesentlichen Faktor für die Aufklärung und Belehrung des Volkes wird in Zukunft auch das Tuberkulosemuseum bilden. Dasselbe wurde bekanntlich im Jahre 1904 von dem Stifter Herrn Fabrikdirektor Adolf Bensinger-Mannheim zusammengestellt, und zunächst in Karlsruhe dem Publikum zugänglich gemacht. In den letzten beiden Jahren wurde ihm in Mannheim Unterkunft gewährt. Unter großen Opfern wandelte der Stifter neuerdings das Museum in ein Wandermuseum um, indem er die wertvollsten, wichtigsten und leichttransportablen Gegenstände vereinigte und so eine Anzahl von Gegenständen zusammenstellte, welche eine Ausstellung auch in beschränkterem Raume gestatten. Herr Bensinger hat das Wandermuseum dem

Anstalten

Brot
3 Pf.)

	Größe	
	M	Pf
34	3658	92
36	463	08
33	1816	59
33	5938	59
36	5626	08
36	5255	58
36	6756	48

ts=
ell=
er,
on
forBe=
ern
rat
en:
den
tor
er.
ge=
teritet
öß=
fen
der
rt=
ag,
d=ts=
lich

Landestuberkuloseausschuß zum Geschenk gemacht. Er hat uns dadurch zu allergrößtem Danke verpflichtet, denn wir zweifeln nicht, daß das Museum in seiner jetzigen Gestalt von großer Bedeutung für die Bekämpfung der Tuberkulose in unserem Lande werden wird. Die Eröffnung des Museums wird noch im Frühjahr 1910 in Pforzheim erfolgen, und dann soll es von Bezirk zu Bezirk wandern und so weitesten Volkskreisen zugänglich gemacht werden.

Nächst der Aufklärung sieht der Landestuberkuloseausschuß eine wichtige Aufgabe in der Durchführung einer wirksamen Prophylaxe. Er steht deshalb stets in enger Fühlung mit dem Kindersolbad Dürreheim (s. Abt. III) und dem Erholungsheim Marzell (s. Abt. IV Mädchenfürsorge), und betreibt zu diesem Zwecke die Walderholungsstätte bei Ettlingen.

In der Erholungsstätte, welche nur für Männer bestimmt und nur im Sommer geöffnet ist, finden Rekonvaleszenten, Tuberkulosegefährdete, Blutarme und ähnliche Aufnahme. Die ärztliche Leitung liegt in den Händen des Herrn Medizinalrat Dr. Fröhlich, der die Kurgäste beim Eintritt und Austritt untersucht und die Anstalt wöchentlich zweimal besucht, und dem wir für seine uneigennützigste Mühewaltung zu vielem Dank verpflichtet sind.

Die Walderholungsstätte wurde in diesem Jahr in der Zeit vom 13. Mai bis 1. Oktober von 53 Personen besucht. Die Aufenthaltsdauer der einzelnen Besucher variierte von 1 bis 9 Wochen.

Vertreten waren die verschiedensten Berufsarten. Das Alter differierte zwischen 15 bis 65 Jahren.

Allgemein der Erholung Bedürftige waren da 10, nach Krankheiten der Atmungsorgane 29, nach Krankheiten der Blutumschlagsorgane 3, nach Krankheiten der Verdauungsorgane 1, nach Krankheiten des Nervenapparates 8, nach Krankheiten des Bewegungsapparates 2.

Neben der erstrebten Gefundung und Kräftigung ist auch bis auf 2 Ausnahmen eine Gewichtszunahme beim Abgang bei allen zu verzeichnen.

Von der Bitterung war der diesjährige Aufenthalt wenig begünstigt. Es gab Regentage im Hochsommer, an denen sich die Gäste abends um den Ofen scharten. Trotz tagelangem Regen blieb aber die Stimmung doch eine gute.

Dankbar sei auch der Unterstützung gedacht, welcher die Küche durch die regelmäßig jede Woche erfolgte Zuwendung von Fleisch sich von der Seite zu erfreuen hatte, welche seit Bestehen der Walderholungsstätte ununterbrochen ihren bekannten Wohltätigkeitsstimm durch reiche Gaben betätigte.

Zur Verhütung einer Ausbreitung wurden auch in diesem Jahre wieder über tausend Spucknäpfe an die Bezirks- und Ortsausschüsse abgegeben, welche uns von der Landesversicherungsanstalt dankenswerterweise zur Verfügung gestellt sind. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir die Spucknäpfe unentgeltlich in beliebiger Zahl abgeben, und bitten in Zukunft solche nicht mehr aus Mitteln der Ausschußklassen anzuschaffen.

Zwecks Unterbringung von heilbaren Nichtversicherten hat der Landestuberkuloseausschuß — da eine Heilstätte für minderbemittelte Unversicherte nicht vorhanden ist — mit einer Reihe von kleineren, günstig gelegenen Krankenhäusern Verträge abgeschlossen, durch die uns mehrfach ein reduzierter Preis zugesichert ist. Als solche seien genannt: Arlen, Emmendingen, Gernsbach, Kruppenheim, Oberkirch, Eppingen, St. Blasien. Auch die Anstalten in Stammberg, Charlottenhöhe, Langenbruck (Schweiz) sowie die Hasenburg bei Baden-

weiter kommen hier in Betracht. Der Landesauschuß ist jederzeit bereit, die Aufnahmevermittlung auch für die Schütlinge der Bezirks- und Ortsauschüsse zu übernehmen.

Wir möchten auch hier dringend darum bitten, daß uns vor allem Anfangsstadien zu Kuren angemeldet werden, denn nur bei diesen kann auf vollen Erfolg gehofft werden.

Schwerkranke müssen in Kliniken und Gemeindefrankenhäusern untergebracht werden.

Es sei hier besonders erwähnt, daß die Ausschüsse für Kuren Unbemittelter in Krankenhäusern in der Regel auch auf die pekuniäre Unterstützung durch die Kreisauschüsse rechnen können, welche für solche Fälle Mittel bereit gestellt haben. Leider wird von dieser Möglichkeit noch sehr wenig Gebrauch gemacht.

Die Beschaffung einer passenden Arbeit nach der Heilstättenkur sowie die Ueberführung des Patienten in einen andern Beruf stößt immer noch auf große Schwierigkeiten. Im Arbeitsnachweis werden wir häufig durch das städtische Arbeitsamt mit Erfolg unterstützt, der Berufswechsel scheidet aber nicht selten an dem Widerstand und der Unvernunft des Kranken.

Das Waschen der Wäsche von Tuberkulösen bildet stets einen wunden Punkt in der Tuberkulosebekämpfung. Konstanz ist immer noch der einzige Ort, in welchem die Wäsche Tuberkulöser auf Ausschlußkosten gewaschen wird. Aus der großen Nachfrage nach Wäschefäcken ist aber immerhin zu ersehen, daß die Wäsche der Kranken isoliert wird.

Die Tätigkeit der Bezirks- und Ortsauschüsse ist gegenüber den früheren Jahren wieder ganz erheblich gewachsen. Wir machten allerdings auch im Berichtsjahre wieder die Erfahrung, daß diese Ausschüsse nicht in gleicher Weise tätig sind. In einigen Bezirken kann von einem einigermaßen regen Interesse nicht die Rede sein; es fehlt hier offenbar am Eifer führender Persönlichkeiten. Besonders häufig sind die Klagen über Mangel an Mitteln, allein von einer Umschau nach solchen war nichts zu merken. Weder der Kreis noch der Landestuberkuloseauschuß wurden in solchen Fällen angegangen; von Selbsthilfe gar nicht zu reden.

Wenn trotzdem der diesjährige Jahresbericht ein weitaus günstigeres Resultat aufzuweisen hat als alle früheren, so liegt der Grund darin, daß eine Reihe neuer Ausschüsse in Tätigkeit trat, die bereits regsame Arbeit geleistet haben, andererseits alte bewährte Bezirke ein immer größeres Feld ihrer Tätigkeit finden.

Nicht zum geringsten wird aber diese erfreuliche Tatsache dadurch erklärt, daß die ganze Bewegung zur Bekämpfung der Tuberkulose im Volke kräftigere Wurzeln geschlagen hat, daß der Kranke selbst auf eine Fürsorge durch seine Nebenmenschen rechnen zu dürfen glaubt.

Unter den Neugründungen sei vor allem der Ortsauschuß Pforzheim erwähnt, dessen Gründung nicht auf den Frauenverein, sondern auf die Stadtgemeinde unter Führung des Herrn Bürgermeisters Dr. Schweikert zurückzuführen ist. Die Organisation dieses Ausschusses unterscheidet sich von den übrigen hauptsächlich dadurch, daß ihm eine Untersuchungsstation für ambulante Fälle im städtischen Krankenhause zur Seite steht. Dieser junge Auschuß wußte sich durch Heranziehung der Ortskrankenkasse, Innungskrankenkasse, des Frauenverein usw. in den Besitz namhafter Summen zu setzen, so daß er bereits einer der kapitalkräftigsten

Ausschüsse des Landes ist. Besonders nachahmenswert scheint uns die Mithilfe der Stadtgemeinde Pforzheim, welche jährlich einen Zuschuß aus Sparkassenüberschüssen von 5000 M. leistet. Von Neugründungen sei noch die Organisation des Bezirks Baden-Baden hervorgehoben. Unter den länger bestehenden Ausschüssen zeichneten sich wieder Oberkirch, Dreisach, Bruchsal, Engen, Heidelberg, Konstanz, Mannheim, Rastatt, Triberg, Ortsauschuß Weinheim u. a. durch besondere Mithilfe aus.

Interessant ist es, aus den Berichten zu ersehen, wie die Wege, welche zum gesteckten Ziele führen sollen, ganz verschiedene sind, wie jeder Ausschuß auf seine Weise der Sache am besten zu dienen sucht. Im großen und ganzen suchte man auch im Berichtsjahr den drei wichtigen Aufgaben gerecht zu werden: der Aufklärung des Volkes über Wesen und Heilbarkeit der Tuberkulose, der Berührung derselben, und der Fürsorge für bereits Erkrankte.

Im einzelnen sei hervorgehoben die Verteilung von Flug- und Merkblätter, die Veranstaltung von Vorträgen, die Säuglingsfürsorge, Verteilung von Stillprämien (Engen, Konstanz), die Beschaffung guter Milch (Neckarau, Schwesingen, Triberg, beide letzteren bemühen sich auch um Hebung der Ziegenzucht), Verabreichung von Solbädern (Baden-Baden, Heidelberg, Konstanz, Mannheim, Neckarau, Wertheim, Adolfszell usw.), die Speisung von Schulkindern (Boltershausen-Beuren, Adolfszell, Lörrach, Säckingen usw.), Pforzheim läßt die Kinder von Tuberkulosen untersuchen, Neckarau hat einen Erholungsplatz für kranke Kinder und machte erstmals einen Versuch mit Schulunterricht im Freien, der glänzend ausfiel. In Waldhof wurde ein neues Erholungsheim eröffnet. Triberg ließ die Schuljugend zahnärztlich untersuchen.

Die Zahl derjenigen Kranken, welche die Hilfe der Ausschüsse in Anspruch nahmen, stieg von 1500 im Jahre 1906 auf 1900 im Jahre 1907 und auf 2213 im Jahre 1908. Im Berichtsjahr betrug sie 2793. Unter diesen wurde bei 1507 Tuberkulose festgestellt, und zwar bei 1358 Erwachsenen und 149 Kindern.

1461 waren nicht sicher tuberkulös, sondern nur tuberkulosegefährdet. Unter diesen befanden sich 1263 Kinder. Wir sehen sonach, in welcher großen Ausdehnung die Ausschüsse eine prophylaktische Tätigkeit ausüben können, und aus der großen Anzahl von Kindern erkennen wir, daß die Prophylaxe in der wichtigsten Lebensperiode einsetzt.

In Anstalten wurden von Ausschüssen — auf deren Kosten, Vermittlung oder Mithilfe — 994 Personen untergebracht, und zwar 262 Kranke in einem Krankenhaus, 354 in einer Lungenheilstätte und 378 in Kurorten, Erholungsheim, Solbad.

Desinfektionen wurden bei Wohnungswechsel 156 mal durchgeführt, im Todesfall wurden sie stets angeordnet, wenn Bazillen im Auswurf enthalten waren.

Nahrungsmittel wurden an 1059 Personen abgegeben, Geldspenden an 251 Kranke, Bettzeug und Bettwäsche an 146 und endlich wurden 28 Betten hauptsächlich an Karlsruher Familien unentgeltlich abgegeben.

Es erübrigt uns noch dem Staate, der Landesversicherungsanstalt, den Gemeinden, Behörden und den zahlreichen Gönnern unserer Sache für die reichen Zuwendungen von Geldmitteln unsern Dank abzustatten.

Einem langjährigen eifrigen Förderer unserer Bestrebungen, der dem Landes-tuberkuloseauschuß durch legtimillige Verfügung ein Legat von 7500 M. zuweisen ließ, wird die Abteilung V ein dankbares Andenken bewahren.

Der Gesamtaufwand aus allgemeinen Mitteln der Abteilung belief sich auf 16 120 M. 08 Pf. Hiervon erhielten die Bezirks- und Ortsausschüsse Beihilfen bar 4106 M., für Krankenhausbehandlungen 2125 M. 44 Pf., für Wäschefäcke, Bekleidungsstücke zc. 344 M. 75 Pf. und für Flugschriften und Drucksachen 1117 M. 42 Pf.; der Ausschuß in Karlsruhe: für Krankenhausbehandlungen 3440 M. 20 Pf., für Unterstützungen mit Lebensmitteln zc. 2717 M. 57 Pf.

Der Aufwand wurde gedeckt durch Beiträge des Staats 5000 M., der Landesversicherungsanstalt Baden 4000 M., der Mitglieder der Abteilung 1350 M., durch Geschenke 10 366 M., Zuschüsse zu den Kosten der Krankenhausbehandlung 3758 M. 40 Pf., Zinsen und sonstige Einnahmen 1107 M. 73 Pf.

Das Vermögen der Abteilung betrug 27 831 M. 06 Pf.

Die Bezirks- und Ortsausschüsse verzeichnen an Einnahmen 92 362 M., an Ausgaben 55 937 M. und an Kassenbeständen 54 522 M. Hierbei sind jedoch diejenigen Mittel nicht berücksichtigt, welche von den Kassen der Kreise, Gemeinden, Frauen- und sonstiger Wohltätigkeitsvereine für Zwecke der Tuberkulosebekämpfung aufgewendet wurden.

Die Ausgaben für die Waldberholungsstätte beliefen sich auf 4706 M. 93 Pf., wovon nur 3084 M. 90 Pf. durch Pflegegelder gedeckt wurden; der Rest wurde aus Beiträgen des Staats, der Landesversicherungsanstalt, der Eisenbahn-Arbeiter-Pensionkasse und Kapitalzinsen bestritten. Das Vermögen betrug Ende 1909: 27 192 M. 45 Pf.

Auch diesen Bericht soll eine Statistik der Sterblichkeit im Großherzogtum Baden beschließen. Sie mag uns immerhin ermutigen in dem Kampfe gegen die schlimme Seuche. Der Tuberkulose erlagen:

1904	. . .	4202	Personen oder	2,14	auf	1000	Einwohner
1905	. . .	4066	"	"	2,03	"	"
1906	. . .	3817	"	"	1,88	"	"
1907	. . .	3725	"	"	1,81	"	"
1908	. . .	3679	"	"	1,76	"	"

Es ist zweifellos, daß an diesem günstigen Resultat zahlreiche Faktoren Anteil haben, ebenso zweifellos ist es aber, daß die von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise geführte Organisation der Tuberkuloseauschüsse vorzüglich durch die Belehrung der Bevölkerung, durch die Erziehung zur Reinlichkeit und die Fürsorge für die Kranken das Verdienst beanspruchen darf, an dieser Wendung zum Bessern opferwillig und nachhaltig mitgewirkt zu haben.

Abteilung VI.

Sänglingsfürsorge.

Der Vorstand bestand aus den Damen: Frau Minister Honfell, Erz-Präsidentin; Freifrau von Bodelschwingh, Stellvertreterin — im Laufe des Jahres legte dieselbe wegen anderweitiger übergroßer Inanspruchnahme die Stelle nieder, in welche sodann durch Wahl Frau Oberbaurat Kredell eintrat —, Freifrau von Babo-Reiß, Fräulein von Beck, Frau Kommerzienrat

Hoepfner, Fräulein Schaaff, Freifrau von Schönau, Grz., Freifrau von Teuffel und Frau Tobias; ferner den Herren Obermedizinalrat Dr. Hauser, Geschäftsführer; Dr. Behrens, Dr. Blattner und Dr. Schiller, Stationsärzten, Geh. Finanzrat Erleben, Geh. Oberregierungsrat Salzer und Private A. Erleben, letzterer als Vertreter des städtischen Armenrates. Die Sitzungen des Vorstandes fanden allmonatlich statt.

Die Zahl der die Schutzkinder überwachenden Schutzdamen betrug 35.

Die Gesamtzahl der während des Geschäftsjahres 1909 in Fürsorge befindlichen Kinder betrug 569; hierunter waren: Flaschenkinder 274, Kinder mit gemischter Ernährung 19, Brustkinder 276, zusammen 569.

Seine hauptsächlichste Aufgabe erblickte der Vorstand auch dieses Jahr wiederum in tunlichst allseitiger Förderung der natürlichen Ernährungsweise; als Mittel hierzu erschien ihm und bewährte sich hauptsächlich die Gewährung von Stillprämien in Form von Nahrungsmitteln (Milch und Viktualien) an die Mütter. Leider gestatteten uns unsere knappen Mittel nicht, diese Unterstützungen an die einzelnen länger als 3 Monate fortzugewähren; mit Befriedigung aber durften wir feststellen, daß wenigstens ein Teil der so unterstützten Mütter auch nach Aufhören der Stillprämien noch der Mutterpflicht gegen das Kind treu blieben.

Da wo die natürliche Ernährung als alleinige Säuglingsnährweise nicht mehr auszureichen vermochte, sprang unsere Milchküche mit ihren Ersatzmitteln ein. Zunächst zur Ermöglichung der gemischten Ernährungsweise und sodann zur Uebernahme der vollständigen Flaschenernährung, durch Gewährung trinkfertiger, dem Alter des Kindes wie dessen individuellem Gesundheitszustand angepasster Säuglingsnahrung, welche wie bisher in 5 Normalmischungen täglich hergestellt wurde. Außer diesen Normalmischungen wurden noch in ziemlich zahlreichen Fällen auch andere Nahrungsgemische nach Verordnung der Hausärzte hergestellt und abgegeben. Von Malzsuppen und der bekannten holländischen Säuglingsnahrung wurde endlich in vielen Erkrankungsfällen von Säuglingen mit Erfolg Gebrauch gemacht.

Die Abgabe der Säuglingsnahrung erfolgte wie bisher teils in der Milchküche selber, teils von besonderen Niederlagen in der Stadt aus, teils auch durch Lieferung in das Haus unter Zuschlag von 5 Pf. als Ersatz für die Transportkosten. Die Gesamtmenge der auf diese Weise von der Milchküche im Laufe des Betriebsjahres abgegebenen Milch betrug für Flaschenkinder und solche mit gemischter Ernährungsweise 22044 Liter, außerdem wurde an stillende Mütter nichtpasteurisierte Vollmilch in der Gesamtmenge von 17860 Liter verabfolgt.

Der Gesundheitszustand unserer Schutzkinder war im allgemeinen ein günstiger; von 569 uns zugegangenen starben 36 oder 6,3%; die Sterblichkeit blieb daher wiederum ganz erheblich hinter jener der Säuglingssterblichkeit der Gesamtstadt zurück, die sich nach Mitteilung des städtischen statistischen Amtes auf 17,0% belief. Dieser in die Augen springende Erfolg unserer Fürsorge ist auch diesmal wiederum um so höher anzuschlagen, als es sich bei den Fürsorgekindern recht oft wieder um bereits erkrankte oder durch längeres Kranksein heruntergekommene Kinder handelte, für welche die zu spät einsetzende Hilfe einer rationellen Ernährung selbstverständlich nicht immer mehr lebensrettend eingreifen konnte, und als ferner auch heute wieder unserer Totenliste auch diejenigen Kinder beigezählt sind, welche erst Wochen und Monate nach Ausscheiden aus der Fürsorge gestorben sind.

An den Erfolgen der Fürsorge haben offensichtlich den erheblichsten Anteil die ärztliche Beratung und Ueberwachung. Dieselben haben während des Berichtsjahres insofern eine wesentliche Erweiterung erfahren, als zu der bisherigen einzigen Beratungsstation unter der bewährten Leitung der beiden Kinderärzte Dr. Behrens und Dr. Schiller, bedingt durch die großen Entfernungen, noch 2 weitere Stationen dazu kamen, eine solche im Stadtteil Mühlburg unter der ärztlichen Leitung des Kinderarztes Dr. Blattner und eine weitere in den Ambulanzräumen des neuen St. Vincentius-Krankenhauses, diese unter ärztlicher Leitung des Assistenzarztes der medizinischen Abteilung und Oberaufsicht des ärztlichen Abteilungsvorstandes. Mit dieser Vermehrung der Beratungsstationen war einem wesentlichen Bedürfnis abgeholfen. Eine weitere Beratungsstation auch im entfernteren Osten der Stadt einzurichten war uns bisher leider aus rein äußeren Gründen nicht möglich.

Der Gesamtaufwand der Abteilung belief sich auf 22 471,12 M.; hiervon entfallen — um wenigstens die wichtigsten Posten dieser Summe zu benennen — auf die Betriebskosten 2680,07 M., auf Gehalt und Löhne 4435,19 M., auf Anschaffungen 1457,58 M., auf Milch 8388,13 M., auf Bitualien und Nahrungsmittel 493,29 M., auf Zuwendungen an Zweigvereine 1400 M.

Die Gesamteinnahmen betragen 22 847,21 M. Darunter sind enthalten an Einnahmen aus dem Kinderhilfsstag und sonstigen Geschenken 15 019,93 M., von denen 7731 M. lediglich auf den Kinderhilfsstag und 488 M. auf unser Büchlein „Mit Gott“ oder den sog. „Zweiten Storch“ entfallen, an Einnahmen für abgegebene Säuglingsnahrung 6997,85 M., an Staatsbeitrag 2500 M.

Von Seiten der Stadt Karlsruhe genießt die Abteilung in dankenswerter Weise wie bisher einmal die mietfreie Ueberlassung der Räumlichkeiten für die Zentralberatungsstelle sowie die Milchküche und dann noch einen ständigen Beitrag von jährlich 400 M. aus Mitteln der Wohltätigkeitskasse sowie die Uebernahme der Gebühren für die Aerzte der Beratungsstationen. Der Großh. Regierung sind wir für den gewährten Staatsbeitrag gleichfalls sehr dankbar.

Tätigkeit der Zweigvereine.

Wir haben in der Einleitung zu diesem Bericht schon hervorgehoben, wie rege sich die Zweigvereine an der Jubiläumsfeier des Hauptvereins beteiligt haben, und freuen uns, dem noch hinzufügen zu können, daß dieselben beschlossen haben, dem Hauptverein eine Jubiläumsgabe zu widmen. Die bezügliche Sammlung, die vom Frauenverein Mannheim geleitet wird, kam noch nicht zum Abschluß. Herzlicher Dank für diesen Ausdruck guten Einvernehmens zwischen Zweigvereinen und Hauptverein und für das letzterem erwiesene Interesse sei auch hier ausgesprochen. Ebenso wurde schon erwähnt, daß 24 Zweigvereine (Achern, Adelsheim, Bonndorf, Breisach, Bretten, Donaueschingen, Eberbach, Eppingen, Ettenheim, Freiburg (Luisefrauenverein), Kenzingen, Konstanz, Meersburg, Mefkirch, Neckarbischofsheim, Philippsburg, St. Blasien, Schwesingen, Staufen, Stockach, Triberg, Willingen, Waldkirch, Waldshut) das 50jährige und 5 (Bühl, Lahr, Mannheim, Offenburg und Sinsheim) das 60jährige Jubiläum feierten. Die meisten dieser Jubelvereine veranstalteten noch besondere Festlichkeiten, bei denen auch ihnen seitens der örtlichen Behörden und der Einwohnerschaft ihrer Orte reiche Anerkennung und innigste Teilnahme kundgegeben wurde. An der Feier des 60jährigen Jubiläums des Frauenvereins Mannheim hatte auch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin die Gnade teilzunehmen, an der Teilnahme am 50jährigen Jubiläum des Luisefrauenvereins Freiburg wurde Allerhöchstdieselbe leider in letzter Stunde durch Unwohlsein gehindert. Bei beiden Festen überbrachte der Generalsekretär die Grüße und Glückwünsche des Hauptvereins, anderen Zweigvereinen wurden solche schriftlich übermittelt.

In wie schöner Weise das innige Verhältnis zwischen den Zweigvereinen und der hohen Vereinsprotectorin, Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise, anlässlich des Jubiläums zum Ausdruck gelangte, ist oben schon geschildert worden. Aber auch bei sonstigen zahlreichen Gelegenheiten gab sich dasselbe kund, insbesondere ist das Geburtsfest Ihrer königlichen Hoheit bei der großen Mehrzahl der Vereine zu einem regelmäßigen Festtag geworden, weshalb auch die Feier desselben in den nachfolgenden Einzelberichten nicht besonders hervorgehoben ist.

Trotz der allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Lage ist die Entwicklung auch der Zweigvereine im Berichtsjahr im ganzen fortgeschritten und die Durchsicht der Berichte derselben zeigt, daß viele Vereine neue Unternehmungen aufgenommen oder die alten erweitert haben. Neben den alten Aufgaben der Ausbildung der weiblichen Jugend, Kinderschulen, Kranken- und Armenpflege sind es auch die neueren Tätigkeitsgebiete der Mädchenfürsorge, der Tuberculosebekämpfung, der Säuglingsfürsorge und sonstigen öffentlichen Gesundheitspflege, denen die Zweigvereine sich zuwenden. Allerdings kommt es hierbei viel auf die Persönlichkeiten an, die an der Spitze der Vereine und ihrer Abteilungen stehen, und wir sind deshalb allen, die diese nicht immer leichten Aufgaben übernommen und dieselben mit Eifer und Interesse durchgeführt haben, zu vielem Dank verpflichtet. Besonders

erfreulich ist zu sehen, wie die Tätigkeit der Vereine jeweils den besonderen Verhältnissen derselben entspricht und wie gar viele derselben hierin Besonderheiten aufweisen, die unter den gegebenen Verhältnissen dem allgemeinen Zweck der Wohlfahrtspflege dienen.

Um das Zustandekommen des badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel hat eine Reihe von Zweigvereinen sich verdient gemacht.

Die Zahl der Zweigvereine hat bis zum Schluß des Berichtsjahres zu unserer Freude 400 überschritten, neu hinzu kamen 1909 die Vereine in Nach, Büchenbrunn, Bulach, Busenbach, Durbach, Ebersteinburg, Honau, Neckarhausen, Obereggenen, Weizen, Wiesental und Wilhelmsfeld, so daß wir nunmehr 403 Zweigvereine haben. Neue Vereine.

Die Mitgliederzahl der Zweigvereine ist von 74 605 auf 77 738, somit um 3133 gestiegen. Davon haben die 12 neu aufgenommenen Vereine 1709 Mitglieder gebracht, die weitere Vermehrung von 1424 betrifft die älteren Vereine. Die verhältnismäßig nur geringe Zunahme der Mitglieder der letzteren ist auf eine Berichtigung der Mitgliederzahl des Zweigvereins Wöchnerinnenasyl Luisenheim Mannheim (bisher 2900 jetzt 1940) zurückzuführen. Rechnet man zu der Mitgliederzahl der Zweigvereine noch jene des Hauptvereins mit 1268, so ergibt sich als Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins 79 006. Mitglieder.

Eigene Frauenarbeitschulen haben im Berichtsjahre 44 Vereine unterhalten. Leider hatte die in Hockenheim im Sommer wieder neu eröffnete Schule nur eine kurze Lebensdauer; wegen zu geringer Beteiligung mußte der Verein gegen Ende des Jahres sie wieder eingehen lassen. Frauenarbeitschulen.

Die Zahl der Einzelkurse für schulentlassene Mädchen, die in außerordentlich verschiedenen Zusammenstellungen von den einzelnen Vereinen veranstaltet wurden, hat sich gegenüber dem Vorjahre um 45 vermehrt. Es wurden 42 Kurse im Nähen, Zuschneiden und Kleidermachen, 15 Bügelkurse und 107 Flickkurse abgehalten, die sich alle einer zahlreichen Beteiligung erfreuten. In den meisten Fällen erhielten die Teilnehmerinnen während dieser Stunden geistige Anregungen durch Erzählen und Vorlesen sowie Belehrungen über Gesundheits- und Reinlichkeitspflege. Handarbeitskurse veranstalteten die Zweigvereine Auggen und Blankenloch. Der Zweigverein Weinheim hat neben dem gewöhnlichen Unterricht in der Volksschule (Halbtagschule) eine Strickschule für Kinder unter 12 Jahren eingerichtet, die von über 100 Mädchen besucht wird. Einzelkurse.

Der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in den Mädchenschulen haben sich 358 Zweigvereine angenommen. Gerne unterziehen sich diese Vereine der feierlichen Ueberreichung der von der hohen Protectorin gespendeten Büchlein „Mit Gott“; mehr und mehr hat sich bei den Vereinen die Uebung herausgebildet, auch von sich aus Preise für Handarbeitschülerinnen zu stiften; zur Verteilung gelangten hauptsächlich gute Bücher, Scheren, Nadelkissen etc. An vielen Orten beschafften die Vereine das Arbeitsmaterial teils für alle Schülerinnen, teils für die Unbemittelten. Der Zweigverein Schoppsheim hat neben der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts auch die des Turnunterrichts für die Mädchen der dortigen Realschule übernommen. Industrie-
schulen.

Spinnkurse haben 20 Vereine abgehalten. Ueber die Preise und Beihilfen hierzu ist oben im allgemeinen Teil des Berichtes Näheres gesagt. In Ehrenstetten wurden die Mädchen der obersten Volksschulklassen unter Leitung der Vorstandsfrauen und der Industriehlehrerin im Spinnen unterrichtet. Ein bildet jeweils Spinnen.

die Konfirmandinnen im Spinnen aus. Neu wieder eingeführt wurde das Handspinnen in Todtnau, wo es schon so vergessen war, daß es schwer hielt, eine Spinnlehrerin zu finden. Viel gesponnen wurde wieder in Hülzingen, Menzenschwand, Merchingen, Ortenberg, Obach u. a. D.

Hauswirts-
schaftliche
Unter-
weisung.

Der Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in den Fortbildungsschulen widmeten sich im Berichtsjahre 59 Vereine. Eigene Kochschulen besitzen die Zweigvereine Lahr und Lörrach, eigene Haushaltungsschulen die Vereine Baden, Freiburg Luisefrauenverein und Gernsbach. 32 von Zweigvereinen abgehaltene Kochkurse wurden teils durch Wanderkochlehrerinnen, teils durch Haushaltungslehrerinnen der betr. Gemeinden geleitet. Wiederum veranstaltete der Zweigverein Bad. Rheinfelden einen gut besuchten Obstverwertungskurs; in Feudenheim nahmen 40 Vereinsmitglieder an einem solchen vom Gartenbauverein abgehaltenen Kurse teil, auch Donaueschingen berichtet über die Teilnahme an einem in der Gemeinde abgehaltenen Kurse. Triberg veranstaltete wieder einen Fischkochkurs. Der Zweigverein Kollnau verteilte an Arbeiter eine größere Anzahl Fischkochbüchlein, um der Fischkost dort besseren Eingang zu verschaffen. Der Erfolg war ein sehr guter, da die von der Fabrik im großen bezogenen Fische rasch Absatz fanden.

Bezüglich der neu eingeführten hauswirtschaftlichen Besprechungen ist schon im allgemeinen Teil des Berichtes auf die Beteiligung der Zweigvereine hingewiesen. Zur weiteren Verbreitung und Einbürgerung der Kochkiste, um welche sich die Zweigvereine vielfach bemühen, werden diese Besprechungen wesentlich beitragen.

Kinderpflege.

Gleich eifrige Fürsorge wie der Ausbildung der weiblichen Jugend wenden die Vereine auch der Kinderpflege zu. Eigene Kleinkinderschulen haben 109 Vereine, d. s. 5 mehr als im Vorjahr. Die Schülerzahl hat um 423 zugenommen. Der Betrieb der Kleinkinderschule in Billingen ist in die Hände der Stadt übergegangen. Die vom Frauenverein Pforzheim gemeinsam mit dem Armenverein geleitete Kleinkinderschule mußte aus lokalen Gründen eingehen. Gleich geblieben ist die Zahl der Vereine, die sich an der Leitung oder finanziellen Unterstützung von Anstalten, die von anderer Seite unterhalten werden, beteiligten. In einigen Landorten ist eine Ueberwachung kleiner Kinder während der Sommermonate eingerichtet. Neu hinzugekommen sind die Sommerkinderschule in Wiesenbach und eine Sommerkrippe in Eichstetten. Verschiedene Vereine pflegen armen Kindern der Kinder- oder Volksschulen während der Wintermonate Suppen oder Milch mit Brot zu verabreichen. In seiner Kinderschule gibt der Zweigverein Waldbirch gegen ein Entgelt von 2 Pf. täglich das ganze Jahr hindurch an eine Anzahl Kinder Mittagessen (Suppe, Rindfleisch und Reisbrei), andere gewähren Bäder, insbesondere Salz- und Solbäder, bestreiten die Mittel oder gewähren Beihilfen zur Unterbringung von Kindern in einem Solbad oder in Luftkurorten. Der Zweigverein Schopfheim rüstete eine Anzahl Ferienkolonisten mit Schuhen und Kleidern aus. Eine eigene Kinder-solbadstation unterhält der Luisefrauenverein Freiburg, in der im Berichtsjahre wieder 100 Kindern ein mehrwöchentlicher Aufenthalt in den Sommermonaten gewährt wurde.

Säuglings-
fürsorge.

Der Fürsorge für Säuglinge widmeten sich im Berichtsjahre 54 Vereine. Ihre Tätigkeit ist teils eine belehrende und erfolgt durch Verbreitung von geeigneten Drucksachen über die Pflege und das Stillen der Säuglinge, teils eine unterstützende und zwar durch Gewährung von Stillprämien, durch Beschaffung einwandfreier Säuglingsmilch und durch Einrichtung von ärztlichen Beratungsstellen.

Durch Anschaffung eines eigenen Automobils konnte der Frauenverein Mannheim 2 neue Abholstellen für seine Milchküche und zwar in Ludwigshafen a. Rh. eröffnen. Der Zweigverein Kollnau bezog die im Vereinsblatt besprochene Schrift von Dr. Dörrwächter „Die Milch“ auf Vereinskosten und verteilte sie an seine Mitglieder.

Eine erhebliche Steigerung (von 43 auf 57) hat die Zahl der Vereine erfahren, die sich mit der Ueberwachung der Pflege- und Haltekinder befassen. In Denzlingen wurde die Präsidentin zur Vormünderin eines Pflegekindes ernannt. Der Luisefrauenverein Freiburg gab Prämien an gute Pflegeeltern. Die Aufgabe der Ueberwachung war besonders bei den Vereinen Schopfheim, Staufen und Wiesloch keine geringe, da sich hier die Beaufsichtigung über die Amtsstadt hinaus, zum Teil auf den ganzen Bezirk ausdehnt.

Pflege- und Haltekinder.

Zu den erfreulichsten Fortschritten gehören im Berichtsjahre wieder die Ausbreitung und Verbesserung der Krankenpflege. Der Zugang an neuen Stationen beträgt 21; die Gesamtzahl hat sich somit auf 204 gehoben. Die Pflegekräfte bestehen aus 133 Ordensschwwestern, 75 Diakonissinen, 38 Vereinschwwestern und 103 Landkrankenpflegerinnen. In Leopoldshafen übt die Präsidentin, in Weiler die Tochter des Orts Pfarrers die Krankenpflege als freiwillige Helferin aus. Als nachahmenswert möchten wir die von Altlusheim, Rosenberg und Birstetten getroffenen Maßnahmen der Einrichtung besonderer Verbandzimmer empfehlen. Hagsfeld meldet von einem Vorrat der gebräuchlichsten Medikamente, die bei erstmaligem Bedarf nötigenfalls unentgeltlich abgegeben werden. Sehr beträchtlich war im Berichtsjahre die Vermehrung der Zahl der verpflegten Kranken und der Pflegeleistungen. Die scheinbare Abnahme der Verpflegungstage erklärt sich durch eine andere Art der Aufzeichnung durch die Diakonissinen und wird ausgeglichen durch die Zunahme von 50227 Besuchen in Spalte 24 der Tabelle. Auch der Aufwand für die Unterhaltung der Stationen ist erheblich gestiegen.

Krankenpflege.

Ueber die Haltung von Krankengeräten und Verbandmitteln haben 243 gegen 222 Vereine im Vorjahr berichtet; vielfach wurden die vorhandenen Vorräte ergänzt und vermehrt.

Krankengeräte.

Krankenpflegekurse für freiwillige Teilnehmerinnen wurden in Baden, Freiburg (Luisefrauenverein), Gernsbach, Heidelberg (Wiederholungskurs), Mannheim, Neckarbischofsheim, Offenburg, Rastatt, Schopfheim, St. Georgen und Wehr abgehalten. In Emmendingen, Herbolzheim und Miegel sind solche Kurse in Vorbereitung.

Krankenpflegekurse.

Vorbiegend zur Verhütung von Erkrankungen zu wirken, hat eine reiche Zahl von Vereinen sich bestrebt und zwar teils durch Veranstaltung von belehrenden Vorträgen, hauptsächlich über die Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit, teils durch Entsendung erholungsbedürftiger und blut- armer Kinder nach Luftkurorten des Odenwaldes oder Schwarzwaldes. Hierher gehören auch die unter „Kinderpflege“ bereits erwähnte Abgabe von Bädern und Verabreichung von Milch und Essen.

Bekämpfung der Volkskrankheiten.

Bezüglich der Bekämpfung der Lungentuberkulose, an der sich z. Bt. 205 Vereine beteiligen, sei auf den von der Abteilung V erstatteten Bericht hingewiesen.

Die Zahl der von den Vereinen häufig mit Hilfe der Gemeindeverwaltungen unterhaltenen Badanstalten nimmt ständig zu. Neu eröffnet wurden im Berichtsjahre die Badeeinrichtungen in Gutach und das Ferienkinderkolb in Eberbach, ebenso das mit einem Aufwand von 50 000 M. erstellte Volksbad in Wertheim.

Badanstalten

Wöchnerinnenpflege.

Besondere Aufmerksamkeit wird von vielen Vereinen der Wöchnerinnenpflege zugewendet. In erster Reihe kommen hier die Wöchnerinnenasyle Baden, Mannheim und Konstanz in Betracht. Eigener Wochenpflegerinnen bedienen sich 25 Vereine. Donaueschingen und Wolfach haben eine Organisation, durch die sämtliche Gemeinden der Amtsbezirke an der Wochenpflege gegen Zahlung eines Abersums teilnehmen.

Hauspflege.

Eine treffliche Ergänzung finden diese Vorkehrungen in der Verwendung von Hauspflegerinnen, die während des Wochenbetts bezw. in sonstigen Fällen der Verhinderung der Hausfrau helfend und fürsorgend eintreten durch Reinhaltung der Wohnung, Beforgung der Küche und Wäsche, Pflege der Kinder zc. Solche Pflegerinnen wurden außer von den im vorigen Bericht erwähnten Vereinen noch von Algenbach, Vietingen, Lahr, Mühlburg, Billingen, Waldulm, Wehr, Weil und Wolterdingen verwendet. In Rosenberg wird diese Tätigkeit freiwillig von Vereinsmitgliedern ausgeübt.

Armenpflege.

Was die Leistungen der Zweigvereine auf dem Gebiete der Armenpflege anbelangt, so sind wiederum eine unzählige Menge von Werken der Wohltätigkeit für Arme, Kranke zc. gemeldet worden. Abermals hat die Zahl der Unterstützten und der Aufwand eine Steigerung erfahren. Selbstredend sind unter den in der Tabelle angegebenen Zahlen die Gaben nicht gerechnet, die teils in Naturalien von den Vereinen bei Christbescherungen und anderen Anlässen, teils in noch umfassenderer Weise von den Vereinsmitgliedern aus eigenen Mitteln gegeben wurden. Das Zusammenwirken der Vereine mit den Organen der öffentlichen Armenbehörden hat erfreulicherweise wiederum Fortschritte gemacht. So wurden in Achern die Präsidentin und in Heidelberg zwei Vorstandsdamen zu Mitgliedern des Armenrats ernannt, während in Oerbach eine Dame in die Schulkommission berufen wurde.

Volkstüchen.

Der Besuch der von den Zweigvereinen Baden, Heidelberg, Lörrach, Mannheim unterhaltenen 6 Volkstüchen, der im vergangenen Jahr sehr zurückgegangen war, hat sich im Berichtsjahr wieder gehoben.

Sammlungen für Notfälle.

Verschiedene Unglücksfälle, veranlaßt durch Naturereignisse oder Schadenfeuer, gaben verschiedenen Vereinen Anlaß zur Mithilfe, teils durch Veranstaltung einer Sammlung, teils durch Bewilligung von Beiträgen aus den Vereinskassen. Auch an den Sammlungen für die Hilfeleistung in Italien (s. allg. Bericht) haben sich viele Zweigvereine beteiligt.

Rotes Kreuz.

Hinsichtlich der Leistungen der Zweigvereine für die Zwecke des Roten Kreuzes kann im allgemeinen auf das im letzten Bericht Gesagte hingewiesen werden. Die Bildung von Vereinigungen von ausgebildeten Helferinnen nach dem Vorbilde des Helferinnenbundes in Karlsruhe ist verschiedentlich durchgeführt worden. In den von den einzelnen Zweigvereinen mit den Militärbehörden abgeschlossenen Verträgen wegen Stellung bezw. Uebernahme von Lazaretten zc. sind keine Aenderungen eingetreten. Das für Kriegszwecke bereitgestellte Kapital ist von 58 636 M. auf 60 203 M. gestiegen. Einzelne Vereine haben auch im Berichtsjahre wieder Beiträge zur Ausbildung von Sanitätshunden gewährt.

Veranstaltung von Weihnachtsfeiern, Kleidung v. Erstkommunikanten und Konfirmanden.

Die sonstigen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen der Wohltätigkeit, wie Oster-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten, fanden auch dieses Jahr in den meisten Vereinen statt. Die Mittel hierzu wurden meist durch besondere Sammlungen aufgebracht. Die An-

fertigung von Kleidungs- und Wäschestücken für diese Zwecke gab vielen Vereinen Anlaß zur Einrichtung von Arbeitsnachmittagen oder -abenden.

Recht erfreulich ist die große Zunahme der Zahl der Zweigvereine, die an Dienstboten mit 5- bis 25 jähriger Dienstzeit Anerkennungsabgaben gewähren und damit Festfeiern verbinden.

Belohnung
treuer Dienst-
boten.

Zur Anregung ihrer Mitglieder veranstalteten verschiedene Vereine gemeinsame Ausflüge, teilweise mit Besichtigung von Anstalten.

Vereins-
ausflüge.

In der Fürsorge für heranwachsende Mädchen, die bei vielen Vereinen in Stadt und Land eine sorgsame Pflege findet, sind wieder erfreuliche Fortschritte gemacht worden. So hat der Zweigverein Schoppsheim eine Vermittlung von Stellen für Mädchen ins Ausland eingerichtet; der Zweigverein Mannheim eröffnete ein eigenes Stellenvermittlungsbureau, durch das gut empfohlene Mädchen kostenlos untergebracht werden.

Mädchenfür-
sorge.

Die Dienstbotenschulen in Freiburg und Heidelberg sowie die vom Verein in Mannheim in eigener Weise veranstaltete Ausbildung weiblicher Dienstboten bestanden erfolgreich weiter.

Dienstboten-
schulen.

Erwähnt zu werden verdient noch die fleißige Benutzung der Volksbibliothek des Vereins und des Lichtbildapparates. Von eigenen Bibliotheken berichten die Vereine Adelsheim, Altmannsdorf, Brüglingen (190 Bände), Heidelberg (Abt VI B), Nußbaum, Sexau und Wertheim.

Vereins-
bibliothek.

Die vom Verein Nonnenweier eingerichtete Pfennigsparkasse hat sich gut entwickelt; die Zahl der Einleger beträgt 214, das eingelegte Kapital 3593 M. Die Förderung des Sinnes für Sparsamkeit lassen sich weiter die Vereine Waldbühl und Heidelberg angelegen sein; ersterer berichtet über Mitwirkung im Arbeiterinnenparverein, letzterer verteilt an die Mädchen der Fliederschule Sparkarten der städtischen Pfennigsparkasse mit 1 Sparmarke (10 Pf.) als Anfang.

Förderung
des
Sparsinns.

Da die regelmäßigen Mitgliederbeiträge, Geschenke, Beihilfen von Staat, Kreis, Gemeinden oder Hauptverein und Einnahmen aus dem Betrieb der Anstalten den meisten Vereinen zur Bestreitung der stets wachsenden Bedürfnisse nicht ausreichten, mußten wieder andere Quellen zu erschließen versucht werden. Es kamen hauptsächlich wieder in Betracht: Veranstaltungen von Vorträgen mit und ohne Lichtbilder, Theateraufführungen, Konzerte, Abendunterhaltungen, Lotterien (meist mit reichlichen Geschenken der hohen Protektorin), Sammlungen, ferner Enthebungskarten auf Neujahr sowie Trauer- und Beileidskarten.

Rechnungs-
wesen.

Bezüglich des Rechnungswesens selbst kann auf die Tabelle (Beilage 3) verwiesen werden. Nach der Zusammenstellung könnte es auffallend erscheinen, daß ungeachtet der Vermehrung der Zahl der Vereine und ihrer Arbeitsgebiete eine Abnahme der Einnahmen und Ausgaben zu verzeichnen ist. Diese Abnahme des Gesamtsatzes erklärt sich durch die Verminderung in Spalte 49 um 190 243 M. und ist bedingt durch das dem Zweigverein Mannheim im Jahre 1908 zugewendete Geschenk von 200 000 M.

Während sich das Liegenschaftsvermögen um rund 69 000 M. vermehrt hat, haben die Schulden erfreulicherweise nur um 9307 M. zugenommen. Dem Gesamtvermögen mit 3 889 762 M. stehen Schulden in Höhe von 772 871 M. gegenüber; das Reinvermögen sämtlicher Zweigvereine beträgt daher auf Schluß des Berichtsjahres 3 116 891 M. gegenüber 2 984 180 M. im Vorjahre. Rechnet

man hierzu das Vermögen des Hauptvereins mit 1995 820 M., so ergibt sich als Gesamtvermögen des Badischen Frauenvereins die Summe von 5 112 711 M., was eine Zunahme von 320 030 M. bedeutet.

Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Tätigkeit der Zweigvereine auf die nachstehenden Auszüge aus den Einzelberichten in Verbindung mit der Tabelle. Zur Abkürzung für die Ueberwachung des Handarbeitsunterrichts an den Volksschulen wurde das übliche Zeichen * wieder benutzt.

1. **Nach** (Amt Engen). Frau Hauptlehrer Mayer; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trippel und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation; Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. (Verein gehört seit Anfang des Jahres dem Landesverein an.)

2. **Achern**. Frau Berta Schneider; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dillmann. Feier des 50 jährigen Bestehens des Zweigvereins. Ehrengabe der Stadt 200 M. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flikturs mit 9 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule, Oster- und Christbescherung, wozu reichlich Gaben flossen, Weihnachtsaufführungen. Armenpflege. Verabreichung von Milch (4000 Liter), Fleisch, Brot und Wein; auch Essen. Private Wohltätigkeit durch Mitglieder. Wochenpflege, Verwendung einer ausgebildeten Wochenpflegerin; Hauspflege. Beihilfe des Kreises hierzu 50 M. Verbandmittelmuster. Einrichtung einer Genesungsstation im Kriegsfall in Verbindung mit Männerhilfsverein. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Gewinnung einwandsfreier Säuglingsmilch, vertragsmäßig gesichert. Beihilfe des Hauptvereins (Abt. VI) hierzu 150 M. Freundliche Beziehungen zu den Nachbarvereinen. Präsidentin wurde zum Mitglied des Armenrats gewählt. Auszeichnung von 3 Diensthöfen für 5- und 10 jährige Dienstzeit. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden und Kommunitanten.

3. **Achkarren** (Amt Breisach). Frau Fichter; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Beitrag der Gemeinde 160 M.

4. **Adelsheim**. Frau Bezirksarzt Dr. Dörner; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuß und 3 weitere Herren. Feier des 50 jährigen Vereinsjubiläums. Der Verein hat den Tod seiner seit Gründung des Vereins im Vorstand tätigen treuen Mitarbeiterin, Frau Sophie Herrmann, zu beklagen. * Aufsicht im Haushaltungsunterricht der Volksschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Medikamenten, Verbandszeug, ferner von 190 Essenportionen durch 15 Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verbandmittelmuster. Eigene Volksbibliothek.

5. **Aglasterhausen** (Amt Mosbach). Frau Sofie Stephan; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Degen und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Christgeschenke für Arme. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

6. **Albrunn** (Amt Waldshut). Frau Ida Meißner; 7 weitere Frauen. Herr Direktor Meißner. Kleinkinderschule, zu deren Unterhalt die Papierfabrik regelmäßig 500 M. beisteuert. St. Nikolaus- und Osterfeier. Etwas

Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Zuschuß an den Bezirkstuberkuloseausschuß in Waldshut 30 M. Jahresbeitrag an den Verein zur Haltung von Sanitätshunden 3 M.

7. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Staatsminister von Scholz, Erzellenz; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Moß und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Eigene Bibliothek. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise geruhete dem Verein in gewohnter Huld 250 M. als Beihilfe zu seinen Unternehmungen zu überweisen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Bezirkstuberkuloseausschuß Konstanz.

8. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau J. J. Wurth II Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mulsow. * Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen für Mädchen und Frauen (in den Wintermonaten), Aufwand 68 M. Christbescherung für die unter eigenem Vorstande stehende Kleinkinderschule. Krankenpflege durch 2 von der Gemeinde bestellte und vom Frauenverein unterstützte Landkrankenpflegerinnen. Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch Gewährung von Stillprämien. Beihilfe für Pflege des Friedhofs 45 M.

9. **Altlußheim** (Amt Schwesingen). Frau Bürgermeister Stefan; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaspar. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Gröfßnung der Kinderschule in dem von der Evang. Gemeinde errichteten Gemeindehause. Krankenpflegestation; bis 1. Oktober wirkte die frühere Landkrankenpflegerin, von da an eine Diakonissin von Mannheim. Aufwand von 500 M. für Einrichtung der Schwesterwohnung im Gemeindehause. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß.

10. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Emma Gromer, Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Albrecht und 1 weiterer Herr. * Aufmunterungsgaben an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 50 M. Krankenpflegestation; Aufwand aus Stiftungsmitteln bestritten. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsrückereservefonds 108 M. Generalversammlung mit Abendunterhaltung. Erlös aus Neujahrseventhungsarten 35 M.

11. **Ahenbach** (Amt Schönau). Frau Klara Schieß; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Motzsch. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs, Beitrag der Gemeinde 30 M. Armenpflege, Hauptaufgabe. Darreichung von Nahrungsmitteln und Kleidern. Hauspflege. Tuberkulose-Ausschuß. Ehrung von 6 Fabrikarbeiterinnen anläßlich der Ueberreichung der diesen von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin verliehenen silbernen Kreuze für mindestens 30 jährige Dienstzeit. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

12. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Eckert; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckert und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Gemeindezuschuß 400 M.

13. **Auggen** (Amt Müllheim). Frau Adolf Krafft; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Pfunder und 1 weiterer Herr. * Handarbeitskurs

(Kleidermachen, Weißnähen und Sticken) mit 21 Schülerinnen im Gang. Flickkurs. Volksbad, unentgeltliche Benützung für Volksschüler, auch sonst gut besucht. Kleinkinderschule, Christbescherung und Osterfeier. Krankenpflegestation. Kranken-
geräthe. Umfassende Armenpflege. Verbandmittelmuster. Dienstbotenauszeichnung für 10 jährige Dienste.

14. **Baden.** Frau Sofie Diß; Frau Gräfin Büdingen, Stellvertreterin. Herr Oberbürgermeister Dr. Gönner bis zu seinem Tode am 4. Juli. Seit 15. Dezember Herr Altstadtrat H. Weber und 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der 7 Abteilungen. Der Verein hat das Hinscheiden seines treuen Beraters, Herrn Oberbürgermeister Dr. Gönner zu beklagen, der ihm in treuester Hingabe und unermüdlcher Tätigkeit außerordentliche Dienste geleistet hat. Samariterkurs unter Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Neumann mit 52 Teilnehmerinnen. Vorträge von Herren Dr. Vulpianus-Heidelberg und Dr. Oster-Allenau. Veranstaltung eines Festaktes gelegentlich der Ueberreichung von 11 von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an weibliche Dienstboten verliehenen Ehrenkreuze. Verbindung mit Männerhilfsverein. 10 M. Jahresbeitrag zum deutschen Verein für Sanitäts-hunde. Mancherlei Aenderungen durch Tod, Wegzug oder Rücktritt im Vorstand einzelner Abteilungen. Gesamtverein: Tuberkuloseauschuß. 5 Frauen; Herr Dr. Krieg, 5 weitere Herren. Unterstützungen, Belehrungen, Vorträge. 215 Kinder erhielten 4062 Solbäder, Marmelade und Brot; der Aufwand, 8619 M., wurde von der Stadtverwaltung aus Stiftungs(zc.)mitteln bestritten. Säuglingsfürsorge; verabreicht wurden 3211 Kindermilch, 25 Pfund Hafers-flocken und 32 Pakete Haferfakao. Abteilung I. Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus unter einem besonderen Kuratorium stehend. Beirat Herr Bankier Müller. Die Zahl der Pensionsdamen betrug 12, die der vorübergehenden Gäste 87. Die mit dem Heim verbundene Haushaltungsschule war mit 13 Mädchen besetzt; 4 Fräulein aus der Stadt erlernten das Kochen. Einnahmen 35 711 M., Ausgaben 34 420 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule. Hand-arbeitschule für unbemittelte Mädchen. Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Verkaufsstelle. Frau Major Stiehl; 10 weitere Frauen. Herr Kreisrat Kausch und ein weiterer Herr. Die Handarbeitschule erfreut sich stets großer Beliebtheit. Christbescherung, wozu reiche Gaben flossen. Frauenvereinschule für unbemittelte Mädchen mit 42 Schülerinnen; verarbeitet wurden 958 m Stoff. Wechsel in der Lehrerin. Zuschuß der Stadtverwaltung 400 M. Staatszuschuß 500 M. Verkaufsstelle: Einnahme aus gelieferten Waren 1765 M. Kleidermachkurs für Unbemittelte. Frauenflickkurs. Frauenarbeitschule mit den gewöhnlichen Aufgaben dieser Anstalten; große Schülerinnenzahl (68). Schule mußte wegen Erkrankung der Lehrerin im Januar und Februar geschlossen bleiben. Einnahme 1133 M., Ausgabe 1685 M. Gesamteinnahme der Abteilung 5139 M., Ausgabe 5054 M. Abteilung III. Aufsicht über die städtischen Kleinkinderschulen. Geschäfts-führung in den städtischen Suppenanstalten. (In Baden-Weststadt auch Flickschule und Mädchenfürsorge, gemeinschaftlich mit Abteilung IV.) Für Baden: Frau Major Wimmer; 13 weitere Frauen. Herr Stadtrat H. Jung und 1 weiterer Herr. Für Baden-Weststadt: Fräulein Sophie Hettler, an Stelle der zurückgetretenen langjährigen und verdienten seitherigen Vorsteherin, Frau Käthe Fischer, 9 weitere Frauen. Herr Stadtverordneter Schneider

und 1 weiterer Herr. Ueberwachung der Kleinkinderschulen in Baden und Baden-Weststadt, die Kinder erhalten Mittagessen und in den wärmeren Monaten Bäder. Verabreichung von Lebertran an strotulöse Kinder. Christbescherung, wozu Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise reiche Gaben stiftete. In der städtischen Suppenanstalt in Baden wurden 23 703 Essenportionen verabreicht und an Arme 3957 Portionen und 1584 Laib Brot abgegeben. Die Teilnehmerinnen der Frauenvereinschule und bedürftige Schulkinder erhielten das ganze Jahr hindurch Mittagessen, ebenso die Kinder im Kinderhort. In der städtischen Suppenanstalt Baden-Weststadt wurden 12 877 Portionen verabreicht, und an Stadtarne 7181 Portionen und 1713 Laib Brot. Warmes Frühstück für Schulkinder. Flickschule von 36 Kindern besucht. Einnahme 695 M., Ausgabe 472 M. Abteilung IV. Mädchenfürsorge. Freifrau von Lüttwig; 10 weitere Frauen. Herr Generalmajor a. D. von Parfeval und 1 weiterer Herr. Näherschule für schulentlassene Mädchen. Christbescherung für 43 Kinder. Unterbringung eines Mädchens in der Großh. Haushaltungsschule. Uebernahme der Erziehungskosten für 3 Mädchen im Vinzentius-hause in Singheim. Einnahme 428 M., Ausgabe 348 M. Abteilung V. Marthahaus, Damenospiz und Mädchenheim. Frau General von Klüber; 8 weitere Frauen. Herr Hauptmann a. D. Freiherr von Lüttwig und 1 weiterer Herr. Die Anstalt leistete 6394 Pensionstage, für Arme zum Teil unentgeltlich, zum Teil gegen bedeutende Ermäßigung. Am Mittagstisch der 3. Klasse nahmen eine größere Anzahl Ladnerinnen, Näherinnen zc. regelmäßig teil. Kostenlose Aufnahme einiger schulentlassener Mädchen zur Erlernung des Haushalts. Stellenvermittlung; geht seit Errichtung des städtischen Arbeitsamtes mehr zurück. Beschäftigungsverein: 36 Frauen fertigten einfache Näharbeit gegen Entlohnung. Größere Aufträge für Anstalten. Aufwand 726 M., Einnahme 1324 M. Gesamteinnahme 7089 M., Gesamtausgabe 6407 M. Abteilung VI. Wöchnerinnen-Asyl. Freifrau von Benningen, 10 weitere Frauen. Herr Franz Winkler und 1 weiterer Herr. Verpflegt an 2032 Tagen wurden 175 Frauen, darunter 137 Selbstzahlende. An bedürftige Wöchnerinnen wurden 122 Kleinkinderausstattungen abgegeben. 25 stillende Mütter konnten mit Hilfe der Stadt 3 Monate lang täglich 1 Liter Milch erhalten. Herr Dr. S. Baumgärtner, der 14 Jahre lang in gewohnter selbstloser Weise die Anstalt geleitet hat, hat leider auf 1. November sein Amt niedergelegt, an seine Stelle trat Herr Dr. D. Moitt. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise überwies huldvollst viele Kinderausstattungen; zahlreiche sonstige Gönner unterstützten mit reichen Gaben die Einrichtung. Mit einem Vermächtnis von 2000 M. von Frau Katharine Riets übernahm die Anstalt die Verpflichtung für 2 Grabstätten zu sorgen. Frau von Brittwitz stiftete 200 M. für arme Wöchnerinnen. Einnahme 10 779 M., Ausgabe 10 013 M. Der Banfonds für das Wöchnerinnenheim verfügt jetzt über 53 890 M. Abteilung VII. Vereinigung zur Aufbringung der Mittel für die Unterhaltung des Wöchnerinnenasyls und für sonstige wohltätige Zwecke. Ihre Durchlaucht Prinzessin Amélie zu Fürstenberg; 8 weitere Damen. Herr Bankdirektor G. Henking. Anfertigung von Kinderausstattungen für das Asyl in regelmäßigen Arbeitsstunden unter dem Vorsitz Ihrer Durchlaucht. Die Zahl der unterstützten Wöchnerinnen betrug 175 und die der verabreichten Kinderausstattungen 135 mit einem Kostenaufwand von 617 M. Einnahme

der Abteilung 7942 M., Ausgabe 7592 M. Die Mehreinnahmen rühren von dem reichen Erträgnis eines im Sommer veranstalteten Festes her. Die Anstalten aller Abteilungen durften sich wieder der persönlichen Unterstützung und Förderung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg erfreuen. Außer den bei Abteilung VI genannten Beträgen erhielt der Verein an größeren Zuwendungen: 500 M. von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise, 300 M. von Herrn C. Brenner, je 100 M. von Frau Baronin von Staal, Grz., Fräulein Grunelius und Fräulein Dannenberg.

15. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Private Hertel; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bertschin und 1 weiterer Herr. Es bestehen 3 Vereinsabteilungen. * Beschaffung von Material für Industrieschülerinnen. Kleinkinderschule. Osterfeier. Nikolausfest. Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Armenpflege. Armenbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmandinnen. Verabreichung von Milch, Brot und Eiern an stillende Mütter. Anfertigung von Bekleidungsstücken für die Idiotenanstalt Mosbach und die Arbeiterkolonie in Ankenbuck.

16. **Badisch-Rheinfelden** (Amt Säckingen). Frau Helene Schröter; 10 weitere Frauen. Herr Dr. Wagner und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Frauen und Mädchen; Material stellt der Verein. Bügelfkurs mit 14 Frauen und Mädchen. Kochkurs in 2 Abteilungen mit 10 bezw. 15 Teilnehmerinnen. Schlußfeier mit Theateraufführungen. Obst- und Gemüseverwertungskurs in 2 Abteilungen mit anschließender Ausstellung. 54 Frauen und Mädchen, auch aus den benachbarten Orten nahmen teil. Anschaffung von Obst, Gemüse und Gerätschaften hierzu erfolgte auf Vereinskosten. Aufwand 124 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wochenpflege bei 8 Wöchnerinnen durch 1 erfahrene Frau, Hauspflegerin hatte keine Verwendung gefunden. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Ortstuberkuloseauschuß. Christbescherung für 106 arme Kinder und Erwachsene, Zuwendungen im Gesamtbetrag von 512 M.

17. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böckh. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Bügelfkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für Arme sowie Weihnachtsbescherung für diese. Krankenpflegestation, Krankengeräte, Neuanschaffungen, Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ortstuberkuloseauschuß.

18. **Bammental-Neilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Postsekretär Jöfit; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr und 1 weiterer Herr. * Aufmunterungspreise an die besten Schülerinnen der Industrieschule. Näh- und Flickkurs im Gang. Kleinkinderschule, Christbescherung. Vornahme größerer Reparaturen an dieser Anstalt; Beihilfe von 400 M. hierzu vom Hauptverein. Abrechnung noch nicht abgeschlossen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch die Vorstandsfrauen.

19. **Bannholz** (Amt Waldshut). Der Verein erstreckt sich auf Bannholz und die nächste Umgebung. Frau Emilie Schmidt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Palmert. Der Verein hat durch Tod zwei schwere Verluste

erlitten: Herr Dekan Keller, langjähriger Beirat und die Mitbegründerin, Frau Bürgermeister Mutter. * Vereinspreise für die besten Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auch nötigenfalls Hauspflege übernimmt, und die vom Kreis, der Gemeinde und dem Verein besoldet wird. Krankengeräte. Armenpflege vorzugsweise durch private Wohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag an den Tuberkuloseauschuß Waldshut. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

20. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Bürgermeister Arny; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weißer und 2 weitere Herren. * Krankenpflege durch eine von Gemeinde, Kreis und Frauenverein angestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Max geruhete dem Verein 100 M. zu spenden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Korporatives Mitglied des bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

21. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau B. Köpfer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Joos und 2 weitere Herren. * Nähkurs. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Verbandmittelmuster.

22. **Berwangen** (Amt Gppingen). Frau Marie Seiz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bechdolt. Flickabende während des Winters; Gemeinde stellt Lokal und Heizung. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder.

23. **Bietingen** (Amt Konstanz). Carrie Frein von Hornstein-Bietingen; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hermele und 1 weiterer Herr. * Flick- und Spinnkurs; Beihilfe vom Hauptverein für letzteren. Handarbeitsausstellung, Verteilung von Preisen an die Flickschülerinnen. Beaufsichtigung von 6 Pflegekindern. Unterstützung von Wöchnerinnen; Gewährung von Hauspflege. Krankengeräte; Ergänzung des Vorrats der Verbandkiste, die eifrig beansprucht wurde. Armenpflege. Verabreichung von Suppen, Wein und Verbandzeug an Kranke. Auch Privatwohltätigkeit. Kriegsrückkapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Tuberkulose-Ausschuß, die Gemeinden Gottmadingen, Randegg, Murbach, Bietingen umfassend. Vermittlung der Unterbringung eines Kindes und einer Frau im Kinderkolbad bezw. Landesbad Dürnheim. Belehrende Vorträge zc. Festfeier mit Theateraufführung, Vorträgen und Gesang. Ehrung eines Dienstboten für 5 jährige Dienstzeit.

24. **Binzen = Rümmingen** (Amt Lörrach). Frau Luise Grether; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker und ein weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzverein wegen Bezug guten, billigen badischen Hanfes zur Förderung des Handspinnens. Vermittelung des Absatzes handgewebter Leinwand durch den Verein. Tuberkulose-Ausschuß, die Gemeinden Haltingen, Simelbingen, Binzen und Rümmingen umfassend. Auf Antrag des Vereins wurde mit Hilfe des Kreisauschusses einem tuberkulösen Knaben ein Kuraufenthalt in der Heilstätte Langenbruck-Basel Land vermittelt. Vortrag über Tuberkulose mit Lichtbildern.

25. **Birkendorf** (Amt Bonndorf). Frau Altbürgermeister Albrecht; 6 weitere Frauen. Herr Altposthalter Kehler und 2 weitere Herren. Nähkurs mit 10 Teilnehmerinnen. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung dreier Erstkommunikanten.

26. **Blaufenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Hofmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofmann und 5 weitere Herren. Vereinshaus mit Kleinkinderschule, Krippe, Schwesternwohnung und Volksbädern. Industriekurs mit 16 Teilnehmerinnen (Nähen, Flickern, Stricken und Kleidermachen). * Kleinkinderschule und Kinderkrippe mit 155 bezw. 49 Kindern. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatreservefapital 100 M. Christbescherung. Jungfrauenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beiträge von je 200 M. zum Unterhaltungsfonds des Vereinshauses, Luisenhaus, seitens der Gemeinde und des Stifters des Hauses, Herrn C. Benfinger in Mannheim.

27. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Stengel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen, eine Vorstandsfräule stiftete besondere Geschenke als Aufmunterungspreise. Kleinkinderschule; Osterfeier und Christbescherung. Bei der großen Zahl von 120 Kindern fiel die Anstellung einer Aushilfe nötig. Abtragung an der Bauerschuld 100 M. Beaufsichtigung von 5 Pflegekindern. Krankenpflegestation. Gemeindezuschuß 300 M. Krankengeräte; Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Durch Vermittlung des Vereins erhielten drei durch Brandunglück heimgesuchte Familien aus der Großherzogin Luise-Jubiläumstiftung insgesamt 300 M.

28. **Bödighheim** (Amt Buchen). Frau Dekan Wilkens; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Wilkens. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

29. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau Fany de Wulle; 4 weitere Frauen. Herr Gutbesitzer A. de Wulle und 2 weitere Herren. * Krankenpflege Hauptaufgabe, Krankenpflegestation, wohlwollende Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung. Krankengeräte. Weihnachtsspiel durch Kinder.

30. **Bözingen-Oberschaffhausen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Dr. Krone; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Krone. * Nähkurs seit 1. Dezember im Gang. Handarbeitsabende (Jungfrauenverein). Anleitung im Schneidern, Flickern, Weißzeugnähen, Kleidermachen, in Strick-, Stick-, Häkel- und Knüpfarbeiten, Belehrung, Unterhaltung, Lektüre, Geselligkeit; vortreffliche Erfahrungen. Theateraufführung; Eintrittsgeld ist zur Anschaffung einer Nähmaschine bestimmt. Kleinkinderschule und Sommerkrippe, erstere mit 86, letztere mit einem Tagesbesuch von 18 Kindern. Die Anstalt hat sich trefflich bewährt; Aufwand 716 M. Osterfeier und Christbescherung. Unterbringung der Kinder Schwester in einem Erholungsheim. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Belohnung von 3 Dienstboten für 5jährige treue Dienste. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

31. **Boundorf**. Frau Oberamtmann Dr. Popp; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Popp und 1 weiterer Herr. Feier des 50jährigen Jubiläums; Geschenk der Stadtgemeinde hierfür 100 M. * Näh- und Flickkurs; Spinnkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservefapital

2000 M., Verbindung mit der Sanitätskolonne des Militärvereins. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit; Gewährung von Stillprämien. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten. Einnahme durch Enthebung von Neujahrsgratulationen 85 M.

32. **Vogberg-Wöhlchingen.** Frau Kaufmann Thoma; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Simon und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von 380 Portionen Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Christbescherung für Arme. Beitrag zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Belohnung von Dienstboten. Tuberkulose-Ausschuß. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Wohltätigkeitskonzert zugunsten der zu errichtenden Kleinkinderschule; Reinertrag 80 M.

33. **Breisach.** Frau Direktor Schindler; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtman Jacobl und 1 weiterer Herr. Feier des 50 jährigen Vereinsjubiläums; Veranstaltung einer Lotterie, zu der Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise gnädigst eine Anzahl Geschenke zu stiften geruhete. Frauenarbeitschule. Anstellung einer 2. Lehrerin für Februar und März. Anschaffung einer weiteren Nähmaschine, eines Zuschneidbrettes zc. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Auszeichnung der 7 besten Schülerinnen. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl; Anstalt mußte wegen Keuchhusten im Januar geschlossen bleiben. Christbescherung, wozu der Nähfranz warme Wäsche- und Kleidungsstücke anfertigte, reiche sonstige Zuwendungen von Freunden und Gönnern. Ertrag einer Geldsammlung 224 M. Weihnachtsfestspiel. Krankengeräte, Neuananschaffungen. Armenpflege; Präsidentin hat Sitz im Armenrat. Für ein schwachsinntiges Kind beschaffte der Verein bei dessen Unterbringung in einer Anstalt die Ausstattung und übernahm einen erheblichen Teil der Kosten. Krankenfürsorge. Verabfolgung von Krankewäsche aus vorhandenem Vorrat, Darreichung von Essen, Milch, Medizinalwein zc. Wöchnerinnenunterstützung durch Kost und Erstlingswäsche. Für die Brandbeschädigten in Großrinderfeld spendete der Verein 20 M. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag von 50 M. an den Bezirkstuberkulose-Ausschuß; vorbeugende Fürsorge, regelmäßige Krankenbesuche, Wäschebehandlung, Darreichung von Milch und Mittagessen. Verabreichung 200 warmer Bäder und Salzäder, davon 50 unentgeltlich. Beisteuer für arme Erstkommunikanten und Konfirmanden. Dienstbotenauszeichnung. Zwei Vorträge des Herrn Bezirksarztes Dr. Mittstiegl. Beitrag für das Krüppelheim Heidelberg 10 M., für die Mädchenfürsorge Karlsruhe 5 M.

34. **Bretten.** Frau Dr. G. Gerber, die leider mit Rücksicht auf ihr Alter das Amt auf Jahresluß niederlegte; an ihre Stelle trat Frau Stadtpfarrer Kenz; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kenz. Feier des 50 jährigen Vereinsjubiläums. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Ostergaben, ferner Christbescherung für diese und die Spitaliten. Armenpflege; Darreichung von 550 Suppenportionen, von Milch und sonstigen Lebensmitteln. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer für Solbadkuren. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Generalversammlung mit Vortrag. Weihnachts-

geschenke für die Krankenschwestern der konfessionellen Krankenvereine. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung eines Diensthofen für 50jährige treue Dienste.

35. **Brüzingen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Scheilin; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Manz. Nähkurs mit 12 Schülerinnen. Kleinkinderschule. Unterhaltung einer eigenen Vereinsbibliothek, die jetzt 190 Bände zählt.

36. **Brüzingen** (Stadtteil von Pforzheim). Frau Hauptlehrer Reinmuth; 7 weitere Frauen. Herr Sekretär Weingärtner * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für die Kinderschüler. Armenpflege. 64 bedürftige Personen erhielten an Weihnachten Geld und sonstige von Wohltätern gespendete Geschenke. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von 6 Konfirmanden.

37. **Broggingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Rishaupt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rishaupt und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Christbescherung, Sammlung hierfür 68 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

38. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bröcklin; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Marx und 1 weiterer Herr. * Aufsicht über den Haushaltungsunterricht in der Fortbildungsschule. Flickabende. Bewirtung der Teilnehmerinnen durch die Vorstandsfrauen. Die Gemeinde überläßt in dankenswerter Weise hierzu den Rathausaal. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit sehr gerühmt wird. Hauspflegerin, die bei 12 Kranken und Wöchnerinnen an 108 Tagen und 1 Nacht tätig war. Krankengeräte. Armenpflege. Unterhaltung einer Badeanstalt, Einnahme 587 M., Ausgabe 396 M., Tilgung der Restschuld von 350 M. bis auf 50 M. Verbandmittel. Kriegsrückkapital 137 M. Christbescherung für Arme. Unterbringung eines Kindes im Solbad Dürheim mit Hilfe der Gemeinde und einer Beihilfe aus der „Kinderhilfe“ von 20 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

39. **Bruchsal**. Frau Ferdinand Keller Witwe; 10 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Stritt. Innerhalb des Vorstandes bestehen für die einzelnen Vereinsaufgaben besondere Kommissionen, die Mitgliederzahl ist gestiegen. Frauenarbeitschule, sehr befriedigende Leistungen. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für diese und das Waisenhaus, 1000 M. Ueberwachung von 113 Pflegekindern, keine Beanstandungen. Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk, wo nötig. Verteilung von Prämien an gute Pflegeeltern. Armenpflege. Die vom Verein gebildeten Armeindistrikte sind jenen der Armenverwaltung angepaßt. Darreichung von 510 Pfund Fleisch, 3040 l Milch, 860 Pfund Brotmehl, 100 Pfund Kakao, 75 Pfund Suppeneinlagen, 1320 Eier, 25 Flaschen Wein, 76 Laib Brot, 187 Portionen Kaffee, 1852 Frühstücksbrote, 8 Zentner Kartoffeln, 200 Pfund Babefalz und 33 Paar Schuhe und Stiefel an 171 Arme und 55 Wöchnerinnen. Tuberkulose-Ausschuß, eifrige Tätigkeit; die städtische Armenverwaltung übernahm vom Aufwand für Naturalunterstützungen an 38 Personen 793 M. Gewährung einer Beihilfe von 50 M. zur Ermöglichung eines Kuraufenthaltes für ein bleichsüchtiges Mädchen. Für 5 Kinder, die in das Kindersolbad Dürheim kamen, beschaffte der Verein die nötigen Kleidungs-

stüde. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Mädchenfürsorge. Unterbringung eines sittlich gefährdeten Mädchens in der Erziehungsanstalt Scheibenhardt. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von 24 Erstkommunikanten und Konfirmanden 144 M. Dienstbotenbelohnung. Das Ergebnis der Neujahrswunsch-Enthebungskarten betrug 248 M. Von einigen Herren wurden populärwissenschaftliche Vorträge in dankenswerter Weise gehalten, die eine Reineinnahme von 444 M. brachten. An Zuwendungen erhielt der Verein: 1000 M. von der Maschinenfabrik Bruchsal N.-G. (vorm. Schnabel & Hemming); 100 M. von der Frau Präsidentin; 50 M. von Herrn Fabrikant Albert Reif.

40. **Buchen.** Frau Medizinalrat Brenzinger; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Bopp und ein weiterer Herr. Frauenarbeitschule. * Aufmunterungsgaben für fleißige Handarbeitschülerinnen, bestehend in dem Büchlein „Der Weg zum häuslichen Glück“. Kleinkinderschule, Nikolaus-, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, den Aufwand bestreitet der Spitalfonds. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Gemeindebeitrag 100 M. Mitwirkung bei Gründung einer Ortsgruppe des Bad. Hilfsvereins für bildungsfähige Krüppel. 400 M. Schuldenabtragung.

41. **Büchenbronn** (Amt Pforzheim). Frau Oberlehrer Ködel; 5 weitere Frauen. Herr Vikar Boll und 1 weiterer Herr. Der Verein wurde am 25. Juli gegründet. * Krankenpflege Hauptaufgabe. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Beihilfe von 50 M. von J. K. S. Großherzogin Luise.

42. **Büchig** (Amt Karlsruhe). Frau Hauptlehrer Obländer (bis zu ihrem Wegzug im Juli), Nachfolgerin noch nicht gewählt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofmann in Blankenloch und 2 weitere Herren. * Krankenpflege durch Pflegerin des Nachbarvereins Blankenloch, siehe Blankenloch. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

43. **Bühl.** Frau Clothilde Schütt; 9 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Dr. Verberich und ein weiterer Herr. Feier des 50 jährigen Jubiläums. Eigene Arbeitsschule mit 4 dreimonatlichen Kursen; auch auswärtige Schülerinnen; getrennte Rechnung. Die Handarbeitsausstellungen nach Schluß der Kurse fanden beifällige Aufnahme. * Wiederholter Besuch von Vorstandsmitgliedern in der Haushaltungsschule. Vermittelung eines Stipendiums für ein Mädchen zur Ausbildung im Nähen etc. Flickkurs für Dienstmädchen. Armen- und Krankenunterstützung, Darreichung von Fleisch, Milch, Brot, Kohlen und Kost. An Weihnachtsgaben für Hausarme wurden von Mitgliedern angefertigte Kleider und Wäsche sowie Lebensmittel, Geldspenden verabreicht. Erlös einer Sammlung hiefür 253 M. Tuberkulose-Ausschuß; Entsendung zweier Kinder ins Solbad Dürnheim mit Hilfe von Stadt und Kreis. Belohnung von 11 Dienstmädchen für 10 und mehrjährige treue Dienste. Erlös aus Neujahrsenthebungskarten 81 M. Von der verstorbenen Präsidentin Frau Sofie Häfelin erhielt der Verein ein Legat von 500 M.

44. **Buggingen** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Jundt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Jundt und 2 weitere Herren. * Armenpflege. Feierliche Eröffnung der Kleinkinderschule in einem dem Verein von der Gemeinde erstellten

Neubau am 1. August. Größerer Aufwand für Beschaffung der Einrichtungsgegenstände für die Kinderschwestern. Weihnachtsfeier. Dem Verein stehen zum Betrieb der Anstalt die Zinsen aus einer Stiftung von 5000 M. (unter Gemeindeverwaltung) zur Verfügung.

45. **Bulach** (Amt Karlsruhe). Frau Ida Luz; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schanno, der leider im Herbst verzog; jetzt Herr Pfarrverweser Schindwein und 1 weiterer Herr. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule des „Schwesternvereins“. Mithilfe bei Einrichtung einer Suppentische in dieser Anstalt. Aufwand 70 M. Armenpflege. Unterbringung zweier Kinder im Solbad Dürheim. Beihilfe aus der „Kinderhilfe“ hierfür 50 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

46. **Busenbach** (Amt Ettlingen). Frau Hauptlehrer Nonnenmacher; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer August Lipp bis zu seinem Wegzug nach Offenburg, dann Herr Pfarrverweser D. Brommer und 1 weiterer Herr. Der schon früher bestandene Verein wurde im Januar an den Landesverband angeschlossen. Kochkurs (Morgenkurs mit 12, Abendkurs mit 14 Teilnehmerinnen), zu dessen Kosten die Spinnerei und Weberei Ettlingen in dankenswerter Weise 100 M. beisteuerte. Gemeinde stellte Lokal, Heizung und Beleuchtung. Flickkurs im Gang. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Christbescherung zu der die Spinnerei und Weberei Ettlingen reiche Gaben stiftete. Krankenpflegestation. Von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise erhielt der Verein 50 M.

47. **Denzlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Münch; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl auf 253 gestiegen. * Beaufsichtigung eines Pflegekinde, für das die Präsidentin vom Amtsgericht zur Vormünderin ernannt ist. Krankenpflegestation, auch Hauspflege. Durch Privatwohltätigkeit erhielten 11 Arme 247 Portionen Essen.

48. **Dettingen** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Brehm; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Heckler und 2 weitere Herren. Armenpflege, Hauptaufgabe. Krankenpflege wird durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin ausgeübt. Ehrung einer Hebamme anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums.

49. **Diedelsheim** (Amt Bretten). Frau Gemeinderat Nish; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Sauter. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs, geleitet von den Vorstandsfrauen, für die fleißigsten Handarbeitschülerinnen; für die Krankenpflege besteht eine besondere Abteilung mit eigener Verrechnung (127 Mitglieder). Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen, Wein, Kleidungsstücken und Bettzeug an Arme und Kranke durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Christbescherung für Arme und Beisteuer für die Bescherung der Kinderschule. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

50. **Dietlingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Gebhard; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gebhard und 3 weitere Herren. * Krankenpflege unter Verwendung einer vom Kreis und der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin, Zuschuß des Vereins zu deren Gehalt 30 M. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Kost. Weihnachtsgaben für 15 Personen.

51. **Dill-Weissenstein** (Amt Pforzheim). Frau Fabrikant Trauz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Köhler und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen und beträgt 573. * Beaufsichtigung des obligatorischen

Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule; Abendkochkurs des Vereins für schulentlassene Mädchen der Mitglieder. Krankenpflege Hauptaufgabe; Anstellung einer 3. Schwester. Christgeschenke für die Krankenschwestern. Krankengeräte, deren Vorrat durch Neuanschaffungen vermehrt wurde. Armenpflege; Darreichung von Nahrungsmitteln, Geldspenden und Feuerungsmaterial an arme Mitglieder an Weihnachten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose; Tuberkulose-Ausschuß. Fortgesetzt freundliche Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung. Verein trat dem bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel mit einem Beitrag von 10 M. bei.

52. **Dingelsdorf** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Martin, 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Möggle und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

53. **Dinglingen** (Amt Lahr). Frau B. Reiter Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. Die Mitgliederzahl ist von 77 auf 120 gestiegen. * Unterstützung der Industriehlehrerinnen beim Unterricht durch sachkundige Töchter von Vereinsmitgliedern. Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen und dem Waisenhaus, Beihilfe zur Christbescherung. Unterstützung des Evangelischen Krankenvereins. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Fürsorge für Kranke und Wöchnerinnen, Hauptaufgabe. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von 13 Konfirmanden. Belohnung eines Diensthofen für 20jährige treue Dienste. Stiftung einer Wanduhr in das neu erbaute Waisenhaus.

54. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Bürgermeister Hasenfranz; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hasenfranz. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

55. **Donaueschingen**. Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fischer. Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums. Festkonzert. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beteiligung der Vorstandsdamen und einiger Mitglieder an einem Obstverwertungsfeste. Ueberwachung von Pflegekindern (auch in Almendshofen und Aufen), deren Unterbringung im allgemeinen eine geeignete ist. Die Fürstinpräsidentin geruhte selbst die Beaufsichtigung von Pflegekindern zu übernehmen. Entsendung von 6 Kindern ins Solbad Dürheim mit Beihilfen Ihrer Durchlaucht der Fürstin und des Kreis Ausschusses. Jahresbeitrag von 20 M. zum bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel. Wochenpflege für 7 bedürftige Wöchnerinnen der Stadt und 13 der Gemeinden des Amtsbezirks. Ansehnliche Zuschüsse der Gemeinden, der Stadt und des Kreises. Das Amt der Vertrauensdame für Landkrankenpflege bekleidet Frau Medizinalrat Steffan. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß. Armenpflege. Die Stellvertreterin der Präsidentin, Frau Provence, nimmt an den Beratungen des Armenrates teil. Darreichung von Krankenkost, Milch, Fleisch zc. an 35 Personen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 4000 M. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Errichtung eines Vereinslazarets mit 25 Betten im Kriegsfall. Vorsorge für Unterbringung erholungsbedürftiger Kriegsteilnehmer in Familien. Mitgliedschaft beim deutschen Verein für Sanitätshunde. Für die Kleidung bedürftiger Erstkommunikanten und für die Weihnachtsbescherung armer Kinder wird durch die Fürstlichen Herrschaften und durch den Kinderunterstützungsverein in weitgehendster Weise gesorgt. Ueberreichung der allerhöchst verliehenen Aus-

zeichnungen für Arbeiterinnen bezw. Dienstboten. Belohnung von 9 Dienstmädchen für 5- bis 20jährige treue Dienste.

56. **Dürrenbüchig** (Amt Bretten). Frau Lehrer Hauth an Stelle der verstorbenen seitherigen Präsidentin Frau Ratschreiber Großmüller; 2 weitere Frauen. Herr Ratschreiber Großmüller und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist von 13 auf 29 gestiegen. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Mithilfe bei der Christfeier der Schüler.

57. **Dürrheim** (Amt Billingen). Frau Salinenarzt Huber; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mezler und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Armenpflege. Darreichung von 134 Portionen Mittagessen und 50 l Milch. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mitwirkung beim Kinderkolb. Tuberkulose-Ausschuß.

58. **Durbach** (Amt Offenburg). Freifrau von Neveu; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ries und 4 weitere Herren. Der Verein wurde am 7. März gegründet. Hauptaufgabe ist Krankenpflege. Eröffnung einer Pflegestation mit 2 Ordensschwestern am 6. Oktober. Beitrag der Gemeinde 200 M. Armen- und Wöchnerinnenpflege. Der Verein ließ mit Hilfe des Kreises ein armes Mädchen, das nicht mehr dienen konnte, im Waisenhaus Oberkirch als Näherin ausbilden. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Zuwendungen: von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise 50 M., von einer Wohltäterin 2000 M.

59. **Durlach**. Frau Stadtpfarrer Specht; 13 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Specht und 3 weitere Herren. Arbeitsteilung unter einem Gesamtvorstand und 4 Abteilungen. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 971 M. Auszeichnung von 3 Dienstmädchen für 5jährige treue Dienste. Abteilung I. Armenkinderpflege und Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule. Vorsteherin Frau Geheime Regierungsrat Dr. Turban; 3 weitere Frauen. Ueberwachung von 45 Pflegekindern. Aufmunterungsprämien für Pflegeeltern. * 10 Vereinspreise für die besten Industrieschülerinnen. Abteilung II. Fürsorge für Arme und Kranke. Frau Stadtpfarrer Specht; 3 weitere Frauen. Familienunterstützung für Heilstättenpfleglinge, reichliche Milchabgabe für stillende Wöchnerinnen und bedrohte Kinder, Krankentrost für Tuberkulöse, Wäschebeforgung, ein Wohltäter stellte 1300 l Milch zur Verfügung. Darreichung von Geld und Stärkungsmitteln an Arme und von 924 Portionen Krankentrost, davon 860 durch Vereinsmitglieder, ferner Leib- und Bettwäsche, welche von Mitgliedern im fogen. Armennähen angefertigt wurde; Hauspflege für 4 Wöchnerinnen. Unterbringung eines Mädchens zu einer Kur in Marzell. Uebernahme der Hälfte der Kosten einer Solbadkur in Dürrheim sowie der ganzen Reisekosten für einen Knaben. Beitrag zur Anschaffung eines orthopädischen Korsetts. Abteilung III. Kleinkinderschule. Frau Fabrikant Voit; 3 weitere Frauen. Zuschuß der Stadt zu den Betriebskosten 750 M. Die Aufgabe der Erstellung einer zweiten Kinderschule im Arbeiterviertel hat die Gemeinde ins Auge gefaßt, da der Aufwand für den Verein kaum erschwinglich wäre; der Verein übernimmt die Einrichtung. Fonds hierfür 6062 M. Christbescherung für 300 Kinder. Einnahme 3582 M., Ausgabe 3499 M. Abteilung IV. Frauenarbeitschule und Armen-

nähen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Frau Bürgermeister Dr. Reichardt; 3 weitere Frauen. Frauenarbeitschule mit je 3 Kursen für Nähen und Sticken, die von 72 Schülerinnen besucht waren. Herausgabe einer gedruckten Schulordnung. Freiplätze, andere zahlen ein ermäßigtes Schulgeld. Staatszuschuß 400 M., städtischer Beitrag 100 M. Einnahme 2351 M., Ausgabe 2133 M. Dem Verein sind von bewährten Wohltätern wieder reiche Zuwendungen gemacht worden. Es gaben die Maschinenfabriken: Grigner 250 M. sowie für die Kinderschule 100 M. und den Neubau einer solchen 300 M., Sebold & Reff 150 M., Herr J. Grigner-München 250 M. Herr Julius Grigner-München überließ dem Verein einen Teil des Mobiliars seiner hier verstorbenen Mutter. Erlös aus der Versteigerung 610 M.

60. **Eberbach.** Frau M. Knecht-Frey Witwe; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schüd und 3 weitere Herren. Feier des 50 jährigen Vereinsjubiläums. Ein Vorstandsmitglied wurde zum Mitglied der Schulkommission ernannt. In der Mitgliederzahl sind die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. Eigenes Vereinshaus für Frauenarbeitschule und Schwesternwohnung. Frauenarbeitschule mit 450 M. Staatszuschuß und 100 M. Gemeindebeitrag. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung, die 400 M. eintrug, bestritten. Die Ueberwachung von 39 Pflegekindern hat keine Beanstandung ergeben. Der vom Frauenverein gegründete und geleitete Krankenverein zählt 804 Mitglieder (eigene Rechnung). Krankenpflegestation. Krankengeräte. Einrichtung eines Ferien-Kinderbades mit wöchentlich 3 mal Solbädern und Frühstück. Aufwand einschl. Kreiszuschuß mit 75 M. = 387 M. Das Gas stellt die Stadt. Armenpflege. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des Armenrats. Darreichung von Geldspenden, 525 l Milch, 518 Krankensuppen von Vereinsmitgliedern. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge. Verbandsmittel. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Zur Aufnahme von Rekonvaleszenten stehen im Kriegsfall 78 Betten zur Verfügung. Auszeichnung von 2 Diensthöfen für 5 jährige treue Dienste. Mitwirkung bei Bildung einer Ortsgruppe des Vereins für bildungsfähige Krüppel.

61. **Ebersteinburg (Baden).** Frau Dr. Rumpf; 6 weitere Frauen. Herr Dr. Rumpf und 4 weitere Herren. Der auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise am 28. Februar gegründete Verein bezweckt die Sammlung von Mitteln zur Gründung einer Kinderschule. Fonds beträgt 566 M. * Weihnachtsbescherung an Ortsarme, zu der Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise, die Präsidentin und Kurgäste Gaben gestiftet hatten. Wohltätigkeitskonzerte zugunsten des Vereins.

62. **Eckartsweier (Amt Kehl).** Frau Pfarrer Bodt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bodt. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Verbandmittelmuster.

63. **Edingen (Amt Schwellingen).** Frau Pfarrer Eckhardt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckhardt und 1 weiterer Herr. * Handarbeitschule mit 62 Schülerinnen, Aeußerungen großer Zufriedenheit. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Familienabend mit Vorträgen und Gabenderlofung.

64. **Egringen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Lörz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer a. D. Lörz. * Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit gerühmt wird. Krankengeräte. Armenpflege. Zusammenwirken mit dem Ortstuberkulose-Ausschuß. Christbescherung für sämtliche Schulkinder. Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Ehrung der scheidenden Rechnerin des Vereins, Frau Boshert.

65. **Eggenstein** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Obländer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Obländer. Die Mitgliederzahl ist abermals gestiegen und beträgt jetzt 434. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Ueberwachung von 20 Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege, Darreichung von kleinen Geldgaben und Suppen an Kranke und Wäbnerinnen. Verbandmittelmuster. Mit Hilfe der Gemeinde und einer Beisteuer von 25 M. aus der „Kinderhilfe“ vom Hauptverein konnte ein Kind im Kinderkolbad Dürheim untergebracht werden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß. Familienunterstützungen.

66. **Egringen** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Maria Schopferer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Martini und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Mitwirkung bei der Christbescherung der Schulkinder.

67. **Ehrenstetten** (Amt Staufen). Frau Hauptlehrer Graf; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Scherle. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs in der obersten Klasse der Volksschule mit 5 Teilnehmerinnen, Vereinspreise, erfreulicher Eifer in der Pflege des Spinnens überall wahrnehmbar. Mitaufsicht über 5 Pflegekinder. Armenpflege. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule.

68. **Chrstädt** (Amt Sinsheim). Freifrau von Degenfeld; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Behn und 1 weiterer Herr. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, in der sich Schwesternwohnungen, ein Vorstandszimmer sowie ein Badezimmer zur Abgabe von Bädern an die Einwohner des Orts befinden. Die Schule ist nur von Ostern bis einschließlich Oktober in Betrieb. Ausbildung einer Industrielehrerin, die auch als Kinderschwester ausgebildet und verwendet werden soll, im Gang. Krankenpflege und Bäderabgabe wird durch eine frühere Pflegerin besorgt. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung in der Kinderschule, zu der die Präsidentin Gaben gestiftet hatte. Weihnachtsgeschenke für die Ortsarmen. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung einer Konfirmandin.

69. **Eichstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Ludwig; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Kinderschule in einem von der Gemeinde erstellten und dem Verein mietweise überlassenen Neubau. Eröffnung einer Kinderkrippe. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Arme Kranke erhielten von Vorstandsfrauen Essen. Christbescherung für Kinder mit einem Aufwand von 263 M., durch freiwillige Gaben gedeckt. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Dienstbotenauszeichnung.

70. **Gimeldingen** (Amt Lörrach). Frau Marie Wenz-Rupp; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaiser. * Krankenpflegestation. Verwendung einer

Landkrankenpflegerin, deren Gehalt erhöht wurde. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege durch private Wohltätigkeit. Familienabend.

71. **Gisingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Steinmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinmann und 1 weiterer Herr. * Vereinsprämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; infolge Masernepidemie war die Diakonissin besonders stark in Anspruch genommen. Vermehrung der Krankengeräte; Aufwand 151 M. Armenpflege, Darreichung von Speisen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose; Uebernahme der Desinfektionskosten von Bettzeug zc. Zuschuß zur Gemeindebibliothek. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

72. **Glöndingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Maurer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maurer. * Mitwirkung bei der Kinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

73. **Glöns** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Herbold; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herbold. * Eröffnung der Krankenpflegestation am 18. April; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

74. **Emmendingen**. An Stelle der zurückgetretenen verdienstvollen langjährigen Präsidentin Frau Medizinalrat von Langsdorff wurde am 4. Februar Frau Kaufmann N. Ringwald gewählt; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Körber und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl erfreulicherweise von 262 auf 315 gestiegen. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und der Frauenarbeitschule. Vereinspreise für tüchtige Industrieschülerinnen. Einführung der Mädchenfürsorge mit vorerst ziemlich gutem Erfolg. Christbescherung für die Kinder der Kleinkinderschule, wozu reiche Spenden der Einwohnerschaft beigezahlt wurden. Ueberwachung von 19 Pflegekindern. Hauptaufgabe Armen- und Krankenpflege. Wöchnerinnenpflege mit einer ausgebildeten Wochenpflegerin, die 50 M. Wartegeld und für den Pflegetag 2 M. erhält; versorgt wurden 13 Wöchnerinnen. Einteilung der Stadt in Armenbezirke mit je einer Vorstandsdame an der Spitze hat sich bewährt. Unterbringung von 2 Kindern im Kindersolbad Dürheim. Aufwand 146 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Fürsorge für Familien, deren Ernährer in einer Heilstätte untergebracht ist in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß. Verbindung mit Mänerhilfsverein. Werbung von Teilnehmerinnen für einen in Aussicht genommenen Sanitätskurs. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von 15 Konfirmanden und Erstkommunikanten. Vertrauensdame der Landkrankenpflege ist Frau Oberamtmann Dr. Kiefer. Erlös aus Neujahrskarten 120 M. Feierliche Ueberreichung eines einer Arbeiterin von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin gnädigst verliehenen Arbeiterinnenkreuzes. An größeren Zuwendungen erhielt der Verein: 500 M. von Frau Ringwald, je 100 M. von Frau Duffner und der Deutschen Ramiegesellschaft Emmendingen.

75. **Endenburg** mit den Filialorten Kirchhausen und Lehnader (Amt Schopfheim). Frau Bürgermeister Gichin; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

76. **Gudingen** (Amt Emmendingen). Frau Frieda Bastian; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer und 1 weiterer Herr. * Zuschneide-, Flick- und Bügelfurse. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen, Darreichung von 200 Mittagessen von Vorstandsmitgliedern. Armenpflege. Kriegsrückverkapital: 197 M. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

77. **Engen**. Frau Bezirksarzt Dr. Frey; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hepp an Stelle des von hier versetzten Herrn Oberamtmanns Dr. Kiefer; 2 weitere Herren. Größerer Wechsel im Vorstand. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflegestation. Armenpflege, Darreichung von 117 Essenportionen, 785 1 Milch an Arme, Kranke und Wöchnerinnen. Außerdem Privatwohltätigkeit seitens der Vorstandsmitglieder. Christgeschenke für 94 Kinder. Beisteuer zur Kleidung von 7 Erstkommunikanten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. 5 Frauen erhielten Stillprämien von je 10 M. Bezirkstuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 20 M. Verbindung mit Männerhilfsverein, Zuschuß an die Sanitätskolonne, der auch die Verbandmittelmuster sowie die Krankengeräte des Vereins überwiesen sind. Jahresbeitrag von 10 M. an den deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

78. **Epfenbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Schöber; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schöber und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die nötigenfalls auch Hauspflege übernimmt. Krankengeräte; Armenpflege; auch Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Gemeindebeitrag 200 M.

79. **Eppingen**. Fräulein Emma Schühle; 13 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wirth. * Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Beisteuer von 30 M. für den örtlichen Krankenverein und von 25 M. für die Sanitätskolonne. Armenpflege. Darreichung von 210 Essenportionen an Arme und Wöchnerinnen. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose; Beitrag an den Bezirkstuberkulose-Ausschuß 20 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Auszeichnung eines Dienstmädchens für 5jährige Dienste. Beitrag an den Verein für bildungsfähige Krüppel 10 M.

80. **Gschelbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Luger; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Luger. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

81. **Ettenheim**. Frau Ratschreiber Frank, 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Pfaff und 2 weitere Herren. Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums. Festgabe der Stadt 100 M. Die Mitgliederzahl ist auf 146 gestiegen. Frauenarbeitschule. * Abendkurse im Flicken und Nähen für Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen bei guter Beteiligung. Kleinkinderschule. Bewahrung und Wartung der Kinder von Fabrikarbeitern in der Winterzeit den Tag über in der Anstalt. Christbescherung, Sammlung hierfür 107 M. Krippenspiel, Erlös 32 M. Durch Enthebung von Neujahrsgratulationen 27 M. Armenpflege. Darreichung von 400 Mittagessen von Vorstandsfrauen an Arme und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein.

Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung eines Erstkommunizanten. Generalversammlung mit Kaffeetränzchen. Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts: 148 M.

82. **Ettlingen**, Frauenverein. Frau Marie Kraft; 10 weitere Frauen. Herr Dekan Albert. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. Eigenes Vereinshaus (Vincentiushaus). Weiteres Haus (Elisabethenhaus) im Bau. * Flickkurs, mit reger Beteiligung. Kleinkinderschule; Weihnachtsbescherung für Kinder und Arme. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein.

83. **Ettlingen**, Frauenhilfsverein. Frau Major von Landwüst; 10 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Asal. * Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abhaltung eines Kochkurses für 22 Fabrikarbeiterinnen und eines solchen für 16 Tageschülerinnen. Krankenpflege, zu deren Ausübung von der polit. Gemeinde eine Ordensschwester und seitens der evang. Kirchengemeinde eine Diakonissin zur Verfügung gestellt sind. Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 421 Essenportionen, 166 Pfund Fleisch, 28 Flaschen Wein, 469 l Milch, Hafertafao und sonstigen Nahrungsmitteln, auch Leib- und Bettwäsche. Weihnachtsgaben für 45 Familien, Aufwand aus dem Erlös einer Sammlung, die 257 M. ergab, bestritten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

84. **Gubigheim** (Amt Boyberg). Frau Pfarrer Scharnberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scharnberger. * Abhaltung eines Kurses im Zuschneiden und Kleidermachen. 25 Teilnehmerinnen. Beihilfe hierzu von 100 M. aus der Großherzogin Luise-Jubiläumstiftung. Armenpflege. Darreichung von Suppen durch Vereinsmitglieder.

85. **Gutingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Müller; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller und 3 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Gemeindebeitrag jährlich 100 M.

86. **Jahrnu** (Amt Schoppsheim). Frau Dr. Währer; 9 weitere Frauen. Herr Fabrikant Horn und 1 weiterer Herr. * Flickkurs. Ueberwachung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Zusammenwirken mit örtl. Krankenpflegeverein. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

87. **Feldberg** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Sütterlin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müllert. Kleinkinderschule. Veranstaltung einer Lotterie zur Schuldentilgung. Ertrag 2000 M.

88. **Fendenheim** (Amt Mannheim). Frau Bürgermeister Ruf; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mutzler und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des Haushaltsunterrichts. 40 Mitglieder beteiligten sich an einem vom Gartenbauverein veranstalteten Obstverwertungskurs. Flickkurs für 57 schulentlassene Mädchen, Verteilung von Erinnerungsgaben, bestehend in Scheren. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Hauspflege, Armenpflege, Darreichung von 224 Essenportionen, Eiern, 704 l Milch, 142 Laib Brot, 107 Pfund Fleisch, 26 Flaschen Wein etc. Weihnachtsgaben (1 Flasche Wein und 2 M.) an 58 ältere Leute. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß. Generalversammlung mit Kaffeetränzchen.

89. **Feuerbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Koch; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koch. * Die Vorsteherin gab wöchentlich einmal den jungen Mädchen Unterricht in allerlei nötigen Handarbeiten sowie im Maschinennähen in ihrer Wohnung. Einrichtung findet großen Anklang. Krankengeräte, Christbescherung, wobei die Kleinen Konfekt, die Schulkinder Stoff zu Hemden bekamen. Die Konfirmandinnen erhielten außerdem Büchlein. Armenpflege.

90. **Flehingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Bauer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Armenpflege.

91. **Freiburg**. Frauenbund. Frau Geh. Hofrat Thomas; 17 weitere Frauen. Herr Amtmann Büchel. Der Verein hat den Tod zweier verdienter Mitbegründerinnen zu beklagen: Freifrau von Böcklin, Ehrenpräsidentin, und Freifrau von Vinke, Ehrenmitglied. Aus Gesundheitsrücksichten ist leider Frä. Beria Ries zurückgetreten. Feierliche Ueberreichung der von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin gnädigst verliehenen 6 Arbeiterinnenkreuze. Abt. I: Mädchenhort. Frauen Straub und Steuß sowie 40 Hilfsdamen. Vom 7. Januar bis 7. März fanden 150 Mädchen Aufnahme. Ueberwachung der Schulaufgaben, Handarbeiten; Verabreichung von Milch. Kaiserfeier. Abschluß durch Ausflug mit Bewirtung. Wiedereröffnung 8. November mit 160 Kindern. Christbescherung mit Weihnachtsspiel. Aufwand 262 M. Die Stadtgemeinde hatte in dankenswerter Weise je 3 Schulräume mit Beleuchtung zur Verfügung gestellt. Abt. II; 2 Flickkurse wurden von 115 Mädchen besucht. Stellung des Arbeitsmaterials. Weihnachtsfeier. Aufwand 337 M. Abt. III: Mädchenfürsorge. Frau Kommerzienrat Rau; 24 weitere Damen. Fürsorge für 91 der Schule entlassene Mädchen. Ferienkolonie-Erholungsheim in Falkau. Frau Straub und 4 weitere Damen. Eröffnung 5. Juli. In 2 Abteilungen konnten je 13 Mädchen 4 Wochen lang diese Wohlthat genießen. Für 6 Kinder hat der Verein die Kosten übernommen. Liegekuren. Aufwand 1054 M. Sommer-Nähsschule. Frau Dr. Hindenlang mit 8 Hilfsdamen. 40 Schülerinnen. Handarbeitsausstellung. Aufwand 341 M. Den Sitzungen des Tuberkulose-Ausschusses wohnt als Vertreterin des Vereins die Präsidentin bei. Der Verein hat Sitz und Stimme im Armenrat. Magdalensache; Frä. Kömmele. Von 63 Schülern, die höchste Zahl bisher, wurden 12 in Anstalten, 21 in Dienststellen, 19 im Elternhaus untergebracht.

92. **Freiburg**. Luifenfrauenverein. Frau Geh. Rat Föhrenbach; 14 weitere Frauen. Herr Professor Dr. Gruber und 2 weitere Herren. Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums. Zur Behandlung der einzelnen Geschäftszweige bestehen selbständige Abteilungen. * Abteilung I: Armenfürsorge. Frau Held. Die Stadt ist in Unterstützungsbezirke in Uebereinstimmung mit den städtischen Armenbezirken eingeteilt; Zusammenwirken mit den Organen der städtischen Armenverwaltung. Die Distriktsdamen wohnen den Sitzungen der Bezirksvorsteher regelmäßig bei. Eine der Damen ist ständiges Mitglied des Armenrates. Unterstützung mit Naturalien, besonders Milch, Feuerungsmaterial, Beihilfe zum Hauszins, Aufwand 848 M. Entsendung von 14 Kindern ins Solbad Dürheim. Hiervon übernahm der Verein 474 M. Erholungsstation mit Badeeinrichtungen für schwächliche Kinder in einem städtischen Anwesen in unmittelbarer Nähe des Waldes. Herr Privat Wickert. Sole von Dürheim. Verpflegt 100 Kinder, darunter 30 auf Kosten des Vereins.

Erfolge sehr gut. Aufwand 769 M. Gladabende; Frauen Buisson und Fritsch; mit nahezu 600 Teilnehmerinnen. Aufwand 1583 M. — Tuberkulose-Ausschuß. Vermittlung von Kuraufenthalt und Beisteuer zu den Kosten. Abteilung II: Kinder- und Säuglingsfürsorge. Beaufsichtigung von 439 Pflegekindern, worunter 214 Säuglinge. 3 Bezirke mit je zwei Aufsichts- und einer Hilfsdame. Ärztliche Beratungsstation. Erfolge sind erfreulich. Prämienverteilung an 64 tüchtige Pflegemütter 223 M. — Abteilung III: Krankenpflege. Krankenpflegekurs mit 23 Teilnehmerinnen, von denen 10 das Diplom als „Helferin vom Roten Kreuz“ erhielten. Vorträge über Krankenkost von Herrn Prof. Dr. Schule. Krankenkostkurse in der Erbgroßherzogin Hilda-Haushaltungsschule. Vertrauensdame der Landkrankenpflege des Amtsbezirks ist Frau General Selbner. — Abteilung IV: Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts an den städtischen Schulen. Bücherpreise an tüchtige Handarbeitschülerinnen. — Abteilung V: Auszeichnung von Dienstmädchen für längere treue Dienstleistung. Ehrung der von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise dekorierten Diensthöten. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital 1000 M. Zusammenwirken mit Männerhilfsverein. Stellung eines Reservelazarets. Zur Verfügung stehen 41 Helferinnen vom Roten Kreuz, 18 Pflegerinnen und 48 Damen für die Verwaltung. Veranstaltung eines Vortrags über Krüppelfürsorge. Die Erbgroßherzogin Hilda-Haushaltungsschule nimmt einen recht erfreulichen Fortgang, der Stadtkurs war von 6 und die beiden viermonatigen Haushaltungskurse von 25 Pensionärinnen besucht. Verwaltung durch engeren Ausschuß.

93. **Friedingen** (Amt Ueberlingen). Frau Walburga Boller; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Baier. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Glidkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wöchnerinnen des Vereins erhalten eine Woche lang das Essen. Tuberkulose-Ausschuß.

94. **Friedrichsfeld** (Amt Schwegingen). Frau Friederike Sponagel; 4 weitere Frauen. Herr Matthäus Dehous III und 6 weitere Herren. * Kochkurs mit 16 Teilnehmerinnen, dessen Kosten mit 386 M. in dankenswerter Weise von Herrn Fabrikdirektor Otto Hoffmann übernommen wurden. Kleinkinderschule, Christbescherung, ermöglicht durch Zuwendungen von Gönnern des Vereins (je 50 M. von Herrn Direktor Otto Hoffmann und vom Eisenbahnerverein, je 20 M. von der Eisenbahndirektion Mainz und von der Firma Reis & Co.). Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte. Schuldenabtragung 450 M.

95. **Friedrichstal** (Amt Karlsruhe). Frau Dekan Roth; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Roth. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung; der Baufonds für die Erstellung eines Neubaus für die Kinderschule mit Diakonissenwohnung und Räume für Kochkurse ist auf 4608 M. gestiegen durch eine Beihilfe aus der Jubiläumstiftung von 600 M. und sonstige kleinere Gaben. Beaufsichtigung von 10 Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

96. **Gaiberg** (Amt Heidelberg). Frau Ratschreiber Klingmann; 6 weitere Frauen. Herr Ratschreiber Klingmann. Durch den Wegzug der Familie des seitherigen Beirats, Herrn Pfarrer Herigel, ruhte die Vereinstätigkeit leider auch in diesem Jahre. Die Ausbildung einer Landkrankenpflegerin ist in Aussicht genommen. Krankengeräte.

97. **Gailingen** (Amt Konstanz). Frau Schneble; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Auer und 3 weitere Herren. * Armenpflege. Unterbringung eines Kindes im Solbad Dürheim; Beihilfe aus der „Kinderhilfe“ hierzu 50 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Auszeichnung von 12 Dienstboten.

98. **Geisingen** (Amt Donaueschingen). Frau Sofie Hall; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hall. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

99. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwickel Wwe.; 6 weitere Frauen. * Spinnkurs in der obersten Klasse der Industrieschule mit 9 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein hierzu 20 M. Spinnpreise von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit gelobt wird; Krankengeräte. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Speisen und Wein unterstützt. Armenpflege. Die Ehrenpräsidentin, Freifrau von Marshall, Erzellenz, in Konstantinopel, beschenkte wie alljährlich die Armen mit reichen Weihnachtsgaben. Herr Major von Gemmingen in Potsdam unterstützt fortgesetzt den Verein mit namhaften Geldspenden. Kriegsreservekapital 345 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

100. **Gengenbach**. Frau Apotheker Langrod; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Kammerer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen (eingerahmtes Bild der hohen Protektorin). Christbescherung in der Industrieschule; Aufwand 131 M., durch Sammlung bestritten. Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Kinder. Flickkurs, zu dem die Gemeinde in dankenswerter Weise Lokal, Beleuchtung und Heizung stellt, mit 36 Teilnehmerinnen, darunter viele Frauen, die seit Jahren regelmäßig wiederkommen; unterhaltende und belehrende Lektüre; Unterstützung der Kleinkinderschule 30 M. Arme Pflegekinder erhielten Kleidungsstücke. Krankengeräte, zum Teil unentgeltlich ausgeliehen. Neuanschaffungen. Armenpflege. Darreichung von Suppen, Naturalien, auch Wein an Kranke und Wöchnerinnen, Entsendung eines skrofulösen Kindes mit teilweiser Unterstützung des Kreises und der Gemeinde nach Dürheim. Hilfsbedürftige Brandgeschädigte der Gemeinde wurden mit Leibwäsche, Schuhe und Kleider unterstützt. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß; Wäschebesorgung Tuberkulöser, Darreichung von Milch und Eiern. Unterstützung von Familien, deren Ernährer in einer Heilanstalt sich befindet. Solbäder nebst Milch und Brot für 86 Kinder im Gemeindevolksbad. Säuglingsfürsorge; Zuschuß des Hauptvereins (Abt. VI) hierfür 100 M. An 22 Mütter, von denen 14 stillten, wurden 1062 l Milch verabreicht. Veranstellung eines Wohltätigkeitsabends. Ertrag 150 M. Ehrung eines allerhöchst ausgezeichneten Dienstboten. 2 Dienstboten erhielten vom Verein gestiftete silberne Kreuze für 10jährige Dienstzeit.

101. **Gerlachshheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Geometer Förster; 6 weitere Frauen. Herr Vorstand Weißhaar und 1 weiterer Herr. * Stochkurs mit 14 Teilnehmerinnen; Kreiszuschuß hierzu 50 M. Schlußfeier, an

der auch Vorstandsmitglieder der benachbarten Zweigvereine teilnahmen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Eine Erstkommunikantin erhielt Schuhe. Belohnung von 2 Dienstboten für 5- bzw. 10-jährige Dienste.

102. **Gernsbach.** Frau Minna K a z; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer K a s t n e r. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Spinnkurs für die Schülerinnen der oberen Klasse der Volksschule. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für arme und beschränkt arbeitsfähige Frauen durch Nähen und Stricken, gezahlte Löhne 1481 M. Verkauf der Arbeiten durch den Vereinsladen, Aufwand 5238 M., Einnahme 5208 M. Einigen jungen Mädchen wurden Lehrgelder zum Nähenlernen bewilligt. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 132 Stück Wäsche im Werte von 180 M., 1240 Liter Milch, ferner Suppe und Haferkafao. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Tuberkulose-Ausschuß unter Leitung des Herrn Bezirksassistentenarztes Dr. E r n s t. Vorbeugende Fürsorge durch bessere Ernährung, Verabreichung von Milch und Haferkafao. Verabfolgung von Leib- und Bettwäsche und Wäschefäden. Verabreichung von Salzbädern und von Butterbrot und Milch an 35 Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Der Verein erhielt von einer Wohlthäterin 300 M. Erlös aus Trauerkarten 10 M. Veranstaltung eines Ausbildungskurses für Helferinnen vom Roten Kreuz unter Leitung von Herrn Dr. E r n s t. Ehrung der Handarbeitslehrerinnen in Staufenberg und Obertrot anlässlich ihrer 25-jährigen Tätigkeit.

103. **Gersbach** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer B u ß; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer B u ß. * Unterstützung der Kleinkinderschule; Anschaffung eines Bettes für die Kinderchwester. Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen.

104. **Gochsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer W e i s e r; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer W e i s e r. * Unterstützung der Gemeindefinderschule. Christbescherung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Darreichung von 80 Essen durch die Mitglieder.

105. **Gölshausen** (Amt Bretten). Frau Dekan H e r r m a n n; 9 weitere Frauen. Herr Dekan H e r r m a n n und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule Christ- und Osterbescherung von Gaben der Vereinsmitglieder. Ergänzung der Krankengeräte.

106. **Görwihl** (Amt Walbshut). Frau Emilie K a i s e r; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer H e i m g a r t n e r und 1 weiterer Herr. Halbjähriger Nähkurs mit Abteilung für Tag- und Abendunterricht; letzterer hauptsächlich von Fabrikarbeiterinnen besucht (12 bzw. 16 Teilnehmerinnen). Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Hauspflege.

107. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Gräfin D o u g l a s; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Z i p s e. * Flickkurs mit reger Beteiligung, das nötige Material wird den Teilnehmerinnen kostenlos überlassen. Bügel- und Zuschneidkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege; verabreicht wurden 354 Essenportionen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden geschieht durch die Präsidentin. Dienstbotenprämierung.

108. **Gottmadingen** (Amt Konstanz). Frau Marie Bilger; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zumkeller und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Aufsicht über Verpflegung armer Kinder. Armenpflege.

109. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Bürgermeister Frits; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Frits. * Beaufsichtigung von 5 Pflegekindern. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

110. **Grafenhausen** (Amt Ettenheim). Frau Sofie Häfele; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schleichler und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule. Abtragung an der Kapitalschuld. Vermächtnis von 100 M. von † Frä. Kreszentia Weber.

111. **Grenzach** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Gisinger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gisinger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kinderschule. Krankenpflegestation. Größerer Aufwand für Einrichtung der Wohnung der Diakonissin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Fleisch und Wein an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

112. **Grözingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Geiger; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Geiger und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist von 400 auf 482 gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Arme Schülerinnen erhielten Wolle und Handentstoff. Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen; Abschluß des im vorigen Jahre begonnenen Spinnkurses (10 Teilnehmerinnen), zu dem Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und Großherzogin Luise Preise gestiftet hatten; außerdem Beihilfe von 20 M. vom Hauptverein. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung 25 M. Krankenpflegestation, Verwendung einer Diakonissin und einer Landkrankenpflegerin, insbesondere im Interesse der Wöchnerinnenpflege; Pflege für Mitglieder unentgeltlich. Beihilfe zu den Kurkosten eines Mädchens im Kinderholbad Dürnheim. Krankengeräte. Armenpflege. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Auszeichnung von 2 Diensthöten für 5jährige Dienste.

113. **Großsachsen** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Schäfer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer und 3 weitere Herren. Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung, Aufwand 166 M., durch freiwillige Beiträge der Vereinsmitglieder und der Gemeinde gedeckt. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

114. **Grünsfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Bertha Härtig; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mülhaupt und 1 weiterer Herr. Eigenes Vereinshaus (Marienhäus). Handarbeitschule für schulentlassene Mädchen. Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 100 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte, Hauspflege. Armenpflege, ständige Unterstützung eines Kindes (Privatpflege) und zahlreicher Durchreisender.

115. **Grünwettersbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Gilg; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gilg und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch private Wohltätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß. Entsendung eines Mädchens nach Dürnheim; Beihilfe von

50 M. aus der „Kinderhilfe“ hierzu. Zwei Vereinsfamilienabende; Reinertrag 56 M. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

116. **Grunern** (Amt Staufen). Frau Bürgermeister Helfesrieder Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Erjche und 2 weitere Herren. Spinnkurs mit 15 Teilnehmerinnen unter Leitung der Präsidentin; Beihilfe des Hauptvereins hierzu 20 M.; außerdem Preise Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise. Christbescherung.

117. **Gundelfingen** (Amt Freiburg). Frau Pfarrer Leutwein; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leutwein und 2 weitere Herren. Kleinkinderschule im eigenen Gebäude. Bauschuld 19700 M., zu deren Verzinsung der Kirchengemeinderat jährlich 200 M. aus dem Kirchenfonds bewilligt hat. Christ- und Osterbescherung. Tuberkulose-Ausschuß.

118. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Ruzinger und 1 weiterer Herr. Eigenes Vereins- (Gemeinde-) Haus mit Kleinkinderschule, Wohnung der Kinder- und Krankenschwestern, Baderaum, Unterrichtsräume für den Koch- und Haushaltungsunterricht der Fortbildungsschule. Baurechnung noch nicht abgeschlossen. Flickabende, Beteiligung durchschnittlich 30 Mädchen. Eröffnung des Betriebs der Kleinkinderschule Ostern 1909. Armenpflege. Zuwendung von 200 M. durch Frau Witwe Lauble.

119. **Haagen** (Amt Börrach). Frau Hauptlehrer Währer; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Holdermann in Mötteln und 1 weiterer Herr. Flickkurs. Umfassende Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Unterhaltung einer Badeanstalt. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Der Verein hat sich fortgesetzt der Unterstützung der Firmen Sarasin, Stähelin & Cie. und Fehr in Brombach zu erfreuen. Von den Erben des † Herrn Stähelin in Basel erhielt der Verein ein Legat von 400 Fr.

120. **Hagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. Mitgliederzahl ist erfreulicherweise von 330 auf 353 gestiegen. Junge Eheleute treten meist im ersten Jahr nach ihrer Verheiratung bei. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 12 Teilnehmerinnen (Frauen und Mädchen). Kleinkinderschule, für die gesonderte Rechnung geführt wird. Verwendung einer Gehilfin wegen großer Schülerzahl. Krankenpflegestation, Wechsel der Diakonistin. Vorrat an Krankengeräten und von den gebräuchlichsten Arznei- und Verbandmitteln, Abgabe an Mitglieder unentgeltlich. Armenpflege. Darreichung von Essen, Wein u. dgl. vorzugsweise an Lungenkranke durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsfrauen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Generalversammlung mit Kaffee. Geschenke für Konfirmanden.

121. **Haltigen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Gloc; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gloc. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für die Kinder- und Volksschule. Sammlungsergebnis hierfür 218 M. Ostergabe für die Kinderschüler. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte, Neuanfassungen. Armenpflege. Unterstützung von Kranken mit Geld und Nahrungsmitteln. Freiwillige Liebestätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß.

122. **Hasel** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Schneider; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-

schülerinnen. Flickabende. Unterstützung der Kleinkinderschule; Uebernahme des Essens für die Schwester an einem Tage der Woche. Christbescherung und Osterfest in dieser Anstalt. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Belehrungen über Bekämpfung der Tuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

123. **Saßmersheim** (Amt Mosbach). Frau Käthchen Zimmermann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spieß. Leitung und Unterstützung der evangelischen Kleinkinderschule, die am 17. Oktober das 50jährige Bestehen feierte. Namhafte Zuwendungen anlässlich dieses Festes; u. a. 100 M. von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und 200 M. vom Hauptverein zc. Christbescherung. Krankenpflege durch den dem Verein unterstellten Krankenverein mit Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Einnahmen und Ausgaben des Krankenvereins sind unter den Angaben in der Tabelle enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose; Tuberkulose-Ausschuß. Familienabend.

124. **Haningen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Mennicke; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mennicke und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Krankengeräte.

125. **Hausen i. W.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Beurle; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beurle. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule; Aufwand 50 M. Christbescherung 57 M. Armenpflege. Verabreicht wurden Mittagessen, Milch und Fleisch. Verbandmittel. Kleines Kriegsrückverkapital. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit durch Verteilung von Belehrungen. Entsendung eines Kindes in das Solbad Dürheim mit Hilfe des Hauptvereins. Vereinsausflug. Generalversammlung mit Abendessen. Kleidung von Konfirmanden. Auszeichnung von 2 Diensthöten.

126. **Heidelberg**. Der Gesamtvorstand besteht aus der Präsidentin Ihrer Hoheit der Prinzessin Gerta von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen, ihrer Stellvertreterin, Frau Oberbürgermeister Dr. Wilkens, dem vorsitzenden Beirat, Herrn Generalleutnant von Wining, Erzellenz, dem Schatzmeister, Herrn Major z. D. Huffschildt, sowie den vorsitzenden Damen und Beiräten der 6 Abteilungen. Mehrfacher Wechsel in den Vorständen der Abteilungen. Besichtigung von Vereinsanstalten durch Ihre königliche Hoheit der Großherzogin. Besuch der Großh. Gartenbau- und Haushaltungsschule in Schwetzingen durch 27 Damen des Vereins auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise. 2 Damen erhielten Sitz und Stimme im Armenrat. Dem Verein wurden Zuwendungen gemacht: von † Fräulein Maria Fohr 500 M., von † Frau Dr. Mittermaier 400 M., von † Fräulein Bröckelmann 100 M., von Ungenannt 500 M. Erlös aus Beileidskarten 34 M. Abteilung I. Tuberkulose-Ausschuß, Kriegskrankenpflege, Samariterkurse, Auszeichnung von Diensthöten: Frau Dr. Blum und 1 weitere Frau. Herr Generalleutnant von Wining, Erzellenz, und 4 weitere Herren. Die Hauptkasse des Vereins gewährt dem Tuberkulose-Ausschuß 330 M., die für die Fürsorge der in Heilanstalten befindlichen Personen und deren Familien Verwendung finden. Die in der Stadt an Tuberkulose Erkrankten werden von dem selbständigen Tuberkulose-Ausschuß unterstützt. Wiederholungskurse für Helferrinnen vom Roten Kreuz. Uebergabe von 6 von Ihrer königlichen Hoheit

der Großherzogin Luise gnädigt verliehenen Ehrenkreuzen an weibliche Dienstboten. Auszeichnung von 53 Dienstmädchen für 5- bis 24jährige treue Dienste. Abteilung II. Nähverein, Flickschule: Frau Geheimerat Georg Meyer, 2 weitere Frauen. Herr Stadtrat Ellmer. An 32 Arbeitstagen wurden von 20 Damen der Abteilung für Arme 618 Wäschestücke gefertigt (461 Stück Kinderwäsche). Flickschule (während der Wintermonate) unter Oberleitung von Frau Dr. A. Blum und 13 weiteren Frauen. Aufgenommen wurden 82 Mädchen der Volksschule. Die Flickstoffe wurden geschenkt. Ausgebessert wurden 429 Stück Leib- und Bettwäsche. Lektüre und Gesang. Weihnachtsbescherung. Teilnehmerinnen erhalten eine Pfennigspartarte mit einer 10 Pfennigsparmarke als Anfang. Schullokal wird mit Heizung und Beleuchtung in dankenswerter Weise von der Stadt gestellt. Abteilung III. Krankenpflege und Frauenheim. Frau Generalleutnant von Winning, Erzellenz, 4 weitere Frauen. Herr Dekan Schwarz und 1 weiterer Herr. Mehrfacher Wechsel der 7 Vereinschwester. Krankenkost erhielten 100 Personen an 1200 Tagen; ferner wurden 1731 l Milch, Wein zc. verabreicht. Frauenheim, Einnahme 19118 M., Ausgabe 18612 M. Abteilung IV. Armenpflege (Böhlertätigkeitsverein, Suppenanstalt, Volksküche): Frau Professor Seng; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schulz und 1 weiterer Herr. Unterstützung mit Geld, Fleisch, Milch, Brot und Suppen. Aufwand 3728 M. Erwerbsgelegenheit durch Strickarbeit. In der Volksküche wurden 68500 Essen, 26000 Tassen Kaffee mit Milch abgegeben, außerdem 3430 Essenportionen unentgeltlich. Abteilung V. Herberge, Dienstvermittlung und Schule für weibliche Dienstboten. Geschäftsgehilfinnenheim: Frau von Schulze-Gavernig; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Frommel und Herr Medizinalrat Dr. Mittermaier. Im Dienstbotenheim wurden 812 Personen an 5599 Tagen und 6734 Nächten beherbergt. Die Zahl der Zöglinge in der Dienstbotenschule betrug bis Mai 6, neu eingetreten sind 6. Von 938 Dienstherrschaften konnten 674 mit Personal versorgt werden und von 753 Stellengesuchen von Dienstboten 710 vermittelt werden. Das Geschäftsgehilfinnenheim zählte 28 Pensionärinnen, 64 Passanten, 118 Kostgängerinnen. Einnahmen 20188 M. Ausgaben 17919 M. Abteilung VI. Beaufsichtigung der Pflegekinder: Frau Kirchenrat Holsten; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wielandt und Herr Bezirksarzt Dr. Holl. 18 Kinder durften sich einer Solbadkur in Rappenaun erfreuen. Darreichung von Stärkungsmitteln und Weihnachtsgaben, meist Kleidungsstücken. Zahl der von 32 Damen beaufsichtigten Pflegekinder 335, davon sind 6 Zwangszöglinge, 4 Mädchen stehen unter der Vormundschaft von 4 Damen der Abteilung; zur Ausgestaltung einer wirksamen Säuglingspflege werden die Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre durch eine städtische, besonders ausgebildete Pflegerin überwacht. Unterabteilung A. Mädchenfürsorge: Fräulein Eisenmenger; 2 weitere Damen. Unterbringung von 4 Zöglingen in der Dienstbotenschule, von einem Zögling im Marienhans. Unterabteilung B. Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen: Frau Kupper; 3 weitere Damen. Regelmäßige Zusammenkünfte, kleine Bibliothek, ein von einer Wohltäterin gestiftetes Harmonium; Ausflug. 2 Mädchen konnte ein dreiwöchentlicher Erholungs-aufenthalt vermittelt werden. Weihnachtsfeier mit Weihnachtsfestspiel. Pflege des Sparfanns durch Anlage von Sparbüchern. Unterabteilung C.

Hauspflegeverein: Frau Kirchenrat Holsten; 1 weitere Dame. Herr Bürgermeister Professor Dr. Walz. Von 4 Hauspflegerinnen und 1 Hilfspfegerin wurden verpflegt 138 Familien, darunter in 136 Fällen Wochenbett, an 764 ganzen und 199 halben Tagen.

127. **Heidelsheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Kenner; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kenner und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 20 Teilnehmerinnen. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde (bezw. Spitalfonds) angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege. 12 Personen erhielten Essen. Verbandmittelmuster.

128. **Heiligenberg** (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Herr J. Mühsamen, F. F. Hofkaplan. * Nähkurs. Christbescherung für die Kinderschule durch die Gnade der Fürstin-Präsidentin. Krankenpflegestation, unterhalten aus einem vom † Herrn Beirat Mgr. Martin gestifteten Fonds. Armenpflege, Darreichung von 88 Essenportionen und Wein an Arme und Wöchnerinnen. Auszeichnung von 5 treuen Dienstboten.

129. **Heiligkreuzsteinach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Bujard; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bujard. * Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege ruht, da ein Ersatz für die zurückgetretene Landkrankenpflegerin noch nicht gefunden wurde. Beitragserhebung deshalb einstweilen eingestellt. Verbandmittel. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Dienstbotenbelohnung.

130. **Heimbach** (Amt Emmendingen). Freifrau von Ulm; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Keller und 2 weitere Herren. * Näh- und Flickkurs für schulentlassene Mädchen; Abschluß des Kurses durch eine Ausstellung der Arbeiten im Vereinsaal. Preisverteilung und Festkaffee. Unterhaltungsabende mit Theateraufführungen und gesellige Zusammenkünfte mit Vorträgen an Sonntagen für die Jungfrauen. Einüben von Volksliedern mit Hilfe eines Harmoniums. Kleinkinderschule, Kinderfest; Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Krankenpflegestation; Pflege für Arme unentgeltlich. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

131. **Heinsheim** (Amt Mosbach). Anni Freifrau von Racknitz, 1 weitere Frau. Freiherr von Racknitz. * Zusammenwirken mit dem Diaconissenverein. Unterstützung der Kleinkinderschule. Regelmäßige Arbeitsstunden in den Wintermonaten zugunsten der Idiotenanstalt in Mosbach. Verabreichung von Mittagessen an Wöchnerinnen und alte bedürftige Leute durch Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung eines Dienstboten für 15jährige treue Dienste.

132. **Heitersheim** (Amt Staufeu). Frau Karolina Zähringer an Stelle der leider verstorbenen Mitbegründerin und seitherigen Präsidentin Frau Bertha Zirlwagen; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fünfgeld. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Weihnachtsaufführung. Schuldenabtragung 350 M.

133. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Karolina Zimpfer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goos in Pichtenau und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Eröffnung der Krankenpflegestation am 1. Januar 1909. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Etwas Armenpflege.

134. **Gemsbach** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Ledderhose; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ledderhose. * Unterstützung der Kleinkinderschule, Vereinszuschuß 68 M., Sammlung für diese 105 M. Christbescherung. Krankenpflege durch den vom Verein gegründeten und geleiteten Krankenverein. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Essen von Vorstandsmitgliedern. Zuwendung von Strickarbeiten an die Seemannsmission in Hamburg. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

135. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Marie Behrle; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Simon und 2 weitere Herren. Ehrung der Mitbegründerin, Frau Albertine Kuenzer, durch Ernennung zur Ehrenpräsidentin. Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Frauenarbeitschule mit fortgesetzt starkem Besuch, reichhaltige Handarbeitsausstellung, gut besucht. Theateraufführungen der Schülerinnen zugunsten der Kleinkinderschule. Näh- und Flickkurs. Kleinkinderschule, Christbescherung. Entsendung eines Kindes in das Solbad Dürnheim. Krankenpflegestation. Hauspflege. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß. Kriegsereservdepotital.

136. **Herrisried** (Amt Säckingen). Frau Bürgermeister Matt; 3 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Matt und Pfarrverweser Grieshaber. Krankenpflegestation, Krankengeräte.

137. **Hertingen** (Amt Lörrach). Frau Alt-Bürgermeister Kahl; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schweikhart. * Flickkurs. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, Beisteuer zu deren Gehalt 40 M. Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für die Schulkinder.

138. **Hilzingen** (Amt Engen). Frau Domänenrat Melling; 7 weitere Frauen. Herr Domänenrat Melling und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist auf 110 gestiegen. * Geschenke für sämtliche Handarbeits- und Haushaltungsschülerinnen. Spinnkurs mit 14 Spinnerinnen. Beihilfe vom Hauptverein hierzu 20 M. Spinnfest mit Preisverteilung. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max geruhete Preise zu stiften. Weiterer Spinnkurs im Gang. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hatte die Gnade, 4 Frauen die Spinnbrotsche zu verleihen. Flickkurs mit 14 Teilnehmerinnen, Ausflug der Flick- und Spinn Schülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beschaffung von Spielzeug. Christbescherung mit Aufführungen und Nikolausfeier. Hauspflege durch eine Privatpflegerin. Vorrat von Betten, Kinder- und Bettwäsche. Wochentorb. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Der Beitrag für den Tuberkulose-Ausschuß Engen wurde von 10 auf 20 M. erhöht. Unterbringung eines Kindes im Solbad Dürnheim mit Hilfe des Kreises. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max hatte die Gnade, dem Verein 100 M. zu spenden. Eine Hebamme erhielt anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums ein Geschenk von 10 M.

139. **Hochstetten** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Bühler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bühler und 1 weiterer Herr. * Wiedereröffnung der Krankenstation am 1. Mai, nachdem die Krankenpflege wegen Erkrankung der Landkrankenpflegerin geruht hatte. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

140. **Hockenheim** (Amt Schwesingen). Frau Notar Achtstätter; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schüb und 2 weitere Herren. Der seit-

herige Beirat, Herr Ratsschreiber Naber, mußte leider aus Gesundheitsrückichten zurücktreten. Abendkurse für Weißnähen, Maschinennähen und Kleidermachen. Strickschule für schulpflichtige Kinder, Näh- und Flickkurs. Der Verein hat die Frauenarbeitschule am 15. September wieder eröffnet, mußte sie aber wegen zu geringer Beteiligung auf Ende des Jahres wieder eingehen lassen. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christgeschenke für arme Frauen. Beihilfe zur Kleidung von 4 armen Konfirmanden und Erstkommunikanten.

141. **Höhenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Wasmer; 2 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Vogelbacher und Herr Pfarrer Fortenbacher. Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule auch während des Sommers auf Vereinskosten. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Christbescherung. Beitrag für Kriegssanitätshunde 3 M.

142. **Höllstein** (Amt Lörrach). Frau Merian; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Blum. * Bügelkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Die Gemeinde stellte das Lokal. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß.

143. **Hoffenheim** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Askani; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Askani. Durch Wegzug des Herrn Pfarrers Gräbener nach Teutschneurent verlor der Verein Präsidentin und Beirat. * Beaufsichtigung des Kochunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Ehrung der von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise ausgezeichneten Dienstboten.

144. **Hohenjachsen** (Amt Weinheim). Frau Dekan Däublin; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Däublin und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule. Tilgung an der Bauschuld 190 M. Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Zuwendung von 100 M. durch die Lederfabrik Freudenberg in Weinheim.

145. **Holzen** (Amt Lörrach). Frau Katharina Meier; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Sutter. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege.

146. **Honau** (Amt Kehl). Frau Karoline Beck Wwe.; 1 weitere Frau. Herr Pfarrer Steinbach und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise erhielt der neu gegründete Verein eine Gabe von 50 M.

147. **Hornberg**. Die verdiente langjährige Präsidentin, Frau Bürgermeister Vogel, legte aus Gesundheitsrückichten ihr Amt nieder; sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt. An ihre Stelle wurde Frau Kaufmann Judith Mangold Wwe. gewählt; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Lehmann. Frauenarbeitschule, die während der Wintermonate sehr gut besucht ist. Tageskurs mit 50, Abendkurse mit 35 Schülerinnen. Zuschuß der Stadtgemeinde 300 M. Staatsbeitrag 300 M. Einnahmen 1285 M. Ausgaben 1297 M. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Anstellung einer zweiten Kinder Schwester. Einnahmen 957 M., Ausgaben 1029 M. Ueberwachung der Pflegekinder. Kranken-

pflegestation, große Inanspruchnahme. Wochenpflege, verpflegt wurden 14 Wöchnerinnen an 143 Tagen. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von 504 Essenportionen. Ertrag einer Sammlung für Messina 55 M. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 500 M. Der Verein ist mit 3 Mitgliedern im Vorstand des Tuberkulose-Ausschusses (Verein zur Pflege der Volksgeundheit) vertreten, dem auch die Säuglingsfürsorge obliegt. Christbescherungen für die Kinderschule und für 60 Arme, Aufwand größtenteils durch freiwillige Gaben gedeckt. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten; Aufwand 71 M. Unterbringung von Kindern im Solbad Dürheim; Aufwand 111 M. Zwei Vereinsversammlungen als Teecabende bei großer Beteiligung. Bei der letzten Versammlung Vortrag des Beirats.

148. **Hubertshofen** (Amt Donaueschingen). Frau Maria Weißer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Maier. * Krankenpflege durch eine von der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Krankengeräte, die Eigentum der Gemeinde, aber dem Verein zur Benutzung überlassen sind. Armenpflege. Verbandmittelmuster.

149. **Huchenfeld** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Traub; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Traub. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausschuß.

150. **Hüfingen** (Amt Donaueschingen). Frau Johanna Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rauber und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Christ- und Osterbescherung der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 50 M. Der Verein hatte auf Ableben des Herrn Bürgermeisters Faller ein Vermächtnis von 5000 M. erhalten, von dem der Restbetrag mit 2707 M. im Berichtsjahre ausbezahlt wurde.

151. **Hügelheim** (Amt Müllheim). Frau Kirchenrat Ahles; 7 weitere Frauen. Herr Kirchenrat Ahles und 2 weitere Herren. * Beschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials. Bücherpreise vom Verein für die besten Handarbeits-schülerinnen. Kleinkinderschule; größerer Aufwand für bauliche Reparaturen. Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Unterstützungen. Veranstaltung einer Gabenverlosung, zu der Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin und Großherzogin Luise wertvolle Geschenke zu stiften die Gnade hatten. Reinertrag 1252 M.

152. **Hugsweier** (Amt Lahr). Frau Pfarrer Schmitthener, 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmitthener. * Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials für Unbemittelte. Näh- und Fliedabende in der Wohnung eines Mitgliedes. Von Frauen und Mädchen fleißig besucht. Teilnehmerinnen zahlen 5 Pf. für den Abend. Armenpflege. Weihnachtsgaben.

153. **Ibach** (Amt St. Blasien). Frau Maria Kaiser; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Baier und 5 weitere Herren. * Krankenpflegestation gemeinsam mit dem Nachbarverein in Wittenschwand. Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Zuschuß des Kreises 80 M. Vermehrung des Vorrats an Krankengeräten. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Vereinsbeitrag zur Volksbibliothek. Fleißige Uebung des Handspinnens.

154. **Zestetten** (Amt Waldbshut). Frau Bürgermeister Hartmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hartmann und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Sammlung von Mitteln zur Einrichtung einer Kleinkinderschule.

155. **Zwesheim** (Amt Mannheim). Frau Rektor Hofheinz; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bühler und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Handarbeitschule mit 45 Schülerinnen, Räume, Heizung und Licht stellte die Gemeinde unentgeltlich. Stickkurs mit Lektüre und mit der gleichen Vergünstigung der Gemeinde, 27 Teilnehmerinnen. Für die Teilnehmerinnen veranstaltete der Verein einen Ausflug nach Heidelberg. Kochkurs mit 12 Schülerinnen, die fast alle die Fabrik besuchen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ausflug mit den Schülerinnen nach Schwetzingen. Fortgesetzte Werbung für die Einbürgerung der Kochkiste. Christgeschenke für die von besonderen Vereinen bestellten Kinder- und Krankenschwestern. Ueberwachung von 7 Pflegekindern. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose, Darreichung von Milch und Malzstaffee an Kranke. Armenpflege; außerdem freiwillige Liebestätigkeit der Vereinsmitglieder. Kriegsreservekapital. Beihilfe zur Kleidung von 4 Konfirmanden. Belohnung von 4 Diensthöten für 5 jährige Dienste. Sammlung eines Fonds für Einrichtung eines Bades, der bis jetzt 652 M. beträgt.

156. **Zimmendingen** (Amt Engen). Frau Direktor Stengeler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leible. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kinderschule war im Berichtsjahr geschlossen, da kein geeignetes Lokal verfügbar war. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Milch, Kost und Kleidungsstücken an Lungen- und sonstige Kranke. Zusammenwirken mit dem besonderen Krankenverein. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose. Jahresbeitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Engen 30 M. Vermittlung der Unterbringung von 4 Kindern im Kinderkolbad Dürheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Arme Wöchnerinnen erhalten Milch und Kinderwäsche. Christbescherung für Arme und Kranke aus dem Ertrag einer Sammlung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

157. **Zpringen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Drollinger, 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Drollinger und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Privatpflegerin mit 400 M. Gehalt. Krankengeräte.

158. **Ztillingen** (Amt Eppingen). Die Stelle der Präsidentin blieb noch unbesetzt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Engelhardt. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Pflege des Handspinnens in der Industrieschule. Bügelmkurs mit 13 Schülerinnen; Aufwand 98 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung Kranker mit Kost und Naturalgaben meist von Vereinsmitgliedern. Verbandmittelmuster. Kleines Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

159. **Zäfertal** (Stadtteil von Mannheim). Frau M. Sinner in Mannheim; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mößinger. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausschuß.

160. **Kaubern** (Amt Lörrach). Frau Marie Duvernoy; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Paul. Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 150 M., Staatszuschuß 300 M. Gesamteinnahmen 1658 M., Gesamtausgaben 1422 M. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Industrieschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Gegen Ende des Jahres Anstellung einer Wochenpflegerin. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservefapital 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung im Spital und in der Kinderschule sowie für arme Kinder. Aufwand 115 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 53 M. An 9 Volksschüler ließ der Verein während der Wintermonate als Frühstück warme Milch verabreichen.

161. **Karfan** (Amt Säckingen). Frau Elise Friedrich; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Busam und 3 weitere Herren. Näh- und Flickkurs, mit 2 Abteilungen, mittags und abends. Krankenpflegestation.

162. **Kehl** (Stadt und Dorf). Frau Private Jockers; 13 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Holderer. * Kleinkinderschule; die alljährliche Christbescherung für diese mußte auf Januar 1910 verschoben werden, da die Schule wegen einer Diphtherieepidemie im Weihnachten geschlossen war. Schwesternwechsel infolge Pensionierung der langjährigen seitherigen Schwester. Größerer Aufwand für Neuanschaffung einer Wohnungseinrichtung für die neue Schwester. Beaufsichtigung von 80 Pflegekindern. Die Aufsicht über die äußere Verwaltung im städtischen Spital ist 2 Vorstandsdamen übertragen. Im übrigen besteht für die Krankenpflege ein besonderer Verein. Armenpflege. Verabreichung von 294 Portionen Fleisch, 165 l Milch, Eiern, Wein, Brot. Kohlen 217 M. Entsendung von Kindern mit Hilfe von Kreis und Dorf Kehl ins Solbad Dürheim 190 M. Verbandmittel. Kriegsreservefapital 628 M. Verbindung mit der Sanitätskolonne. Weihnachtsgaben für Arme; Aufwand 180 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 56 M. Belohnung treuer Dienstboten. Erlös aus Enthebung von Neujahrswünschen 78 M. Tuberkulose-Ausschuß.

163. **Keuzingen**. Frau Medizinalrat Schwörer; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Beck. Feier des 50 jährigen Vereinsjubiläums. * Mitaufsicht in der Kreis Haushaltungsschule. Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand durch den Ertrag einer Theateraufführung gedeckt. Beaufsichtigung von 25 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Armenpflege, bedürftige alte Leute erhielten Weihnachtsgaben, Aufwand 45 M. Unterstützung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 161 M. Verbandmittel.

164. **Rippenheim** (Amt Ettenheim). Frau Pfarrer Kupper bis zu ihrem Weggang am 1. Juli. Stellvertreterin Frau Dr. Weber; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lorenz und 2 weitere Herren. * Flickkurs. Kleinkinderschule. Christbescherung. Erlös einer Sammlung 126 M.; Gemeindezuschuß 150 M. Krankenpflegestation, Gemeindezuschuß 150 M. Krankengeräte. Darreichung von 140 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel.

165. **Rippenheimweiler** (Amt Ettenheim). Frau Karolina Zipp; 5 weitere Frauen. Herr Georg Stulz. Kleinkinderschule. Der Eigentümer des Schulgebäudes, Herr Georg Stulz, hat dasselbe dem Verein unentgeltlich zur Benutzung überlassen. Wechsel der Schwester. Christbescherung.

166. **Kirchardt** (Amt Sinzheim). Frau Dr. Schlic; 9 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Braun und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation; seit August Verwendung einer Diakonissin an Stelle der in das Diakonissenhaus eingetretenen seitherigen Landkrankenpflegerin; freundliche Unterstützung des Unternehmens durch Kreis- und Gemeindeverwaltung. Aufwand für Einrichtung der Schwesternwohnung 500 M. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 100 Essenportionen durch Vereinsmitglieder.

167. **Kirchen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Schmidt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Ergänzung des Vorrates. Armenpflege aus Mitteln der Sawainstiftung, deren Verwaltung der Gemeindebehörde untersteht. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vereinsausflug. Ehrung zweier Dienstboten anlässlich der Ueberreichung der ihnen von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehenen silbernen Kreuze für 25jährige treue Dienste. Zuwendung von Jahresbeiträgen an die Anstalten für Epileptische in Kork und Schwachsinige in Mosbach. Die Krankenpflege wird von einer von der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin ausgeübt.

168. **Kirchheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Schmidt; 14 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Mitgliederzahl hat erfreulicherweise weiter zugenommen. Handarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. * Nähkurs. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Größerer Aufwand für bauliche Herstellungen. Die Gemeinde schenkte der Anstalt einen großen Ofen. Aushilfe zur Unterstützung der Kinderchwestern, große Kinderzahl. Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Außerdem private Wohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

169. **Kleinlaufenburg** (Amt Säckingen). Frau Bertha Rink; 2 weitere Frauen. Herr Dr. Luz und 1 weiterer Herr. * Mithilfe bei der provisorisch eingerichteten Kleinkinderschule. Der von Madame Freund-Codmann erstellte Neubau ist noch nicht übergeben. Weihnachtsbescherung für Kinder und Kranke. Aufsicht im Gemeindefranken- und Pfriindnerhaus, Zuschuß 50 M. Armenpflege, Beaufsichtigung der Pflegekinder. Namhafte Zuwendungen von Gönnern und Gönnerinnen des Vereins. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

170. **Knielingen** (Amt Karlsruhe). Frä. Salome Heußler an Stelle der zurückgetretenen Mitbegründerin Frau Pfarrer Wenz; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wenz und 3 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist von 390 auf 452 gestiegen. * Kochkurs mit Festaffee. Weiterer Kochkurs mit 12 Schülerinnen im Gang. Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei den zwei evangelischen Kleinkinderschulen. Beitrag von 100 M. für die Unterhaltung der Gemeindefrankenpflegestation (2 Diakonissinnen und 1 Landkrankenpflegerin). Armenpflege. Darreichung von 1445 Suppen und 373 Essenportionen, besonders an bedürftige Wöchnerinnen; Aufwand 336 M. Vermittlung der Unterbringung mehrerer Kinder im Kinderasylbad Dürheim. Beitrag zu den Verpflegungskosten für Kinder im Diakonissenhaus Karlsruhe. Verbindung mit der Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins (Jahresbeitrag 20 M.). Tuberkulose-Ausschuß. Verteilung von Flugschriften. Beitrag für den Verein für entlassene Geisteskranke

10 M. Veranstaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung unter Vorführung der Kochkiste. Konfirmandenkaffee.

171. **Königsbad** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Böhringer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böhringer und 1 weiterer Herr. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

172. **Kollman** (Amt Waldkirch). Frau Direktor Jeanmaire; 7 weitere Frauen. Herr Buchhalter Poppen. Hauptaufgabe: Wöchnerinnenpflege und Armenunterstützung. Verpflegt wurden 18 Wöchnerinnen durch eine Wochenpflegerin. Aufwand für Pflege 310 M. und für Verköstigung 180 M. Auch Hauspflege. Armenpflege ausschließlich durch Darreichung von Suppen mit Fleisch aus der Küche der Fabrikanstalt (Luisekrippe). Unterstützung von Brandgeschädigten in der Gemeinde mit Wäsche- und Kleidungsstücken. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglieder erhielten auf Vereinskosten das Büchlein „Die Milch“. Verteilung von Fischkochbüchlein an verheiratete Arbeiter, um der nahrhaften Fischkost in deren Haushalte Eingang zu verschaffen. Versuch geglückt, da die von der Fabrik im großen bezogenen Fische rasch Absatz fanden. An Zuwendungen erhielt der Verein die Gesamtsumme von 1000 M.

173. **Konstanz**. Frau Altbürgermeister Rothenhäusler, 18 weitere Frauen. Herr I. Staatsanwalt Schworer und 1 weiterer Herr. Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums. Mitgliederzahl ist von 740 auf 778 gestiegen. Frauenarbeitschule, Zuschuß aus Stiftungsmitteln 350 M., städtischer Zuschuß 500 M., Staatszuschuß 700 M. Flickabende von 110 Frauen und Mädchen besucht. Frau Kommerzienrat Ten Brink in Arlen stiftete 2 Ballen Baumwolltuch. In 2 Wintermonaten erhielten 785 Kinder der Volksschule und des Lehrinstituts Boffingen Frühstück, Aufwand 1915 M., aus städtischen Zuschüssen, Stiftungsmitteln und Geschenken bestritten. Wöchnerinnenheim unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Leube; Aufnahme fanden 142 Frauen. Aufwand des Vereins 600 M., für die Hauswartung bei Wöchnerinnen 139 M. Armenpflege. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des städt. Armenrats. Entsendung von 6 Kindern ins Solbad. Beihilfe des Hauptvereins aus der „Kinderhilfe“ hierfür 100 M. In einem Fall übernahm der israel. Frauenverein die Hälfte der Kurkosten. Aufwand 444 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose durch gesonderten Orts-Tuberkulose-Ausschuß unter Vorsitz der Frau Oberbürgermeister Weber. Vereinszuschuß 200 M. Säuglingsfürsorge. Verbandmittelmuster. Kriegesreservekapital 300 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Gründung eines Helferinnenbundes, Vorsitzende Frau Pauline Straub. 24 ausgebildete Helferinnen. Veranstaltung eines 4wöchentlichenurses im Lazarettverwaltungsdienst unter Leitung von Herrn Oberstabsarzt Dr. Winter. 6 Teilnehmerinnen. Mädchenfürsorge; in Fürsorge standen 10 Mädchen; Gewährung von Freiplätzen in der Frauenarbeitschule. Mitaufsicht im Mädchenheim des Arbeitsamtes. Ehrung zweier Dienstboten anlässlich der Ueberreichung der ihnen von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehenen Ehrenkreuze für 40- bzw. 25jährige treue Dienste. Belohnung von 21 Dienstboten für mehrjährige treue Dienstzeit mit Kreuzen und Diplomen. Gnädige Zuwendungen Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an den Verein 150 M. Allerhöchstdieselbe hatte die Gnade, die Teilnehmerinnen der Flickabende durch einen sog. Kakaoabend zu erfreuen. Wohlwollende Unterstützung durch die staats-

lichen und städtischen Behörden, reiche Zuwendungen bewährter Wohltäter. Firma M. Stromeyer schenkte dem Verein 100 Zentner Briketts.

174. **Kork** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Wolfhard; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wolfhard. * Fleischprämien vom Verein für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 120 M. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch einen besonderen Krankenverein. Armenpflege. Verköstigung armer Kranker aus der Anstalt für Epileptische, Aufwand 20 M. Unterbringung zweier Kinder im Kindererholbad Dürheim mit Beihilfen vom Kreis (30 M.) und aus der „Kinderhilfe“ (70 M.). Vereins-Familienabend mit Lichtbildern. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

175. **Krantheim** (Amt Bopfing). Frau Rittmeister Schmidt auf Schloß Krantheim; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Steffan. * Armenpflege. Christbescherung. Verbandmittel.

176. **Krozingen** (Amt Staufen). Frau Marie Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schappacher und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen. Beschaffung des Arbeitsmaterials für arme Mädchen der Industrieschule und des Flickkurses. Spinkurs mit 7 Mädchen im Gang. Zusammenwirken mit dem örtlichen St. Vinzenzverein. Unterstützung dieses Vereins bei der Krankenpflege durch Darreichung von Essen, Milch und Wein, auch an Wöchnerinnen, teils auf Vereinskosten, teils durch Mitglieder. Alle bedürftige Personen erhielten Weihnachtsgeschenke. Aufwand meist durch freiwillige Gaben gedeckt.

177. **Ladenburg** (Amt Mannheim). Fräulein Marie Firtzhaber; 10 weitere Frauen. Herr Professor Metzger und 1 weiterer Herr. * Fortführung des Industrieunterrichts während der Sommermonate für die beiden obersten Volksschulklassen auf Vereinskosten. Aufwand 228 M. Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts und der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armen- und Wöchnerinnenpflege, Darreichung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Verbandmittelmusier. Kriegsreservekapital 330 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Der Ausschuss ließ durch Vorstandsfrauen an bedürftige Kinder 6 Wochen lang abgekochte Milch verteilen. Mithilfe zur Gründung einer Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

178. **Lahr**. Frau Geheimrat Kommerzienrat A. Stoesser; Herr Stadtpfarrer Kaufmann und 4 weitere Herren. Die Höhepunkte des Vereinslebens bildeten der Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin in der Kochschule anlässlich der Handarbeitsausstellung des Bezirkes am 12. Oktober und die Feier des 60jährigen Vereinsjubiläums. Der Verein gliedert sich in 4 Abteilungen. Abteilung I. Armenpflege, welche von 10 Frauen in stetem Einvernehmen mit der städtischen Armenbehörde besorgt wird. Weihnachtsgeschenke für 114 Familien. Regelmäßige Zusammenkünfte von Damen, die für kranke und Wöchnerinnen nähen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Abteilung II. Schulen; Frau Oberbürgermeister Altfelix, 5 Frauen. Herr Oberbürgermeister Dr. Altfelix. * Mitwirkung bei der städtischen Frauenarbeitschule. Vereinspreise. Kochschule, in städtischen Räumen untergebracht, nimmt erfreuliche Entwicklung. In den Abendkursen für Arbeiterinnen wurden 53 Teilnehmerinnen, in 4 Tageskursen 40 Mädchen unterrichtet. 3 Freistellen. Einrich-

tung eines Mittagstisches für auswärtige Schüler. Verabreicht wurden 16 578 Essenportionen. Zuschüsse vom Staat 500 M., vom Kreis 400 M., von der Stadt 200 M. Abteilung III für Krankenpflege; Frau Geh. Regierungsrat Beck, 5 Frauen. Herr Stadtpfarrer Kaufmann. Krankenverein. Krankenpflegestation. Kreisbeitrag. Entsendung von 26 Kindern in die Sommerfrische nach Ottoschwanden bezw. ins Solbad Dürrhein. Eine weitere Anzahl Kinder wurden in einer Badeanstalt am Plage durch Krankenschwestern kurmäßig behandelt. Beihilfe von 100 M. aus der „Kinderhilfe“. Aufwand des Vereins 940 M. Christgeschenke für arme Kranke. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung IV. Wöchnerinnenunterstützungsverein; Frau M. Meyer, 9 Frauen. Herr Fabrikant Schnitzler. Versorgung von 67 Wöchnerinnen an 612 Verpflegungstagen mit Essen, Milch, Leib- und Bettwäsche; außerdem reichliche Privatwohltätigkeit. Säuglingsfürsorge. Vom Gesamtverein noch zu erwähnen: Feierliche Ueberreichung des von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise einem Diensthofen für 25jährige treue Dienste gnädigst verliehenen Ehrenkreuzes. Auszeichnung von 7 weiteren Diensthofen für 5- bezw. 10jährige Dienste durch den Verein. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 5000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Freundliche Unterstützung des Vereins durch Kreis, Stadtverwaltung und Sparkasse.

179. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Direktor Johanna Blaul; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zimmer und 1 weiterer Herr. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Gutbefuchter Näh- und Flickkurs, den die Bad. Baumwollspinnerei und Weberei A.-G. in Neurod in dankenswerter Weise durch Ueberlassung von Stoffen unterstützte. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, wozu die Ettlinger Spinnerei reiche Gaben an Stoffen spendete. Krankenpflegestation, Hauptaufgabe, fortgesetzt große Inanspruchnahme. Darreichung von 320 Portionen Krankenkost, Wein und sonstigen Erquickungen durch Vorstandsmittglieder. Krankengeräte. Jungfrauenverein.

180. **Langenwinkel** (Amt Lahr). Frau Hauptlehrer Fath; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer A. Ludwig in Dinglingen und Herr Bürgermeister Denisch. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

181. **Landa** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Bürgermeister Bierneisel; 8 weitere Frauen. Herr Dekan Kerber. Frauenarbeitschule. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, die Kosten trägt zum Teil die Gemeinde. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M.

182. **Laufen** (Amt Müllheim). Frau Gräfin Alice von Zeppelin-Adelshausen, Ehrenmitglied; Frau Pfarrer Maas, Präsidentin; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maas. * Ueberwachung von 3 Pflegekindern. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen, Kleidern durch Vorstandsmittglieder. Generalversammlung mit Festkaffee. Belohnung von 2 treuen Diensthofen.

183. **Legelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gebhard. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgelbes für Unbemittelte 39 M., für die Schwesternhauhaltung 10 M. Für die Kranken-

pflege besteht ein besonderer Verein. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandsmittelmuster. Beisteuer von 20 M. zur Christbescherung der Volksschule.

184. **Leibenstadt** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Lauer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lauer. * Einführung geordneter Krankenpflege endlich in Aussicht. Vorrat von Krankengeräten und Hausmedikamenten. Hauspflege für Wöchnerinnen. Christbescherung.

185. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Buch; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester, deren Tätigkeit überaus lobend erwähnt wird. Unter den Einzelleistungen sind 3900 Verbände enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Arzneimitteln und Verbandstoffen, Aufwand 71 M.

186. **Lenz Kirch-Unterenz Kirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Emil Faller. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, sowie Verteilung von Arbeitsmaterial aus den hierfür vorhandenen Stiftungen. Kleinkinderschule. Christbescherung, Theateraufführung für diese. Für die Krankenpflege besteht ein selbständiger Krankenverein. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß; Darreichung von Unterstützungen an Tuberkulöse, Belehrung. Verbandsmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung armer Kommunitanten. Belohnung von 3 Dienstoffoten für 10jährige Dienste. Vermächtnis der † Josefa Steiner Wwe. 100 M. Schenkung von Fr. Anna Iselin 200 M.

187. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege besorgt die Präsidentin. Krankengeräte mit Hausapotheke, beides wird häufig benutzt. Private Armenpflege. Darreichung von Krankenkost durch einzelne Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule. Lektüre aus der Vereinsvolksbibliothek viel begehrt.

188. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Dietrich; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dietrich. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege. Familienabend.

189. **Lichtenau** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Goos; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goos und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 4 Pflegekindern. Krankenpflegestation, unterhalten vom Krankenpflegereverein, dem auch die Mitglieder des Frauenvereins angehören. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von 150 Essenportionen durch freiwillige Liebestätigkeit. Sammlung für zwei durch ein Brandunglück geschädigte Familien. Ertrag 51 M., außerdem Kleider und Haushaltungsgegenstände. Der Verein fügte weitere 50 M. bei. Jahresbeitrag der Gemeinde 200 M. Verbandsmittel. Kriegsreservekapital 100 M.

190. **Liedolsheim** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Euler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Euler und 3 weitere Herren. * Tuberkulose- und Wöchnerinnen-Ausschuß mit je 7 Frauen. Jedes Ausschußmitglied übernimmt die Verpflichtung, wenn nötig, einmal in jeder Woche für Unbemittelte zu kochen. Krankenpflegestation. Krankengeräte, deren Vorrat vermehrt wurde. Armenpflege; Darreichung von 230 Essenportionen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

191. **Linz mit Hobbühn** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Steinhäuser; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinhäuser. * Glimmerungsgaben an die

ausscheidenden Schülerinnen. Spinnunterricht für Konfirmandinnen. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hatte die Gnade, Wandsprüche für diese zu stiften. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen an arme Kranke.

192. **Lipburg-Schringen** (Amt Müllheim). Frau Harrer (Haus-Baden); 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt-Clever und 2 weitere Herren. Krankengeräte. Ansammlung eines Kapitals zur Erstellung eines Kleinkinderschulhauses. Osterbescherung für 25 Kinder. Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder.

193. **Litzelstetten** (Amt Konstanz). Frau Dekonominerat Ries; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gensle und 2 weitere Herren. * Kochkurs mit 11 Schülerinnen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

194. **Löffingen** (Amt Neustadt). Frau Johanna Nägele Wwe.; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Müller und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule. Etwas Armenpflege. Darreichung von Mittagessen an arme Kranke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Christbescherung mit Aufführungen.

195. **Lörrach-Neustetten**. Frau Kreis Schulrat Fehrle; eine Schriftführerin. Herr Bürgermeister Dr. Gugelmeier und 1 weiterer Herr. Gesamtverein: Feier des 50 jährigen Vereinsjubiläums; als Festgabe erhielt der Verein von Frau Markus Pflüger Wwe. 500 M. Weitere Zuwendungen: 200 M. aus dem Erträgnis eines Kirchenkonzerts (Frau Siegfried Nischele); aus einem Konzert (Herr Direktor Pleger) 50 M. Von der Stadt erhielt der Verein in dankenswerter Weise Beiträge an Geld, Heizmaterial zc. 30 Kinder, die wegen Mangel an Mitteln nicht in die Ferienkolonie geschickt werden konnten, erhielten 3 Wochen Mittagessen (ermöglicht durch eine Gabe von 200 M. von Frau Nischele Wwe.) und abends Milch und Brot (Kosten aus Mitteln der Stadt). Beihilfe zur Unterbringung eines Mädchens in einem Erholungsheim; Beschaffung von Kleider und Wäsche für Frauen, die in einem Sanatorium Erholung suchen mußten. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung I: Kleinkinderschule, Frauenarbeitschule, Industrieschule. Frau Schulz, 5 weitere Frauen. Herr Kreis Schulrat Fehrle, 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule, die wegen Masern von Februar bis Ostern geschlossen werden mußte. Christbescherung, reiche Zuwendungen. Darreichung von Milch an schwächliche Kinder durch 2 Wohltäterinnen. Einnahme 780 M., Ausgabe 1249 M. Ehrung der Kinderschwester Katharina Mezger anlässlich ihres 25 jährigen Dienstjubiläums; Ueberreichung des ihr von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehenen silbernen Kreuzes. Frauenarbeitschule, 139 Schülerinnen aus der Stadt und den Nachbarorten. Abendkurs im Weißnähen. Einnahmen 3440 M. (einschl. 400 M. Zuschuß vom Staat und je 200 M. von Kreis und Stadt), Ausgaben 3216 M. 11 Schülerinnen hatten Freiplätze. Fleckschule. * Stiftung von Vereinspreisen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Pflege des Handspinnens, Spinnkurs in der Industrieschule, Gewährung von Spinnpreisen durch Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Großherzogin Luise. Abteilung II: Volksküche, Koch- und Bügelkurse. Frau Geheime Regierungsrat Dr. Belzer, 1 weitere Frau. Herr Geheime Regierungsrat Dr. Belzer, 4 weitere Herren. Für die Verwaltungsgeschäfte der Volksküche besteht ein besonderer Verwaltungs-

rat. Aus der Volksküche wurden 33 860 Portionen Essen verabreicht. Einnahmen 12 873 M., darunter festbestimmte Zuschüsse einiger Fabrikfirmen, der Stadt und sonstige milde Beiträge. (Getrennte Rechnung.) Abhaltung von 2 Koch- und Bügelfurten mit 36 Teilnehmerinnen: Fabrikarbeiterinnen. Ausgaben 400 M., durch Staatszuschuß gedeckt, für Verköstigung leisteten die Schülerinnen einen kleinen Beitrag. Abteilung III: Fürsorge für Arbeiterinnen und Dienstboten. Frau Jahn, 5 weitere Frauen; Herr Notar Jakob. Zu den Arbeitsabenden im Mädchenheim fanden 100 Mädchen Aufnahme. Mithilfe mehrerer Damen an den Abenden und Sonntagnachmittagen, Unterricht im Kleidermachen, Maschinennähen, Zuschneiden. Anfertigung einer Menge von Wäsche und einfacher Kleidungsstücke, auch Tuschshuhen, reger Besuch bei meist erfreulichem Benehmen der Mädchen. Das Lokal nebst Heizung und Licht stellte in dankenswerter Weise die Firma Köchlin-Baumgartner & Co. Weihnachtsbescherung im Vereinshause. Vielfache Unterstützung durch Gönner und seitens der Stadt. Als Beihilfe zur Beschaffung eines Klaviers erhielt die Abteilung 50 M. vom Hauptverein. Auszeichnung von 13 Dienstboten für 10- bzw. 5jährige Dienste. Feierliche Ueberreichung einer von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehenen Auszeichnung für einen Dienstboten. Einnahmen 436 M., Ausgaben 403 M. Abteilung IV: Armen- und Krankenpflege, Wochenpflege, Suppenverein, Flickabende für arme Frauen, Verabreichung von Bädern an arme Frauen und Kinder. Frau Schulz, 9 weitere Frauen. Herr Oberlehrer Tritschler und 1 weiterer Herr. Verabreicht wurden Volksküchenmarken 754, Wein 180 Liter, Milch 1564 Liter, ferner: Brot, Fleisch, Essen, Kakao, Kohlen, Kleider und Schuhe; Hauspflege. Aufwand 800 M. in den fünf Armeindistrikten. Der Suppenverein verabsorgte an Wöchnerinnen und Kranke 1204 Essenportionen, Aufwand 722 M. Flickabende im Winter mit 65 Teilnehmerinnen. Verteilung von 672 Meter Stoff und 33 Pfund Wolle (hiervon waren geschenkt 103 Meter Stoff und 5 Pfund Wolle). Aufwand 318 M. Die Wochenpflege wird sehr geschätzt, es fanden solche 36 Frauen an 376 Pflagetagen. Einnahmen 862 M. Aufwand 998 M. Fehlbetrag durch Schenkung gedeckt. In der Badeeinrichtung im Vereinshause wurden 323 Bäder, davon 248 Salzbäder abgegeben. Nach dem Bad wurden krophulösen Kindern Milch und Brot verabreicht. Abteilung V: Fürsorge und Hilfsbereitschaft im Kriegsfall. Frau Dr. Sieber, 3 weitere Frauen; Herr Kaufmann W. Meyer. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

196. Lohrbach (Amt Mosbach). Frau Pfarrer von Langsdorff; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer von Langsdorff und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl ist von 40 auf 101 gestiegen (7 Mitglieder wohnen in Sattelbach). Krankenpflegestation; Ergebnis einer Sammlung für diese 294 M. Krankengeräte.

197. Ludwigshafen (Amt Stockach). Frau Anna Callenberg; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niese und 1 weiterer Herr. Handarbeitsunterricht für schulentlassene Mädchen während der Wintermonate. Flickkurs. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; Krankengeräte.

198. Löffelsachsen (Amt Weinheim). Frau Hauptlehrer Streng; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Däublin und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation. Krankengeräte. Kriegsreservekapital 50 M.

199. **Waltherdingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Reinhard; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Zimpfer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs ist wegen Erkrankung der Leiterin ausgefallen. Unterstützung der Kleinkinderschule 23 M. Krankenpflegestation, Krankengeräte, Armenpflege. Darreichung von 162 Suppenportionen durch Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

200. **Mannheim**. Frauenverein: I. Gesamtverein. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Labenburg; Stellvertreterinnen: Fräulein Anna Mohr und Frau Geheime Kommerzienrat Helene Köchling. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. C. Schard. Das abgelaufene Jahr war für den Verein ein sehr bedeutungsvolles. Nachdem der Badische Frauenverein im Juni sein 50jähriges Jubiläum gefeiert hatte, konnte der Frauenverein Mannheim am 13. Dezember sein 60jähriges Bestehen dankbar und freudig begehen. Der Festakt am 12. Dezember im Musensaal des Rosengartens nahm in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin und eines Vertreters Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, der staatlichen und städtischen Behörden sowie von Abgesandten des Vorstandes des Badischen Frauenvereins und zahlreicher Vereine einen sehr schönen, würdigen Verlauf. Seine Königliche Hoheit der Großherzog zeichnete eine Anzahl Damen und Herren durch Allerhöchste Gnadenbeweise aus. Unsere hohe Protektorin sandte ein huldvolles erhebendes Handschreiben, welches in der Festversammlung verlesen wurde und erfreute und ehrte verschiedene Vorstandsmitglieder durch wertvolle Andenken. Allerhöchst dieselbe stiftete ferner für die zukünftigen Vereinsräumlichkeiten Ihr Bildnis sowie dasjenige Großherzog Friedrich I. Die Jubiläumssammlung zugunsten des Frauenvereins Mannheim ergab den Betrag von rund 41 000 M. Am 1. Januar 1909 wurde der bisherige „Ausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose Mannheim“ als Abteilung IX dem Frauenverein Mannheim angegliedert. Infolge dieses Zuwachses und der energischen Propaganda hat sich der Mitgliederstand des Vereins seit 1. Januar 1908 von 1450 auf 1827 erhöht. Dank dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung Mannheim und der Stiftung des verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrat Karl Labenburg in Gesamthöhe von 100 000 M. werden wir voraussichtlich im Frühjahr 1911 die schon längst geplante Haushaltungsschule mit Frauenheim eröffnen können. — Abteilung Ia: Arbeits-saal. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Anna Hohenemser; Stellvertreterinnen: Frau Geheime Kommerzienrat Emma Diffené und Fräulein Marie Clasen sowie 8 weitere Damen. Nach beinahe 30jähriger verdienstvoller Tätigkeit trat Frau August Lanz aus dem Vorstande aus. Die Tätigkeit der Abteilung war ungefähr die gleiche wie in den früheren Jahren. Es wurden über 60 Arbeiterinnen mit Heimarbeit beschäftigt und da größere Aufträge von Vereinen, Geschäften und Privaten einliefen, war man in der angenehmen Lage, den Frauen reichlichere Arbeit zukommen zu lassen als bisher. Wenn ein geeignetes Lokal gefunden ist, wird eine weitere Ausdehnung der Tätigkeit erfolgen. Im Berichtsjahre wurden 5253 Stück gearbeitet (Stoffwert 2300 M.). Hiervon wurde ein großer Teil im Werte von 2197 M. gegen eine geringe Vergütung von 400 M. an Abteilung IV „Armenpflege“ gegeben, welche diese Gegenstände an bedürftige Arme verteilte. Wie alljährlich erhielten verschiedene Wohltätigkeitsvereine größere Geschenke an Wäsche und es kamen eine beträchtliche Anzahl Konfirmandenhemden zur Verteilung. — Abteilung Ib: Kriegshilfe. Vorsitzende: Frau Geheime

Kommerzienrat Emma D i f f e n ö; Stellvertreterin: Fräulein I d a S c i p i o. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. C. E t h a r d. Die Mobilmachungsvorbereitungen wurden auf dem Laufenden gehalten. Es sind für den Kriegsfall für die Lazarette, Arbeitsstätten, Verband- und Erfrischungstation, Depot usw. etwa 300 Damen und Herren verpflichtet. Sämtliche Vereinbarungen sind im Einvernehmen mit dem Ortsausschuß vom Roten Kreuz Mannheim erfolgt. Ein weiterer theoretischer Unterrichtskursus für Helferinnen vom Roten Kreuz wurde im Laufe des Winters durch Herrn Dr. F e l b a u s c h abgehalten. Es stehen nunmehr 50—60 Helferinnen für den Kriegsfall zur Verfügung. — Abteilung II: Frauenarbeitschule. Vorsitzende: Frau Oberst Anna von K e n z; Stellvertreterin: Frau Scheime Kommerzienrat Julia L a n z und 8 weitere Damen. Beirat: Herr Major z. D. v o n S e u b e r t. Es sind drei Industrielehrerinnen mit fester Anstellung tätig. Für die bisherige Hilfslehrerin Elsa F r e y, welche als zweite Lehrerin anrückte, trat Emilie S c h m e l c h e r ein. Den Unterricht im Putzmachen erteilte wie seit Jahren Frederike G a u b. Die Lehrgegenstände sind wie seither: Hand- und Maschinennähen, Weiß-, Bunt- und Kunststicken, Sticken mit der Maschine, Woll- und Knüpfarbeiten, Flicken, Stopfen und Putzmachen. Die Zahl der Schülerinnen betrug 307, darunter 9 Mädchen, welche hiesige Knabenschulen besuchen und an einem Nachmittag in der Woche in den weiblichen Handarbeiten unterrichtet werden. Die Schülerinnen kamen vorwiegend aus Mannheim und Ludwigshafen, einige aus der Umgegend. Freiplätze werden Neueintretenden grundsätzlich nicht gewährt, doch kann bei gutem Zeugnis das Schulgeld für die folgenden Kurse teilweise oder ganz nachgelassen werden; einzelne Mädchen besuchen die Schule auf Kosten von Wohlthätern. Fleiß und Betragen der Schülerinnen sind zu loben. Der Gesundheitszustand in der Schule war andauernd gut. Die Schule erhält einen Zuschuß von Staat und Stadtgemeinde. Der Pensionsfonds für die Industrielehrerinnen erreichte mit Ende 1909 die Höhe von rund 14 000 M. Die zweite Lehrerin Luise S c h w a r z beging im Frühjahr ihr 25jähriges Dienstjubiläum, wobei der Vorstand sie mit einem Ehrengeschenk bedachte. Am 1. September trat die dritte Lehrerin, Elisabeth C o b l i z, aus dem Verband der Frauenarbeitschule nach ausgezeichnete 19jähriger Dienstzeit in den städtischen Schuldienst über. Sie erhielt vom Vorstande der Abteilung gleichfalls ein wertvolles Zeichen dankbarer Anerkennung. — Abteilung III: Krankenpflege (Privatpflegestation). Vorsitzende: Fräulein Anna M o h r; Stellvertreterin: Frau Bürgermeister Else v o n H o l l a n d e r, und für die Landkrankenpflegerinnen Frau Medizinalrat Anna S t e h b e r g e r. Beiräte (Rechner): Herr Friedrich K i p p e r t, Herr Stadtpfarrer Franz B ü r k und Herr Stadtpfarrer Adolf v o n S c h o e p f f e r. In der Pflegestation waren tätig 14 Krankenschwestern. Krankenpflege wurden geleistet bei 133 Personen mit 3054 Pflagetagen, einschließlich der 193 Nachtwachen. Die verzeichneten Krankenpflegen teilen sich in 64 Wochenbettspflegen und 69 sonstige Krankenpflegen. Einzelbesuche wurden gemacht 42 in 5 Fällen. Die Schwestern sind noch in der alten Dragonerkaserne untergebracht. — Abteilung IV: Armenpflege. Vorsitzende: Frau Scheime Kommerzienrat I d a L a d e n b u r g; Stellvertreterin: Frau Dekan Pauline S i m o n und 11 weitere Damen. Beiräte: Herr Dekan S i m o n und Herr Stadtdkan B a u e r. Ueber das Mißverhältnis zwischen großen Ansprüchen und nur kleinen Mitteln muß auch in diesem Jahre wieder geklagt werden. Zur Verminderung der Ansprüche wurde beschloffen, künftig, soweit tunlich, Lungenkranke und Wöchnerinnen nicht mehr zu unterstützen,

vielmehr erstere an die Abteilung IX, „Ausfluß zur Bekämpfung der Tuberkulose“, letztere an das „Wöchnerinnenasyl“ zu verweisen. Eine zweite Maßregel war, daß die Unterstützungen für 1909 nicht nur im Monat August, sondern auch im Juli unterbleiben mußten, eine harte Bestimmung für die Armen, die aber nicht zu umgehen war. Auf diese Art verminderten sich unsere Ausgaben auf 5496 M. gegen 9236 M. im Jahre 1908. Im Jahre 1909 wurde eine neue Bezirkseinteilung vorgenommen, so daß jetzt 13 Bezirke vorhanden sind. Für die Näh- und Schneidenschule wurden 433 M. ausgegeben, für die Volkstüche 89 M. In Solbäder wurden 42 Kinder geschickt und zwar nach Rappenaun 33, nach Dürheim 11. Die getrennt berechneten Barausgaben hierfür wurden durch den Kinderhilfsstag und Geschenke zusammen in Höhe von 2186 M. bestritten. Abteilung V: Unterrichtswesen. Vorsitzende: Frau Stadtschulrat Bertha Sickingen; Stellvertreterin: Frau Marie Pfambert und 12 weitere Damen, ferner 33 Hilfsdamen. Beirat: Herr Dekan Simon. Rechner: Herr Hauptlehrer Weißert. In der Tätigkeit der Abteilung V trat in der neueren Zeit mehr und mehr eine Aenderung ein. Mit der Bestellung einer Oberlehrerin für den Arbeitsunterricht (weibl. Handarbeit und Haushaltungsunterricht) trat der Besuch der Unterrichtsklassen seitens der Damen naturgemäß in den Hintergrund. Der Unterricht wird nach einem von der Schulleitung gemäß den staatlichen Vorschriften aufgestellten Stoffplan erteilt und von der fachlich ausgebildeten Oberlehrerin in umfassender Weise besucht und beaufsichtigt. Dadurch wurde ermblickt, daß die Kräfte der Abteilung sich einer neuen Aufgabe zuwenden konnten: der sozialen Hilfstätigkeit im Rahmen der weitverzweigten Mannheimer Volksschulen. Der Erfolg der Unterrichtsarbeit der großstädtischen Volksschulen wird leider nur allzusehr ungünstig beeinflusst durch die mangelhaften häuslichen Verhältnisse, durch die unzulängliche Erziehung und Pflege einer großen Zahl der Volksschulkinder. Hier ist reiche Gelegenheit, in enger Verbindung mit den Organen der Schule, Genuß und Not zu lindern und dadurch die Schularbeit der sozial ungünstig gestellten Schutzbefohlenen ersprießlicher und ergiebiger zu machen. Es gilt die Wohltätigkeit dem Spiel des Zufalls zu entreißen und die von mildtätiger Hand gespendeten Mittel planvoll den wirklich Bedürftigen und Würdigen zugute kommen zu lassen. Es ist beabsichtigt, die Hilfstätigkeit so zu organisieren, daß die einzelnen Damen ihren bestimmt abgegrenzten Wirkungsbereich in den Schulbezirken haben. Im abgelaufenen Jahre konzentrierte sich die Fürsorge namentlich auf die Humboldtschule in der Neckarstadt, die R-Schule innerhalb des Rings und die Lufschule in der Schwesingervorstadt. Die Abendfliktkurse verlangten ganz besondere Aufmerksamkeit. Sie waren überaus stark besucht, so daß die Beschaffung von Flickmaterial mit großen Schwierigkeiten verknüpft war und erhöhte Geldmittel beanspruchte. Die Flickkurse der Fortbildungsschülerinnen verliefen wie bisher sehr befriedigend. Von einer Abschlussfeier der Flickkurse mußte im Hinblick auf den starken Besuch und die dadurch bedingten großen Ausgaben Umgang genommen werden. — Abteilung VI: Volkstüche. Vorsitzende: Frau Lise (Alfred) Benel; Stellvertreterinnen: Frau Milek und Frau Böhringer-Neuther und 21 weitere Damen sowie eine große Anzahl Hilfsdamen. Beiräte: Herren Rippert, Bender, Leo und Dieß. Die Herren Kesselheim und Sperling sind leider nach verdienstvoller Tätigkeit aus dem Vorstande der Volkstüche III ausgeschieden. Am 3. Dezember 1909 waren es 20 Jahre, daß die erste Volkstüche ins Leben gerufen wurde, und es darf uns

mit Genugtung erfüllen, daß aus diesem bescheidenen Anfang sich eine große Anstalt und zwei weitere ebenfalls blühende entwickelt haben, die täglich einer großen Anzahl von arbeitenden Personen eine gesunde Kost liefern. Bei dieser Gelegenheit wurde von verschiedenen Seiten der guten Leistungen der drei Volksküchen und aller derer, denen das Gedeihen dieser Anstalten zu verdanken ist, gedacht. Mit Freuden können wir auch konstatieren, daß in diesem Jahre die Volksküche wieder wesentlich größeren Absatz aufzuweisen hatte, als in den früheren zwei Jahren. In Volksküche I war dies während des ganzen Jahres der Fall, in Küche III seit ungefähr einem halben Jahre, als dieselbe begann, für verschiedene Fabriken auf dem Waldhof 125—150 Portionen täglich zu liefern, die jeden Vormittag in verschließbaren, die Speisen heiß haltenden Gefäßen abgeholt werden. Küche II liefert seit kurzer Zeit in gleicher Weise den Fabriken auf dem Lindenhof. Im übrigen ist der Besuch der Küchen II und III nicht wesentlich größer als in den Vorjahren. Daß bei den teuren Lebensmittelpreisen die Volksküchen mit ihren bescheidenen Preisen nur durch den Massenkonsum bestehen können, liegt auf der Hand, zu verwundern bleibt es unter diesen Verhältnissen immerhin, daß die Küchen nicht weit mehr benutzt werden. Wie schon in den früheren Berichten ausgeführt wurde, sind die Gründe dafür nicht genügend zu erkennen. Um auch dem Unbemittelten entgegenzukommen, wurde der Versuch gemacht, Suppe und Gemüse ohne Fleisch in großen Portionen für 15 Pfennig abzugeben, aber der Verkauf blieb auf höchstens 14—15 solcher Portionen beschränkt. In Küche I wurden auch während des ganzen Tages warme Getränke, warme und kalte Würste, das Stück zu 10 Pfennig, und Gebäck, Schwarzbrot, Weck, süße Brötchen und Kuchen aller Art verabreicht. Im letzten Jahre wurden 244 797 Tassen warme Getränke (61 000 mehr als im Vorjahre) abgegeben. An Essen wurden ebenfalls mehr Portionen verabreicht, an großen 1927, an kleinen 6541 mehr. Der tägliche Besuch in allen drei Küchen zusammen beziffert sich, nur für die Speisenden, beispielsweise im Monat Oktober 1909 auf 1480 Personen (ca. 1050—1065 im Vorjahr), die Zahl der verlangten Portionen auf 960—970 (680—690 im Vorjahr). Rechnet man diejenigen hinzu, die nur warme Getränke und Zuspeisen nahmen, so wird man auf eine Zahl von täglich ungefähr 2000 Personen kommen. Das finanzielle Ergebnis geht dem stärkeren Besuche und Absatz entsprechend über das Vorjahr hinaus. Infolgedessen konnte ein kleiner Teil unserer großen Schulden getilgt werden. Die Speisung armer Schulkinder nahm einen erfreulichen Aufschwung durch Bereitstellung größerer Mittel seitens der Stadt. In den drei Küchen zusammen essen jetzt 300—320 Kinder. In Küche I und III reicht der vorhandene Platz nicht mehr aus und man mußte sich nach anderen passenden Räumen umsehen, die auf irgend eine Weise über die Mittagszeit unentgeltlich benutzt werden können. — Abteilung VII: Heranbildung weiblicher Diensthboten. Vorsitzende: Frau Lise (Alfred) Lenel; Stellvertreterinnen: Frau C. Darmstädter und Frau Anna Scipio und 13 weitere Damen. Beirat: Herr Oberlehrer Schmidt. In 91 Sprechstunden wurden die Geschäfte von den 16 Vorstandsmitgliedern erledigt. Es meldeten sich im Laufe des Jahres 79 Lehrerinnen und 91 Lehramädchen; von letzteren wurden 47 untergebracht. Aus verschiedenen Gründen traten davon 18 wieder aus, die übrigen führten sich gut und verblieben unter der Fürsorge des Vereins, meist in den gleichen Stellen. Fünf Mädchen sind auf Kosten der Abteilung VII im hiesigen Fürsorgeheim untergebracht. Durch die Einnahme der

Kinderhilfstagsspenden konnte verschiedenen Mädchen monatelang Milch zu ihrer Stärkung verabreicht werden; einem sehr erholungsbedürftigen Mädchen wurde ein längerer Aufenthalt im Schwarzwald gewährt. Auch mit Kleidungsstücken mußte der Verein bei vielen der jungen Lehrlingmädchen nachhelfen. Es wurden im Laufe des Jahres 12 Hauskleider, 3 Unterröcke, 9 Paar Hosens, 14 Hemden, 12 Paar Strümpfe, 15 Taschentücher, 10 Paar Hausschuhe, 1 Paar Stiefel und 16 Nachtjacken abgegeben. Bei der von der Abteilung VII wie alljährlich veranstalteten Weihnachtsbescherung wurden allein 59 Zöglinge mit Kleidungsstücken und Büchern beschenkt. Bei der Prämierungsfeier des „Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens“ am 3. Dezember konnten wieder 3 Lehrlingmädchen für dreijährige gute Führung mit Preisen in Gestalt von Hauskleidern bedacht werden. Eine sich hoffentlich bewährende Neuerung in der Vereinsarbeit ist durch die Angliederung einer Stellenvermittlung eingetreten, durch welche gut empfohlene Mädchen kostenlos Stellen nachgewiesen werden. Da diese Einrichtung erst seit September besteht, so kann über den Erfolg noch nicht geurteilt werden, doch sind die Aussichten günstig. — Abteilung VIII: Säuglingsfürsorge. Vorsitzende: Frau Geheimre Kommerzienrat Helene Köchling; Stellvertreterin: Frau Elise Ladenburg und 5 weitere Damen. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. C. Eckhard. Außer den 5 bisherigen Abholstellen, 4 in der Altstadt, 1 auf dem Waldhof, wurden 2 weitere Abholstellen in Ludwigs-Hasen a. Rh. errichtet. Diese Ausdehnung war nur dadurch möglich, daß die Beförderung der Milchmahrung durch Ingebrauchnahme eines eigenen Automobils seit Juni eine raschere und pünktlichere Beförderung mit sich brachte. Durch diese Einrichtung hat sich auch die Zahl der Kunden erhöht, welche die Milchmahrung gegen eine besondere Vergütung in das Haus geliefert erhalten. Die Zahl der versorgten Kinder betrug täglich durchschnittlich 300. Die Gesamtzahl der versorgten Kinder im Jahre 1909 878 mit zusammen etwa 650 000 Flaschen. Um das Selbststillen der Mütter möglichst zu fördern, erhalten solche unbemittelten Mütter, welche ihre Kinder nach Möglichkeit gestillt haben, die Milchmahrung zu einem billigeren Preise. Es ist nicht zu verkennen, daß trotz des Fehlens einer ärztlichen Beratungsstelle in der Milchküche ein sehr günstiger Einfluß auf die Säuglingssterblichkeit erzielt worden ist. Wenn die Milchküche sich in der bisherigen Weise weiter entwickelt, wird ein Neubau nicht zu umgehen sein; ein Teil der jetzt in der Volksküche III benutzten Räume könnte dann als Abholstelle eingerichtet werden. Die Ansprüche an die persönliche Arbeitskraft und an den Raum sind sehr groß, da im Gegensatz zu den meisten anderen Milchküchen hier mehr individuelle Milchmahrung als sogenannte Normalmischungen für gewisse Altersstufen hergestellt werden. — Abteilung IX: Ausschuß zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Stadt. Vorsitzende: Frau Alice Bensheimer; Stellvertreterin: Frau Kommerzienrat Marie Engelhorn; Beirat: Herr Medizinalrat Dr. Kugler. Der bisher im Gegensatz zu den meisten übrigen Tuberkulose-Ausschüssen des Großherzogtums Baden ohne Angliederung an den Badischen Frauen-Verein bestehende „Ausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose Mannheim Stadt“ hat durch Beschluß des Ausschusses vom 1. Dezember 1908 und des Gesamtvorstandes des Frauen-Vereins vom 19. Februar 1909 diese Angliederung vollzogen. Die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ausschusses ist im wesentlichen die gleiche geblieben. Die Tätigkeit der Abteilung hat gegenüber dem Vorjahre eine er-

heblische Steigerung erfahren, die am deutlichsten in der Zunahme der unmittelbar den Vereinszwecken dienenden Ausgaben für Pflegegelder, Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände von rund 2659 M. auf 3432 M. zum Ausdruck kommt. Die Hilfe der Abteilung ist von 294 Personen — 261 Erwachsenen und 43 Kindern — in Anspruch genommen worden. Von den Erwachsenen wurden durch Vermittlung der Abteilung 22 in ein Krankenhaus, 41 in eine Heilstätte und 13 in Kurorten, Erholungsheimen und ähnlichen Anstalten untergebracht. Die Zuwendung von 3814 M. aus den Erträgnissen des 1909 abgehaltenen Kinderhilfestages ermöglichte außerdem, auf eigene Kosten 6 Kindern in der Lungenheilstätte Stammberg, 17 im Solbad Rappenaun und 3 im Solbad Dürheim eine Kur zu verschaffen. Außerdem wurden direkt oder durch unsere Vermittlung, insbesondere von Seiten der Armenkommission, 57 Kranke mit Nahrungsmitteln und 17 mit Bettzeug und Wäsche versorgt; in 7 Fällen wurde die Anschaffung einer Bettstelle erreicht. Für Pflegegeld allein konnten rund 3000 M. zugewendet werden. Eine solche ausgiebige Fürsorgetätigkeit ließ sich aber nur dadurch ermöglichen, daß 7 Gönner der Abteilung einen einmaligen außerordentlichen Beitrag von zusammen 1600 M. uns zuwendeten, und daß die Stadtgemeinde ihren Zuschuß von 800 M. in alter Höhe aufrecht erhielt, der Kreisausschuß den seinigen aber von 300 M. auf 500 M. erhöhte. Abgesehen von ihrer speziellen Fürsorgetätigkeit hat die Abteilung auch im Berichtsjahr wieder, wie schon im Jahre vorher, die wöchentliche Führung durch das Tuberkulose-Museum organisiert.

201. **Mannheim.** Wöchnerinnenasyl-Luisenheim. Frau Geh. Kommerzienrat Lanz und 6 weitere Frauen. Herr Dr. Preller, dirigierender Arzt, und 3 weitere Herren. Mitgliederzahl ist von 2900 auf 1940 berichtigt. Die starke Inanspruchnahme der Anstalt bedingte eine Erweiterung durch An- und Umbau. Neues Schwesternstatut: Verlängerung der Lehrzeit der Schwestern auf ein Jahr. Abschluß des 2. Kurjes der Hebammenschule für Frauen gebildeter Stände am 1. Juli. Weitere Kurse werden vorerst nicht mehr abgehalten. Feier der Enthüllung des von Frau Johanna Bensheimer gestifteten Bildnisses des verstorbenen Gründers, Medizinalrat Dr. Meermann. Aufnahme fanden im Heim 1160 Frauen, davon 1009 auf der geburtshilflichen und 151 auf der Abteilung für Frauenkrankheiten; 333 wurden unentgeltlich gepflegt, 207 zahlten eine Pauschale (10—15 M.). Von den Kindern wurden 43 totgeboren oder starben in der Anstalt. Die Zahl der Verpflegungstage auf beiden Abteilungen einschließlich des Personals, aber ohne Neugeborene, betrug 26 581. An Verpflegungsgeldern wurden erhoben von Selbstzahlenden 31 550 M. Die Schwestern der Anstalt haben an 1999 Tagen Wochenpflege ausgeübt. Einnahme hieraus 7167 M. Erhöhung des Zuschusses der Stadt von 10 000 M. auf 25 000 M. und des Kreises von 2000 M. auf 4000 M. Zahlreiche Schenkungen sind zu verzeichnen, darunter je 1000 M. von Frau Geh. Kommerzienrat Karl Ladenburg und Herrn Geh. Kommerzienrat Viktor Lenel; je 700 M. für ein Freibett von Herrn Albert und Frau Johanna Bensheimer, von Herrn Geheim Kommerzienrat Karl Reiß, von den Frauen Louis Kauffmann und Geh. Kommerzienrat Julia Lanz; je 500 M. von Herrn Jakob Langloth und Frau Sara Noether; je 100 M. von den Herren Emil Magenau, Karl Noether, Hch. Allstadt, Geh. Kommerzienrat Viktor Lenel, von den Frauen Franz Noether und Felix Basser mann, sowie von Ungenannt. Erlös aus einer Vorstellung des Dramatischen Klubs 215 M.

202. **Markdorf** (Amt Ueberlingen). Frau Dr. Blum; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bed. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Mädchen. Flickkurs, Aufwand 40 M. Bügelfkurs 36 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Ostergeschenke für 80 Kinder. Armenpflege. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten 200 Essenportionen und Wein.

203. **Marzell** (Amt Müllheim). Frau Ernst Schneider; 3 weitere Frauen. Herr Ernst Schneider. Krankengeräte; Krankenunterstützungen. Beisteuer zur Christbescherung 20 M. Vereinsausflug.

204. **Mauer** (Amt Heidelberg). Gertrud Freifräulein Göler von Ravensburg; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barner. Strickabende, Aufwand 25 M. Kleinkinderschule, zu der die Gemeinde 200 M. beiträgt. Christbescherung. Krankengeräte. Verbandmittelmuster.

205. **Maulburg** (Amt Schoppsheim). Frau B. Grether; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmitz. Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule: Christbescherung. Der Aufwand mit 148 M. ist durch freiwillige Gaben gedeckt. Krankenpflege Hauptaufgabe. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Vortrag von Herrn Geh. Hofrat Schenck über Säuglingspflege. Wohltätigkeitsabend, Reinertag 546 M.

206. **Neckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Markstahler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Markstahler. * Flickkurs mit 55 Teilnehmerinnen. Kochkurs (2 Abteilungen) mit 27 Schülerinnen. Schlußkaffee. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Weihnachtsgaben für Industriehlehrerin, Kinder- und Krankenschwester. Beaufsichtigung der Pflegekinder, die alle gut untergebracht sind. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege, Gewährung unentgeltlicher Pflege, Darreichung von 546 Essenportionen durch 27 Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge und mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, auch Verbandzeug nach Bedarf. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster.

207. **Neersburg** (Amt Ueberlingen). Frau Rektor Zamponi; 8 weitere Frauen. Herr Reallehrer Böhringer. Feier des 50jährigen Bestehens am 23. Juni. * Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Aufwand 68 M. Christ- und Osterbescherung, ermöglicht durch freiwillige Spenden der Mitglieder. Unterstützung Armer, Kranker und Wöchnerinnen. Ältere Frauen erhielten an Weihnachten Geldgeschenke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose, Darreichung von Milch, Fleisch und anderen Lebensmitteln. Kriegsrücklagekapital 500 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Auszeichnung von 3 Dienstmädchen für 10- und 5jährige treue Dienste.

208. **Neuzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Therese Mayer; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Geiger an Stelle des in den Ruhestand getretenen seitherigen Beirats Herrn Hauptlehrer Schäfer. * Anschaffung einheitlichen Arbeitsmaterials. Zur Förderung der Hausweberei beschaffte der Verein den nötigen Spinnhanf für die Jugend; Besuch der jugendlichen Spinnerinnen durch Vorstandsmitglieder zur Spinnzeit in ihren Wohnungen. Armenpflege. Verabreichung von Wein, Fleisch, Milch und Brot. Beisteuer für die Christbescherung der Schulkinder 20 M.

209. **Neuzingen** (Amt Bretten). Frau Dr. Becher; 5 weitere Frauen. Herr Dr. Becher. * Spinnkurs mit 15 Teilnehmerinnen; Beihilfe vom Haupt-

verein hierzu 10 M. Preise Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und Großherzogin Luise. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Armenpflege.

210. **Merchingen** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Werner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner und 2 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Spinnkurs mit 12 Schülerinnen der obersten Klasse. Festkaffee mit Preisverteilung. Weiterer Spinnkurs mit 14 Mädchen, davon 11 Konfirmandinnen, ist im Gang. Ansammlung eines Kapitals zu einer Kinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte.

211. **Mesfisch**. Frau Veterinärat Heißmann; 6 weitere Frauen. Herr Kaufmann Schmufer. * Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Beaufsichtigung der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflege, Zusammenwirken mit dem Krankenverein. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von 80 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

212. **Michelbach** (Amt Eberbach). Die verdiente Präsidentin, Frau Ratsschreiber Schifferdecker, ist am 20. Dezember einem Herzschlag erlegen; 2 weitere Frauen. Herr Kolporteur Lenz. * Das für eine Kleinkinderschule gesammelte Kapital hat sich um 233 M. vermehrt und beträgt jetzt 3433 M., so daß wohl in Bälde mit dem Bau begonnen werden kann. Christbescherung und Gabenverlosung.

213. **Michelfeld** (Amt Sinsheim). Frau Defan Becker Witwe; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Vic. Wilh. Braun. Einen schweren Verlust erlitt der Verein durch den Tod seines langjährigen Wohltäters Freiherrn August von Gemmingen-Hornberg. * Kleinkinderschule; Schwesterwechsel infolge Todes der seitherigen Schwester. Christbescherung. Krankenpflege durch gesonderten Krankenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verbindung mit Männerhilfsverein. Der Verein hat sich des regsten Interesses des neuen Grundherrn, Freiherr Franz von Gemmingen-Hornberg, sowie dessen Gemahlin zu erfreuen.

214. **Mingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Postsekretär Gebhard; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule für schulpflichtige und schulentlassene Mädchen, große Schülerinnenzahl. * Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl, Christbescherung mit Aufführung; Schule war wegen drohender Diphtheritis 8 Tage geschlossen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 150 M.

215. **Mittelschellenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Wildens; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wildens und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 80 auf 100 gestiegen. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Eröffnung einer Krankenpflegestation am 15. März; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt Gemeinde 100 M. und Kreis 40 M. jährlich beisteuern. Anschaffung wertvoller Krankengeräte. Armenpflege; Weihnachtsgaben für bedürftige Witwen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

216. **Mosbach**. Fräulein Rosalie Luz; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Meerwein und 1 weiterer Herr. * Frauenarbeitschule mit 69 Schüle-

rinnen von Mosbach und 69 von auswärts; Staatszuschuß 500 M., Gemeindebeitrag 200 M. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Darreichung von 63 l Wein, 2727 l Milch und 32 Essenportionen. Hauspflege durch eine besonders bestellte Wartefrau in 11 Fällen begehrt, für arme Wöchnerinnen unentgeltlich. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Auszeichnung von 7 Diensthöten für treue Dienste am Geburtstag der durchlauchtigsten Protektorin.

217. **Mudau** (Amt Buchen). Frau Oberpostdirektionssekretär Schäfer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schell und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Nikolaus- und Christbescherung, Aufwand durch den Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts gedeckt. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Speisen und Stärkungsmitteln an Kranke durch Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß.

218. **Mühlbach** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Koelle; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koelle und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation; Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Beitrag für den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Eppingen 10 M. Belohnung treuer Diensthöten.

219. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Freifrau von Selbened, Erzellenz; 9 weitere Frauen. Herr Dekan Ebert. Handarbeitschule, Einnahme 706 M., Ausgabe 680 M. * Flickkurs für Frauen und Mädchen. Mitwirkung von freiwilligen Helferinnen, Weihnachtsfeier für beide Unternehmungen. Kochkurs, an dem 10 Mütter von Säuglingen teilnahmen. Unterstützung der Kleinkinderschule und Diakonissenstation durch private Leistungen an Geld und Naturalgaben. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für die Hauspflege, die immer mehr begehrt wird, sind eine Pflegerin und zwei Wäscherinnen tätig. Aufwand 258 M. Zuschuß vom Hauptverein (Abt. IV) 200 M. Entsendung von 5 Kindern ins Solbad Dürnheim, Aufwand 305 M. Verabreichung von Solbädern an 30 Kinder, die nach dem Bad Milch und Brot erhielten. Aufwand 150 M. Armenpflege. Mädchenfürsorge. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit: ärztliche Beratungsstelle, die sich eines regen Zuspruchs erfreut, sowie Milchstation. Kinderhilfstags.

220. **Mühlhofen** (Amt Ueberlingen). Frau Fabrikant Spek; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Ringwald. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die im Hause der Präsidentin freie Wohnung und von der Gemeinde ein Aversum von 60 M. erhält. Feierliche Ueberreichung des dieser von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehenen Ehrenzeichens für 15 jährige Dienste. Krankengeräte. Armenpflege. Von Herrn Fabrikanten Spek erhielt der Verein 100 M.

221. **Mülben** (Amt Eberbach). Frau Sophie Edelmann; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit der Kirchspielgemeinde von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 47 M. Krankengeräte.

222. **Mühlheim**. Fräulein Elise Blankenhorn; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hebing und 3 weitere Herren. * Frauenarbeitschule; 11 vierwöchentliche Kurse waren von 104 Schülerinnen, davon zahlreiche von Nachbargemeinden, besucht. Ausgabe 1847 M., Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 100 M. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wöchnerinnenpflege, Pflegeleistungen der beiden

Pflegerinnen siehe Tabelle. Armenpflege. Darreichung von 250 Essenportionen, abwechselnd durch Mitglieder. Je zwei Vorstandsdamen sind Mitglieder des Armenrats und der Schulkommission. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1355 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Dienstbotenfeier, bei der einem Dienstboten das von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehene silberne Ehrenkreuz (25 Dienstjahre) überreicht wurde. 9 Dienstboten erhielten Belohnungen vom Verein für 15-, 10- und 5 jährige treue Dienste.

223. **Murg** (Amt Säckingen). Frau Widmann; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Brutsche. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

224. **Neckarbischofsheim** (Amt Sinsheim). Frau Gräfin von Helmstatt-Strachwitz; 5 weitere Frauen. Herr Graf Victor von Helmstatt und ein weiterer Herr. * Aufmunterungspreise an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung in dieser Anstalt und in der Industrieschule. Ehrung der Kinderschwester anlässlich ihres Jubiläums. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von 74 Essenportionen an Kranke und Gebrechliche. Regelmäßige Nähnachmittage bei der Präsidentin zur Anfertigung von Borräten an Säuglingsausstattungen für bedürftige Wöchnerinnen sowie von warmen Kleidungsstücken für Bedürftige. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Tuberkulose-Ausschuß. Unentgeltliche Verabreichung von Solbädern an Kinder im „Luise-Kinderbad“; Beihilfe von 60 M. aus der „Kinderhilfe“ hierzu. Abhaltung eines Samariterkurses. Ausbildung von 4 Helferinnen vom Roten Kreuz. Mitwirkung bei Gründung einer Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

225. **Neckargemünd** (Amt Heidelberg). Frau Anna Leonhard Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer a. D. Janzer. Mitgliederzahl von 111 auf 148 gestiegen. * Flickkurs mit 10 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung des Hausunterrichts. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Die Krankenpflege wird durch zwei konfessionelle Krankenpflegevereine besorgt. Armenpflege. 86 Kosttage für 3 Kranke und 1 Wöchnerin. Verabreichung von Kohlen. Aufwand für letztere 90 M. Mitwirkung bei Gründung einer Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Kriegsreservekapital. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von 10 Konfirmanden.

226. **Neckarhausen** (Amt Mannheim). Frau Maria Rupp; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Engelhardt in Badenburg. Der neugegründete Verein wurde im Dezember in den Landesverband aufgenommen. Kleinkinderschule. Weihnachtsbescherung. Aufwand durch Sammlung gedeckt. Weihnachtsgeschenke für Kinder- und Krankenschwester. Für Krankenpflege besteht ein besonderer Krankenverein.

227. **Neckarzimmern** (Amt Mosbach). Freifrau von Gemmingen-Hornberg; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Uhlig. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterfeier. Krankenpflege durch einen selbständigen Krankenverein. Armenpflege. Unterstützung mit Suppen, Haferkakao, Strümpfen und Wäsche, die in regelmäßigen Abständen von Vereinsmitgliedern hergestellt wird, dabei

Lektüre aus der Vereinsvolksbibliothek. Abgabe der nicht verwendeten Wäsche an die Zbiotenanstalt in Mosbach. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge aus Privatmitteln.

228. **Neidenstein** (Amt Sinsheim). Frau Karoline Baumeister; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ziegler und die Herren Geistlichen von Eschelbronn und Waibstadt. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

229. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Major Brand; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schneider. Erwerbsgelegenheit durch Stricken, Aufwand 40 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation; 16 Damen verabreichten an Kranke und Wöchnerinnen Mittagskost. Hauspflege durch 2 Hauspflegerinnen bei Wöchnerinnen und sonstigen Armen, Aufwand 312 M. Zuschuß der Stadtgemeinde für Kranken- und Hauspflege 200 M. Krankengeräte. Armenpflege; verabreicht wurden 1646 Liter Milch, ferner Eier, Brot, Fleisch, Kohlen, Kleider und Wäsche; Wöchnerinnen erhielten Pflege und Beihilfen. Verbandmittelmuster. Kriegsrefervekapital 1000 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung für arme Familien durch freiwillige Spenden. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

230. **Neulussheim** (Amt Schwesingen). Frau Pfarrer Schäfer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer. * Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit von Vereinsmitgliedern. Ortstuberkulose-Ausschuß.

231. **Neumühl** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Geher Witwe; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wolfhard in Kork. * Belohnung fleißiger Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs mit 12 Teilnehmerinnen im Gang, Zuschuß des Hauptvereins 35 M. Kleinkinderschule, vom Frauenverein und der Gemeinde gemeinsam unterhalten. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für die Krankenpflege wird eine Krankenschwester des Krankenvereins in Kork verwendet, für die Verpflegung Armer zahlt der Verein ein Jahresaversum von 20 M. Vereinsfamilienabend. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

232. **Neunkirchen-Oberschwarzach-Neckarkatenbach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Spridmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spridmann. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Christbescherung für die Kleinkinderschule, Kollekte für dieselbe. Abhaltung eines Familienabends. Einer Anzahl Erholungsbedürftigen aus Mannheim wurde Aufnahme in Familien vermittelt.

233. **Neunstetten** (Amt Bogberg). Frau Christine Fehler; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Marquardt. * Ansammlung eines Fonds zur Gründung einer Kleinkinderschule. Krankenpflege, Verwendung einer von Kreis, Gemeinde und Verein besoldeten Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

234. **Neustadt** (im Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalder; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rinkenburger und 1 weiterer Herr. * Bücherpreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Hausunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs mit 22 Teilnehmerinnen, die am Schluß Erinnerungsgaben erhielten. Lokal und Licht stellte die Stadtgemeinde unentgeltlich. Kleinkinderschule, die im Juni 14 Tage wegen Masern

geschlossen werden mußte. Der Anstalt wurde ein schönes Harmonium geschenkt. Darreichung der Mittagskost an täglich etwa 100 Kinder. Ein moderner Neubau, zu dem die Stadt in dankenswerter Weise eine Beihilfe von 13000 M. geleistet und Herr Jakob Frenzley in Dublin die hochherzige Stiftung von 5000 M. gemacht hat, wird zurzeit erstellt. Osterfeier und Christbescherung mit Krippenspiel, das dreimal wiederholt wurde und eine Einnahme von 367 M. abwarf. Ueberwachung der Pflegekinder. Wochenpflege mit Hilfe der Stadtverwaltung, Verwendung einer eigenen Wochenpflegerin. Darreichung von 600 l Milch, 130 Portionen Suppen, Eiern, Wein, Mehl. Leihweise Abgabe von Wäsche. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Verteilung von Wäschefäden, Spucknapfen, Darreichung von 495 l Milch, 150 Eiern, Fleisch und Wein an schwächliche Personen, außerdem Privatwohltätigkeit. Vermittlung der zweimaligen Unterbringung eines strotulösen Knaben im Kindersolbad Dürheim. Verbandmittelmuster. Errichtung eines Reservelazarettes im Kriegsfall. Auszeichnung von Diensthoten für 10 jährigen treuen Dienst. Vertrauensdame der Landkrankenpflege ist die Präsidentin.

235. **Niedereggeneu** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Zanger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Wielandt an Stelle von Herrn Pfarrer Maier. Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin, Gehaltsbeitrag 20 M. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen. Christbescherung, bei der auch die Konfirmanden Kleidungsstücke erhielten.

236. **Niederweiler** (Amt Müllheim). Frau Maria Schringer-Nieggerdt; 5 weitere Frauen. Herr R. Fr. Fischer. * Nähen, Flicken, Stricken. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. An Spenden für den Baufonds für den Neubau der Kleinkinderschule, der jetzt 3800 M. beträgt, hat der Verein erhalten: 200 M. von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin und 250 M. von Herrn Privat Dürer in Karlsruhe.

237. **Niederwinden** (Amt Baldfirch). Frau Bürgermeister Kopper; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Vogt. * Krankenpflegestation, gemeinsam mit Oberwinden. Arme werden unentgeltlich versorgt. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

238. **Nollingen** (Amt Säckingen). Frau Ratschreiber Steinegger an Stelle der wegen leidender Gesundheit zurückgetretenen, verdienten Präsidentin Frau Bürgermeister Senger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fejner und 2 weitere Herren. * Größnung der vorerst in einem Mietlokal untergebrachten Kleinkinderschule. Christbescherung. Zum Neubau schenkte Frau Hauptlehrer Fetjcher Bw. dem Verein 7 ar 62 qm Platz; Beihilfe von 150 M. aus den Stiftungen „Frauentrost und Frauendank“ zum gleichen Zweck. Krankenpflegestation. Als Gemüsegarten für die Schwestern schenkte Fräulein Luise Steinegger 1,76 ar Ackerland. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß gemeinsam mit dem Zweigverein Rheinfelden. Arme Schulkinder erhielten durch Vermittlung des Vereins Milch verabreicht aus Mitteln des Distrikttuberkulose-Ausschusses. Großes Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung und verschiedener Fabrikleitungen.

239. **Nonnenweier** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Furrer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ziegler. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Armen- und Krankenpflege geschieht durch einen konfessionellen Verein. Kinder-Pfennigspargasse, die sich sehr günstig entwickelt. 214 Einleger mit 3593 M.

240. **Mußbach**, Kirchspiel (Amt Oberkirch). Fräulein K. Armbruster; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Winkler. Kleinkinderschule. Eigene Pfändner-anstalt, St. Josefs-Haus, zugleich Krankenpflegestation. Armenpflege.

241. **Mußbann** (Amt Bretten). Fräulein Johanna Knausenberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Knausenberger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Beteiligung an der Einweihungsfeier der neuen Klein-kinderschule, zu der auch der Verein beigesteuert hatte. Aufwand für Unterstützung dieser Anstalt 116 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Kranken-geräte. Beisteuer für Konfirmanden. Vortrag. Vereinsbibliothek.

242. **Mußloch** (Amt Heidelberg). Freifrau von Bettendorff; 2 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Kramm und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen, Aufwand 14 M. Flickkurs mit 26 Teil-nehmerinnen, meist Fabrikmädchen. Armenpflege. Bewirtung einer Arbeiterin gelegentlich der Ueberreichung des ihr von Ihrer königlichen Hoheit der Groß-herzogin verliehenen Arbeiterinnenkreuzes.

243. **Oberachern** (Amt Achern). Frau Lehrer Emma Zimmermann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dehler und 1 weiterer Herr. — Flickkurs mit 18 Teilnehmerinnen. Der Baufonds für eine Kleinkinderschule ist auf 1366 M. angewachsen.

244. **Oberdielbach mit Unterdielbach** (Amt Eberbach). Frau Bürgermeister Backfisch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspiel-gemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand 140 M. Kleines Kriegszusatzkapital.

245. **Oberreggenen** (Amt Müllheim). Frau Tanner; 7 weitere Frauen; Herr Pfarrer Staudenmayer. Der im Jahre 1894 gegründete Verein wurde im Dezember 1909 als Zweigverein aufgenommen. * Leitung und Unterstützung der selbständigen Kleinkinderschule. Zuschuß 60 M. Krankenpflegestation; Ver-wendung einer vom Verein, Gemeinde und Kreis bezahlten Landkrankenpflegerin, die in Müllheim (1900) ausgebildet wurde. Krankengeräte. Armenpflege. Zuwendung von 50 M. von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise.

246. **Oberflockenbach** (Amt Weinheim). Frau Margarethe Fath; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Säger. Krankenpflegestation.

247. **Obergimpern** (Amt Sinsheim). Frau Wilhelmine Siebert, 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Siebert. * Krankengeräte. Fürsorge für gebrechliche, verdienstlose Arme und Wöchnerinnen. Vortrag des Beirats über Tuberkulose. Beitrag für Christbescherung der Kinder.

248. **Oberkirch**. Fräulein Emma Kühndentsch; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Seelinger und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl ist aber-mals gestiegen. * Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts an der Realschule. Kleinkinderschule. Darreichung von Suppen in den Wintermonaten an arme Kinder dieser Schule unentgeltlich. Christ- und Osterbescherung, Weihnachts-spiel. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation, infolge gesteigerter In-

anspruchnahme mußte eine 4. Schwester angestellt werden. Wöchnerinnen- und Hauspflege durch eine besondere Pflegerin. Aufwand des Vereins 190 M. Beihilfe des Kreises hierzu 70 M. Verpflegt wurden 9 Wöchnerinnen an 90 Tagen. Krankengeräte. Armenpflege durch Darreichung von Lebensmitteln und Kleidern sowie von 2700 Suppenportionen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein; Beteiligung an dessen Übung durch Verabreichung von Suppen, Wein zc. an die Lebenden. Mitwirkung im Kriegsfall bei Errichtung eines Hilfslazarets. Stellung von 20 Betten; Beteiligung an der Erfrischungsanstalt in Appenweier. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Mithilfe bei Gründung eines Ortsausschusses des Fürsorgevereins für bildungsfähige Strümpel. An Zuwendungen erhielt der Verein: von Freifrau von Schauenburg 500 M., aus dem Nachlaß von † Fräulein F. Hermann 100 M., aus dem Nachlaß des † Kaufmanns Walz 200 M.

249. **Oberscheffenz** (Amt Mosbach). Frau Straßenmeister Marie Wohlschlegel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leuchtwies und 1 weiterer Herr. * Stochkurs mit 12 Teilnehmerinnen. Zuschuß des Kreises hierzu 50 M. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt von 200 auf 300 M. erhöht wurde. Krankengeräte. Armenpflege. Kriegsereservekapital 60 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Die Errichtung einer Kleinkinderschule wird als ein dringendes Bedürfnis empfunden und die Durchführung angestrebt.

250. **Ober- und Unternüßlingen** (Amt Heberlingen). Frau Auguste Heilig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Näh- und Flickkurs, Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt von Kreis und Gemeinde bestritten wird. Hauspflege. Aufwand 40 M. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

251. **Oberweiler** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Fischer; 6 weitere Frauen. Herr Dr. Fränkel in Badenweiler. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung mit Hilfe von bewährten Gönnerinnen. Bewirtung der Kinder durch Sturgäste. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Ehrung der altershalber abgehenden Hebamme.

252. **Oberwinden** (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Fackler; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fackler und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinschaftlich mit der Gemeinde Niederwinden, die Pflegeleistungen sind für jeden Ort gesondert in die Tabelle aufgenommen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit.

253. **Odelshofen** (Amt Kehl). Frau Elisabeth Geyer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wolshard in Korf. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege und Krankenfürsorge durch den Verein sowie durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder; letztere teilweise noch durch den Krankenpflegeverein Korf. Vereins-Familienabend. Stiftung eines Knieschemels in die evangelische Kirche Korf.

254. **Defingen** (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Elsa Teutsch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Teutsch. * Ansammlung von Mitteln für die Errichtung einer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation.

255. **Deflingen** (Amt Säckingen). Frau Georg van Gyd; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Klar und 3 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl; fast sämtliche Familien gehören dem Verein an. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte, deren Vorrat durch Neuanschaffung vermehrt wurde. Armenpflege. Wöchnerinnenunterstützung und Kleidung von Erstkommunikanten durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Unterbringung zweier Kinder im Kinderkolbad Dürnheim. Vereinsfeier anlässlich der Ueberreichung des von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin verliehenen Arbeiterinnenkreuzes an eine Arbeiterin für 50 jährige treue Dienste in der Mechanischen Buntweberei. Generalversammlung mit Vorträgen und Verteilung von Merkblättern.

256. **Dehningen** (Amt Konstanz). Frau Ida Schmalz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Waibel und 1 weiterer Herr. * Flick- und Zuschneidekurs, sehr gut besucht. Kosten wurden privat gedeckt. Bei dem Bestehen besonderer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation beschränkt sich die Tätigkeit des Vereins auf Armenpflege. Beisteuer für die Christbescherung der Kleinkinderschule 10 M. und zur Kleidung von Erstkommunikanten 15 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Tuberkulose: Vortrag.

257. **Deschelbronn** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Schumacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schumacher. * Kleinkinderschule „Luisenheim“. Christbescherung; Schuldentilgung 777 M., ermöglicht durch verschiedene Einzelgaben sowie durch Beiträge des Kirchengemeinderats mit 500 M. und der Gemeinde mit 100 M.; Restschuld 4684 M. Ueberwachung von 6 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet wird; Hauspflege. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingspflege. Verbandmittelmuster. Kleines Kriegsreservekapital. Verbindung mit Sanitätskolonne.

258. **Deftringen** (Amt Bruchsal). Frau Hedwig Kothermel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hettler und 2 weitere Herren. Handarbeitschule, 16 Schülerinnen. Nähen, Flickern. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege, Aufwand 120 M. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß.

259. **Detlingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Beyer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beyer. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Kriegsreservekapital 50 M. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

260. **Offenburg**. Frau Oberst von Wedelstädt; 10 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Hermann. Der Verein hat den Tod seines bewährten Vorstandsmitglieds, Frau Landgerichtsdirektor Zentner, zu beklagen. Durch Wegzug verlor der Verein 1 weiteres Vorstandsmitglied, Frau Medizinalrat Becker. Frauenarbeitschule; Sommerkurs 20, Winterkurs 32 Schülerinnen, teilweise von auswärts; eine größere Anzahl bedürftiger Schülerinnen besuchen die Schule unentgeltlich. Anstellung einer 2. Lehrerin für den Winterkurs. * Ferner Flickkurse sowie ein Bügelkurs; Aufwand aus Privatmitteln bestritten. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für 8 unbemittelte Kinder mit 96 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern in der

Stadt und den benachbarten Landgemeinden durch 4 Vorstandsdamen, welche zugleich im Armenrat Sitz und Stimme haben. Krankenunterstützung in 29 Fällen. Wochenpflege in 142 Fällen mit Hilfe von 2 Wochenpflegerinnen, Hauspflege. Zusammenwirken mit den selbständigen Wohltätigkeitsvereinen. Armenpflege; der Aufwand für Krankenunterstützung und Wöchnerinnenpflege ist hier inbegriffen. Verbindung mit Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Für den Kriegsfall: Verbandmittelvorrat; der Verein übernimmt die Stellung eines Reservelazarets in Offenburg in Verbindung mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Kriegsreservekapital: Hälfte des Vereinsvermögens. Auf Anregung des Vereins wurde unter Leitung des Herrn Medizinalrats Dr. Becker ein Samariterkurs abgehalten. Christbescherung für 600 Schulkinder, Aufwand 1687 M., durch Sammlung gedeckt. Kleidung von 7 Erstkommunikanten und 4 Konfirmanden. Ehrung von 2 Dienstboten anlässlich der Ueberreichung der ihnen von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise verliehenen Ehrenkreuze für 25jährige Dienste. 5 Dienstbotenbelohnungen für 10jährige Dienste vom Verein. Vereinsfest, Reinertrag 337 M. Das Amt der Vertrauensdame für die Landkrankenpflege versehen die Vereinspräsidentin und Frau Baurat Obermüller. Für einzelne Vereinsunternehmungen werden getrennte Rechnungen geführt.

261. **Orschweier** (Amt Ettenheim). Fräulein Rosa Weber; 5 weitere Frauen. Freiherr von Böcklin und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation und Kinderschule, wozu die Gemeinde 200 M. beisteuert; Krankengeräte. Armenpflege, Naturalverpflegung armer Kranker, Darreichung von 800 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

262. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein Helene Vader; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Braun und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Tod seines II. Beirats, des Herrn Pfarrer Schweiger, zu beklagen. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der mustergültig eingerichteten Schulküche im neuen Schulhause, an dem sich Schülerinnen von 3 Gemeinden beteiligten. Flickkurs. Spinnkurs für Erwachsene und Kinder im Hause der Spinnlehrerin mit lebhafter Beteiligung; allerwärts wird dem Spinnen großes Interesse entgegengebracht und fast in jedem Hause wird wieder gesponnen. Preisspinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise. Beihilfe des Hauptvereins. Ein neuer Spinnkurs mit 11 Teilnehmerinnen sowie ein Wanderochtkurs mit 10 Mädchen sind im Gang. Krankengeräte; Armenpflege, besondere Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Vorbeugung gegen Tuberkulose durch Darreichung von Krankenkost, Haferkatao, Verabreichung von Dürreheimer Badefalz zu häuslichen Bädern für Kinder. Beihilfe aus der „Kinderhilfe“ hierzu 40 M. Christbescherung für Arme und Weihnachtsfeier für sämtliche Vereinskinder mit Aufführung. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

263. **Ottenheim** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Häß; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaufmann und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist erfreulicherweise von 120 auf 269 gestiegen. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule; Schwesternwechsel infolge Erkrankung der beiden seitherigen Schwestern. Osterfeier und Christbescherung, wozu von den Bewohnern Geld und Naturalgaben beigeuert wurden. Eröffnung einer Krankenpflegestation 1. Juli; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Dienste sehr

begehrt sind. Anschaffung einer Zimmereinrichtung zc. sowie von Krankengeräten. Gesamtaufwand 509 M., hiervon 500 M. gedeckt durch Maria Rubin-Stiftung. Arme Kranke erhielten Essen durch die Vorstandsfrauen. Tuberkulose-Ausschuß.

264. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau Rosa Hoerth; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat Hoerth und 4 weitere Herren. Unterhaltung einer Nähsschule unter Mitwirkung der Gemeindeverwaltung, Aufwand 237 M. * Handarbeitsausstellung fand großen Anklang in der Bevölkerung. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Krippenspiel. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Kriegsreservekapital 200 M. Tuberkulose-Ausschuß. Generalversammlung mit Vortrag.

265. **Palmbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Anna Meerwein; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gustav Meerwein und 1 weiterer Herr. Der Verein strebt die Gründung einer Kleinkinderschule an. Borerst beschränkt er sich auf die Sammlung der erforderlichen Mittel. Christbescherung für Kinder, zu der die Spinnerei und Weberei in dankenswerter Weise Leinwand gestiftet hat.

266. **Peterstal** (Amt Oberkirch). Frau Bärentwirt Diez; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Bieger und 1 weiterer Herr. * Näh- und Flickkurs. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für arme Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

267. **Pfaffenweiler und Herzogenweiler** (Amt Billingen). Frau Emma Mahler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Roggenbach und 5 weitere Herren. Mitgliederzahl ist von 81 auf 42 zurückgegangen. * Armenpflege.

268. **Pforzheim**. Armenverein. Frau Kommerzienrat Göllich; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kappler. Leitung der Kleinkinderschule „Luisentrippe“ in Verbindung mit dem Frauenverein, Zuschuß 250 M. Einmaliger Beitrag für die neue Kinderschule der Altstadt 200 M. Umfassende Armenpflege. Beisteuer von 100 M. für die Hauspflege durch die Armenverwaltung. Christbescherung für 488 Familien und alleinstehende Personen, Aufwand 1862 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Zur Gründung einer Fürsorgestelle für Tuberkulöse gab der Verein 300 M.

269. **Pforzheim**. Frauenverein. Neuorganisation des Vorstandes durch Bildungen von Abteilungen: Frau Berta Waag, Gesamtpräsidentin und Präsidentin der Abteilung I (Schulwesen, Auszeichnung von Dienfiboten und Kassenwesen). Herr Dekan van der Floe, Beirat des Gesamtvorstandes und der Abteil. I. Abteilung II (Krankenwesen, Hauspflege, Tuberkulosebekämpfung): Frau Mathilde Todt, Herr Bürgermeister Dr. Schweickert. Armenpflege gemeinsame Angelegenheit der beiden Abteilungen. 15 weitere Frauen. Der Verein hat den Tod seines langjährigen, sehr verdienten Vorstandsmitgliedes, Frau Amalie König, zu beklagen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Hausunterrichts in der Fortbildungsschule. Nähnachmittage zur Anfertigung von Gaben für die Armenbescherung durch Vereinsmitglieder. 3 Kochkurse, zu denen die Stadt in dankenswerter Weise eine Schulküche zur Verfügung stellte. Aufwand mit 250 M. durch die Teilnehmerinnen gedeckt. Die Kleinkinderschule, mit dem Armenverein gemeinsam geleitet, mußte eingehen, da die Schulräume unzulänglich waren. Verteilung des Restkapitals an 6 Kinderschulen der Stadt. Mitaufsicht in der städtischen Luisentrippe, Zuschuß 250 M. Krankenpflegestation, Verwendung von 2 Vereinschwestern; meist Wochenpflege. Mitgliedschaft beim Hauspflegeverein mit einem Beitrag von 200 M. Armenpflege, außer Barunter-

stützungen wurden Lebensmittel und Kleidungsstücke verabfolgt und Krankenpflege unentgeltlich oder unter teilweisem Nachlaß der Kosten gewährt. Unterstützung verschämter Armen aus den Zinsen der Emma Jäger-Stiftung. Verbandmittelmuster. Kriegsreservkapital 2000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Christbescherung, zum größten Teil aus Geschenken bestritten. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß durch den Beirat der Abteilung II und 2 Vorstandsdamen. Jahresbeitrag 500 M. an diesen. Beistener zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 553 M. Diensthofenfeier, bei der einem Diensthofen das von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise verliehene goldene Ehrenkreuz mit Kranz für 50jährige treue Dienste überreicht werden konnte; Auszeichnung von 17 Dienstmädchen durch den Verein, Aufwand 125 M.

270. **Pforzheim.** Frauenverein „Mädchenheim“. Frau Defan Sachs; 12 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kappler. Unterhaltung eines Heims für Fabrikarbeiterinnen, Ladnerinnen, Näherinnen und stellensuchende Diensthofen. Mädchen in sonstigen Berufsclassen finden gleichfalls Aufnahme, Zuschuß der Stadtverwaltung 2200 M., darunter 1000 M. als Ersatz für die an das städt. Arbeitsamt abgetretene Stellenvermittlung. Christbescherung.

271. **Pfullendorf.** Frau Apotheker Huber; 10 weitere Frauen. Herr Bezirksarzt Dr. Merk und 2 weitere Herren. * Anschaffung des Arbeitsmaterials und Stiftung von Vereinspreisen für Handarbeitschülerinnen. Christbescherung. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Unterstützung armer Kranker und Wöchnerinnen mit Naturalien und Geld. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Gewährung von Stillprämien. Einem Diensthofen konnte das von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehene silberne Ehrenkreuz überreicht werden; 2 weitere Diensthofen erhielten Belohnungen für treue Dienste.

272. **Philippensburg** (Amt Bruchsal). Frau Emma Breitner; 5 weitere Frauen. Herr Anton Steiner. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Ueberwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation (Krankenverein). Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservkapital 500 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

273. **Pfeffelthal** (Amt Baldkirch). Frau Emilie Burger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Burger und 3 weitere Herren. * Zuschuß zum Gehalt der Industrielehrerin 20 M. jährlich und zu dem der 2 Landkrankenpflegerinnen, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet werden, 40 M.

274. **Radolfzell** (Amt Konstanz). Fräulein Emilie Pfaff; 9 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Werber. Eigenes Vereinshaus. * Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand durch Spenden bewährter Wohlthäter gedeckt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch besonderen Verein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Kriegsreservkapital 100 M. Jungfrauenverein. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beitrag der Stadt 220 M., außerdem überwies diese dem Verein den Erlös aus Neujahrseuthenkarten mit 308 M. Zuwendung von 1000 M. durch eine ungenannte Wohlthäterin.

275. **Randegg-Murbach** (Amt Konstanz). Frau Fleischmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Brüttsch und 4 weitere Herren. * Kinderbewahranstalt, die über die Sommermonate geöffnet ist. Beaufsichtigung

der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit durch Beratung und Belehrung. Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Nestschulb 1575 M.

276. **Rappena** (Amt Sinzheim). Frau Apotheker Schild; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Noll und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 67 Eisenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein in Sinzheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Bedürftige Konfirmanden erhielten Gesangbücher.

277. **Rastatt**. Frau Geheime Regierungsrat Frech; 16 weitere Frauen. Herren Stadtrat Urtel und Oberamtmann Hörst. Durch Wegzug verlor der Verein seine Vizpräsidentin, Frau Forstrat Fürstenberg, die 27 Jahre dem Vorstand angehört hatte. Einen weiteren schweren Verlust erlitt der Verein durch den Rücktritt seines seitherigen verdienten Beirats, Herrn Geheimen Regierungsrat Frech. Im Gesamtvorstand besteht ein Komitee von 5 Offiziersdamen der Garnison, die sogen. Militärabteilung. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, der Stadtrat stiftete außerdem zur Auszeichnung solcher 7 Haushaltungsbücher. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. 2 Flickurse mit großer Beteiligung. Lokal, Heizung und Beleuchtung stellte in dankenswerter Weise die Stadtverwaltung. Beaufsichtigung von 30 Pflegekindern mit gutem Erfolg, Christbescherung für diese, für 100 Schulkinder und 21 städtische Armen. Krankenpflegestation, für die gesonderte Verrechnung geführt wird, Zuschuß der Stadt zu deren Unterhaltung 1000 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Entsendung von 2 Kindern ins Solbad Dürrheim mit Hilfe des Kreises, der Eisenbahnbetriebskrankenkasse und der Unterstützungskasse der Waggonfabrik. Verabreichung von 1116 Salzädern an 92 arme Kinder. Das Badefalz stiftete Frau Brauereibesitzer Franz. Zuschuß der Stadt 100 M. Nach dem Bad erhielten die Kinder Milch und Brot. Aufwand 289 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Kriegsereservekapital 3000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mithilfe bei einer Uebung der Sanitätskolonne. Ausbildung von 9 Helferinnen durch Herrn Medizinalrat Dr. Compter. Dienstbotenfeier. Ueberreichung von 2 von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gnädigst verliehenen Ehrenkreuze für 40- bzw. 25jährige treue Dienste. Belohnung von 7 Dienstmädchen für 10- bzw. 5jährige treue Dienste durch den Verein. Erlös aus einem Variétés-Abend 550 M.

278. **Reichenau** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Boser; 7 weitere Frauen. Herr Münsterpfarrer Reßler und 1 weiterer Herr. * Flickurs mit 17 Teilnehmerinnen, Kosten trägt die Gemeinde. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege.

279. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau Josefine Rupp Witwe; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Löffler. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation.

280. **Reichenbach** (Amt Rastatt). Fräulein Marie Popp; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrkurat Popp und 1 weiterer Herr. Spinnkurs mit 13 Teilnehmerinnen; Kosten trug die Gemeinde. Beihilfe vom Hauptverein hierzu 10 M.;

Preise von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und der Gemeinde. Die Gemeinde unterhält eine Schwesternstation, die die Krankenpflege besorgt und die Kleinkinderschule leitet. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit durch Belehrung in Wort und Schrift.

281. **Reihen** (Amt Sinsheim). Frauenverein. Frau Philippine Brenn-eisen; 4 weitere Frauen. Herr Jakob Hege. Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege durch freiwillige Liebestätigkeit. Krankengeräte. Kriegsrücklagekapital 100 M.

282. **Reihen** (Amt Sinsheim). Krankenverein. Frau J. Wengenroth 8 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Heiß. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen, freiwillige Liebesgaben. Mithilfe bei der Christbescherung der Kinder.

283. **Reilingen** (Amt Schwellingen). Frau Dekan Elise Henning; 11 weitere Frauen. Herr Dekan Henning und 2 weitere Herren. * Flick- und Bügelfurs. Kochkurs mit 15 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Christbescherung für ältere Leute und arme Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten. Unterbringung eines Mädchens im Solbad Nappenu und eines weiteren Mädchens im Kindersolbad Dürheim. Beihilfe von 30 M. aus der „Kinderhilfe“ für das letztere.

284. **Reichen** (Amt Achern). Fräulein Anna Goegg; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eis und 1 weiterer Herr. Durch Wegzug verlor der Verein sein verdientes Vorstandsmitglied Frau Forstmeister Waag. * Flickkurs, Spinnkurs mit 22 Spinnerinnen, Beisteuer des Gesamtvereins 20 M. Spinnfest, wozu Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin und Großherzogin Luise Spinnpreise zu stiften geruhten. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation durch besonderen Krankenpflegeverein, der einen Bestandteil des Gesamtvereins bildet, mit 434 Mitgliedern. Hauspflege. Tuberkulose-Aussschuß. Krankengeräte. Armenpflege, außerdem große Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Christbescherung. Herstellung von Kleidungsstücken durch Vorstandsfrauen und sonstige Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Verbandmittel. Von Familie Schremp wurden dem Verein für Arme 100 M. zugewendet.

285. **Rheinbischofsheim** (Amt Kehl). Fräulein Marie Wagner; 16 weitere Frauen. Herren Pfarrer Kamm und Bürgermeister Hauf. * Die austretenden Handarbeitschülerinnen erhielten das Neue Testament. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für diese und die erste Volksschulklasse. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder.

286. **Richen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Volk, 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Volk. * Krankenpflege Hauptaufgabe. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten.

287. **Riedlingen** (Amt Lörrach). Frau Marie Schneider; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Duffing und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule mit Gemeindebeihilfe. Christ- und Osterbescherung für diese und die Volksschule.

288. **Riegel** (Amt Emmendingen). Frau Luise Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zimmerer und Herr Pfarrer Gießler. * Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege, Verabreichung von Lebensmitteln, Kleidern, Wäsche, Geldspenden an Kranke und Arme. Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung. 4 Kommunitanten erhielten Schuhe. Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz im Gang. An Geschenken erhielt der Verein von den Familien Adolf, Ernst und Eduard Meyer 10 000 M.

289. **Rintheim** (Stadtteil Karlsruhe). Frau Hauptlehrer Schieß; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann in Hagsfeld und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der der Gemeinde gehörenden Kleinkinderschule, Beitrag zur Christbeseherung. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung.

290. **Rippenweier** (Amt Weinheim). Der Verein umfaßt die Orte Rippenweier, Mittenweier und Heiligkreuz. Frau Margarete Müller in Heiligkreuz; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Herold in Mittenweier. Krankenpflegestation; Krankengeräte.

291. **Rohrbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Trautwein; 15 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein und 1 weiterer Herr. Eigene Handarbeitschule. Wechsel in der Leiterin. Erfreulicher Aufschwung. Durchschnittlicher Besuch: im Sommer 50, im Winter (einschl. Abendkurse) 140 Schülerinnen. Aufwand einschl. Weihnachtsfeier 969 M. * Kleinkinderschule in dem von der evangelischen Gemeinde für gemeinnützige Zwecke in dankenswerter Weise erstellten Gemeindehaus. Gabensammlung zur Christ- und Osterbeseherung. Vom Gesamtaufwand mit 1011 M. sind 805 M. durch Schulgeld gedeckt. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester sowie einer Privatpflegerin (letztere bis 1. Juli); unter den 10 114 Einzelleistungen sind 1773 Verbände inbegriffen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Darreichung von Krankenkost durch 31 Frauen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Freundliche Unterstützung durch die politische und evangelische Gemeindeverwaltung und durch die Waggonfabrik H. Fuchs. Generalversammlung mit Theateraufführungen und Gabenverlosung. Einnahmen an Schulgeld 601 M. Rest durch Veranstaltung von Sammlungen, einer Lotterie zc. gedeckt.

292. **Rosenberg** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Scheel und 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scheel. * Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Einrichtung einer Krankenstation für erste Hilfe im Hause der Präsidentin. Neuanschaffung von Krankengeräten. Armenpflege. Hauspflege wird von Vorstandsmitgliedern freiwillig geübt. Verabreichung von Suppen und Essen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Christbeseherung für Arme. Beihilfe zur Kleidung von armen Konfirmanden. Familienabende mit Vorträgen.

293. **Rüppurr** (Stadtteil Karlsruhe). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. Mitgliederzahl von 360 auf 400 gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege. Mitglied des Landesvereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuber-

tulose; Beihilfe zur Kleidung armer Konfirmanden. 100 M. zur Beschaffung von Möbeln für die zweite Krankenschwester von Erz. Bürklin.

294. **Rußheim** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Geig; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hindenlang und 2 weitere Herren. * Kochkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein hierzu 50 M. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder, Darreichung von Krankenkost in zahlreichen Fällen.

295. **Säckingen**. Frau Fabrikant Verberich-Hörnle; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trunzer. * Flickkurs mit 7 und 2 Kochkurse mit 18 bezw. 17 Teilnehmerinnen. Aufwand 60 M. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Darreichung von Geldspenden, Kost, Wein, Kleidungsstücken und Milch unter besonderer Berücksichtigung Tuberkulosekranker. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Besonderer Tuberkulosefonds, aus dem für Krankenhaus, Bäder zc. 315 M. bezahlt wurden. Verteilung von Merkblättern und Spudgläsern. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Ehrung von vier Arbeiterinnen anlässlich der Ueberreichung der diesen von Ihrer Königlich hohen der Großherzogin verliehenen Arbeiterinnentreuze. Jahresbeiträge zum Arbeitsnachweis Waldshut 5 M. und zum Hilfsverein für entlassene Geisteskranke 10 M.

296. **Salem-Stephansfeld** (Amt Ueberlingen). Frau Revierförster Brenneisen; 4 weitere Frauen. Herr Rentamtskassier Hauser. * Bügelnkurs (für Arme unentgeltlich). Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Christbescherung; Beihilfen an fünf Konfirmanden bezw. Erstkommunikanten. Belohnung eines Dienstmädchens für 10jährige treue Dienste. Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm geruhete in gewohnter Weise zu Weihnachten reiche Gaben zu spenden zur Christbescherung der Schulkinder, außerdem hatte Höchstdieselbe die Gnade, dem Verein 100 M. zuzuwenden.

297. **St. Blasien**. Frau M. Krafft; 5 weitere Frauen. Herr Oberamtman Hef. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankengeräte. Armenpflege, Krankenunterstützung. Verbandmittelmuster. Unterstützung eines Samariterkurses. Bereitstellung von Privatpflegestätten (160 Betten) für den Kriegsfall. Ueberwachung der Kleinkinderschule, Christbescherung in derselben, zugleich auch für die Kinder der 3 untersten Volksschulklassen. Aufwand 432 M., durch Sammlung gedeckt. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden. Aufwand 87 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

298. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Luise Maier; 8 weitere Frauen. Herr Postmeister Bohrmann und 2 weitere Herren. * Flickkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule 100 M. Krankenabteilung mit Pflegestation; eigene Wochenpflegerin, der die Stadtgemeinde Wohnung und Holz gewährt. Samariterkurs, geleitet von Herrn Dr. Wintermantel. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege. Kleines Kriegsrefervekapital. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Belohnung treuer Dienftboten. Zuwendung von 150 M. durch die Erben von Frau Fabrikant Weisser Wwe.

299. **Sand** (Amt Rehl). Frau Pfarrer Willareth; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Dr. Willareth. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Verbandmittelmuster. Christbescherung.

300. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). Frau Katharine K Letti; 12 weitere Frauen. Herr Dr. Strubel und 1 weiterer Herr. * Näh- und Flickkurs. Strickabende unter den Mitgliedern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflege, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte (Neuan-schaffungen). Verabreichung von Verbandstoffen und Arzneimitteln. Armenpflege, vorzugsweise durch Privatwohlthätigkeit. Wöchnerinnenfürsorge durch Vorstandsfrauen. Verbandmittel. Veranstaltung eines Bazars mit Kaffeekranz und Gabenverlosung. Reinertrag 325 M.

301. **Sasbach** (Amt Achern). Frau Bürgermeister Kühner; 4 weitere Frauen. Herr Prälat Dr. Leuder und 1 weiterer Herr. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Flickkurs; Spinnkurs mit 6 Teilnehmerinnen. Beihilfe des Hauptvereins hierzu 10 M., außerdem Preise Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise. Einmachkurs. Armenpflege. Belohnung von 3 treuen Dienstboten für mindestens 10jährige Dienste. Beteiligung an der Einweihung des von Herrn Prälaten Dr. Leuder gestifteten Schwesternhauses, in dem auch von dem edlen Stifter dem Verein zur Abhaltung von Kurzen 2 größere Zimmer zur Verfügung gestellt sind.

302. **Schatthausen** (Amt Wiesloch). Freifrau von Göler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofeinz. * Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials. Unterstützung der Kleinkinderschule. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

303. **Schillingstadt** (Amt Borberg). Frau Pfarrer Erbacher; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Erbacher und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin mit Beihilfe der Gemeinde. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

304. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Ziller; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ziller. * Christbescherung in der Kleinkinderschule aus freiwilligen Spenden. Ueberwachung der Pflegekinder, Darreichung von Milch. Krankenpflege durch den vom Frauenverein geleiteten Krankenverein, der 380 Mitglieder zählt und dem sämtliche Mitglieder des Frauenvereins angehören. Krankengeräte. Armenpflege; Abgabe von Essen durch Vereinsmitglieder in bestimmtem Turnus. Arme Kinder und Gebrechliche erhalten an Weihnachten von den Schwestern gefertigte Kleidungsstücke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. An Zuwendungen erhielt der Verein 100 M. von Frau Fabrikant Karlin in Schiltach und ein Vermächtnis von 180 M. von Frau Minderlein in Hornberg.

305. **Schlächtenhaus-Hofen** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Hofert; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 2 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. * Krankenpflegestation. Verwendung einer eigenen Landkrankenpflegerin. Die Pflegegebühren für Vereinsmitglieder übernimmt die Vereinskasse. Krankengeräte.

306. **Schliengen** (Amt Müllheim). Frau Medizinalrat Roszog Ww.; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidlin und 2 weitere Herren. Der Verein hat den Verlust dreier verdienter Vorstandsmitglieder zu beklagen: Herren Medizinalrat Roszog, Pfarrer Müller und Frau Bomstein.

Eigenes Vereinshaus. Frauenarbeitschule während 3 Wintermonaten. Als Lehrerin wirkt die Kinderchwester. Weihnachtsfeier mit Theateraufführungen. Zum Abschluß des Kurzes Festkaffee. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, die während der Dauer der Frauenarbeitschule geschlossen ist. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Kleines Kriegsrückkapital. Belohnung treuer Dienstboten. Wohlwollende Unterstützung seitens der Gemeinde.

307. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Ganter=Sibler; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bohnert und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

308. **Schnieheim** (Amt Ettenheim). Frau Pfarrer Neu; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. * Während der Wintermonate gemeinsame Arbeitsabende für Jungfrauen bei 30 bis 40 Teilnehmerinnen. Stellenvermittlung für in Dienst gehende Mädchen. Unterstützung der Kleinkinderschule (60 M.) Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Veranstaltung eines Familienabends.

309. **Schönau** (Amt Heidelberg). Frau Bürgermeister Reichwein; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Roth und 2 weitere Herren. Monatliche Vorstandssitzungen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Fliedkurs mit 20 Teilnehmerinnen. Für die Kranken- und Kinderpflege bestehen besondere Vereine, die mit dem Frauenverein in freundlichen Beziehungen stehen. Umfassende Armenpflege, Darreichung von Milch, Brot und Geldspenden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Vereinskaffee. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

310. **Schönau im Wiesental**. Frau Kaufmann Faller; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Tritscheler und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung von 2 Kochkursen. Gesamtkosten mit 1219 M. sind gedeckt durch Beiträge der Gemeinde, des Krankenvereins, der Sparkasse und Privater. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 75 M. Armenpflege. Verabreichung von Milch an tränkliche Schulkinder und an Wöchnerinnen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Kriegsrückkapital 300 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

311. **Schönfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Barbara Reinhardt; 2 weitere Frauen. Herr Scheuermann. Die Tätigkeit des Vereins beschränkt sich auf die Gewinnung von Mitteln zur Errichtung einer Kinderschule und einer Krankenpflegestation.

312. **Schollbrunn** (Amt Eberbach). Frau Bürgermeister Haag; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bex. * Unterhaltung einer Kleinkinderschule Hauptaufgabe. Christbescherung. Verbandmittelmuster.

313. **Schonach** (Amt Triberg). Frau F. V. Schneider; 5 weitere Frauen. Herr Fabrikant Schyle. Mitgliederzahl ist von 48 auf 90 gestiegen. * Nähkurs. Armenpflege. Verabreichung von 93 Essenportionen. Belohnung von 4 treuen Dienstboten für 5—15 Jahre Dienstzeit.

314. **Schopfheim**. Frau A. Kym=Krafft; 10 weitere Frauen. Herren Stadtpfarrer Faust und Oberamtmann Dr. Guth=Bender. Vertrauensdame für die Landkrankenpflege ist Frau Medizinalrat Mayer. Durch Wegzug

verlor der Verein 2 Vorstandsmitglieder. Mitgliederzahl von 257 auf 292 gestiegen. Veranstaltung einer Sammlung für die Erdbebengeschädigten in Messina; Ertrag 571 M. Gesamtverein besitzt Verbandmittelmuster, ein Kriegsrefervekapital von 500 M. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Neben dem Hauptkomitee bestehen 2 selbständige Abteilungen: Abteilung I. Fräulein Friesenegger. Wochenpflege: Verpflegt wurden 26 Frauen an 228 Tagen; außerdem war die Pflegerin noch aushilfsweise in der Hauspflege tätig; die Verteilung gedruckter Belehrungen an die Wöchnerinnen hat sich als zweckmäßig erwiesen. Die Durchführung der unentbehrlich gewordenen Einrichtung war nur durch die Spenden der Vereinspräsidentin mit 200 M., der Stadtgemeinde mit 100 M. und einiger Großindustrieller möglich; an 16 arme Wöchnerinnen wurde von 25 Vereinsmitgliedern Essen verabreicht. Die beiden Stadthebammen erhielten je 20 M. Sparkasseneinlage. Einnahme 897 M., Ausgabe 881 M. Wöchnerinnen erhalten auf Wunsch für ihre Kinder Säuglingsmilch. Hauspflege: Die Pflege geschieht unentgeltlich nach Maßgabe einer gedruckten Pflegeordnung, die an die Pflegenehmer verabreicht wird. Der Anspruch auf die Pflege dauert 14 Tage. In 49 Familien wurde an 304 Tagen der Haushalt besorgt. Einnahme 665 M., darunter Spenden der Industrie mit 105 M., der Präsidentin mit 150 M. und der Stadt mit 200 M. Ausgabe 658 M. Zur Bekämpfung der Tuberkulose besteht ein Unterkomitee. Unterstützt wurden 19 Personen mit einem Gesamtaufwand von 350 M., hiervon gedeckt durch Privatmittel 230 M. Unterbringung von 3 tuberkulösen Mädchen (2 von auswärts) im Krankenhaus. Für 4 weitere Kranke wurde Heilverfahren veranlaßt. 11 Kinder konnten nach Dürheim geschickt werden. Aufwand des Vereins hierfür 75 M. An 32 Schulkinder wurde im Winter warmes Frühstück verabreicht. Beihilfe zur Ausrüstung der Ferientolonisten mit Kleidern zc. durch Vereinsmitglieder. Aufwand 241 M. Gesamteinnahme 756 M., darunter 100 M. Zuschuß der Stadt. Gesamtausgabe 666 M. Armenpflege in Verbindung mit der städtischen Armenbehörde, der die Vereinspräsidentin als stimmberechtigtes Mitglied angehört. Einteilung der Stadt in 6 Armenbezirke, die 6 Damen unterstellt sind. Unterstützung mit Naturalien bezw. Hausmiete; verabreicht wurden 1080 Liter Milch, Essen zc. Anschaffung von Arbeitsmaterial für ärmere Schülerinnen der Industrieschule, Aufwand 20 M. Beschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Waschen, Nähen und Stricken, große Privatwohlthätigkeit. Weihnachtsfeier mit Gabenbescherung, wozu junge Damen in gemeinsamen Nähstunden Näharbeiten herstellten. 72 arme Familien konnten Gaben erhalten. Krankenpflege durch einen vom Verein ins Leben gerufenen Krankenverein, in dessen Vorstand die Präsidentin und der Beirat vertreten ist. Die Präsidentin überwacht Haushalt und Pflegeleistungen der Schwestern. Mitgliederzahl 425. Krankengeräte. 3 monatlicher Krankenpflegekurs mit 130 Teilnehmerinnen aus Stadt und Bezirk unter Leitung des Großh. Bezirksarzts Herrn Medizinalrat Dr. Mayer. Schlussprüfung mit Festkaffee. Aufwand 89 M. — Ueberwachung von 20 in Stadt und Bezirk untergebrachten Pflegekindern durch eine Dame, der auch die Beaufsichtigung von 7 Zwangszöglingen zufällt (darunter 4 aus Scheibhardt). 7 arme Konfirmanden bezw. Erstkommunikanten erhielten je ein paar Schuhe. Vermittelung von Stellen für Mädchen ins Ausland. Abteilung II. Frau Bürgermeister Grether Wwe. Eine Dame der Abteilung hat Sitz und Stimme in der städt. Schulkommission, eine andere in der Ge-

werbeschulkommission. Eine Dame hat die Aufsicht über den Handarbeitsunterricht und das Mädcheturnen in der Realschule. Frauenarbeitschule; an den 3 Kursen nahmen 53 Schülerinnen aus Stadt und Umgegend teil. Zuschuß der Stadt 300 M. Aufwand 2109 M. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abendheim für Fabrikarbeiterinnen. Flickkurs, zu dem die Stadt in dankenswerter Weise das Lokal stellte. Mitwirkung bei der Christbescherung der Kleinkinderschule, wozu reiche Gaben beige-steuert wurden. Krüppelfürsorge. Mitwirkung bei Gründung einer Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel, die an Abteilung II des Vereins angegliedert wurde. $\frac{2}{3}$ der eingehenden Beiträge bleiben dem Ortsverein zur Verfügung. Belohnung von 4 Diensthöten (männlich und weiblich) für 5-, 10- und 20jährige treue Dienste.

315. **Schriesheim** (Amt Mannheim). Frau Pfarrer Schaab; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Urban. Unter der Mitgliederzahl sind auch die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. * Näharbeit für junge Mädchen und Missionsverein der Frauen unter Leitung der Präsidentin. Veranstaltung eines Bazars, Erlös 240 M. Kleinkinderschule, Neuanschaffungen. Christbescherung. Krankenpflegestation, unterhalten von einer gesonderten (Krankenpflege-) Abteilung mit 456 Mitgliedern, Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Armenpflege durch einen sogen. „Suppenverein“ von Frauen, die abwechselnd wöchentlich 2 mal Kranken und Gebrechlichen Essen spenden; verabreicht wurden 466 Portionen. Christbescherung für arme Kinder fiel aus. Verbandmittel. Jungfrauenverein. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

316. **Schwabhausen** (Amt Bopfberg). Frau Johanna Gerhards; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Weber und 3 weitere Herren. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Verabreichung von Verbandstoffen. Krankengeräte.

317. **Schwerzen** (Amt Waldshut). Der Verein umfaßt die Orte Schwerzen, Gorheim und Butöschingen. Frau Hauptlehrer Martin in Butöschingen, 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schultzeiß und 3 weitere Herren. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Christbescherung.

318. **Schwetzingen**. Frau Sophie Basser mann, an Stelle der wegen hohen Alters nach 40jähriger Dienstzeit zurückgetretenen Frau Clementine Basser mann, die wegen ihrer Verdienste um den Verein zur Ehrenpräsidentin ernannt wurde; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Junker und 3 weitere Herren. Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins. * Flickkurse für Arbeiterinnen; 60—70 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Christbescherung für Kinder. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Seit 1. September eigene Wochenpflegerin, Gehalt 500 M. Beihilfe des Kreises und der Gemeinde hierzu. Armenpflege mit gesonderter Sektion zur Versorgung Tuberkulöser. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster. Kriegsvorreservkapital 100 M. Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Errichtung eines Reservelazarettes in Gemeinschaft mit der örtlichen Sanitätskolonne im Kriegsfall. Auszeichnung von 7 Diensthöten.

319. **Schwörstadt**, Ober- und Nieder- (Amt Säckingen). Frau Berta Witzig; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer W. Hammerle. Die Tätigkeit des Vereins beschränkte sich auf die Gewinnung von Mitteln zur Einführung geordneter Krankenpflege.

320. **Seckenheim** (Amt Mannheim). Frau Bürgermeister Volz; 19 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pfennig sowie 1 weiterer Herr. Besondere Kommissionen für die einzelnen Vereinsaufgaben. Monatliche Vorstandssitzungen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Armenpflege Hauptaufgabe; Fürsorge für 12 Wöchnerinnen; Darreichung von 119 Pfund Fleisch, 576 Liter Milch und 243 Essenportionen, größtenteils durch Vereinsmitglieder. Freundliches Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung. Kriegsreservekapital 223 M. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Ausstattung von Säuglingen. Christbescherung. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Belohnung von 3 Dienstboten für treue Dienste.

321. **Seunfeld** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Senges; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Senges und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule; die Erstellung eines Neubaus für die Anstalt und Schwesternwohnung wird angestrebt. Christbescherung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde bezahlte Landkrankenpflegerin. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder, die in feststehendem Turnus an Arme und Kranke Essen darreichen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose (Tuberkulose-Ausschuß) und der Säuglingssterblichkeit; letzteres durch Verabfolgung von Lebensmitteln und Säuglingsmilch. Vortrag des Groß-Bezirksarztes Adelsheim über Säuglingsernährung. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

322. **Sergau** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Wanner; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wanner und Herr Bürgermeister Vogel. Der Verein hat den Verlust seines zweiten Beirats, Herrn Bürgermeister Wolfspurger, zu beklagen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Gemeinde gewährt freie Wohnung und Heizung. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege, Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Eigene Vereinsbibliothek. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

323. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Apotheker Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Busch. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs mit 6 Teilnehmerinnen. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise geruhete Spinnpreise zu stiften; Beihilfe von 10 M. vom Hauptverein zur Anschaffung von Spinnhaus. Unterstützung der Privatfrauenarbeitschule 40 M. Zur Christbescherung der Kleinkinderschule stiftete der Verein Hemdchen, die von Damen des Vereins genäht wurden. Tuberkulose-Ausschuß. Umfassende Armenpflege. Unterstützung mit Geld, Nahrungs- und Stärkungsmitteln. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. Beihilfe an Konfirmanden und Erstkommunikanten 133 M. Beisteuer zur Christbescherung im Spital (Kleidungsstücke). Belohnung treuer Dienstboten. Festkaffee. Familienabend mit Aufführungen. Freundliche Unterstützung der Vereinsbestrebungen durch die Firmen Fittings und Maggi sowie Frau Kommerzienrat ten Brink. Dem Verein ist als besondere Abteilung die Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel angegliedert mit einem jährlichen Beitrag von rund 700 M.

324. **Sinsheim**. Frau Kaufmann W. Speiser; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eisen und 2 weitere Herren. Festfeier des 60jährigen Bestehens. Der Verein hat den Tod seines langjährigen Vorstandsmitglieds, Frau Bürger-

meister Speiser, zu beklagen. Frauenarbeitschule, 3 Kurse mit zusammen 57 Schülerinnen, gut besuchte Ausstellung von Handarbeiten. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule; Osterfeier; Weihnachtsbescherung mußte auf Januar 1910 verschoben werden, da die Schule wegen herrschender Masern 6 Wochen geschlossen war. Aufwand war durch freiwillige Gaben gedeckt. Beaufsichtigung von Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen. Darreichung von Mittagessen und Wein durch Vorstandsdamen an Kranke. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster. Kriegsreservkapital 159 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

325. **Sinzheim** (Amt Baden). Frau Sophie Seiter an Stelle der verstorbenen Frau **Reinholdt** Witwe; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer **Keiser** und 2 weitere Herren. Flickkurs; Spinnkurs mit 9 Teilnehmerinnen. Beihilfe von 10 M. vom Hauptverein. Spinnfest, zu dem Ihre königliche Hoheit die Großherzogin **Luisa** Preise gestiftet hatte. In der Gemeinde selbst sowie in den Nachbarorten wird viel gesponnen. Armenpflege. Darreichung von Essen, Nahrungs- und Stärkungsmitteln, Wein und Milch. Tuberkulose-Ausschuß; Solbäder für Kinder. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

326. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer **Strauß**; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer **Strauß**. Mitgliederzahl ist von 278 auf 313 gestiegen. * Bügelmkurs; Kochkurs (Tag- und Abendkurs, letzterer für Fabriknädchen); Abschluß bildete ein sehr gut besuchter Vereinstaffee. Krankenpflegestation; Anstellung einer zweiten Diakonissin, für die der Verein die Einrichtungsgegenstände zu beschaffen hatte. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen. Unterstützung von armen Kranken mit Wein und Speisen durch Vereinsmitglieder. Die Krankengeräte wurden zum Teil erneuert und ergänzt. Etwas Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. 11 Mädchen, die in Dienst gingen, erhielten das Büchlein: „Wie dienest Du?“

327. **Spielberg** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister **Höfel**; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer **Schüler**. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel.

328. **Staufen**. Frau Medizinalrat **Lederle**; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann von **Wizleben**. Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins. Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin anlässlich der Ausstellung von Arbeiten der Industrieschulen des Bezirks. Flickkurs mit 20 und Spinnkurs mit 16 Teilnehmerinnen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Schülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung, wozu Wäsche- und Kleidungsstücke angefertigt wurden; Kinder-Weihnachtsfestspiele. Die Ueberwachung der Pflegekinder erstreckt sich auf 14 Gemeinden mit 34 Kindern. Mädchenfürsorge durch Aneiferung zur weiteren Ausbildung oder durch Beihilfe zur Auffindung guter Stellen. Armenpflege, Kranke und Wöchnerinnen wurden teils mit Geld, teils mit kräftigender Kost unterstützt. Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Belehrung über Vorbeugung und Bekämpfung der Krankheit. Verabreichung von Badefalz an arme Familien. Verbandmittelmuster. Kriegsreservkapital 100 M. Verbindung mit

Männerhilfsverein. Belohnung treuer Dienstboten. Mitwirkung bei Gründung einer Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

329. **Stein** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Walther; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther. * Näh-, Bügel- und Stickkurs mit 13 bezw. 9 bezw. 10 Teilnehmerinnen. Aufwand 100 M., gedeckt durch die Teilnehmerinnen. Ausstellung von Kursarbeiten bei Generalversammlung. Beihilfe von 150 M. aus der Großherzogin Luise-Jubiläumstiftung zu den Ausbildungskosten der Kursleiterin. Neue Kurse im Gang. Armenpflege. Darreichung von Suppen. Vereinstaffee.

330. **Steinbach** (Amt Bühl). Frau A. Fleischer; 7 weitere Frauen. Herr Ratsschreiber Wäldle. Der Verein hat den Tod seines langjährigen verdienten Beirats und Gründers, des Herrn Altbürgermeisters Dser, zu beklagen. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und des Spinnens in der Industrieschule. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für arme Kinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

331. **Steinen**. (Amt Lörrach). Frau E. Stadler an Stelle der aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen langjährigen, verdienten Präsidentin Frau Katharina Schöpflin; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Blum für den nach Heidelberg verzogenen seitherigen Beirat, Herrn Pfarrer Schlier. * Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten.

332. **Steinsfurt** (Amt Sinsheim). Frau Berta Gauer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Vielhauer und 1 weiterer Herr. Der Verein verlor seinen langjährigen verdienten Rechner, Herrn Oberlehrer Gauer, durch den Tod. Kleinkinderschule. Verbandmittelmuster.

333. **Stetten a. L. M.** (Amt Meßkirch). Frau Posthalter Pfeiffer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Sieber. * Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Darreichung von 49 Mittageffen. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Ehrung der Handarbeitslehrerin anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums.

334. **Stockach**. Frau Medizinalrat Dr. König; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Reiningger. * Beschaffung des Arbeitsmaterials für Unbemittelte. Aufwand 45 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und Ueberwachung der Kleinkinderschule. Christbescherung mit Ausführung für 105 Kinder und Erwachsene, Aufwand 228 M., Sammlung hierfür für 248 M. Ueberwachung von 8 Pflegekindern. Krankenpflegestation (Anstellung einer dritten Schwester durch die Stadt wegen Ueberlastung der beiden Schwestern). Armenpflege: 32 Kranke und Wöchnerinnen erhielten Kost, Wein und auch Geldpenden, 13 Frauen monatliche Geldunterstützungen. Tuberkulose-Ausschuß. Mithilfe bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch Gewährung von Stillprämien an 15 Frauen. Beihilfe vom Hauptverein (Abt. VI) 200 M. Herabsetzung der Unterstützungsdauer von 6 auf 3 Wochen. Aufwand 135 M. Verbandmittel. Kriegserferbefapital 800 M. Beisteuer zur Kleidung von 7 Erstkommunikanten. Auszeichnung von 6 Dienstmädchen für 5jährige treue Dienste.

335. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Der Ort Strümpfelbrunn ist der Hauptort des Kirchspiels; sowohl hier als in den Filialorten Müllben, Ober- und Unterdielbach, Waldtagenbach und Weisbach bestehen besondere Ortsvereine, die in diesem Berichte und in der Tabelle getrennt behandelt sind. Einzelne Unternehmungen, wie die Krankenpflegestation, sind für alle gemeinsam, die Leitung besorgt das Komitee des Hauptortes.

Strümpfelbrunn: Frau Pfarrer Herrigel; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch die Vereinsmitglieder. Kleines Kriegesreservkapital.

336. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau Schöttgen; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kuhn im Hof. * Kleinkinderschule, Festspiel, Christbescherung, Sammlung 144 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

337. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Frau Rob. Steinhäusler; 9 weitere Frauen. Herr Gust. Grether und 1 weiterer Herr. * Kochkurs. Nähkurs im Gang. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege. Wochenpflege. Familienabende.

338. **Sulzfeld** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Siefert an Stelle der zurückgetretenen Frau Oberlehrer Stöhr; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Siefert und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl von 150 auf 195 gestiegen. Einen empfindlichen Verlust erlitt der Verein durch den Wegzug von Freifrau Hanna von Göler, die zum Ehrenmitgliede ernannt wurde. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für welche ein besonderer Verein besteht. Krankenpflegestation. Beihilfe von 20 M. vom Hauptverein (Abteilung V) zur Neuanschaffung von Krankengeräten. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung für Arme und Hilfsbedürftige. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Familienabend mit Gabenverlosung, zu der Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise Gaben zu stiften gnädigst geruht hatte. Reinertrag 270 M.

339. **Sunthausen** (Amt Donaueschingen). Frau Franziska Binz; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Behinger. * Etwas Armenpflege.

340. **Tannenkirch** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Kolb; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kolb. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch und Suppenportionen an arme Kranke. Verbandmittel. Christbescherung.

341. **Tauberbischofsheim**. Frau Geh. Regierungsrat Bizel; 9 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Bizel und 2 weitere Herren. Frauenarbeitschule 2 Kurse zusammen 56 Schülerinnen. * Spinnkurs mit 20 Mädchen im Gang. Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit Beihilfe aus Fonds- und Gemeindemitteln. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Geldspenden, Krankenkost, Milch und Wein. Verbandmittel. Kriegesreservkapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

342. **Teugen** (Amt Engen). Frau Dr. Trabold; 5 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt Dr. Trabold und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Tuberkulose-Ausschuß.

343. **Teutschneurent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Graebener; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Graebener. * Krankenpflegestation in eigenem Haus. Schulabtragung 500 M. Restschuld 500 M. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservkapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose.

344. **Tiengen** (Amt Waldshut). Frau Oberbauinspektor Fels; 5 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt Dr. Weiher. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Jahresbeitrag für Arbeitsnachweis 3 M. Armenpflege. Christbescherung, bei der arme Kinder Kleidungsstücke und alte Gebrechliche Geldspenden erhielten, Aufwand 193 M. Jahresbeitrag von 20 M. an Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß.

345. **Todtmoos** (Amt Schönau). Frau Berta Trötschler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lehmann und 2 weitere Herren. * Bügelfurs; ganz vom Verein bestritten. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

346. **Todtnau** (Amt Schönau). Frau Fabrikant Hablitzel; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Biesel und 3 weitere Herren. * Spinnkurs mit 12 Teilnehmerinnen; Spinnfest mit Preisverteilung, wozu Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise und der Hauptverein Preise stifteten. Beihilfe vom Hauptverein 25 M. Mitwirkung bei der Frauen-Industrieschule und Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege und Wochenpflege durch selbstständigen Krankenverein, Vereinszuschuß 370 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mit den Frauenvereinen Zell und Schönau besteht für den Kriegsfall wegen der Lieferung von Betten und Verbandmitteln ein Abkommen und sind für diesen Zweck 100 M. bereitgestellt. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 54 M.

347. **Triberg**. Frau Fabrikant Lina Manz; 6 weitere Frauen. Herr Hoflieferant August Schwer und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. Eigenes Vereinshaus, in dem alle Vereinsanstalten untergebracht sind. Frauenarbeitschule. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Veranstaltung eines Fischkochkurses für Arbeiterfrauen zur Einbürgerung der Fischkost. Seefischmarkt der Stadtgemeinde. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Anstellung einer 4. Ordensschwester. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 560 l Milch, 510 Giern, 60 Flaschen Wein, 26 Laib Brot, 994 Essen und 321 Suppenportionen. Wöchnerinnenpflege. Volksküche, verabreicht wurden 24 887 Mittagessen, 16 193 Nachtessen, 1292 Suppen und 18 480 Kaffeeportionen. Verbandmittel. Kriegsreservkapital 4700 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Dienstbotenauszeichnung. Tuberkulose-Ausschuß. Uebernahme der Kurkosten für 2 im Kinderholbad in Dürheim untergebrachte Kinder.

348. **Tüllingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Mampel; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mampel. * Die Fortbildungsschülerinnen beteiligen sich auf Anregung des Vereins am Haushaltungsunterricht in Lörrach. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Essen an eine Wöchnerin und deren Familie durch Vereinsmitglieder. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Vereinsabend mit Vortrag.

349. **Ueberlingen.** Frau Oberamtman Levinger; 5 weitere Frauen. Herr Bezirksarzt Dr. Wörner und 1 weiterer Herr. * Vereinsauszeichnungen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, der auch von Mädchen der Nachbargemeinden besucht wird. Bügel- und Flickenkurs, ersterer mit 18, letzterer mit 17 Teilnehmerinnen. Handarbeitsausstellung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Krippenspiel, Oster-, St. Nikolaus- und Christbescherung; auch 121 Schulkinder erhielten Weihnachtsgaben, deren Anschaffungskosten die Gemeinde bestritt. Krankenwäsche-Vorrat. Armenpflege Hauptaufgabe mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen. Darreichung von 280 Portionen Krankenkost, 132 l Milch, 254 Pfund Fleisch, Haferkakao, Wein und sonstigen Lebensmitteln. Tuberkulose-Ausschuß, besonderer Fonds in Höhe von 340 M. Verbandmittel. Kriegsreservkapital 507 M. Ehrung von 4 Dienstmädchen anlässlich der Ueberreichung der ihnen von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise verliehenen Ehrenkreuze für mehr als 50-, 40- und 25jährige treue Dienste. 2 weitere Dienstmädchen erhielten Vereinspreise für 10jährige Dienste. Abhaltung eines Wohltätigkeitsfestes zu Gunsten des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Reinertrag 1080 M. nach Zurücklegung eines Fonds von 200 M. für weitere Kinderfeste.

350. **Uehlingen** (Amt Bonndorf). Frau Fabrikant Beringer; 7 weitere Frauen. Herr Oberförster Battlehner und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Anstellung einer neuen Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Kleines Kriegsreservkapital. Christbescherung für Arme. Beisteuer zur Kleidung armer Kommunikanten.

351. **Uffingen** (Amt Bogberg). Frau Pfarrer Bornhäuser; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bornhäuser. Die Einführung geordneter Krankenpflege durch Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin wird angestrebt. Krankengeräte, die sehr häufig in Anspruch genommen wurden. Den Mitgliedern steht eine Badewanne zur Verfügung. Abgabe von Krankensuppen durch Privatwohlthätigkeit.

352. **Unterkeffach** (Amt Adelsheim). Frau Lehrer Sauer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sauer in Leibenstadt. * Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Christbescherung für Kinder.

353. **Unterschöffenz** (Amt Mosbach). Frau Bürgermeister Keller; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Keller und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen; die Schülerinnen der beiden oberen Volksschulklassen werden im Spinnen unterrichtet, 25 Spinnerinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und des Vereins, Zuschuß des Gesamtvorstandes 20 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Eisen und Wein an Kranke und Wöchnerinnen. Kleines Kriegsreservkapital. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Mitwirkung zur Befämpfung der Lungentuberkulose.

354. **Unterschüpf** (Amt Bogberg). Frau Dekan Schend; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Schend und 2 weitere Herren. * Die Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege. Christbescherung.

355. **Barnhalt** (Amt Bühl). Frau Rosa Börner; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrkurat Mehrbrei. Die seitherigen verdienten Beiräte, die Herren Stadtpfarrer Dietmeier und Bürgermeister Keller, sind aus äußeren Gründen zurückgetreten. Krankenpflegestation; Wohnungsmiete und Anschaffungskosten für Brennmaterial übernimmt die Gemeinde. Krankengeräte.

356. **Billingen**. Frau Kaufmann Meidinger Witwe; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Bauer und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist auf 1420 gestiegen. * Näh- und Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Einführung der Hauspflege (1. Dezember). Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 700 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

357. **Böhrenbach** (Amt Billingen). Frau Maria Heine Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Walter und 2 weitere Herren. Der Verein hat den Tod seiner langjährigen Präsidentin und Mitbegründerin, Frau Bürgermeister Ketterer, zu beklagen. * Unbemittelte Handarbeitschülerinnen erhielten Hemdenstoff vom Verein. Krankenpflegestation. Hauspflege durch eine Hauspflegerin mit einem Gehalt von 400 M. Vereinsmitglieder erhalten die Kranken- und Hauspflege unentgeltlich für die Dauer von 8 Wochen. Krankengeräte. Zur Unterstützung Kranker und Bedürftiger besteht eine gesonderte Vereinsabteilung, der Krankenverein; Darreichung von Geldspenden und Naturalgaben. Christbescherung. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 99 M. Festkaffee mit Vortrag.

358. **Börstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Hagen; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. * Eigenes Gebäude, in dem die Kinderschule und die Wohnung der Kinder- und Krankenschwester untergebracht sind. Christbescherung und Ostersfest in der Kinderschule. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Herstellung eines Verbandszimmers im Kinderschulgebäude. Ertrag einer Sammlung hierfür 533 M. Krankengeräte. Hauspflege im Bedarfsfalle durch die Landkrankenpflegerin. Großes Entgegenkommen seitens der Gemeinde, die außer einem jährlichen Beitrag von 200 M. ein Geschenk von 1500 M. dem Verein überwiesen hat; zur Schuldebtildung verwendet.

359. **Bogelbach-Malsburg** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Weigele; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weigele. * Die zur Entlassung kommenden Handarbeitschülerinnen erhalten geeignete Christchen vom Verein. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Ehrung derselben für 10jährige treue Tätigkeit, die in der weit ausgedehnten Gemeinde bei dem Mangel eines Arztes als eine besondere Wohltat empfunden wird. Armenpflege meist durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder; Krankengeräte.

360. **Waibstadt** (Amt Sinsheim). Frau Ratschreiber Anna Bürn; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kreuzer und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 160 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

361. **Walbangelloch** (Amt Sinsheim). Frau Dekan Horn; 10 weitere Frauen. Herr Dekan Horn und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

362. **Waldbilsbach** (Amt Heidelberg). Frau Elisabetha Beck; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fichtl in Gaiberg. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

363. **Waldbhof** (Stadtteil von Mannheim). Frau Fabrikant Martha Reuther; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Emil Hauck und 1 weiterer Herr. * Flick- und Kochkurs mit reger Beteiligung. Material wurde teilweise von der Präsidentin gestellt. Krankenpflegestation, Verwendung von 2 Vereinschwestern, große Inanspruchnahme; Aeußerungen großer Zufriedenheit. Krankengeräte. Armenpflege meist durch Vorstandsmitglieder; 28 Kranke wurden unentgeltlich durch die Vereinschwestern versorgt, einige derselben wurden mit Rotwein unterstützt. Herr Kommerzienrat Dr. Engelhorn überwies dem Verein die schöne Gabe von 1000 M. anlässlich des Geschäftsjubiläums der Firma Böhlinger & Söhne. Tuberkulose=Ausschuß.

364. **Waldfaxenbach** (Amt Eberbach). Frau Katharina Haas; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hiefür 123 M. Kleines Kriegsreservekapital.

365. **Waldfirdh**. Frau Forstmeister Kurz; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Franz und 2 weitere Herren. Feier des 50jährigen Bestehens des Zweigvereins. Frauenarbeitschule mit zwei fünfmonatlichen Kursen. Anstellung einer Hilfslehrerin für den 1. Kurs. Abschluß der Kurse durch Ausstellung der Arbeiten. Flickkurs von 38 Dienstmädchen und Fabrikarbeiterinnen besucht. Unterricht wurde durch 6 freiwillige Helferinnen erteilt. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule mit 172 Kindern, von denen 36 das ganze Jahr hindurch gegen Entgelt von 2 Pf. täglich das Mittagessen erhielten; Freiplätze für Unbemittelte, Aufwand aus dem Erlös des Weihnachtsspiels und freiwilligen Spenden bestritten. Christbescherung, wozu Vereinsmitglieder Wäsche und Kinderkleider herstellten. Sammlung 395 M. Weihnachtsspiel mußte dreimal wiederholt werden. Oster- und St. Nikolausbescherung. Verabreichung von 110 Bädern an die Kinder durch die Kinderschwestern. Beaufsichtigung von 25 Pflegekindern. Krankenpflegestation; Darreichung von 1105 Essenportionen an Kranke und Wöchnerinnen. Wochen- bzw. Hauspflege durch eine vom Verein angestellte Wochenpflegerin. Pflege für Arme unentgeltlich. Versorgt wurden 13 Wöchnerinnen an 204 Tagen. Säuglingsfürsorge. Abgabe von Kinderwäsche und Säuglingsmilch. Tuberkulose=Ausschuß, Besuche und Belehrung der Kranken, Verabreichung guter Kost. Krankengeräte. Armenpflege. 8 Arme erhielten an Weihnachten Lebensmittel. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall. Einem Kinde wurde eine Nachenmandeloperation mit Beihilfe der Stadt bezahlt. 3 Kinder kamen durch den Verein nach Dürheim; davon eines mit einer Beihilfe aus der „Kinderhilfe“.

366. **Waldbhut**. Frau C. von Hermann; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Seidenadel an Stelle des nach Pforzheim versetzten seitherigen verdienten Beirats, Herrn Geh. Regierungsrat Keim. Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums. * Kleinkinderschule, Christbescherung für 112 Kinder, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Osterfeier. Wochenpflege,

Verwendung einer Wochenpflegerin; Armenpflege, Verabreichung von Erstlingswäsche, Milch und Kost an Wöchnerinnen, Unterstützung älterer Frauen. Verbandmittelmuster. Kriegsrückverkapital 120 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 50 M. Beisteuer zur Kleidung eines Konfirmanden. Mithilfe bei Gründung einer Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

367. **Walbulm** (Amt Achern). Frau Hauptlehrer Jähringer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fritz und 2 weitere Herren. * Flickkurs mit 14 Teilnehmerinnen im Gang. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die sich auch um das Hauswesen erkrankter Frauen annimmt und sich bestens bewährt. Krankengeräte. Etwas Armenpflege.

368. **Walwimmersbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Elise Krieger; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krieger. * Krankenplegestation; Verwendung einer Wochenpflegerin. Krankengeräte.

369. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Pfarrer Hagmaier; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagmaier und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Frauenarbeitschule. Ausstellung der Handarbeiten. Dreierlei Handarbeitsunterricht: 1. Frauenarbeitschule für Auszubildende schulentlassener Töchter in feineren Handarbeiten; Haupt- und Nebenkurse von je 13 Wochen, Staatszuschuß 400 M. 2. Arbeits- oder Strickschule für schulpflichtige Mädchen. 3. Abendstichschule für Mädchen aus dem Arbeiterstande, von 20 Mädchen besucht, freundliche Unterstützung durch Herrn Fabrikant Mayer-Mannheim, der seine Arbeiterinnen unentgeltlich daran teilnehmen ließ. 2 Kleinkinderschulen, die wegen Mafers 6 Wochen geschlossen werden mußten (170 Kinder). Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch konfessionellen Krankenverein. Krankengeräte. Armenpflege, für die Armen ist durch die Astorstiftung und das Astorhaus gesorgt. Darreichung von Essen an arme Kranke durch Mitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Vereinslazarett für 50 Kranke zc. für den Kriegsfall. Verbindung mit der Sanitätskolonne des Militärvereins. Bauschuld mit 15 434 M. Der Verein hat den Tod seines langjährigen Gönners, Herrn Fabrikant Joh. Dreier in Bremen, zu beklagen.

370. **Walldürn** (Amt Buchen). Frau Hauptlehrer Bindert; 7 weitere Frauen. Herr Geistlicher Rat Bechtold und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. * Beaufsichtigung der Kochschule. Flickkurs mit 43 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflege wird durch einen selbständigen Krankenverein besorgt. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend zugunsten der Frauenarbeitschule und des Tuberkulose-Ausschusses. Dienstboten-Auszeichnung. Mitwirkung im Arbeiterinnenparverein.

371. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau Alfred Brugger Witwe; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ruf und 2 weitere Herren. Kinderhaus, Frauenarbeitschule. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickabende für Fabrikarbeiterinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, Oster-, St. Nikolaus- und Christbescherung, Strippenspiel. Krankenplegestation. Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen, Darreichung von Speisen, Getränken, Kleidungsstücken und Brennmaterial, große Privatwohlthätigkeit von

Vereinsmitgliedern. Badeeinrichtung für schwächliche Kinder; verabreicht wurden 159 Bäder und 474 Pfund Badesalz, arme Kinder erhielten die Bäder unentgeltlich. Darreichung von warmer Milch täglich an 50 arme Schulkinder während der Wintermonate; Aufwand 226 M. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 772 M. Samariterkurs mit 35 Schülerinnen unter Leitung von Herrn Medizinalrat Dr. Kerner. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall für 40 Mann. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Mehrfache Zuwendungen bewährter Wohltäter, darunter 500 M. von der Mech. Buntweberei Brennet-Wehr, der Spar- und Leihkasse 50 M., von Frau Fabrikant Schenz 120 M. und ein Gemeindeforschuß 100 M.

372. **Weil** (Amt Lörrach). Frau Elisabetha Brunner; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bertsch. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für unentgeltliche Handarbeitschülerinnen. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt der Verein 100 M. beisteuert, außerdem ein Weihnachtsgeschenk von 10 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

373. **Weiler** (Amt Pforzheim). Frau Dekan Haag; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Haag. * Kleinkinderschule Hauptaufgabe. Christ- und Osterfeier in der Anstalt, zu ersterer stiftete die Spinnerei und Weberei Ettlingen reichlich Baumwollstoff. Krankengeräte. Neuanschaffungen. Ausübung der Krankenpflege in der Gemeinde durch die Tochter des Orts Pfarrers als freiwillige Pflegerin, vielfache Inanspruchnahme und Beizug zur Hilfeleistung bei Ärzten. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß.

374. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Walther; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther und 1 weiterer Herr. * Mitgliederzahl ist von 157 auf 342 gestiegen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern, die alle gut untergebracht sind. Gegen Ende des Jahres Eröffnung einer Krankenpflegestation; Beschaffung der Wohnungseinrichtung für die Diakonissin. Pflege für Mitglieder unentgeltlich. Erhöhung des Monatsbeitrags auf 25 Pf. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

375. **Weinheim**. Frau Fabrikant Johanna Freudenberg I., Frau Bürgermeister Chret II. Vorsitzende und Frau Gräfin von Berckheim, Erzellenz, Ehrenmitglied; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Scherr und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule (große Schülerinnenzahl), 18 eigene Nähmaschinen, für Unbemittelte Freistellen, Schulausflug, Weihnachtsfeier, Staatsbeitrag 400 M., Zuschuß der Stadt 200 M. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Flic- und Spinnkurs, rege Beteiligung. Aufwand 123 M. Strickchule für Schulkinder unter 12 Jahren (über 100 Mädchen) da nur Halbtagschule in der Volksschule besteht, Aufwand 570 M. Zwei Kleinkinderschulen; Christbescherung, Sammlung hierfür 848 M. Ueberwachung der Pflegekinder, in Erkrankungsfallen kommt nötigenfalls der Verein für Arzt und Apotheke auf. Krankenpflegestation, Verwendung von 4 Diakonissinnen. Hauspflege bei Wächnerinnen und Tuberkulösen durch 20 Hauspflegerinnen, in 74 Fällen an 496 Tagen; Aufwand 710 M. (unter den Angaben in der Tabelle enthalten). Beitrag des Kreises 300 M.

Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Fürsorge für Tuberkulöse. Gewährung zahlreicher Unterstützungen an Nahrungsmitteln und Betten. Armenpflege, Darreichung von 2411 Liter Milch, 212 Pfund Fleisch, 256 Zentner Kohlen, Brot, vollständigen Betten, Bettzeug, daneben haben die Schwestern Kosttage vermittelt und mancherlei Gaben an Nahrungsmitteln, auch Kleidungsstücke, verteilt. Abgabe von Solbädern für 12 skrofulöse Kinder im städtischen Krankenhaus. Die Kinder schlafen nach dem Bad und erhalten Milch und Butterbrot. Vermittlung der Unterbringung je zweier Kinder in den Kinderjohlbädern Dürrheim und Rappenaun. Für die beiden ersten hatte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Gnade, die Kosten zu übernehmen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 930 M. Erlös aus Neujahrsablösung 76 M. An größeren Geschenken erhielt der Verein 100 M. von Familie Ghret, 200 M. von der Vereinsbank, 100 M. von Frau Gräfin von Berckheim, Erzellenz.

376. **Weisbach** (Amt Eberbach). Frau Luise Lenz; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit der Kirchspielgemeinde von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 60 M. Kleines Kriegsreservekapital. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder.

377. **Weizen** (Amt Bommendorf). Frau Fabrikant M. Gäng Wwe.; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Winter und 1 weiterer Herr. Der am 29. August gegründete Verein hat folgende Aufgaben: Einrichtung und Leitung einer Kleinkinderschule, Mitwirkung bei der Industrieschule, Weiterführung einer Krankenpflegestation und Armenpflege. An Zuwendungen hat der Verein erhalten: 50 M. aus der Handkassa Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und 5000 M. zum Neubau des Schwesternhauses von Frä. Agathe Fischer. Eigentliche Tätigkeit beginnt 1. Januar 1910.

378. **Wesshnenreut** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Heimgang seiner Mitbegründerin und langjährigen Rechnerin, Frau Hauptlehrer Marquetant, sowie den ihres Mannes, der dem Verein als Beirat zur Seite gestanden hatte, zu beklagen. * Beitrag zur Kleinkinderschule 40 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 388 Essenportionen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

379. **Wentheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Katharina Thoma; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goss. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Aufwand 22 M. Armenpflege.

380. **Wertheim**. Frau Frieda Langguth; 1 weitere Dame als Stellvertreterin nebst einem Komitee von 20 Damen. Herr Dekan Camerer und 2 weitere Herren. Den Höhepunkt des Vereinslebens bildete die feierliche Einweihung des Volkshades mit Schwesternwohnung am 4. November. Aufwand ca. 50 000 M. Beihilfe zum Hauptverein (Großherzogin Luise-Zubiläumstiftung) 500 M. * Beaufsichtigung der Industrieschule. 2 Fliedkurie mit großer Beteiligung, von denen der eine noch im Gang. Kochkurs mit 9 Schülerinnen, Ausgaben 159 M., Einnahmen 65 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Selbständiger Krankenpflegeverein mit 341 Mitgliedern unter dem Präsidium des Frauenvereins

hat sich gut bewährt; Krankenpflegestation; Wochen- und Hauspflege. Kranken-
geräte. Darreichung von 601 Salzbädern sowie Brot und 346 Liter Milch an
33 schwächliche Kinder mit gutem Erfolg; Aufwand 142 M. Armenpflege,
21 Kranke, darunter 6 Wöchnerinnen, erhielten von Vereinsmitgliedern 458
Mittagessen; Verteilung der Zinsen aus der Frischmuthstiftung; durch den Näh-
verein konnten 23 Familien an Weihnachten Wäsche und Kleidungsstücke erhalten.
28 Schulmädchen bekamen je 1 Hemd. An 25 alte oder gebrechliche Leute wurden
Weihnachtsgaben verteilt. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 415 M.
Bibliothek, die fleißig benutzt wird. Armannsche Stiftung zur Ausbildung von
Mädchen, Stiftungsvermögen 8701 M., Verteilung verschiedener Stipendien aus
der Stiftung zur Berufsausbildung ortsansässiger Töchter. Mitwirkung zur Be-
kämpfung der Tuberkulose. 4 Kranke erhielten an 105 Tagen Essen; an Milch
wurden 118 Liter verabreicht. Auszeichnung eines Diensthofen für 5jährige Dienstzeit.

381. **Wieds** (Amt Schopfheim). Frau Altbürgermeister Greiner; 3
weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kogler. Krankenpflege durch eine Land-
krankenpflegerin, Krankengeräte. Armenpflege.

382. **Wiesenbach-Langenzell** (Amt Heidelberg). Ihre Durchlaucht
Prinzessin Pauline zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. Ehrenpräsidentin; Frau
Hauptlehrer Müller und 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr und 1 weiterer Herr. *
Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-
schülerinnen. Sommerkinderschule in einem von der Gemeinde gemieteten Lokale.
Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte.
Armenpflege.

383. **Wiesental** (Amt Bruchsal). Frau praktische Arzt Dr. Fischer;
6 weitere Frauen. Herr Dr. Fischer und 1 weiterer Herr. Der am 1. Mai
gegründete Verein bezweckt die Mithilfe bei der Volksschule, Armenpflege, Mit-
wirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.
Beihilfe von 50 M. von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise.

384. **Wieslet** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Doerr; 8 weitere
Frauen. Herr Pfarrer Doerr und 3 weitere Herren. Der Verein hat den
Tod seiner namentlich um die Kinderschule hochverdienten Präsidentin, Frau
Fabrikant Faller, zu beklagen. * Flickkurs; Kleinkinderschule mit besonderer
Berrechnung, Zuschuß von 190 M. aus der Vereinskasse. Krankenpflegestation,
Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die von der Gemeinde mit Hilfe des
Kreisbesoldet wird. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung. Vereins-
kaffee. Familienabend.

385. **Wiesloch**. Frau Elise Steingötter; 6 weitere Frauen. Herr
Oberamtmann Heß. Frauenarbeitschule mit durchschnittlich 24 Schülerinnen.
Lokal, Heizung und Beleuchtung stellt die Stadt. Staatszuschuß 500 M. Die
Einnahmen mit 1157 M. und Ausgaben mit 1092 M. sind in der Tabelle in
Spalte 45 und 48 enthalten. Ausstellung. * Vereinspreis für eine tüchtige
Handarbeitschülerin. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts
in der Fortbildungsschule. Ueberwachung von 9 Pflegekindern in verschiedenen
Gemeinden des Amtsbezirks durch eine Vorstandsdame. Mitwirkung bei der
Kleinkinderschule. Spitalaufsicht; sämtliche Spitaliten erhielten zu Weihnachten
Bekleidungsstücke. Armenpflege. Krankenfürsorge in ständiger Verbindung mit
den Krankenschwestern, Unterstützungen in Geld, Nahrungsmitteln zc., Darreichung

von Mittagskost durch Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Aufwand 67 M. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 500 M. Weihnachtsgaben für 94 Arme, Aufwand 180 M. Remuneration an die Kinder- und Krankenschwestern. Mädchenfürsorge. Ehrung von 8 Fabrikarbeiterinnen anlässlich der Ueberreichung des diesen von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin verliehenen Arbeiterinnenkreuzes. Erträgnis einer Sammlung zum Besten der bad. Krüppelfürsorge 89 M. Vortrag von Professor Dr. Vulpinus-Heidelberg.

386. **Wilferdingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Herrmann; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrmann. * Kochkurs (Morgen- und Abendkurs mit je 14 Teilnehmerinnen), Aufwand 94 M. Mitwirkung bei der Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die wegen aufgetretener Kinderepidemien (Masern, Keuchhusten) stark in Anspruch genommen war. Der Aufwand hierfür sowie für Armenpflege wird zum großen Teil aus Stiftungsmitteln bestritten. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von 230 Essen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterstützung und Belehrung Hilfsbedürftiger.

387. **Wilhelmsfeld** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer G. Paulh; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Paulh und 2 weitere Herren. Der Verein wurde im Dezember gegründet. Hauptaufgaben: Einrichtung einer Krankenpflegestation und Armenpflege. Beihilfe von 50 M. durch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise.

388. **Willstätt** (Amt Kehl). Frau Mina Keck; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Keiß und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Uebernahme des Krankengeldes für die Kinderschwester auf die Vereinskasse. Beitrag des Vereins zur Christbescherung 20 M. Armenpflege; Weihnachtsbescherung für Arme.

389. **Wittenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Baier und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation in Gemeinschaft mit dem Frauenverein Ibach. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die in Unteribach wohnt. Pflegeleistungen siehe Ibach.

390. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Lina Dietrich; 8 weitere Frauen. Herr Landwirt Christian Päßle. * Leitung der der Gemeinde gehörigen Kleinkinderschule. Christbescherung.

391. **Wössingen** (Amt Bretten). Frau Oberzahlmeister Bölzner; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidt und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl ist infolge Gründung eines Krankenvereins von 96 auf 65 zurückgegangen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Christgeschenke für die Kleinkinderschule. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Weihnachtsbescherung für 14 arme Familien. Darreichung von Essen an Kranke und Wöchnerinnen auf Vereinskosten, außerdem Privatwohlthätigkeit durch die Vorstandsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von 4 Konfirmanden.

392. **Wolfach**. Frau prakt. Arzt Moser an Stelle der wegen Gesundheitsrückfichten zurückgetretenen Frau Emma Dieterle; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Giese und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, zu den Sitzungen des Armenrats wird jeweils

die Präsidentin des Vereins zugezogen. Verabreichung von 654 Mittagessen, davon 338 durch 8 Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Geordnete Wochenpflege, an der 17 Gemeinden des Bezirks teilnehmen gegen Zahlung eines Ubersums; verpflegt wurden 26 Wöchnerinnen an 250 Tagen. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß.

393. **Wollbach** (Amt Lörrach). Frau Emma Bronner; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koppert; 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegefinder. Krankenpflegestation, vom 15. März bis 1. Mai geschlossen wegen eines Wechsels in der Person der Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Christbescherung, Aufwand 152 M. Der Grundstock zum Bau einer Kleinkinderschule beträgt jetzt 1715 M.

394. **Wollmatingen** (Amt Konstanz). Frau Dr. Sophie Lutz; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 2 weitere Herren. Kochkurs, Tageskurs mit 10, Abendkurs mit 9 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Für Krankenpflege sorgt ein gesonderter Krankenverein. Etwas Armenpflege.

395. **Wolterdingen** (Amt Donaueschingen). Frau Auguste Kehler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gisinger und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung eines Nähkurses unter Leitung einer Lehrschwester. Ueberwachung der Pflegefinder. Krankenpflegestation; nötigenfalls Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege. Gemeindebeitrag 200 M.

396. **Wülm** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Bacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bacher und 3 weitere Herren. Krankenpflegestation. Beihilfe von 100 M. vom Hauptverein (Großherzogin Luise Jubiläumstiftung) zur Anschaffung von Krankengeräten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Generalversammlung mit Vortrag von Herrn Dekan Kappler-Pforzheim. Weiterer Vortrag von Herrn Obermedizinalrat Dr. Hauser-Starkruhe. Dank dem Entgegenkommen der Gemeinde und einer hochherzigen Schenkung von Herrn Fabrikdirektor Kollmar-Pforzheim ist die baldige Eröffnung einer Kinderschule und Krippe in bestimmter Aussicht. Sammlung eines Fonds zur inneren Einrichtung zu dem Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise 100 M., der Hauptverein aus der Großherzogin Luise Jubiläumstiftung 600 M. gespendet haben.

397. **Wyhlen** (Amt Lörrach). Frau Werkmeister Nardin; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Meier und Herr Pfarrer Lang. * Lieferung von Arbeitsmaterial für 80 Handarbeitschülerinnen, Aufwand 167 M. Prämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 24 Teilnehmerinnen, Aufwand 64 M. Die Krankenpflege ruht in den Händen des Vinzentiusvereins; Krankengeräte. Armenpflege; an Arme und Kranke wurden abgegeben 227 Liter Milch, außerdem Fleisch, Wein, Brot und Mittagessen, arme Wöchnerinnen erhielten Kinderzeug, eine Wöchnerin Wochenpflege. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand 135 M., durch Spenden der Sodafabrik, der Firma Buß & Söhne und der Gemeinde gedeckt. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Als Neujahrsgeſchenk erhielt der Verein von der Sodafabrik 100 M. Von den Zinsen der von der Gemeinde verwalteten Solway-Stiftung werden dem Verein jährlich 200 M. überwiesen.

398. **Zell a. S.** (Amt Offenburg). Frauenverein. Frau Ratschreiber Fischer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Winterhalter und 1 weiterer

Herr. Handarbeitschule für schulpflichtige und schulentlassene Mädchen mit 21 Schülerinnen. * Flickurse für Dienstmädchen und Arbeiterinnen, Aufwand 45 M. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten, Aufwand 105 M. Erlös aus einer Theateraufführung 112 M.; aus einer Ausstellung der Handarbeitschule 33 M.

399. **Zell a. S.** (Amt Offenburg). Krankenverein. Die Vereinsleitung liegt in den Händen eines Komitees von 6 Frauen und 3 Herren, den Vorsitz führt Herr Stadtpfarrer Kaiser. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Krankenpflegestation.

400. **Zell i. B.** (Amt Schönau). Frau Babette Schlicht; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Steinmann. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickurs mit 28 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 270 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 86 M. Belohnung von 3 Dienstboten für 10—15jährige treue Dienste.

401. **Ziegelhausen** (Amt Heidelberg.) Frau Pfarrer Krauß; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß. Eigenes Vereinshaus „Luisenheim“. Frauenarbeitschule mit 40 Schülerinnen. * Kleinkinderschule. Christbescherung, Ertrag einer Sammlung hierfür 398 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Kriegsreservekapital 50 M. Am Geburtstag Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise wurden die Kinder- und Arbeitsschülerinnen bewirtet.

402. **Zieroldshofen** (Amt Kehl). Frau Hauptlehrer Brandmaier; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Oster- und Christbescherung, die Kinderschwester erhielt ein Weihnachtsgeschenk. Armenpflege. Ehrung der Gemeindehebamme anlässlich ihres 40jährigen Dienstjubiläums; als Geschenk des Vereins erhielt die Jubilarin einen Ruhefessel.

403. **Zuzenhausen** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Tavernier; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Tavernier. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt um 25 M. erhöht wurde; gesteigerte Inanspruchnahme. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand durch freiwillige Beiträge gedeckt.

Schlusswort.

Der vorliegende Bericht ist der 50. Jahresbericht des Bad. Frauenvereins. Der Rückblick auf das halbe Jahrhundert, das seit dem ersten Jahresberichte verflossen ist, zeigt eine stets fortschreitende großartige Entwicklung unseres Vereins und seiner Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten weiblicher Fürsorge. Dieses schöne Ergebnis, die Ausbreitung der Zweigvereine über das ganze Land in immer noch wachsender Zahl, die Vielseitigkeit und die immerwährende Erschließung neuer Arbeitsgebiete, sowie die unausgesetzte weitererschreitende Bebauung der einzelnen Arbeitsfelder war nur möglich durch eine weitblickende zielbewusste Leitung des Vereins unter der Führung unserer hohen Protetktorin, Großherzogin Luise, und durch das Zusammenwirken einer großen Zahl opferwilliger Kräfte in Stadt und Land und in allen Schichten der Bevölkerung. Darum sei auch am Schlusse dieses Berichtes nochmals wärmster Dank ausgesprochen, vor allem Ihrer königlichen Hoheit, ebenso aber auch allen den Tausenden, die ihre Arbeit und ihre Mittel in den Dienst unseres Vereins gestellt, die dieses große Werk der Nächstenliebe mit Rat und Tat gefördert haben. Und nun Glückauf zur weiteren Arbeit im neuen Halbjahrhundert!

Karlsruhe, im Juni 1910.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Zusammenstellung
der
Rechnungsergebnisse
der dem
Badischen Frauenverein
unterstehenden
Fonds und Abteilungen
für das Jahr
1909.

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenz mit voriger Rechnung		Zu- flüsse		Mit- glieder- und Beitrags- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abfö- rungen der Unter- Abtei- lungen		Schäfte auf der Abtei- lungskasse	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Zentrallandesfond	500 87	—	13 50	6 769 15	16 900	—	—	—	—	—	—	—
Detsfond	—	—	—	2 528 70	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogin Luise Juli- ana-Stiftung	12 88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost	40 00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse	—	—	—	251 27	—	—	9 342 97	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen												
1. Pausenschule	—	—	2 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Arbeitslehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule	—	—	112	—	—	—	—	—	—	5 506 56	—	—
4. Stellenvermittlungsbureau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	484 06	—
5. Haushaltungs- Lehr- erinnen-Seminar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	181 78	—
6. Haushaltungsschule	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfond für Haushaltungslehre- rinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfond für Pausenschulelehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Sibiria- Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse	942 58	—	—	1 142 75	3 250	—	2 002 82	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen												
1. Krippe I (Pausenhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 668 38	—
2. „ II (Hilfshaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 384 12	—
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605 40	—
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse	3 583 35	1 426 70	—	580 40	9 000	—	—	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen												
1. Pensionfond der Schwestern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 313 50	—
2. Fond zur Unterstützung der Landkrankenpflege	200 39	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—	—	—

Einnahmen															
Orts- und Brennsteu- er		Steuern auf Wirt- schafts- gebäude		Von Ungun- stigen		Betriebs- best.- Zweck- Einnahmen		Gesellig		Unregelmä- ßige Einnahmen		Für des Gemeindef		Summe	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
61 536 30	—	2 322 40	—	2 750	—	14 684 41	—	777 48	—	34 854 81	—	52 349 40	—	192 558 41	—
125	—	338 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 268 73	—	5 255 62	—
30 000	—	6 748 96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 202 29	—	43 904 13	—
20 435	—	2 071 82	—	—	—	—	—	—	—	230	—	1 850	—	24 126 92	—
2 335	—	1 990 41	—	28 940	—	—	—	—	95	14 470 99	—	84 508	—	141 839 59	—
—	—	—	—	—	—	87 755 83	—	26 30	—	—	—	—	—	89 882 13	—
—	—	—	—	—	—	35 741 60	—	2 50	—	—	—	—	—	25 744 10	—
—	—	—	—	—	—	38 928 97	—	16 91	—	—	—	—	—	44 564 44	—
—	—	—	—	—	—	2 001 74	—	—	—	—	—	—	—	2 485 80	—
—	—	—	—	—	—	17 704 60	—	17 60	—	—	—	—	—	17 903 98	—
—	—	—	—	—	—	55 568 52	—	1	—	—	—	—	—	55 919 52	—
1 295 70	—	599	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 895 51	—
242	—	392 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	637 83	—
135	—	53 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188 50	—
—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144 83	—
—	—	70	—	—	—	33 889 74	—	—	—	727 50	—	—	—	34 687 24	—
2 445	—	2 447 30	—	—	—	—	—	534	—	2 662 88	—	8 379 41	—	28 896 74	—
821	—	—	—	—	—	2 953 68	—	236	—	—	—	—	—	13 679 06	—
581	—	—	—	—	—	1 766 04	—	60 78	—	—	—	—	—	8 771 94	—
—	—	—	—	—	—	1 560	—	—	—	—	—	—	—	1 560	—
—	—	—	—	—	—	2 250	—	—	—	—	—	—	—	2 250	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605 40	—
15 521 85	—	1 173 33	—	—	—	350 425 71	—	3 558 50	—	17 283 01	—	128 487 04	—	531 039 89	—
12 000	—	7 716 80	—	—	—	10 847 66	—	—	—	4 216 49	—	12 191 04	—	49 785 58	—
1 000	—	1 811 57	—	—	—	—	—	31 14	—	827 80	—	500	—	6 370 90	—

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Mäd- stände		Mit- glieder- und Bereins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abliefe- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Zentrallandesfond . . .	500	87	13	50	6	769	15	16	000	—	—	—
Ortsfond	—	—	—	—	2	528	70	—	—	—	—	—
Großherzogin Luise Jubi- läums-Stiftung	12	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . . .	40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse	—	—	—	—	251	27	—	—	9	342	97	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luiseschule	—	—	2	100	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Arbeitslehrturje	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule	—	—	112	—	—	—	—	—	—	—	5	506
4. Stellenvermittlungsbureau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	484
5. Haushaltungs- Lehre- rinnen-Seminar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	181
6. Haushaltungsschule	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	78
7. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen	9	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfond für Haushaltungslehre- rinnen	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfond für Luiseschulelehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung	64	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse	942	58	—	—	1	142	75	3	250	—	2	002
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Luisenhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
2. " II (Hilbhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse	3	583	35	1	426	70	580	40	9	000	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionsfond der Schwestern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
2. Fond zur Unterstützung der Landkrankenpflege	200	39	—	—	—	—	—	2	000	—	—	—

8 9 10 11 12 13 14 15

Einnahmen															
Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktiv- Kapitalien		Son- stigen Einnahmen		Betriebs- bez. Zweck- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
61 536	30	2 322	49	2 750	—	14 684	41	777	48	34 854	81	52 349	40	192 558	41
125	—	338	19	—	—	—	—	—	—	—	—	2 263	73	5 255	62
30 000	—	6 748	96	—	—	—	—	—	—	—	—	7 202	29	43 964	13
20 435	—	2 071	32	—	—	—	—	—	—	230	—	1 350	—	24 126	92
2 335	—	1 990	41	28 940	—	—	—	—	95	14 470	99	84 508	—	141 839	59
—	—	—	—	—	—	87 755	83	26	30	—	—	—	—	89 882	13
—	—	—	—	—	—	25 741	60	2	50	—	—	—	—	25 744	10
—	—	—	—	—	—	38 928	97	16	91	—	—	—	—	44 564	44
—	—	—	—	—	—	2 001	74	—	—	—	—	—	—	2 485	80
—	—	—	—	—	—	17 704	60	17	60	—	—	—	—	17 903	98
—	—	—	—	—	—	55 568	52	1	—	—	—	—	—	55 919	52
1 295	70	590	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 895	51
242	—	392	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	637	85
135	—	53	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	50
—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	83
—	—	70	—	—	—	33 889	74	—	—	727	50	—	—	34 687	24
2 445	—	2 447	30	—	—	—	—	534	—	2 662	88	8 379	41	23 806	74
821	—	—	—	—	—	2 953	68	236	—	—	—	—	—	13 679	06
581	—	—	—	—	—	1 766	04	60	78	—	—	—	—	8 771	94
—	—	—	—	—	—	1 560	—	—	—	—	—	—	—	1 560	—
—	—	—	—	—	—	2 250	—	—	—	—	—	—	—	2 250	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605	40
15 521	85	1 173	33	—	—	350 425	71	3 558	50	17 283	01	128 487	04	531 039	89
12 000	—	7 716	80	—	—	10 847	66	—	—	4 216	49	12 191	04	49 785	58
1 000	—	1 811	57	—	—	—	—	31	14	827	80	500	—	6 370	90

Abteilung und Unterabteilung	Ein-									
	Kassen- und sonstige Rechnung		Mitteln- und Beiträge		Einkünfte- und Gemeinbeiträge		Einkünfte der Unter-Abteilungen		Zuschüsse aus der Verwaltung	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
3. Fond zur Genöthigung von Weibchen an erkrankte und erholungsbedürftige Schwestern	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fond für rachitische Kinder	5 88	—	180	—	400	—	—	—	—	—
5. Lullenheim für Schwestern	—	—	—	—	—	—	—	—	4 298 98	—
6. Wilhelm-Augusta-Stiftung	5 17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderkolonien Dürheim	217 19	614 08	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Dr. Wendt'scher Freibettfond	3 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.										
a. Abteilungs-kasse	73 29	—	1 490 60	—	—	—	2 593 28	—	—	—
b. Unterabteilungen										
1. Frauenverein	—	—	—	—	3 000	—	—	—	5 462 98	—
2. Elisabethenverein	5 620 92	—	1 412 40	—	800	—	—	—	1 700	—
3. Mädchenfürsorge:										
Allgemeines	—	—	—	—	100	—	—	—	1 300 05	—
Fürsorgeheim Luitenshaus	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—
Fürsorgeheim Scheidenhardt	—	—	2 050	—	—	—	—	—	—	—
Sommerpflege-Station Rarzell	—	—	300	—	600	—	—	—	—	—
4. Hof und Erziehungsheim Scheidenhardt	243 22	72 60	970	—	3 000	—	—	—	—	—
5. Beschäftigtenheim	80 20	—	980 80	—	300	—	—	—	600	—
6. Arbeiterinnenfürsorge	67 60	—	421 80	—	—	—	—	—	280	—
7. Kochschule	—	—	—	—	1 150	—	—	—	—	—
8. Volkshäuser A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung V.										
a. Abteilungs-kasse (Tuberkulose-Ausschuß)	11 19	—	1 350 60	—	9 000	—	—	—	—	—
b. Walderholungsstätte bei Ettlingen	39 33	—	—	—	1 500	—	—	—	—	—
Abteilung VI. (Sänglingsfürsorge)										
	—	—	466 85	—	3 100	—	—	—	—	—

Einnahmen															
Geld- und Vermögens-		Zinsen aus Kaptialien		Sonstige Einkünfte		Betriebs- bzw. Zweck-Einnahmen		Erschigt		Ungewöhnliche Einnahmen		Für den Grundfond		Summe	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1 020	—	107 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 675 82	—	—	2 848 97
1 420	—	25 27	—	—	251	—	72 34	—	—	—	—	709 15	—	—	3 013 64
20 000	—	734 33	—	300	—	18 548 49	—	—	—	926 06	—	734 33	—	—	45 542 14
6 000	—	308 04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102 04	—	—	6 415 25
1 845 62	—	1 721 19	—	—	—	82 171 66	—	102 38	—	31 229 22	—	27 881 25	—	—	145 782 59
245	—	561 75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 400 88	—	—	2 311 53
2 375	—	2 792 04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 171 71	—	19 000	32 405 92
890	—	150 01	—	—	—	3 923 48	—	—	—	—	—	2 239 62	—	—	15 666 09
2 501 10	—	—	—	—	—	1 792 50	—	391 30	—	—	—	—	—	—	14 218 22
1 485 50	—	291 93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
410	—	—	—	—	—	982 92	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	4 526 84	—	—	—	—	—	—	—	—	24 011 70
8 888 50	—	1 132 96	—	—	—	1 634	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 380 96	—	1 690 74	—	—	—	15 303 86	—	—	—	4 130 52	—	4 800	—	—	34 991 40
316	—	31 87	—	—	—	29 806 74	—	1 533 50	—	—	—	3 100	—	—	37 429 11
1 588	—	422 69	—	—	—	6 916 57	—	—	—	—	—	200	—	—	9 846 66
—	—	—	—	—	—	18 815 78	—	20 57	—	—	—	—	—	—	19 966 30
74 57	—	—	—	—	—	39 589 46	—	—	—	—	—	—	—	—	39 664 03
74 57	—	—	—	—	—	17 112 66	—	—	—	—	—	—	—	—	17 187 23
74 57	—	—	—	—	—	27 869 15	—	—	—	—	—	—	—	—	27 949 72
10 366	—	1 071 98	—	—	—	3 657 90	—	—	—	835 99	—	5 500	—	—	31 793 66
8 50	—	623 98	—	—	—	3 084 90	—	—	—	—	—	250	—	—	5 526 71
11 453 08	—	760 50	—	—	—	7 005 15	—	61 63	—	4 549 60	—	10 000	—	—	37 336 81

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Bereins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abtiefe- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
3. Fond zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern .	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fond für rachitische Kinder	5	88	—	—	180	—	400	—	—	—	—	—
5. Luiseenheim für Schwestern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 298	98
6. Wilhelm-Augusta-Stif- tung	5	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderhofbad Dürenheim	217	19	614	08	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Dr. Bendisjercher Frei- bettfond	3	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a. Abteilungskasse	73	29	—	—	1 490	60	—	—	2 593	28	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Sofienfrauenverein	—	—	—	—	—	—	3 000	—	—	—	5 462	98
2. Elisabethenverein	5 620	92	—	—	1 412	40	800	—	—	—	1 700	—
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	1 800	05
Fürsorgeheim Luise- haus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	—	—	2 059	—	—	—	—	—	—	—
Sommerpflege-Station Marzell	—	—	—	—	300	—	600	—	—	—	—	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibenhardt	243	22	72	60	970	—	3 000	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfinnen- heim	80	20	—	—	980	80	300	—	—	—	600	—
6. Arbeiterinnenfürsorge	67	60	—	—	421	80	—	—	—	—	280	—
7. Kochschule	—	—	—	—	—	—	1 150	—	—	—	—	—
8. Volksschule A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung V.												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß)	11	19	—	—	1 350	60	9 000	—	—	—	—	—
b. Walderholungsstätte bei Ettlingen	59	33	—	—	—	—	1 500	—	—	—	—	—
Abteilung VI.												
(Säuglingsfürsorge)	—	—	—	—	466	85	3 100	—	—	—	—	—

8 9 10 11 12 13 14 15

Einnahmen

Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktivkapitalien		Von Diegen-schaften		Betriebs- bzw. Zweck-Einnahmen		Sonstiges		Uneigent-liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
1 020	—	107 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 675 82	—	2 848 97	—
1 420	—	25 27	—	—	—	251	—	72 34	—	—	—	709 15	—	3 013 64	—
20 000	—	734 33	—	300	—	18 548 49	—	—	—	926 06	—	734 33	—	45 542 14	—
6 000	—	308 04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102 04	—	6 415 25	—
1 845 62	—	1 721 19	—	—	—	82 171 66	—	102 38	—	31 229 22	—	27 881 25	—	145 782 59	—
245	—	561 75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 400 88	—	2 211 53	—
2 375	—	2 792 04	—	—	—	—	—	—	—	4 171 71	—	19 000	—	32 495 92	—
890	—	150 01	—	—	—	3 923 48	—	—	—	—	—	2 239 62	—	15 666 09	—
2 501 10	—	—	—	—	—	1 792 50	—	391 30	—	—	—	—	—	14 218 22	—
1 485 50	—	291 93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24 011 70	—
410	—	—	—	—	—	982 92	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	4 526 84	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 888 50	—	1 132 96	—	—	—	1 634	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 380 96	—	1 090 74	—	—	—	15 303 36	—	—	—	4 130 52	—	4 800	—	34 991 40	—
316	—	31 87	—	680	—	29 806 74	—	1 533 50	—	—	—	3 100	—	37 429 11	—
1 538	—	422 69	—	—	—	6 916 57	—	—	—	—	—	200	—	9 846 66	—
—	—	—	—	—	—	18 815 73	—	20 57	—	—	—	—	—	19 986 30	—
74 57	—	—	—	—	—	39 589 46	—	—	—	—	—	—	—	39 664 03	—
74 57	—	—	—	—	—	17 112 66	—	—	—	—	—	—	—	17 187 23	—
74 57	—	—	—	—	—	27 869 15	—	—	—	—	—	—	—	27 943 72	—
10 366	—	1 071 98	—	—	—	3 657 90	—	—	—	835 99	—	5 500	—	31 793 66	—
8 50	—	623 98	—	—	—	3 084 90	—	—	—	—	—	250	—	5 526 71	—
11 453 08	—	760 50	—	—	—	7 005 15	—	61 63	—	4 549 60	—	10 000	—	37 396 81	—

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Rück- stände		Ber- wahrungs- kosten		Auf- Liegens- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen	
	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
Zentrallandesfond . . .	—	—	29 604	80	49 88	—	240 74	109 60	1 291	48	—	—
Ortsfond . . .	—	—	2 991	89	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogin Luise-Zubi- lämms-Stiftung . . .	—	—	201	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . .	—	—	61	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse . . .	—	—	4 113	11	1 712	26	—	734 37	11 695	65	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luisehschule	—	—	—	—	—	—	1 904 54	—	—	—	—	—
2. Arbeitslehrcurse	—	—	—	—	—	—	677 27	—	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule . . .	—	—	—	—	—	—	1 125 88	—	—	—	—	—
4. Stellenvermittlungsbureau	—	—	—	—	—	—	24 02	—	—	—	—	—
5. Haushaltungs- u. Lehre- rinnen-Seminar	—	—	—	—	—	—	660 60	—	—	—	—	—
6. Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	1 258 55	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfond für Haushaltungslehre- rinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfond für Luisehschulelehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Vittoria- Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift	—	—	—	—	—	—	881 37	158 27	—	—	—	—
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse	—	—	556	46	—	—	—	—	—	150	83	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Luisehaus)	—	—	—	—	—	—	647 50	—	—	—	—	—
2. „ II (Hilbahaus)	—	—	—	—	—	—	582 04	—	—	—	—	—
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut	—	—	—	—	—	—	58 60	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege	—	—	105	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse	—	—	4 063	65	9 166	78	6 509 71	1245 94	11 569	91	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionsfond der Schwestern	—	—	44	35	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Fond zur Unterstützung der Landfrankenpflege	—	—	277	75	—	—	—	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15		16	
gaben																	
Abgang und Nachlaß		Zuschüsse an die Unterabteilungen		Abtiefungen an die Abteilungs-kasse		Betriebs- bezw. Zweck- Ausgaben		Sonstiges		Uneigent- liche Ausgaben		Für den Grundstoc		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe	
M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
—	—	—	—	—	—	6 813	98	4 439	78	68 243	72	81 427	61	336 87	192 558	41	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 263	73	—	—	5 255	62
—	—	—	—	—	—	6 545	—	—	—	600	—	36 617	73	—	—	43 964	13
—	—	—	—	—	—	2 360	—	—	—	230	—	21 203	82	271	90	24 126	92
—	—	6 172	40	—	—	—	—	493	20	14 836	41	102 032	19	—	—	141 839	59
1 255	—	—	—	3 636	35	83 086	24	—	—	—	—	—	—	—	—	89 882	13
—	—	—	—	761	83	24 305	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 744	10
1 163	50	—	—	—	—	42 275	06	—	—	—	—	—	—	—	—	44 564	44
—	—	—	—	—	—	2 461	78	—	—	—	—	—	—	—	—	2 485	80
—	—	—	—	—	—	17 243	38	—	—	—	—	—	—	—	—	17 903	98
—	—	—	—	4 944	79	49 716	18	—	—	—	—	—	—	—	—	55 919	52
—	—	—	—	—	—	410	—	—	—	—	—	1 480	—	5 51	—	1 895	51
—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	437	85	—	—	637	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	50	—	—	188	50
—	—	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	64	83	144	83
—	—	—	—	—	—	30 245	83	—	—	224	21	—	—	3 177	56	34 687	24
—	—	16 637	90	—	—	—	—	35	75	2 547	88	3 734	—	143	92	23 806	74
—	—	—	—	—	—	13 031	56	—	—	—	—	—	—	—	—	13 679	06
—	—	—	—	—	—	8 189	90	—	—	—	—	—	—	—	—	8 771	94
—	—	—	—	810	52	690	88	—	—	—	—	—	—	—	—	1 560	—
—	—	—	—	1 192	30	1 057	70	—	—	—	—	—	—	—	—	2 250	—
—	—	—	—	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605	40
411	—	7 612	52	—	—	363 325	29	2 009	44	17 707	54	107 418	11	—	—	531 039	89
—	—	—	—	—	—	21 537	41	—	—	4 006	49	24 197	33	—	—	49 785	58
—	—	—	—	—	—	2 073	62	—	—	827	80	3 164	97	26	76	6 370	90

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Kas- sände	Ver- waltungsgel- den	Auf Zugehö- ren	für den Inventar	Abgaben und Zinsen	Schul- den						
	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.
3. Fond zur Vermehrung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern .												
4. Fond für nachlässige Kinder								12 18				
5. Waisenheim für Schwestern			26 80	311 75	426 68	98 88						
6. Wilhelm-August-Stif- tung			1 20									
7. Kinderkolon Durchein 8. Dr. Bentkiser'scher Frei- denfond			472 33	4 895 70	7 416 09	641 16	4 199 24					
			1 20									
Abteilung IV.												
a. Abteilungsstaffe			199 12									
b. Unterabteilungen												
1. Frauenverein												
2. Frauenverein			264 93									
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines Fürsorgeheim Linsen- haus Fürsorgeheim Scheiden- hardt Sommerpflege-Station Narziss			90 55			172 85						
					6	132 22						
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheidenhardt			745 41	1 863 90	526 82	129 30						
5. Geschäftsgehilfen- heim			30	417 41	528 80	130 44						
6. Arbeiterinnenfürsorge			30	8 35	618 93	3 90						
7. Kochschule					596 08							
8. Volksschule A			30		445 08							
9. " B			30	93 85	383 28							
10. " C			30		405 68							
Abteilung V.												
a. Abteilungsstaffe (Tuberkulose-Ausdruck)			742 42									
b. Waldberholungsstätte bei Ettlingen			95 65	153 37	26 83	55 91						
Abteilung VI. (Säuglingsfürsorge)												
			276 90		1 457 58	42 60						

gaben															
Abgang und Zahlung	Zuschüsse an die Unter- abtei- lungen	Zuflüsse an die Abtei- lungsstaffe	Verricht- ungs- Zweck- ausgaben	sonstige	Interim- istische Ausgaben	für den Gemeindefond	Rückzahl- ung an früherige Rechnung	Summe							
M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.
				75 95			2 765 47	7 55	3 848 97						
				2 598 02				408 44	3 018 64						
				21 417 64		1 526 06	21 734 33		45 542 14						
				312 01			6 102 04		6 415 25						
1 165 58				53 170 44	366 09	30 959 50	40 141 95	2 354 51	145 782 59						
				499			1 675 43	35 90	2 211 53						
		10 123 03				50 60	4 140 71	17 430 54	542 92	32 495 93					
				13 363 92			2 302 17		15 666 09						
				11 096 81	100			2 756 48	14 218 22						
				672 77	12 50		388 93								
				3 042 40											
				6 986 54											24 011 70
				1 596 52			10 407 96								
				16 542 38	900	4 060 40	10 223 24		34 991 40						
				30 782 76			5 473 21	66 49	37 429 11						
				8 913 95			142 69	128 84	9 846 66						
				990 31	18 399 91				19 986 30						
				1 206 82	37 982 13				39 664 03						
				185 40	16 494 70				17 187 23						
				210 75	27 297 29				27 943 72						
				15 002 66	375	626 60	15 046 98		31 793 66						
69				3 704 17			1 373 08	45 80	5 526 71						
				18 604 54	2 080 50	4 381 88	10 260 50	283 31	37 396 81						

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Rück- stände		Ver- wahrungs- kosten		Auf- Liegens- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen	
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
3. Fond zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fond für rachitische Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 18	—	—
5. Luiseheim für Schwestern	—	—	26 80	—	311 75	—	426 68	—	98 88	—	—	—
6. Wilhelm-Augusta-Stif- tung	—	—	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderkolbad Dürheim	—	—	472 33	—	4 895 70	—	7 416 09	—	641 16	—	4 199 24	—
8. Dr. Bendigerscher Frei- bettfond	—	—	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a. Abteilungskasse . . .	—	—	199 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen												
1. Sofienfrauenverein . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Elisabethenverein . .	—	—	264 93	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge:												
Allgemeines	—	—	90 55	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Luise- haus	—	—	—	—	—	—	172 85	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	—	—	6 —	—	132 22	—	—	—	—	—
Sommerpflege-Station Marzell	—	—	—	—	119 10	—	433 36	—	—	—	—	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibhardt . . .	—	—	745 41	—	1 863 90	—	526 82	—	129 30	—	—	—
5. Geschäftsgehilfinnen- heim	—	—	30 —	—	417 41	—	528 80	—	130 44	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge .	—	—	30 —	—	8 35	—	618 93	—	3 90	—	—	—
7. Kochschule	—	—	—	—	—	—	596 08	—	—	—	—	—
8. Volkstüche A	—	—	30 —	—	—	—	445 08	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	30 —	—	93 85	—	383 23	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	30 —	—	—	—	405 68	—	—	—	—	—
Abteilung V.												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß) .	—	—	742 42	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Walderholungsstätte bei Ettlingen	—	—	95 65	—	155 37	—	26 83	—	55 91	—	—	—
Abteilung VI. (Säuglingsfürsorge) . . .												
	—	—	276 90	—	—	—	1 457 58	—	42 60	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15		16		
gaben																		
Abgang und Nachlaß		Zuschüsse an die Unterabteilungen		Ablieferungen an die Abteilungsstelle		Betriebs- bzw. Zweckausgaben		Sonstiges		Uneigentliche Ausgaben		Für den Grundstock		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe		
M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	
—	—	—	—	—	—	75	95	—	—	—	—	2 765	47	7 55	—	2 848	97	
—	—	—	—	—	—	2 593	02	—	—	—	—	—	—	408	44	3 013	64	
—	—	—	—	—	—	21 417	64	—	—	1 526	06	21 734	33	—	—	45 542	14	
—	—	—	—	—	—	312	01	—	—	—	—	6 102	04	—	—	6 415	25	
1 165	58	—	—	—	—	53 170	44	366	09	30 959	50	40 141	95	2 354	51	145 782	59	
—	—	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	1 675	43	35	90	2 211	53	
—	—	10 123	03	—	—	—	—	50	60	4 140	71	17 439	54	542	92	32 495	92	
—	—	—	—	—	—	18 363	92	—	—	—	—	2 302	17	—	—	15 666	09	
—	—	—	—	—	—	11 096	81	100	—	—	—	—	2 756	48	—	—	14 218	22
—	—	—	—	—	—	672	77	12	50	—	—	388	93	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	3 042	40	—	—	—	—	—	—	—	—	24 011	70	
—	—	—	—	—	—	6 936	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1 596	52	—	—	—	—	10 407	96	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	16 542	33	900	—	4 060	40	10 223	24	—	—	34 991	40	
—	—	—	—	—	—	30 782	76	—	—	—	—	5 473	21	66	49	37 429	11	
—	—	—	—	—	—	8 913	95	—	—	—	—	142	69	128	84	9 846	66	
—	—	—	—	—	—	990	31	18 399	91	—	—	—	—	—	—	19 986	30	
—	—	—	—	—	—	1 206	82	37 982	13	—	—	—	—	—	—	39 664	03	
—	—	—	—	—	—	185	40	16 494	70	—	—	—	—	—	—	17 187	23	
—	—	—	—	—	—	210	75	27 297	29	—	—	—	—	—	—	27 943	72	
—	—	—	—	—	—	15 002	66	375	—	626	60	15 046	98	—	—	31 793	66	
69	—	—	—	—	—	3 704	17	—	—	—	—	1 373	98	45	80	5 526	71	
—	—	—	—	—	—	18 604	54	2 089	50	4 381	88	10 260	50	283	31	37 396	81	

Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher Fonds und Abteilungsklassen auf

Table with columns for assets and liabilities, categorized by department (Abteilung I). Rows include Real estate, endowments, inventory, etc.

Abteilung dem Badischen Frauenverein unterstehenden Ende des Rechnungsjahres 1909.

Table with columns for assets and liabilities, categorized by department (Abteilung III and IV). Rows include various fund categories and a final sum row.

* Steuerer: 2000 M. — Bf. Buch von Waren-Zustand 2000 M. Bf. Bf. Buch für ein Schwelmen-Gehaltsjahr.

Karlsruhe, im Mai 1910.

Fassungsverwaltung: Ott

Darstel-

des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher
Fonds und Abteilungskassen auf

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
	Abteilung I															
	Central- Landes- fond	Orts- fond	Groß- herzogin Luise- Zubi- läums- Stiftung	Stiftung Witwen- trost	A. Abtei- lungskasse mit Unterab- teilungen D. B. 1—6 und v. Langen- steinsche Stiftung		B. Unterstützungsfond für Arbeits- haltige (Bedent- Stiftung)		C. Unterstützungsfond für Haus- haltige (Stapfer- Stiftung)		D. Lehrerinnen- Schule		E. Kron- prin- zessin Victoria- Stiftung		F. Heim- fried- richs- stift	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Liegenschaften . .	112000	—	—	—	—	—	555 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien . .	70 019	888 578 29	174 522	51 67 838	52	49 565 29	16 230	—	10 158 05	1 504 27	2 000	—	2 084	—	—	—
Inventar u. Schriften	7 000	—	—	—	—	35 000	—	—	—	—	—	—	7 000	—	—	—
Naturalvorräte . .	—	—	—	—	—	4 100	—	—	—	—	—	—	750	—	—	—
Einnahmerückstände	594 32	—	600	—	—	6 646 80	—	—	—	—	—	—	500	—	—	—
Rassenvorräte . .	336 87	—	—	—	271 90	—	—	5 51	—	—	—	—	64 83	3 177 56	—	—
Summa	189951	078 578 29	175 122	51 68 110	42	650 312 09	16 235 51	10 158 05	1 504 27	2 064 83	13 511 56	—	—	—	—	—
Schulden- und Aus- gabereife . .	12 794 69	—	—	—	—	334 676 07	—	—	—	—	—	—	—	4 227 50	—	—
Reinvermögen auf																
Ende d. Jahres 1909	177 156	388 578 29	175 122	51 68 110	42	315 636 02	16 235 51	10 158 05	1 504 27	2 064 83	9 284 06	—	—	—	—	—
" " " 1908	114 126	818 549 15	145 119	10 48 025	30	309 246 83	14 759 81	9 723 35	1 315 77	2 064 83	8 059 79	—	—	—	—	—
Zunahme . .	63 029	57 29 14	30 003	41 20 085	12	6 389 19	1 475 70	434 70	188 50	—	1 224 27	—	—	—	—	—
Abnahme . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

l u n
dem B
Ende d

12

Abtei-
lung
II

M. ℥.

— 479

49 452 71 * 44

10 000 — 160

260 —

725 — 6

143 92

60 581 63 690

8 190 66 540

— — —

52 390 97 149

58 856 46 157

— — —

6 465 49 7

* hierin
500
781

Abteilung

dem Badischen Frauenverein unterstehenden
Ende des Rechnungsjahres 1909.

Abteilung
auf

		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28																							
Abteilung II	F. Heim-Friedrichs-Stift	Abteilung III										Abteilung IV				Abteilung V	Abteilung VI	Summe																							
		A. Abteilungskasse	B. Pensionsfond der Schwestern	C. Fond zur Unterstützung der Landkrankenpflege	D. Fond für erholungsbedürftige Schwestern	E. Fond für rachitische Kinder	F. Stiftungsheim für Schwestern	G. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung	H. Kinder-Heim	J. Dr. Bendtsen'scher Freiburger-Fond	A. Abteilungskasse mit Unterabteilungen D. 1, 2, 3, 7/10	B. Kind- und Erziehungsheim	C. Geschäftsgebührenheim	D. Arbeiterinnenheim																											
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S																						
—	—	479	490	—	—	—	—	6 800	58 300	—	—	340 000	—	700	500	—	—	4 819	22	—	—	7 400	—	—	—	1 564 919	22														
2084	—	49 452	71	44 382	94	218 360	41	52 943	65	3 903	47	—	—	20 000	—	12 860	20	54 548	34	14 334	25	121 309	98	30 667	59	340	75	11 350	36	44 402	85	16 445	83	1 097 804	14						
7000	—	10 000	—	160	322	92	—	—	—	2 426	41	6 000	—	—	—	30 000	—	—	—	—	—	13 700	—	11 912	97	—	—	—	—	3 120	—	4 000	—	304 832	30						
750	—	260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 996	—						
500	—	725	—	6 620	66	—	—	—	—	—	—	679	44	—	—	1 874	90	—	—	—	—	1 650	—	315	67	—	—	—	—	100	—	136	25	69	77	21 012	81				
83 3 177	56	143	92	—	—	26	76	7	55	408	44	—	—	—	—	2 354	51	35	90	—	—	3 239	40	—	—	—	—	66	49	128	84	45	80	283	31	10 637	59				
83 13 511	56	60 581	63	690 726	52	218 360	41	52 970	41	3 911	02	9 634	85	84 979	44	12 860	20	428 777	75	14 370	15	144 549	38	43 396	23	—	—	—	—	17 741	46	14 910	20	55 104	90	20 798	91	3 009 222	06		
—	4 227	50	8 190	66	540 997	61	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	112 063	48	—	—	—	—	159	93	—	—	—	—	—	—	81	39	—	—	1 013 401	33					
83 9 284	06	52 390	97	149 728	91	218 150	41	52 970	41	3 911	02	9 634	85	84 979	44	12 860	20	316 714	27	14 370	15	144 549	38	43 236	30	—	—	—	—	—	—	17 741	46	14 910	20	55 023	51	20 798	91	1 995 820	73
83 8 059	79	58 856	46	157 325	37	198 014	78	50 464	47	2 859	82	9 941	44	64 908	79	6 865	37	311 595	62	14 063	60	138 315	71	37 979	72	—	—	—	—	—	—	15 755	96	14 860	27	45 280	41	20 422	82	1 808 501	35
—	1 224	27	—	—	20 135	63	2 505	94	1 051	20	—	—	20 070	65	5 994	83	5 118	65	306	55	—	—	6 233	67	5 256	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201 687	92	
—	—	6 465	49	7 596	46	—	—	—	—	306	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 368	54				
																Vermögenszunahme . . .																									
																								187 319		38															

* Hierunter:
5000 RM. — St. Graf von Rhena-Fond und
7810 RM. 31 Pf. Fond für ein Schwestern-Erholungsheim.

Karlsruhe, im Mai 1910.

Kassenverwaltung:
Dtt.

Eintrag

dem Badischen Staatsarchiv am 1. September 1910
Gutachten des Sachverständigen 1909

Nr.	Ort	Abteilung III										Abteilung IV	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Erlassen im Jahr 1910

Verantwortung
Dr.

kr
tag
von
den

Ärztlicher Bericht

des

Ludwig-Wilhelm-Krankenheims

für das Jahr 1909.

I. Abteilung für Augenranke.

Auf der Abteilung für Augenranke wurden im Jahre 1909 553 Augenranke verpflegt (249 männliche, 304 weibliche). Summe der Verpflegungstage 12 514, durchschnittliche Verpflegungszeit 22,6 Tage.

Als Kreisaugenheilanstalt wurde das Ludwig Wilhelm-Krankenheim von 135 armen Augenranke aus dem Kreise Karlsruhe und von 24 aus dem Kreise Baden aufgesucht.

Folgende Erkrankungen kamen zur Behandlung:

Erkrankungen der Augenlider	60
" " Tränenorgane	11
" " Orbitalgebilde	1
" an Trachom	1
" der Bindehaut	61
" " Hornhaut	208
" " Iris	40
" " Chorioidea	16
" " Retina und des Opticus	22
" " Linsensystems	57
" " Glaskörpers	1
" " der Augenmuskeln	10
Glaucom	21
Neubildungen des Augapfels	2
Verletzungen " " 	36
Refractions- und Accomodationsanomalien	4
Sonstige Augenrankeheiten	2
Summe	553

Operationen kamen zur Ausführung:

1. Iridectomien 16:

optische	2
bei Glaucom	9
antiphlogistische	3
präparatorische	2

2. Staroperationen 73.

Discissionen 29:

bei Cataracta secundaria	17
" " traumatica	1
" " zonularis	5
" " congenita	3
" " complicata	3

Extractionen 44:

seniler Cataracte	40
Wundstar	1
Cataracta complicata	3

3. Schieloperationen 6.

Rücklagerungen	5
Vornähungen	3

4. Enucleationen 10.

5. Exenterationen 9.

6. Paracentesen 2.

7. Magnetextraktionen 2.

8. Lidoperationen 11:

Tarsorrhaphien	7
Ptosisoperation	1
Entropiumoperationen	2
Lidabscess	1

9. Extirpationen des Tränensackes 5.

10. Operationen gegen Netzhautablösung 3.

11. Abtragung von Vorfällen der Regenbogenhaut 6.

Außerdem wurden zahlreiche kleinere Eingriffe: Cauterisation von Hornhautgeschwüren, Extirpation von Chalazien, kleinen Lidtumoren und andere vorgenommen.

Dr. med. **Karl Katz.**

II. Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung.

A. Gynäkologische Abteilung.

Zahl der im Jahr 1909 verpflegten Frauen 621.

Bestand am 1. Januar 1909	22
„ „ 31. Dezember 1909	19
Höchster Stand	45
Niedrigster Stand	17
Durchschnitt	33,5
Verpflegungstage	12 252.

Behandelte Krankheiten.

I. Außere Genitalien:

Pruritus vulvae	2	Stenosis hyminis	3
Vaginismus	3	Atresia „	1
Bartholinitis abscedens	1		

II. Vagina:

Stenosis vaginae	1	Prolapsus vag. partialis	59
Vaginitis	2	„ „ totalis	3
„ gonorrh.	4	Completer Dammriß	2

III. Uterus:

Endometritis chronica	107	Retroflexio uteri mobilis	27
„ p. partum s. abortum	23	„ „ fixata	18
Menorrhagie	2	Descensus uteri	28
Dysmenorrhoe	12	Prolapsus totalis	1
Amenorrhoe	1	Superinvolutio uteri p. abortum	1
Stenosis cervicis	22	Carcinoma portionis	7
Ruptura cervicis	11	„ cervicis	11
Polypus cervicis	6	„ corporis	8
Catarrhus cervicis	9	(davon inoperabel 8)	
Perimetritis chron.	21	Myoma uteri	38
Parametritis chron.	34	„ „ m. Gravidität	2
„ exsudativa	12		

IV. Adnexe:

Oophoritis chron. et acuta	17	Hydrosalpinx	1
Salpingo-oophoritis	35	Cystoma ovarii	16
Pyosalpinx	22	Dermoid des Ovarium	2
Haematosalpinx	2	Carcinoma ovarii	1

V. Abdomen:

Hernia postoperativa abd.	1	Peritonitis carcinomatosa	2
„ inguinalis	4	Douglasabsceß	2
„ umbilicalis	2	Peritonitis libera diffusa	3
„ lineae albae	1	Carcinoma flex. sigm. inop.	1
Appendicitis simplex	8	„ recti inop.	1
„ chronica	15	Kotfistel nach Appendectomie	1
Pelveoperitonitis acuta gonorrh.	1	Anus praeternat.	1
„ chronica	2	Cholelithiasis	3
„ tuberculosa	1	Strangulationsileus	1

VI. Brustdrüse:

Fibroadenoma mammae	1	Abscessus mammae	3
Carcinoma mammae	3		

VII. Blase und Nieren:

Cystitis	8	Pyelitis purul.	2
„ gonorrh.	2	Nephritis haemorrh.	1
„ tuberc.	2	Nierenabsceß	1
Carcinoma urethrae	1	Nierentuberculose	1
Polypus „	2	Ren mobilis	3
Corpus alienum vesicae urin.	1		

VIII. Gravidität und Komplikationen:

Gravidität bei engem Becken	3	Gravidität m. Hyperemesis	8
„ m. Cystitis	1	Abortus	15
„ „ tuberc. pulmon.	5	„ imminens	15
„ extrauterin.	11	„ incompletus	37
„ placenta praevia	1	„ septicus	9
„ mit Oedem der Vulva	1	„ mit Appendicitis	1
„ m. Torsion des Netzes	1	„ bei Blasenmole	4
„ „ Uterusruptur	1	Pyæmia puerperalis	2
„ „ Nephritis	3	Sepsis puerperalis	1

IX. Sonstige Krankheiten:

Leistendrüsens-Carcinom	2	Abscess der Darmbeinschaufel	1
Hämorrhoiden	6	Bronchitis	3
Fistula ano-vaginalis	2	Tub. pulmonum	3

	Pleuritis exsud.	2	Struma cyst. parenchym. . . .	1
1	Neurasthenie	5	Lupus faciei	1
16	Hysterie	3	Strumitis abscedens	1
2	Taenia saginata	1	Prolapsus recti	1
1	Taenia solium	1	Paraproctitischer Absceß	2
	Ascariden und Oxyuren	1	Anaemie und Pernic. Anaemie . .	2
	Furunculosis	1		

Operationen:

	Excisio hyminis	4
	Incision und Excochleation bei Bartholinit. abscedens	1
	Colporrhaphia posterior	38
	" ant. et post	19
	" " " " mit Emmet	2
	Lawson-Taitsche Operationen	2
	Discisio orific. extern. uteri	13
	Amputatio port. vaginal. uteri	2
	Emmetsche Naht	11
3	Abtragung eines gestielten Myoms	1
	Exstirpation von Cervixpolypen	7
	Curettement bei Endometritis	161
	" " Abort. incomp.	5
	Probecurettement	12
	Excochleation und Fulguration bei Carcinoma inoperab.	5
	Abortausräumung	51
	Abort. artificial.	4
	Freund-Wertheimsche Operation	1
	Vaginale Totalexstirp. bei Myom	6
	" " " Carcinom nach Schauta	5
	" " " climact. Blutung	4
	Spaltung eines Douglasabscesses	2
	Colpotomie m. Tubenresection bei Tb.	1
8	Fremdkörperextraction aus der Blase	1
15	Vaporisation bei climact. Blutung	2
15	Herniotomia inguinalis	3
37	" cruralis	2
9	Exstirp. carcinomatöser Leistendrösen	2
1	Exstirpation von Hämorrhoidalknoten	6
4	Absceßspaltungen	6
2	Exstirp. eines Mammafibroms	1
1	Amputatio mammae wegen Carcinom	1
	Exstirpation bei Carcinoma mammae recidiv.	1
	" von Polypen der Harnröhre	3
1	Verengung eines Anus praetern.	1
3	Resection und sacrale Fixierung bei Rectalprolaps	1
3	Herniotomie	3

Laparotomien 108:

Ventrifixatio uteri	2
„ mit Appendectomie	2
„ „ „ und Adnexextirp.	6
Ovariectomie	6
„ mit Appendectomie	1
Adnexextirpationen	23
„ mit Appendectomie	6
„ „ Salpingostomie	1
„ bei Graviditas tubaria	5
Supravag. Amputation des Ut. bei Myom	15
Totalexstirp. des Ut. bei Myom	6
„ „ „ Carcinom (Wertheim)	6
„ „ „ und der Adnexe	4
Myomectomy mit Adnexextirp.	3
Myomenucleation	1
Totalexstirp. bei Metritis, Endometr. und Adnexitis	1
Extirpation eines Ovarialecystoms bei Gravidität	1
Appendectomie	8
Appendectomien bei Schwangerschaft	3
Eröffnung eines Appendix-Abscesses	1
Resection des torquierten Netzes in der Schwangerschaft	1
Laparotomie bei Pelveoperiton. tuberc.	1
Probepaprotomie bei Cholelithiasis	1
Schließung einer Kotfistel am Coecum	1
Anus praeternat. bei Ca. flexurae inop.	1
Mastdarmresection bei Ca. recti	1
Blasenresection bei Ca. vesicae	1

Todesfälle 19:

I. Nach Operation 8.

- 3 Peritonitis libera diffusa nach Appendic. perforativa.
- 1 Perit. purul. postop. nach Dermoidextirpation.
- 1 Peritonitis circumscr. m. Darmperforation nach Abort bei Appendic. perforativa.
- 1 Endocarditis und Lungenembolie nach Myomo- und Herniotomie.
- 1 Cholelithiasis, Myocarditis, Lungenembolie nach Probepaprotomie.
- 1 Tod im Shock nach Myomotomie, Adnexextirp. und Blasenresection.

II. Ohne Operation 11:

- 1 Carcinoma recid. periton. nach Ca. ovarii.
- 1 Herztod infolge Anaemie bei Placenta praevia totalis.
- 3 Sepsis puerperalis bei Abort. sept. incompl.

Puer

- 1 Staphylo- und Gonococcensepsis nach Abort.
 1 Herztod bei Myocarditis mit Tb. pulmonum.
 1 Cachexie bei Ca. recidiv. der Blase.
 1 Perniciöse Anaemie.
 1 Eclampsie post partum, Pneumonie.
 1 Strangulationsileus.

B. Geburtshilfliche Abteilung.

(Wöchnerinnenasyl mit Privatabteilung.)

Frequenz des Asyles: 711 Frauen,
 „ der Privatabteilung: 85, zusammen mit 771 Kindern.
 Verpflegungstage 6911 und 1278,
 „ der Neugeborenen 6100 und 1116.

Bei den 772 Entbindungen waren folgende Operationen nötig:

Extraperitonealer Kaiserschnitt	1
Vaginaler Kaiserschnitt	1
Perforation	1
Hohe Zange	3
Beckenausgangszange	14
Wendungen	24
Extractionen bei Beckenendlagen	20
Einleitung von Frühgeburt	7
Manuelle Placentarlösungen	9
Totalexstirpation des Uterus wegen spon- taner Ruptur	1
Dammnähte	38

Anzahl der Kinder 771, totgeboren 21. Todesfälle 7, davon 1 an Puerperalfieber.

Dr. A. Benckiser,

Geh. Hofrat.

- 1 Staphylo- und Gonococcen mit Abstrich
- 1 Herpes bei Myocentris mit T. pinna
- 1 Cachexie bei Ca. reidiv. der Blase
- 1 Parasit. Ascaris
- 1 Paludic. post partum, Pannone
- 1 Strangulatio

B. Geburtshilfliche Abtheilung

(Wohnungsort mit 1. Geburtshilfe)
 1. Pränat. des Axyl: VII. Pränat. 87 und 88 zusammen mit 1. Pränat.
 der Privatgeburt; 87 zusammen mit 1. Pränat.
 Vorlesungsz. 6011 und 1878
 der Neugeborenen 8100 und 1116

Bei den 772 Entbindungen waren folgende Operationen nöthig:
 Extraperitonealer Kaiserschnitt
 Vaginale Kaiserschnitt
 Perforation
 Hohe Zange
 Beckenmassenmassage
 Wendungen
 Extraktionen bei Beckenverengerungen
 Einleitung von Frühgeburten
 Manuelle Placentarabtragung
 Totalexstirpation des Uterus wegen Blut-
 ungenügendem Hämorrhoiden
 Amnion
 Placenta

Anzahl der Kinder 771, folgender 31, Totgebille 7, davon 1 an
 Peripartale

Dr. A. Henckler

1. Nach dem 1. Jahr
 1. Nach dem 2. Jahr
 1. Nach dem 3. Jahr
 1. Nach dem 4. Jahr
 1. Nach dem 5. Jahr
 1. Nach dem 6. Jahr
 1. Nach dem 7. Jahr
 1. Nach dem 8. Jahr
 1. Nach dem 9. Jahr
 1. Nach dem 10. Jahr
 1. Nach dem 11. Jahr
 1. Nach dem 12. Jahr
 1. Nach dem 13. Jahr
 1. Nach dem 14. Jahr
 1. Nach dem 15. Jahr
 1. Nach dem 16. Jahr
 1. Nach dem 17. Jahr
 1. Nach dem 18. Jahr
 1. Nach dem 19. Jahr
 1. Nach dem 20. Jahr
 1. Nach dem 21. Jahr
 1. Nach dem 22. Jahr
 1. Nach dem 23. Jahr
 1. Nach dem 24. Jahr
 1. Nach dem 25. Jahr
 1. Nach dem 26. Jahr
 1. Nach dem 27. Jahr
 1. Nach dem 28. Jahr
 1. Nach dem 29. Jahr
 1. Nach dem 30. Jahr
 1. Nach dem 31. Jahr
 1. Nach dem 32. Jahr
 1. Nach dem 33. Jahr
 1. Nach dem 34. Jahr
 1. Nach dem 35. Jahr
 1. Nach dem 36. Jahr
 1. Nach dem 37. Jahr
 1. Nach dem 38. Jahr
 1. Nach dem 39. Jahr
 1. Nach dem 40. Jahr
 1. Nach dem 41. Jahr
 1. Nach dem 42. Jahr
 1. Nach dem 43. Jahr
 1. Nach dem 44. Jahr
 1. Nach dem 45. Jahr
 1. Nach dem 46. Jahr
 1. Nach dem 47. Jahr
 1. Nach dem 48. Jahr
 1. Nach dem 49. Jahr
 1. Nach dem 50. Jahr

Verzeichnis der in der Bibliothek vorhandenen Bücher				Verfasser	Titel	Bibliographische Angabe	Notizen
Nummer	Band	Titel	Verfasser				
1	1	1808	1808	1808	1808	1808	1808
2	2	1809	1809	1809	1809	1809	1809
3	3	1810	1810	1810	1810	1810	1810
4	4	1811	1811	1811	1811	1811	1811
5	5	1812	1812	1812	1812	1812	1812
6	6	1813	1813	1813	1813	1813	1813
7	7	1814	1814	1814	1814	1814	1814
8	8	1815	1815	1815	1815	1815	1815
9	9	1816	1816	1816	1816	1816	1816
10	10	1817	1817	1817	1817	1817	1817
11	11	1818	1818	1818	1818	1818	1818
12	12	1819	1819	1819	1819	1819	1819
13	13	1820	1820	1820	1820	1820	1820
14	14	1821	1821	1821	1821	1821	1821
15	15	1822	1822	1822	1822	1822	1822
16	16	1823	1823	1823	1823	1823	1823
17	17	1824	1824	1824	1824	1824	1824
18	18	1825	1825	1825	1825	1825	1825
19	19	1826	1826	1826	1826	1826	1826
20	20	1827	1827	1827	1827	1827	1827
21	21	1828	1828	1828	1828	1828	1828
22	22	1829	1829	1829	1829	1829	1829
23	23	1830	1830	1830	1830	1830	1830
24	24	1831	1831	1831	1831	1831	1831
25	25	1832	1832	1832	1832	1832	1832
26	26	1833	1833	1833	1833	1833	1833
27	27	1834	1834	1834	1834	1834	1834
28	28	1835	1835	1835	1835	1835	1835
29	29	1836	1836	1836	1836	1836	1836
30	30	1837	1837	1837	1837	1837	1837
31	31	1838	1838	1838	1838	1838	1838
32	32	1839	1839	1839	1839	1839	1839
33	33	1840	1840	1840	1840	1840	1840
34	34	1841	1841	1841	1841	1841	1841
35	35	1842	1842	1842	1842	1842	1842
36	36	1843	1843	1843	1843	1843	1843
37	37	1844	1844	1844	1844	1844	1844
38	38	1845	1845	1845	1845	1845	1845
39	39	1846	1846	1846	1846	1846	1846
40	40	1847	1847	1847	1847	1847	1847
41	41	1848	1848	1848	1848	1848	1848
42	42	1849	1849	1849	1849	1849	1849
43	43	1850	1850	1850	1850	1850	1850
44	44	1851	1851	1851	1851	1851	1851
45	45	1852	1852	1852	1852	1852	1852
46	46	1853	1853	1853	1853	1853	1853
47	47	1854	1854	1854	1854	1854	1854
48	48	1855	1855	1855	1855	1855	1855
49	49	1856	1856	1856	1856	1856	1856
50	50	1857	1857	1857	1857	1857	1857
51	51	1858	1858	1858	1858	1858	1858
52	52	1859	1859	1859	1859	1859	1859
53	53	1860	1860	1860	1860	1860	1860
54	54	1861	1861	1861	1861	1861	1861
55	55	1862	1862	1862	1862	1862	1862
56	56	1863	1863	1863	1863	1863	1863
57	57	1864	1864	1864	1864	1864	1864
58	58	1865	1865	1865	1865	1865	1865
59	59	1866	1866	1866	1866	1866	1866
60	60	1867	1867	1867	1867	1867	1867
61	61	1868	1868	1868	1868	1868	1868
62	62	1869	1869	1869	1869	1869	1869
63	63	1870	1870	1870	1870	1870	1870
64	64	1871	1871	1871	1871	1871	1871
65	65	1872	1872	1872	1872	1872	1872
66	66	1873	1873	1873	1873	1873	1873
67	67	1874	1874	1874	1874	1874	1874
68	68	1875	1875	1875	1875	1875	1875
69	69	1876	1876	1876	1876	1876	1876
70	70	1877	1877	1877	1877	1877	1877
71	71	1878	1878	1878	1878	1878	1878
72	72	1879	1879	1879	1879	1879	1879
73	73	1880	1880	1880	1880	1880	1880
74	74	1881	1881	1881	1881	1881	1881
75	75	1882	1882	1882	1882	1882	1882
76	76	1883	1883	1883	1883	1883	1883
77	77	1884	1884	1884	1884	1884	1884
78	78	1885	1885	1885	1885	1885	1885
79	79	1886	1886	1886	1886	1886	1886
80	80	1887	1887	1887	1887	1887	1887
81	81	1888	1888	1888	1888	1888	1888
82	82	1889	1889	1889	1889	1889	1889
83	83	1890	1890	1890	1890	1890	1890
84	84	1891	1891	1891	1891	1891	1891
85	85	1892	1892	1892	1892	1892	1892
86	86	1893	1893	1893	1893	1893	1893
87	87	1894	1894	1894	1894	1894	1894
88	88	1895	1895	1895	1895	1895	1895
89	89	1896	1896	1896	1896	1896	1896
90	90	1897	1897	1897	1897	1897	1897
91	91	1898	1898	1898	1898	1898	1898
92	92	1899	1899	1899	1899	1899	1899
93	93	1900	1900	1900	1900	1900	1900
94	94	1901	1901	1901	1901	1901	1901
95	95	1902	1902	1902	1902	1902	1902
96	96	1903	1903	1903	1903	1903	1903
97	97	1904	1904	1904	1904	1904	1904
98	98	1905	1905	1905	1905	1905	1905
99	99	1906	1906	1906	1906	1906	1906
100	100	1907	1907	1907	1907	1907	1907

Ordnungszahl	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.					Kinderpflege.					Krankenpflege.											
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins					Anderweiter Unter- richt		Haltung eigener Anstalten			Pflanzung armer Kinder		Pflanzung armer Kinder			Vereins- kassen- Einnahmen	Vereins- kassen- Ausgaben	Vereins- kassen- Saldo				
		Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Welcher Art	Aufwand	Zahl	Schülerinnen	Kinder	Aufwand	Mitwirkung bei anderen Anstalten	Mitwirkung über die Vereins- pflege armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Zahl der Pflegerinnen				Zahl der Pflegerinnen	Zahl der Pflegerinnen		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	
1	Nach	229	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	81	104	49
2	Nchern	190	.	.	.	.	Fließkurs	25	1	2	137	1312	.	.	1	.	.	.	.	.	14	112	.
3	Nchfarnen	146	.	.	.	.		.	1	1	50	474	.	.	1	1	.	.	.	.	104	87	13
4	Ndelsheim	243	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	167	.	22
5	Nglasterhausen	14	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
6	Nbbrecht-Alb	60	.	.	.	.		.	1	1	42	532	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Nlmanns-dorf	203	.	.	.	.		.	1	1	70	427	.	.	1	2	.	.	.	.	168	120	92
8	Nltenheim	139	.	.	.	.	Buschneiden und Kleidermachen	68	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Nltsfußheim	325	.	.	.	.		.	1	2	130	1500	.	.	1	.	1	.	1	.	352	38	2
10	Nppenweier	144	.	.	.	.	Fließkurs	109	1	1	130	50	.	.	1	2	.	.	.	.	224	46	113
11	Nzenbach	110	.	.	.	.	Fließkurs	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Nzenheim	265	.	.	.	.		.	1	1	110	828	.	.	1	.	.	1	.	.	218	6	21
13	Nuggen	246	.	.	.	.		.	1	1	73	752	.	.	1	.	1	.	.	.	240	9	39
14	Naden	500	2	2	110	5054	Handarb. n. Fließkurs Fließkurs, Kleidermachen	322	1	1	73	752	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
15	Nadenweiler	150	.	.	.	.		.	1	1	54	692	.	.	1	.	.	1	.	.	34	4	8
16	Nad. Rheinfelden	157	.	.	.	.	<small>Nach. Nadel-, Koch-, Näh- u. Gendelverfertigungskurse</small>	439	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	8	.	.
17	Nahlingen	305	.	.	.	.	Nähkurs	9	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	195	.	18
18	Nammert-Keilsb.	321	.	.	.	.	Näh- u. Fließkurs	1	1	1	82	1718	.	.	1	.	1	.	1	.	234	.	24
19	Nannholz	106	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	85	159	128
20	Nanschlott	48	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	19	12	12
21	Nernau	271	.	.	.	.	Nähkurs	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	136	43	98
22	Nerwangen	103	.	.	.	.	Fließabende	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	43	5	55
23	Nietingen	44	.	.	.	.	Fläden, Spinnen	17	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Ninzen-Nimmtingen	240	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	170	.	10
25	Nirkendorf	57	.	.	.	.	Nähkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26	Nlankenloch	350	.	.	.	.	<small>Kurse im Nähen, Waschen, Streichen, Kleidermachen</small>	392	2	4	204	235	.	1	1	.	1	.	.	.	552	.	19
27	Noderzweier	285	.	.	.	.		4	1	2	120	792	.	1	1	.	1	.	.	.	179	.	55
28	Nödigheim	153	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	103	.	9
29	Nöhlingen	172	.	.	.	.		.	.	.	.	.	1	.	1	2	.	.	.	.	314	121	38
30	Nözing-Obergröb.	370	.	.	.	.	<small>Nähen, Waschen, Handarb.</small>	15	2	2	104	716	.	1	1	.	1	.	.	.	218	15	12
31	Nomdorf	127	.	.	.	.	Näh-, Fließ- und Spinnkurs	15	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	244	.	72
32	Norberg-Wölschingen	63	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	29	40	22
33	Nreisach	301	1	1	25	595		.	1	3	150	626	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34	Nretten	190	.	.	.	.	Fließkurs	50	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35	Nrispingen	96	.	.	.	.	Nähkurs	.	1	1	60	520	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	Nrödingen	138	.	.	.	.	Fließkurs	20	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37	Nroggingen	79	.	.	.	.	Fließkurs	.	1	1	56	503	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38	Nrombach i. B.	248	.	.	.	.	Fließabende	83	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	78	.	18
39	Nruchsal	465	1	2	84	2838		.	1	2	120	555	.	1	1	.	.	.	.	.	418	.	50
40	Nuchen	294	1	1	30	650		.	1	2	120	555	.	1	1	.	.	.	.	.	55	43	5
41	Nüchenbromm	240	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Nüchig	35	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43	Nühl	248	1	1	80	421	Fließkurs	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
44	Nuggingen	116	.	.	.	.		.	1	1	63	854	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45	Nulach	165	.	.	.	.		.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	Nusenbach	262	.	.	.	.	Kochkurs	364	1	2	142	536	.	.	1	2	.	.	.	.	151	84	141
47	Nenzlingen	253	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	.	140	.	17
48	Nettingen	28	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	120	13	3
49	Niebelsheim	45	.	.	.	.	Spinnkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50	Nietlingen	222	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	288	352	2
51	Nill-Weissenstein	573	.	.	.	.	Kochkurse	125	.	.	.	.	.	.	1	.	3	.	.	.	886	4	40
52	Ningelsdorf	90	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	61	20	10
53	Ninglingen	120	.	.	.	.		.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als

enpflege.

Tätigkeit für Kriegsgefahr. Anderweite Tätigkeit. Rechnungswesen.

Table with columns: Hat der Verein von Verbandsmitteln, Kapital für Kriegszwecke, Verbindungen mit einem Manneskollegenverein, etc. Rows 32-106.

Ordnungszahl	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.							Kranken-					pflege				
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins						Anderweiter Unter- richt		Haltung eigener Anstalten							Zahl der Pflegerinnen					Verpflegte Kranke und Besorgerinnen	Verpflegungs-Tage	Bett- plätze
		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand M.	Mittelnicht bei andern Anstalten	Mittelnicht über die Ver- pflegung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Lebensschwwestern	Diakonissen	Bereitschaftswebern	Selbst- oder Land- frankenspflegerinnen	Bleichen- pflegerinnen	19.	20.			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	
107	Gondelsheim . .	167	.	.	.	.	Fäd-, Bügel- u. Zuschneidkurs	157	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	.	103	24	1
108	Gottmadingen . .	115	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
109	Grafen-A. Boudorf .	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	21	99	5
110	Hausen A. Ettenheim	109	.	.	.	.	.	.	1	1	81	675	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
111	Grenzach	226	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.
112	Grödingen	482	.	.	.	.	Fäd-u. Spinnkurs	21	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.
113	Großsachsen	158	.	.	.	.	.	.	1	1	77	658	.	.	1	.	1	.	1	.	342	12	.
114	Grünsfeld	204	1	1	69	400	.	.	1	1	70	240	.	.	1	2	.	.	.	111	14	2		
115	Grünvettersbach . .	208	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	319	16	10
116	Grunern	68	.	.	.	.	Spinnkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	336	1	1
117	Gundelfingen	120	.	.	.	.	.	.	1	1	82	670	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
118	Gutach	68	.	.	.	.	Fädabend	.	1	1	40	255	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
119	Haagen	97	.	.	.	.	Fädkurs	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
120	Hagsfeld	353	.	.	.	.	Fädkurs	17	1	2	103	1190	.	.	1	.	1	.	.	.	320	17	1
121	Haltingen	173	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	22	62	1
122	Hafel	98	.	.	.	.	Fädabend	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.
123	Hafmersheim	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	295	1	.	1	.	.	.	1	.	163	7	3
124	Hauingen	74	.	.	.	.	.	.	1	1	56	643	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
125	Hausen i. W.	80	.	.	.	.	Fädkurs	25	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
126	Heidelberg	615	.	.	.	.	Näh-, Fäden	697	.	.	.	.	1	1	1	.	.	7	.	.	112	107	12
127	Heidelsheim	34	.	.	.	.	Fädkurs	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	23	37	3
128	Heiligenberg	108	.	.	.	.	Nähkurs	30	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	19	6	3	
129	Heiligkreuzsteinach .	115	.	.	.	.	Fädkurs	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
130	Heimbach	140	.	.	.	.	Fäd- u. Nähkurs	98	1	1	50	196	.	.	1	1	.	.	.	.	147	142	11
131	Heinsheim	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
132	Heitersheim	158	.	.	.	.	.	.	1	1	74	120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
133	Helmlingen	135	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.
134	Hemsbach	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
135	Herbolzheim	525	1	1	94	903	Näh- u. Fädkurs	48	1	2	128	1420	.	.	1	4	.	.	.	277	272	25		
136	Herrschried	260	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	189	1460	90
137	Hertingen	84	.	.	.	.	Fädkurs	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
138	Hüdingen	110	.	.	.	.	Fäd-u. Spinnkurs	143	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
139	Hochstetten	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	52	220	.
140	Hödenheim	169	1	1	10	210	Woll- u. Fleisch-Näh- Reibermachen, Näh- und Fädkurs	640	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
141	Höchen schwand	61	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	41	72	57
142	Höllstein	133	.	.	.	.	Bügelkurs	32	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	185	17	29	
143	Hoffenheim	292	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	524	.	8	
144	Hohensachsen	164	.	.	.	.	.	.	1	1	73	533	.	.	1	.	.	1	.	127	3	8	
145	Holzeln	93	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	14	3	13
146	Honau	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	5	115	22
147	Hornberg	842	1	1	85	1297	Fädkurs	108	1	2	120	1029	.	1	1	.	2	.	1	230	.	50		
148	Hubertshofen	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	41	23	20
149	Huchenfeld	291	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1	.	234	.	5
150	Hüfingen	123	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Hügelheim	119	.	.	.	.	.	.	1	1	51	864	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
152	Hugsweiler	37	.	.	.	.	Näh-u. Fädabend	67	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
153	Hvach	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	4	16	8
154	Hvetten	223	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	282	38	25
155	Ivesheim	102	1	1	45	188	Fädkurs, Fort- bildungstochkurs	15	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
156	Inmendingen	59	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
157	Ipringen	145	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	488	.	.
158	Istfingen	50	.	.	.	.	Bügelkurs	98	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
159	Istfalten	301	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	522	.	32

Numerierung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als

ppflege. Tätigkeit für Kriegsgefahr. Anderweite Tätigkeit. Rechnungswesen.

Table with columns for membership categories (e.g., 'hat der Verein von Verbandsmitteln?'), financial status (e.g., 'Einnahmen einfl.', 'Ausgaben'), and assets (e.g., 'Kassenvortrag', 'Kapitalien'). Rows are numbered 33 to 56.

Age.		Tätigkeit für Kriegsgefahr.			Anderweitige Tätigkeit.				Rechnungswesen.										Ordnungsjahr										
Bohrl der Portionen	Sammlung für Notfälle	hat der Verein		von Verbandsmitteln	Kapital für Kriegswende?	Verbindung mit einem Männerhilfsverein	Mitwirkung zur Befähigung	ber Jungen-herber Schulungs-fähigkeit	Christliche und andere Festlichkeiten	Hilfswirkung von Konfirmanden und Ergänzungsmitgliedern	Belohnung treuer Dienstboten	Einnahmen einsehl. des Kassencorrets vom letzten Jahr	Unter den Einnahmen sind:					Ausgaben		Aktiv-Vermögen									
		die Mutter?	einen Vorrat?										Kapital für Kriegswende?	ber Jungen-herber Schulungs-fähigkeit	Christliche und andere Festlichkeiten	Hilfswirkung von Konfirmanden und Ergänzungsmitgliedern	Belohnung treuer Dienstboten			Einnahmen einsehl. des Kassencorrets vom letzten Jahr	Geschenke und Vermächtnisse			Kassenvorrat am 31. Dez. 1900	Liegenschaften	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54	Ersparnisse
																					bis zu 100 M.	von 100 bis 5000 M.	über 5000 M.						
33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	264					
					200		1		1			1380	1125	10			1370	10		806	1460	2276		264					
												168	103	57			131	37		552	12	601		265					
							1		1			1290	834	37			867	423		829	400	1652		266					
												51	49				49	2		261		263		267					
												4673	1240				4660	13		11912		11925		268					
					2000	1	1		1	1	1	9829	2499				9685	144		77811	450	78405		269					
												11435	697	366			11353	82		24000	9000	33082		270					
							1	1	1			724	175	70			613	111		1800		1911		271					
					500		1		1			2162	1413				2076	86		3752	1792	5630		272					
												284	147	5			188	96		837		933		273					
					100	1	1		1			5937	3236		1308		5469	468	36000	4862	900	42230	18721	274					
												1140	541	33			1099	41	1800	866	900	3607	1575	275					
							1	1	1			1143	146				997	146	6700	172	843	7861		276					
					8000	1	1	1	1			2621	1197				2547	74		6736	300	7110		277					
												217	143				146	71		200		271		278					
												1776	1652	124			1743	33		1500	1300	2833		279					
					100		1	1				80	52				69	11		201		212		280					
												848	70				639	209	4000	300	100	4609		281					
												398	193	104			260	138		468	142	748		282					
							1		1			1124	256	50			1122	2		340	50	392		283					
												1626	1506		100		1568	58		2200	600	2858		284					
												898	813	62			851	47		2043	1100	3190		285					
												604	246	113			459	145		375	50	570		286					
												635	121				484	151	1000	460	139	1750		287					
												11603	566		10000		11355	248		20734	1144	22126		288					
												881	748				843	38		798	872	1708		289					
												502	263	25			286	216		670	1700	2586		290					
												4086	1646	85			4086			1069	1620	2689		291					
												219	216	3			71	148			60	208		292					
												1425	1111		100		1415	10		844	400	1254		293					
												364	104				344	20		537		557		294					
												3624	681				3082	542		12535		13077		295					
												328	129		100		271	57		1541		1598		296					
												377	375				373	4		6454	25	6483		297					
					50							3072	1595	34	150		2663	409		9761	1200	11370		298					
												213	111				124	89		330		419		299					
												1478	878	100			1339	139		350	800	1289		300					
												328	245				328			520		520		301					
												108	35				81	27		60		87		302					
												187	88				118	69		547	150	766		303					
												1985	1650	55	280		1684	301			1500	1801		304					
												103	99				89	14		600	150	764		305					
					85							1504	974				1332	172	15000	500	3400	19072	3900	306					
												1145	811				917	228		5092	2300	7620		307					
												630	600	30			596	34		400	830	1264		308					
												481	234	1			444	37		225	15	277		309					
					300	1	1		1			616	179	100			541	75		1635		1710		310					
												10	8				10			362		362		311					
												586	115	30			470	116		784	480	1380		312					
												453	259				448	5		150	64	219		313					
1	571				500	1	1	1	1			6108	974	553	580		5768	340		23925	600	24865		314					

Ordnungs- zahl	Verein	Mitgliederzahl				Sebung der Erwerbsfähigkeit.		Kinderpflege.						Kranken- pflege.								
		Jahrl der Schulan	Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Aufwand	Anderweiter Unterricht		Haltung eigener Anstalten			Mithilfe bei andern Anstalten	Mithilfe über die Ver- pflegung armer Kinder	Unterstützung einer eigenen Station	Zahl der Pflegerinnen								
			Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen		Welcher Art	Aufwand	Zahl	Lehrerinnen	Kinder				Aufwand	Ordensschwwestern	Diakonissen	Vereinschwwestern	Schicht- oder Land- frankenpflegerinnen	Wochen- frankenpflegerinnen	Scriptorale Kranke und Wundkranken	Scriptorale-Tage	Scriptorale-Nächte
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
315	Schriesheim	579				Nähverein junger Mädchen	38	1	2	135	209			1		2				588	16	59
316	Schwabhausen	73												1				1		17		
317	Schwerzen	168												1	2					202	145	92
318	Schweßingen	304				Stichturs für Arbeiterinnen	70					1	1							16	110	
319	Schwörstadt																					
	Ober- u. Nieder-	114																				
320	Sedenheim	312				Stichturs	20						1									
321	Sennfeld	63						1	1	65	450									27	1	11
322	Serau	181												1						41	73	10
323	Singen	181				Spinnkurs	50															
324	Sinsheim	138	1	1	57	920		1	2	130	874		1									
325	Sinzheim	137				Stid- und Spinnkurs	45															
326	Söllingen	313				Bügelkurs u. 2 Kochkurs								1		2				224	4	28
327	Spielberg	90												1						52		8
328	Staufen	152				Stid- und Spinnkurs	37					1	1									
329	Stein	70				Bügel-, Näh- und Stichturs	100							1	3					191	127	98
330	Steinbach	339				Stichturs	24							1		2				246	5	78
331	Steinen	290						1	1	83	699											
332	Steinsfurt	60						1	1	85	788			1	1							
333	Stetten a. f. M.	23												1	1							
334	Stodach	391												1	1	2				140	249	39
335	Strümpfelbrunn	88												1						411	81	11
336	Stühlingen	172						1	1	54	320			1	1	1				130	11	25
337	Sulzburg	77				Kochkurs und Nähkurs	30							1								
338	Sulzfeld	195												1		1				307		9
339	Sunthausen	52																				
340	Tannenkirch	130												1	1					30		4
341	Tauberbischofsb.	433	1	1	28	1164	Spinnkurs	1	2	95	532		1	1	2					534	25	103
342	Tengen	26																				
343	Teutschneurent	521														1	1			611		11
344	Tiengen	124																				
345	Todtmoos	111				Bügelkurs	131							1								
346	Todtnau	136				Spinnkurs																
347	Triberg	631	1	1	50	862		1	1	110	862		1	1	4					945	726	276
348	Tüllingen	42																				
349	Ueberlingen	215				Stid- u. Bügelk.	66							1						15	6	6
350	Uehlingen	101																				
351	Uiffingen	52																				
352	Untertesslach	60																				
353	Unterjesslach	173				Spinnen								1						293	1	4
354	Unterschüpf	63																				
355	Barnhart	210														1	2			140	43	42
356	Billingen	1420				Näh- und Stichturs	20					1		1	9					945	471	817
357	Böhrenbach	346														1	2			55	402	32
358	Börstetten	179						1	1	62	2770			1						179	4	25
359	Bogelbach-Malsburg	110														1				25		11
360	Waibstadt	163						1	2	108	1608			1						363	2	25
361	Waldbangeloch	192														1				24		1
362	Waldbilsbach	79														1				492		29
363	Waldbhof	346				Stid- und Kochkurs	100									1						
364	Waldfagenbach	71																				
365	Waldfirch	820	1	1	51	1595	Stichturs	48	1	2	172	1720		1	1	3				405	392	168
366	Waldbhut	187						1	2	112	873			1						19	190	140

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als

Kranken- pflege.		Armenpflege.						Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweitige Tätigkeit.		Rechnungswesen.																													
Zahl der Kriegsgefangenen in Kriegsgefangenen Lagern	Zahl der Kriegsgefangenen in Kriegsgefangenen Lagern	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Kriegsgefangene- Lager	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen																								
												Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager															
Zahl der Kriegsgefangenen in Kriegsgefangenen Lagern		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager																			
Zahl der Kriegsgefangenen in Kriegsgefangenen Lagern		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager		Kriegsgefangene- Lager																			
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56			
588	16	59	6475	1501	1	7	23				7	23						1					1				2088	1208	15		1842	246		6052	1700	7998		315			
17			817	40	1																						402	132			232	170		540		710		316			
292	145	92	2940	495	1						80	418	1					1		100	1						881	555	75		831		125	1060	1185		817				
16	110			173																							2524	516	50	100	2453	71		3000		3071		318			
																												457	290			417	40		4770		4810		319		
																												461	365			350	81		688	20	789		320		
																												1293	155	548		1125	168	1000	2800	250	4218		321		
																												680	446			508	152		825	170	1147		322		
																												1098	827	160		1097	1		1116	40	1157		323		
																												2748	428			2714	34	11900	1253	550	13737	1900	324		
																													435	831	21		375	60		329		389		325	
																												1263	937			1148	115		2000	1400	3515		326		
																												330	270			304	26		679	200	905		327		
																												560	273			518	42		663	300	1005		328		
																												412	83		150	345	67		268	90	425		329		
																												1076	711	100		1044	32		1375	60	1467		330		
																												2431	1082			2272	159	250	2443	1670	4522		331		
																													850	94			813	37	4926	28	110	5101		332	
																												143	77			84	59		150	20	229		333		
																												1662	1283			1305	357		3631	100	4088		334		
																													654	547	54		584	70	7200	470	1200	8940		335	
																													1260	688	1		1252	8	3800	330	130	4268	400	336	
																													258	203			245	13		220	570	803		337	
																													1151	470	43		992	159		214	580	903		338	
																													92	36			84	8		561		569		339	
																													462	301	90		315	147		1039	250	1436		340	
																													14355	1027		2600	14051	504	17100	15081	2750	35435	5000	341	
																													82	53			70	12		379	100	491		342	
																													1504	1358			1475	29	5600	2600	2415	10644	500	343	
																													675	482			599	76		2502	6	2584		344	
																													250	198			298	12		170		182		345	
																													1414	798	480		1367	47		1124	8	1179		346	
																													31463	2537			31337	126	71768	5449	17168	94511	27741	347	
																														115	90			89	26		390	150	566		348
																													860	590			844	16		2634	70	2720		349	
																													271	167			189	82		696	217	995		350	
																													37	37			9	28				28		351	
																													114	72	1		68	46		290	85	331		352	
																														583	271	10		331	252		55	145	452		353
																													88	78			71	17		157	112	286		354	
																													680	624	5		613	67		204	984	1255		355	
																														5309	3716	195	650	5307	2	25140	3579	2890	31611		356
																														1511	1099	10		1319	192		10372	85	10649		357
																														3826	460	574	1500	3524	302	8300		400	9002	5885	358
																														249	131			220	29		420	200	649		359
																														1630	230			1608	22	8300	830	1000	10152		360
																														621	454	50		532	89		325	50	464		361
																														262	206			238	24		421	150	593		362
																														4084	1368		1000	3970	114		865	728	1707		363
																														152	16			152	16		174		190		364
																														168	138			5415	459	22200	6230	3740	32629	7000	365
																														5874	3577	90		5415	459	22200	6230	3740	32629	7000	365
																														2108	877			2049	54		3986	200	4240		

Ordnungszahl	Gemein	Mittelpunkt	Aktion der Großschicklichkeit				Kinderpflege				Arbeitspflege										Armenpflege										Gesundheit der Armenpflege										Anstaltspflege										Rechnungswesen										Gesamtpunkt																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
			Hilfsleistungen im Dienste				Hilfsleistungen im Dienste				Hilfsleistungen im Dienste										Hilfsleistungen im Dienste										Hilfsleistungen im Dienste										Hilfsleistungen im Dienste																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58		59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427	1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448	1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455

Ordnungs- zahl	Verein	Setzung der Erwerbsfähigkeit.						Sinderpflege.							Arankenpflege.												Armenpflege.				Tätigkeit i. Arbeitsnachw.						
		Eigene Hand- arbeitsstätten des Vereins						Faltung eigener Anstalten							Zahl der Pflegerinnen												Unterstützte Arme				Güte der Ver- ein						
		Zahl der Schülen			Zahl der Schülerinnen			Welcher Art	Aufwand	Zahl	Schülerinnen	Kinder	Aufwand	Wohnung bei anderen Anstalten	Wohnung über die Ver- ein	Unterhaltung einer eigenen Station	Cebensschwefeln	Zahl der Pflegerinnen			Krankheite Kranke und Schwestern	Begräbnis- Tage	Begräbnis- Räume	Eingelohnte	Aufwand für die Begräbnis- station	Zahlung eines Honorars von Krankenschwestern	Gesamtpflege	Aufwand hierfür	Unterstützte Arme	Aufwand hierfür	Zusammenrechnen mit We- nenbüchern und Sereinen	Gesamtpflicht ober Bettelstunde?	Zahl der Portionen	Zahlung einer Säge- station	Zahlung für Arbeits- nachw.	Zahlung für Arbeits- nachw.	
		Zahl der Schülen	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Zahl	Schülerinnen											Kinder	Aufwand	Wohnung bei anderen Anstalten																	Wohnung über die Ver- ein
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
367	Waldmühlbach	140	.	.	.	Stiftkurs	1	1	76	5	54	1539	150	1	1	.	2	10	
368	Waldmühlbach	60	1	1	9	14	6	66	45	1	
369	Waldmühlbach	210	1	1	64	799	Stiftschule	2	2	170	930	.	1
370	Waldmühlbach	104	1	1	25	539	Stiftkurs
371	Wehr	270	1	2	108	516	Stiftabend	85	1	2	125	762	1	1	1	2	.	.	1	52	580	201	800	952	1	1	56	350	1	77	
372	Weil	101	1	1	45	5	34	1019	130	1	1	15	50	
373	Weiler	85	1	1	93	526	.	1	
374	Weingarten	342	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	39	.	6	569	576	1	.	10	152	1	.	.	.	.	.	1
375	Weinheim	817	1	3	129	2480	Hilf- u. Epimarkur	123	2	4	260	3872	.	1	1	4	20	.	574	706	431	7950	1704	1	1	33	120	1145	1	.	.	.	.	.	93
376	Weisbach	35	60	16	
377	Weisen	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
378	Welschnauent	281	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	240	28	27	7013	250	1	.	76	136	.	.	.	.	.	.	1	10
379	Wenheim	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	12	.	.	.	.	.	.	.
380	Wertheim	143	.	.	.	.	Hilf. u. Rodkurs	172	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	279	156	95	5019	2418	1	1	50	101	180	.	.	.	.	.	41
381	Wiesch	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	32	.	5	221	55	1	.	3	13	.	.	.	.	.	.	.
382	Wiesent-Langenz	110	.	.	.	.	.	.	1	1	49	422	.	1	.	.	.	.	114	9	18	1494	244	1	.	13	100	.	.	.	.	.	.	.	.
383	Wiesental	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.
384	Wiesloch	73	.	.	.	.	Stiftkurs	26	1	1	24	190	.	1	.	.	.	.	.	15	5	4	31	.	1	.	2	6	1	.	.	.	.	.	.
385	Wiesloch	152	1	1	24	1092	Stiftkurs	37	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29	322	1	.	.	.	.	.	50
386	Wiesloch	209	.	.	.	.	Stiftkurs	94	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	279	102	69	2171	37	1	.	1	10	1	.	.	.	.	.	.
387	Wilhelmshof	112	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
388	Wilsdorf	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22	36	.	.	.	.	.	.	.
389	Wittenschwand	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
390	Wittenschwand	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
391	Wittenschwand	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57	92	1	.	.	.	.	.	.
392	Wollach	188	.	.	.	.	.	.	1	2	185	420	.	1	2	.	.	.	.	86	27	216	1995	611	1	.	40	202	.	.	.	.	.	.	.
393	Wollach	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	244	4	20	1698	724	1	.	15	96	.	.	.	.	.	.	.
394	Wollach	69	.	.	.	.	Stiftkurs	1	1	40	60	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	96	.	.	.	.	.	.	.
395	Wollach	166	.	.	.	.	Stiftkurs	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	85	130	78	1035	660	1	1	4	58	.	.	.	.	.	.	.
396	Wollach	182	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	241	14	11	5374	713	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
397	Wollach	136	.	.	.	.	Stiftkurs	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	6	.	6	.	.	49	239	.	.	.	.	.	.	.
398	Wollach	87	1	1	21	201	Stiftkurs für Arbeiterinnen und Dienstboten	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39	156	.	.	.	.	.	.	.
399	Wollach	383	
400	Wollach	161	.	.	.	.	Stiftkurs	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65	379	1	.	.	.	.	.	.
401	Wollach	204	1	1	40	50	.	1	1	94	1021	.	1	.	.	.	.	.	.	316	1	32	4618	672	1	.	8	13	.	.	.	.	.	.
402	Wollach	42	1	
403	Wollach	112	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	64	42	15	785	247	1	.	4	51	1	.	.	.	.	.	.
	Stand von 1909	77738	44	56	2865	54399	234	21713	109	185	9639	78747	113	191	204	133	75	38	103	57	50397	19675	15211	607890	152321	243	43	8680	12700	70136	212	6	389456	97	89	602	
	" " 1908	74693	43	56	2661	53083	189	23693	104	176	9237	76392	113	104	183	127	73	40	91	43	45127	35467	13656	557653	138993	222	36	6437	12917	66686	205	6	386291	97	89	586	
	1909 mehr	3133	1	.	294	1514	45	.	5	9	422	2155	.	87	21	6	2	.	12	14	5270	.	1555	50227	13328	21	7	2243	653	3450	7	.	3255	.	.	15	
	" weniger	1990

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Einpferde.			Tätigkeit für Kriegsfahr.		Anderweitige Tätigkeit.				Rechnungswesen.											Ordnungs- zahl					
Einpferde oder Kohleide?	Zahl der Portionen	Lohn Nr.	Hat der Vereint von Verband- mitteln		Witwen- für Kriegsweide	Witwen- für Kriegsweide	Witwen- für Kriegsweide	Witwen- für Kriegsweide	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen											
			bis einen Borart?	Kapital für Kriegsweide					ber Lungen- tuberkulose	ber Eingangs- herbilstet	Christen- and andere Berufstet	Kriegung von Konfirmanten und Epitaphanten	Rechnung treuer Diensteten	Einnahmen einstet des Kassen- einstet letzten Jahr	Witwen- beiträge		Geschenke und Spenden	Ausgaben	Kassen- borart am 31. Dec. 1909		Liegens- schäften	Kapitalien	Borart und Spenden	Summe der Spalten 51 bis 54	Equiden
															bis 100 M	von 100 bis 5000 M									
32.	33.	34.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.		
.	.	.	.	1	.	.	1	1	1	.	.	327	283	.	.	.	291	36	.	294	.	330	.	367	
.	.	.	.	1	.	.	1	1	1	.	.	236	134	6	.	.	220	16	.	235	20	271	.	368	
.	.	.	1	1	772	1	1	1	1	1	1	3021	453	60	.	.	3021	.	22400	1307	2000	25707	15434	369	
.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	1	1	857	289	.	.	.	828	29	.	741	400	1170	.	370	
.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	1	1	4626	650	70	620	.	3922	704	23862	3341	3677	31584	.	371	
.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	1	1	552	330	30	.	.	469	83	.	990	390	1463	.	372	
.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	1	1	748	110	103	.	.	627	121	3400	.	450	3971	.	373	
.	.	.	1	1	.	.	1	1	1	1	1	973	563	51	.	.	952	21	.	486	600	1107	.	374	
.	.	.	1	1	930	1	1	1	1	1	1	13123	2983	20	400	.	12133	990	67483	15089	5405	88967	14006	375	
.	.	.	1	1	10	.	1	1	1	1	1	69	69	.	.	.	69	.	.	185	.	185	.	376	
.	.	.	1	1	100	.	1	1	1	1	1	5050	.	50	5000	.	5050	.	.	4980	.	4980	.	377	
.	.	.	1	1	100	.	1	1	1	1	1	856	776	.	.	.	776	80	.	1000	1000	2080	.	378	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	40	38	.	.	.	39	1	.	169	.	170	.	379	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	46010	369	410	500	.	45705	305	47475	14437	2300	64537	10000	380	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	159	102	5	.	.	106	53	.	432	89	574	.	381	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	830	637	.	.	.	810	20	.	450	280	750	.	382	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	81	31	50	.	.	81	.	.	71	.	71	.	383	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	343	245	.	.	.	320	23	.	380	60	463	.	384	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	2121	356	.	.	.	1961	160	.	2869	284	3313	.	385	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	325	263	.	.	.	318	7	3020	1325	190	4542	.	386	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	50	.	50	.	.	.	.	.	.	.	50	.	387
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	133	54	.	.	.	133	.	.	1150	.	1150	.	388	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	28	21	1	.	.	28	.	.	136	20	156	.	389	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	249	127	.	.	.	53	196	.	270	635	1101	.	390	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	281	218	10	.	.	264	17	.	400	10	427	.	391	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	1709	662	100	.	.	1483	226	.	1735	.	1961	.	392	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	928	404	38	.	.	885	43	.	2463	600	3106	.	393	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	956	138	.	.	.	842	114	.	615	50	779	.	394	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	1003	542	.	.	.	907	96	.	2184	1199	3479	.	395	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	1474	657	100	.	.	1413	61	.	.	1300	1361	.	396	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	1095	351	174	100	.	670	425	.	356	287	1068	.	397	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	638	287	.	.	.	590	48	.	369	167	584	.	398	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	1540	871	60	.	.	1507	33	.	1060	400	1498	.	399	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	775	504	.	.	.	747	28	.	5321	34	5383	.	400	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	3336	1321	.	.	.	3217	119	20000	4658	860	25637	7509	401	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	198	105	.	.	.	193	5	.	252	4	261	.	402	
.	.	.	1	1	415	.	1	1	1	1	1	514	297	200	.	.	474	40	.	1400	100	1540	.	403	
6	389456	8	97	39	60203	50	205	54	261	93	70	1170006	220775	17661	72062	29000	1108003	61943	1850722	1522222	454875	3889762	772871		
6	386201	22	97	39	58636	44	188	51	252	83	49	1279639	208703	16394	50294	213243	1215008	64081	1781784	1468322	443057	3747744	763564		
.	3255	19	.	.	1567	6	17	3	9	10	21	109653	12072	1267	21768	190243	107515	2138	68938	63400	11818	142018	9307		

Verständlicher Jahresbericht

der Landesbibliothek

in Karlsruhe

1910

Verlag des Verlagsbuchhandlung

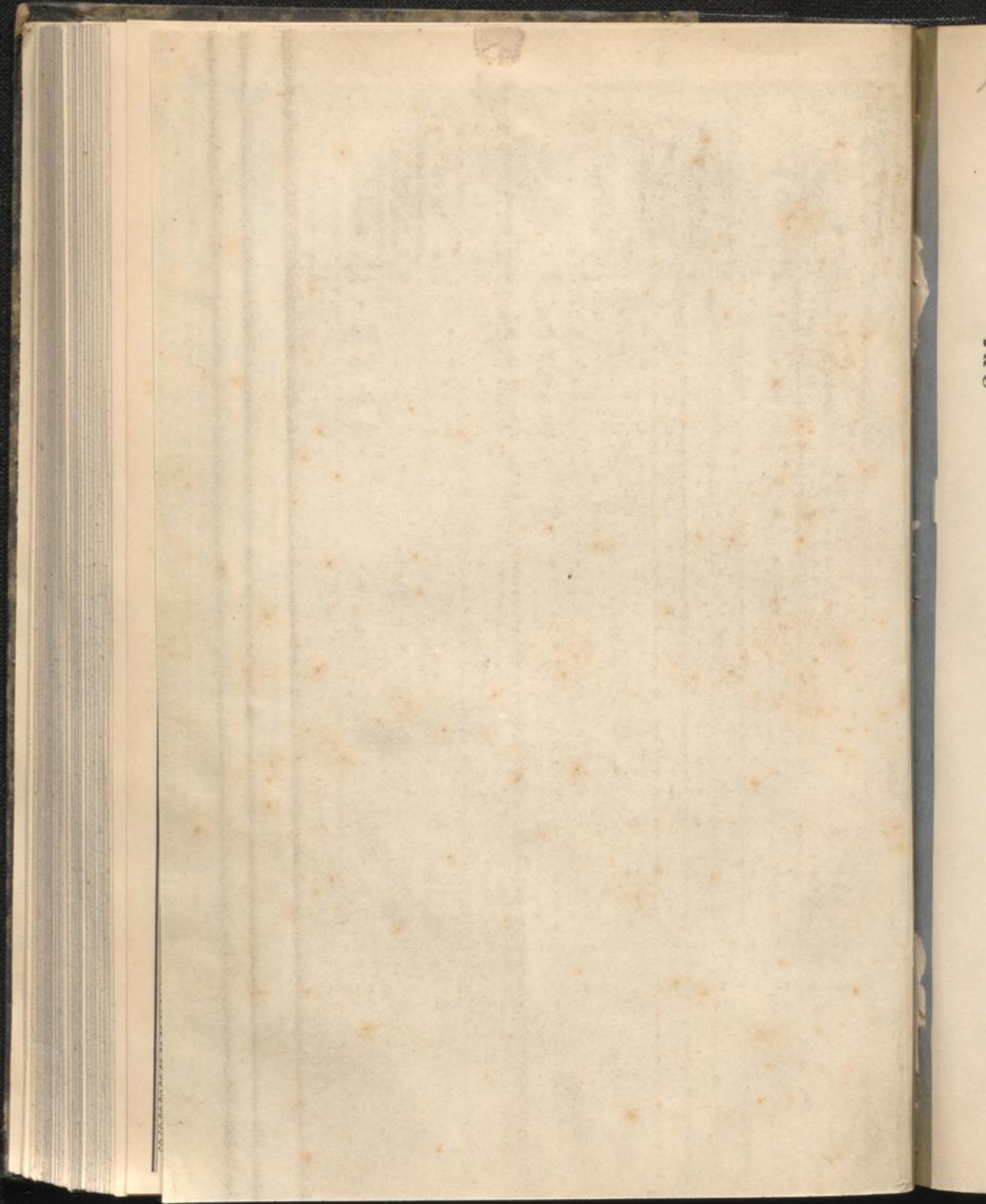
1910

1910

1910

1910

1910



431

3.-

41 26884 7 031

